


Unterstützende Parodontale Therapie (UPT)

Erfolg durch personalisierte Intervalle



Intervalle	1. Gruppe	2. Gruppe	3. Gruppe
3 Monate	1,1%	1,2%	1,1%
4 Monate	1,2%	1,2%	1,1%
5 Monate	1,2%	1,1%	1,1%
6 Monate	1,1%	1,1%	1,1%
12 Monate	1,1%	1,1%	1,1%

Empfohlenes Intervall: 4 Monate

**1. Zahnärztinentag
der KZVWL**

**- 2,5 Prozent
für TI-Verweigerer**

Hygowater® – hält Wasser rein und Richtlinien ein



1

VORFILTER

Hält Schwebstoffe und Partikel zurück



2

AKTIVKOHLE

Adsorbiert Chlor, Farb- und Geruchsstoffe



3

IONENAUSTAUSCHER

Enthärtet das Wasser – schützt Leitungen und Geräte vor Verkalkung



4

FEINFILTER

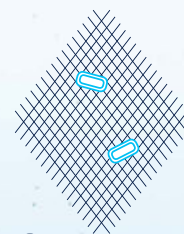
Entfernt Mikropartikel bis zu > 1 µm



5

ELEKTROLYSE

Effektive Wasserdesinfektion durch Elektrolyse



6

ULTRAFILTER

Entfernt ultrafeine Partikel, Trübstoffe und mikrobiologische Belastungen



Wasser aus dem Hygowater® vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Harte Zeiten für Mikroorganismen: Hygowater® von Dürr Dental eliminiert Mikroorganismen in nur sechs Schritten aus dem Betriebswasser von dentalen Einheiten und schützt dauerhaft vor Biofilm in den Leitungen. Das Wasser wird filtriert und mittels Elektrolyse desinfiziert. Die Trinkwasserqualität ist ohne Handhabung von chemischen Mitteln dauerhaft gesichert.

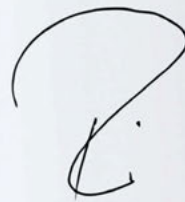
Mehr unter www.duerrdental.com

Arbeitszeiterfassung – die Bürokratielast wird weiter steigen

Frei nach Karl May: Hugh – der große EuGH hat mal wieder ein Urteil gesprochen! Erheblicher zusätzlicher Aufwand ist garantiert. Dieses Mal beschäftigte sich der Europäische Gerichtshof mit der systematischen (objektiv, verlässlich, zugänglich) Erfassung der Arbeitszeit von Arbeitnehmern. Das Urteil, das auf die Klage einer spanischen Gewerkschaft gegen ein Tochterunternehmen der Deutschen Bank zurückgeht, hat allerdings Konsequenzen für die gesamte EU und damit auch für Deutschland. „Keine Angst vor der Stechuhr – Die vom Europäischen Gerichtshof geforderte Arbeitszeiterfassung ist bei den meisten Arbeitgebern bereits gang und gäbe“ – so oder ähnlich titelten die meisten Zeitungen. Als wenn die deutsche Wirtschaft nur aus Großunternehmen à la BMW bestehen würde, bei denen angesichts der Beschäftigtenmassen Stechuhr und Zeiterfassungschip ja üblich sind. Ein kurzer Blick auf die Unternehmen in Deutschland – geordnet nach der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter – zeigt da ein ganz anderes Bild. Von den rund 3,48 Millionen Unternehmen (Stand 9/2018) hatten 15.061 Unternehmen mehr als 250 Beschäftigte, 63.928 Unternehmen 50 bis 249 und 293.610 Unternehmen 10 bis 49. Die Majorität der Unternehmen, rund 3,11 Millionen, beschäftigen bis zu 9 Mitarbeiter. Da wird also erneut zusätzlicher „Verwaltungsaufwand“ auf viele der kleinen Unternehmen – zu denen auch die meisten Praxen gehören – zukommen. Wie groß dieser werden wird, obliegt den einzelnen

Mitgliedstaaten und deren Lust auf kleinteilige Regelungen. Bei allein rund 2,8 Millionen Beschäftigten in Einkaufs-, Vertriebs-, Handels- und Verkaufsberufen werden wir uns daher auf ein unterhaltsames Gesetzgebungsverfahren einrichten dürfen, wenn die Politik die jeweiligen Tätigkeitsbereiche und ihre Eigenheiten in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße und der Lobbystärke regeln wird. Denn wie man in der Bundesrepublik komplexe Märkte sinnhaft regelt, wissen wir ja seit den Zeiten der rot-grünen Koalition dank der mit teils absurden Ausnahmen gesegneten Pfandregelung (2003) von Jürgen Trittin. Ist Orangensaft in der Plastikflasche fällt kein Pfand an, bei Mineralwasser aber schon ... Vielleicht erklärt das auch die lapidare Reaktion vieler Industrie- und Handelskammern, die mitteilten, erst dann reagieren und ihre Mitgliedsunternehmen informieren zu wollen, wenn das Urteil vom Gesetzgeber umgesetzt und konkrete Vorschriften absehbar seien. Doch zurück zur Arbeitszeiterfassung: Derzeit sieht das ArbZG in § 16 Abs. 2 nur für Überstunden eine Aufzeichnungspflicht vor, was logisch voraussetzt, dass die geregelte Arbeitszeit bekannt ist. Eine entsprechende ausdrückliche gesetzliche Verpflichtung zur Erfassung der vertraglichen Arbeitszeit existiert nicht. Womit wir vor der Frage stehen, wie denn die Zeiterfassung derzeit in den Zahnarztpraxen überhaupt gehandhabt wird. Auf den Punkt gebracht: Niemand weiß nichts Genaues nicht! Um die Gegebenheiten ein wenig besser ein-

schätzen zu können, habe ich daher eine große Praxisberatung nach ihren Beobachtungen gefragt. Hier die Einschätzung: Die Bandbreite reicht von gar keine Zeiterfassung (obwohl Überstunden anfallen!), manuell mit Zettel und Stift oder Excel-Liste (jeder Mitarbeiter notiert seine Über-/Minusstunden), elektronisch (Fingerscanner, Chip, Versichertenkarte), mittels Stechuhr oder aber es gilt die Vertrauensarbeitszeit. Aufgezeichnet werden entweder nur die Überstunden oder die gesamte Arbeitszeit. Es gibt aber auch Praxen, die weder Minus noch Überstunden aufzeichnen, wohl aus der Erfahrung, dass sich diese über den Monat betrachtet ausgleichen. Wird die Arbeitszeit elektronisch erfasst, dann mit einer eigenständigen oder ins PVS integrierten Software. Prozentual gesehen, so die Berater, nutzen mehr Praxen ein Zeiterfassungssystem, insbesondere die, die im Schichtsystem arbeiten. Allerdings erfordert die Pflege – Nachtragen von Zeiten, Erfassen von Urlaub, Krankheit, Fortbildung etc. – und die Genehmigung einen erheblichen Zeitaufwand. Nicht immer ist in den Praxen geregelt, welche Zeiten zur Arbeitszeit zählen (Umkleidezeit, Raucherpausen, etc.). Sind denn die Mitarbeiter mit Zeiterfassung zufriedener? Die Antwort ist interessant. Zwar würden sich die Mitarbeiter zunächst freuen, wenn in die Praxis eine Zeiterfassung integriert wird. Vielen würde dann jedoch auffallen, dass sie viel öfter als früher bemerkt „Minusstunden machen dürfen“...



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



Foto: zm-Axentis.de



20 Stellen, 120 Stellen

Stufe	Stufe	Stufe
4	3	2
3,2	2,4	1,6
2,4	1,6	0,8

Stufe	Stufe	Stufe
1,2%	1,2%	1,2%
1,2%	1,2%	1,2%
1,2%	1,2%	1,2%
1,2%	1,2%	1,2%
1,2%	1,2%	1,2%

kleines Intervall: 4 Monate

44 Parodontitistherapie: Größere Erfolge aufgrund der Berechnung individueller UPT-Intervalle.

TITELSTORY

Unterstützende Parodontale Therapie (UPT)

Erfolg durch personalisierte Intervalle

18



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: Aventus-Lopata

18 Rund 400 Gäste kamen zum Frühjahrsempfang von KZBV und BZÄK, der erstmals im Bärensaal im Alten Stadthaus stattfand.

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Transaktionsmonitor Gesundheitswesen Im Fokus der Investoren: Zahnarzt-Ketten, Pflegeheime und Radiologische Zentren	14
Kritik an MDK-Behandlungsfehler-Statistik KZBV: „Bitte keine weiteren PR-Rituale!“	16
Frühjahrsfest von KZBV und BZÄK Zahnärzteschaft betont Gestaltungsanspruch	18
TI-Anbindung Die Zeit läuft ab	20
Spahn legt Referentenentwurf zur digitalen Versorgung vor Drastische Sanktionen für TI-Verweigerer	22
Antwort der Bundesregierung auf Kleine Anfrage der Grünen Bisphenol A als Auslöser für MIH „unwahrscheinlich“	26
1. Zahnärztinnentag der KZV Westfalen-Lippe Traut Euch!	28

Titel: sasel77 - stock.adobe.com



Foto: Paul Hürtemann



Foto: Adobe Stock_pamela_d_mcadams

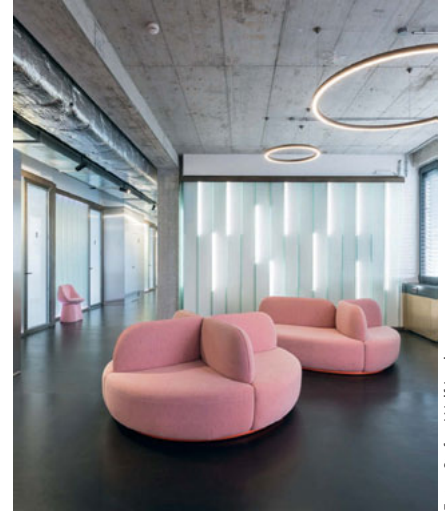


Foto: Stefan Wolf Lucks

90 Zahnärztin Julia Sonntag steht auch im Tor der Hockey-Nationalmannschaft. Seitenzahl

Urteil des Bundessozialgerichts

MVZ können ohne Facharzt keinen Arztsitz erhalten

40

Neuaustrichtung im BMG

Steffen kommt, Stroppe geht

51

„Ärzte Codex: Medizin vor Ökonomie“

Ein Zeichen gegen die zunehmende Ökonomisierung

82

Bruttowertschöpfung

Wertschöpfung in Zahnarztpraxen steigt um 3,4 Prozent

94

ZAHNMEDIZIN

MKG-Chirurgie

Ausgeprägte fibröse Dysplasie und CAD/CAM-geplante modellierende Unterkieferosteotomie

32

Algorithmus-basierte Empfehlung für UPT-Intervalle bei Parodontitis-Patienten

Die personalisierte Unterstützende Parodontale Therapie (UPT)

44

Aus der Wissenschaft

Wasserlilie gegen Aggregatibacter actinomycetemcomitans?

52

Der besondere Fall mit CME

Rezidivierendes Lymphangiom des Mittelgesichts – Sklerosierung und Resektion

56

99 Schonendes Bleaching mit Aktivkohle-haltiger Zahnpasta? Reines Marketing, sagen Forscher.

Neue Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen und Zustände

Klinischer Leitfaden – Teil 1: Parodontale Gesundheit und Gingivitis

77

MKG-Chirurgie

Implantation vor kieferchirurgischer Umstellungs-OP

86

PRAXIS

Datenschutz-Grundverordnung

Typische Fragen und Antworten zur DSGVO

38

Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Wenn der Minijob plötzlich kein Minijob mehr ist

42

Formularverträge versus Individualverträge

Lieber maßgeschneidert als von der Stange

54

Personalsuche

Stellenausschreibung mit Humor

74

Zahnärztin und Hockey-Nationalspielerin

„Ich bin eine absolute Teamspielerin!“

90

GESELLSCHAFT

Was es nicht alles so gibt

#IchliebemeinenZahnarzttag

92

102 Die Praxis „The Urban Dentist“ gleicht eher einem Club. Kein Wunder: Die Architekten haben auch das „Berghain“ umgebaut.

Schwerwichtige Folgen

Zahnwechsel sorgt bei Zoo-Elefanten für Jojo-Effekt

96

ZM-STARTER

„Modisches, marketingorientiertes Gimmick“

Forscher warnen vor Zahnpasta mit Aktivkohle

99

Praxis-Architektur

Der Vibe von Berlin

102

MARKT

Neuheiten

106

RUBRIKEN

Nachrichten

25

Termine

60

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten

72

Bekanntmachungen

98

Impressum

111

Zu guter Letzt

130

Weitere Sanktionen sind definitiv der falsche Weg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die gesetzlich verordnete Digitalisierung prägt derzeit die zahnärztliche Berufsausübung in einem enormen Maß. Die Online-Anbindung der Praxen an die Telematikinfrastruktur (TI) geht in großen Schritten voran, reicht aber dem Bundesministerium für Gesundheit nicht, wie ein brandaktueller Gesetzentwurf zeigt. Die möglichst schnelle Umsetzung der Digitalisierungsprojekte ist für Gesundheitsminister Jens Spahn das Maß der Dinge. Der Referentenentwurf trägt den sperrigen Titel „Gesetz für eine bessere Versorgung durch Digitalisierung und Innovation (Digitale Versorgung-Gesetz – DVG)“ – und hat es in sich.

Doch zunächst zur Online-Anbindung. Auch wenn ich persönlich es gerne anders gehabt hätte – aber die gesetzlichen Regelungen zur TI sind nicht nur seit Langem bekannt, sie lassen vor allem keinen Spielraum: Zahnärzte müssen bis zum 30. Juni 2019 ihre Praxis an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen haben. Andernfalls droht rückwirkend zum 1. Januar 2019 eine einprozentige Kürzung der Vergütung. So weit, so schlecht. Denn nach wie vor werden die Folgen mangelnder Liefer- und Installationsfähigkeit – insbesondere der Konnektoren – von der Politik verkannt. Und während den Praxen hierzulande Sanktionen drohen, ist die Industrie mit dem Hinweis auf die Zeitverzögerungen durch immer wieder neue Sicherheitsanforderungen fein raus. Dass die Leistungserbringer die daraus resultierenden

Folgen finanziell ausbaden haben, ist und bleibt ein politischer Skandal. Selbstverständlich müssen bei der TI und den betreffenden Komponenten die höchsten Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Wo denn sonst? Gesundheitsdaten zählen zu den sensibelsten Daten in der digitalen Welt. Es darf nicht sein, dass die Prämisse des Datenschutzes und der -sicherheit zugunsten einer weniger sicheren Technologie geopfert wird. Hier hat die KZBV immer wieder den Finger in die Wunde gelegt und die Wichtigkeit des Datenschutzes betont. Deshalb ist es für die Akzeptanz der TI unter den Heilberuflern eine schwere Hypothek, wenn man im BMG meint, die von gematik, Politik und der Industrie zu verantwortenden zusätzlichen Zeitbedarfe von Zahnärzten (und Ärzten) mittels massivem politischem und finanziellem Druck wieder hereinholen zu lassen. Wir haben immer wieder darauf verwiesen, dass das ausgegebene Ziel des Gesetzgebers für die Online-Anbindung nicht zu schaffen ist.

Trotzdem sind die niedergelassenen Zahnärzte auf einem guten Weg. Anfang Mai 2019 waren bundesweit bereits gut 57 Prozent der Zahnarztpraxen an die TI angebunden (siehe S. 20). In acht KZVen liegt der Gesamtanteil der Praxen, die bereits an die TI angebunden sind oder die Komponenten bestellt haben, bei über 90 Prozent. Dies macht deutlich, dass für die Zahnärzteschaft die geforderte Digitalisierung eben kein Lippenbekenntnis ist.

Nebenbei bemerkt: Die technischen Probleme, die in den vergangenen Wochen beim Anschluss an die TI durch Dienstleister vor Ort entstanden, sind nicht akzeptabel. Um die zahnmedizinische Versorgung zu garantieren, müssen sich die Praxen darauf verlassen können, dass die Installation technisch sachgerecht erfolgt. Hier sind eindeutig die externen Dienstleister in der Verantwortung und nicht die Zahnärzte.

Doch das alles reicht dem Minister nicht. Deshalb will er mittels DVG (siehe S. 22) die Zahnärzte und ihre Selbstverwaltung mit ausgeweiteten Sanktionsregelungen zusätzlich unter Druck setzen. So droht Praxisinhabern, die nicht an die TI angeschlossen sind, ab März 2020 eine Honorarkürzung von 2,5 Prozent. Bei allem Respekt: Nur schnell zu sein ist bei aller Notwendigkeit für eine sinnhafte Digitalisierung des Gesundheitswesens kein Wert an und für sich. Vielmehr sind der nachhaltige Nutzen für die Patienten und unsere Praxen die entscheidenden Kriterien, an denen wir als KZBV digitale Lösungen messen. Die vorzeigbaren Erfolge der Zahnärzteschaft bei der TI-Anbindung machen deutlich, dass wir den Weg in die immer digitaler werdende Arbeitswelt des zahnmedizinischen Berufs mitgehen. Nur, wenn wir diesen Weg mitgestalten, verhindern wir, dass es andere für uns tun. Die Ausgestaltung der Digitalisierung in den zahnärztlichen Praxen muss daher in den Händen der Selbstverwaltung bleiben. Weitere Sanktionen sind hierbei definitiv der falsche Weg.



Die Ausgestaltung der Digitalisierung muss in den Händen der Selbstverwaltung bleiben.

Dr. Karl-Georg Pochhammer

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV

WIE NENNEN SIE EINE ENDOFEILE,
DIE 700 % BRUCHSICHERER IST,
ALS ANDERE?

WIR NENNEN ES
Upgrade Dentistry

EINE IDEE WEITER

HyFlex™ EDM & CM

Extrem gekrümmte Wurzelkanäle erfordern großes Fingerspitzengefühl und erstklassige Endofeilen. Nichts ist ärgerlicher als eine abgebrochene Feile, ein perforierter oder verlagerter Wurzelkanal und Stufenbildung. Deshalb haben wir die extrem bruchsicheren HyFlex™ EDM Feilen mit optimaler Schneidleistung und perfekter Flexibilität entwickelt. 700 % mehr Bruchsicherheit – Auf diese Idee muss man erst einmal kommen.

BETTER QUALITY.
BETTER RELIABILITY.
BETTER PRACTISE.

www.coltene.com

 **COLTENE**

TI - Zwang überzeugt grundsätzlich nicht!

■ Zum Beitrag „Telematikinfrastruktur: Wer jetzt nicht bestellt ...“, zm 6/2019, S. 24–28.

Hätte nie gedacht, dass ein altes standespolitisches „Schlachtenross“ wie ich sich noch mal derart berufspolitisch echauffieren und engagieren muss: Sicherlich macht es keinen Sinn, sich den unbestreitbaren Vorteilen der allgemeinen Digitalisierung zu verweigern. Solange aber durch Maßnahmen wie die Telematik-Infrastruktur kein erkennbarer Mehrwert für Praxen und Patienten erkennbar ist, solange durch ein derartiges Technik-Monster die Vereinfachung von Bürokratielasten und Ablaufprozessen nicht gewährleistet wird, kann in der Kollegenschaft keine breite Zustimmung erwartet werden. Diese Erkenntnis gibt es wohl auch in der KZBV-Spitze. Solange der Online-Abgleich der Versicherungstammdaten das einzig wesentliche Element dieser TI-Orgie ist, muss logisch geschlossen werden, dass wir als Freiberufler den Krankenkassen die Datentür zu unseren Praxen zwangsweise eröffnen sollen.

Eine Vielzahl von Zahnärzten dürfte sich nur deshalb zur TI-Anbindung durchgerungen haben, weil Sanktionen finanzieller Art angedroht worden sind und demnächst offenbar auch von den KZVen durchgesetzt werden. Zwang statt Überzeugung! Aber ein Prozent vom Kassenhonorar – muss mich das jucken? Wenn auch IT-Experten ganz offen von Sicherheitslücken bei der TI-Anbindung sprechen, wenn es offenbar zu erheblichen Sicherheitsproblemen bei der TI-Installation kommen kann, dann muss jeder verantwortungsbewusste Zahnarzt erkennen, dass die Datenschutzprobleme offen-

sichtlich nicht vollständig gelöst sind. Ich habe aber gegenüber meinen Patienten die absolute Verantwortung über die Sicherheit ihrer medizinischen Daten. Die nimmt mir auch meine KZV nicht ab. Das juckt mich eben mehr als Interessen der kranken Kassen. Welche Relevanz haben Erklärungen meiner Patienten, die mir als Vertragszahnarzt ausdrücklich untersagen, ihre Daten ins Netz zu stellen – unabhängig von Zusicherungen

schaft“ in Bayern lehnt die TI-Anbindung ab und fährt eine Kampagne gegen die Anbindung der Praxen an das Gesundheitsnetz. Vielmehr werden in den Gremien der Zahnärzte jetzt Meldungen laut, dass zusätzlich zu der angedrohten Honorarkürzung auch weitere Sanktionen denkbar sind, so die Verletzung „vertragszahnärztlicher Pflichten“, für die neben Disziplinarmaßnahmen auch Bußgelder bis zu 50.000 Euro im Raum stünden.



gleich welcher Art bezüglich Verschlüsselungen und angeblicher Datensicherheit? In der Ärzteschaft geht man mit dieser Problematik anscheinend sensibler um. Nicht nur erhebliche Teile der Ärzteschaft verweigern die TI-Anbindung, auch die „Freie Ärzteschaft“ verlangt aus genau diesen Gründen ein Moratorium. Desgleichen kürzlich die „Interessengemeinschaft Medizin e. V.“, und auch die KV Nordrhein äußert sich kritisch. Vergleichbare Forderungen der zahnärztlichen Standesvertretungen? Offenbar Fehlanzeige. Allein die „Freie Zahnärzte-

Ob dies als Information oder als Drohung zu verstehen ist, muss vorerst wohl offen bleiben. Die KZV Schleswig-Holstein führt dazu auf Anfrage aus, es sei denkbar, dass „aus rein technischen Gründen mittelfristig eine Verarbeitung elektronischer Gesundheitskarten in den Vertragszahnarztpraxen ohne Anbindung an die Telematik-Infrastruktur komplett nicht mehr möglich sein wird“. Also künftig keine Annahme mehr von Abrechnungsdaten? Dem steht aber augenscheinlich § 291 SGB V entgegen. Darin heißt es: „Diese Dienste müssen auch ohne

Netzanbindung an die Praxisverwaltungssysteme der Leistungserbringer online genutzt werden können.“

Dass unsere Standesvertretungen als Körperschaften öffentlichen Rechts gesetzliche Regelungen nolens volens umsetzen müssen, ist unstrittig. Wenn diese Organisationen sich allerdings außer Stande sehen, die Risiken und Gefahren der TI offensiv anzuprangern, wird mir Angst und Bange. Wenn sich die gewählten Kollegen in den Voll- und Hauptversammlungen nicht einmal in der Lage sehen, klare und deutliche Beschlüsse oder Resolutionen zu dem ganzen TI-Unsinn zu fassen, macht mich das fassungslos. Dann hat Spahn eines erreicht: Die Umsetzungs-Maschinerie läuft bei den Zahnärzten wie geölt. Dann hat die Politik Ziele erreicht, die seit mindestens 25 Jahren erkennbar sind: Die schleichende Verstaatlichung des Gesundheitswesens ohne erkennbare Gegenwehr der verfassten Heilberufe-Organisationen.

Ich bin nach wie vor nicht bereit, mich als Schlachtross zur Daten-Schlachtbank führen zu lassen – Sanktionen hin oder her. Das alte in zahlreichen Kämpfen erprobte „Schlachtenross“ hat drei Möglichkeiten: Erstens, wütend und heftig mit den Hufen aufzustampfen. Zweitens, in die richtige Richtung auszuweichen. Drittens, das Gelände fluchtartig zu verlassen. Erstens: Bin ich gerade dabei. Zweitens: Dafür wird man mich hassen. Drittens: Darauf wird man hoffen.

Dr. K. Ulrich Rubehn,
Elmshorn

TI – Ich weiß, was Überwachung bedeutet

■ Zum Leserbrief „TI – ‚Warum hast Du Dich denn nicht gewehrt, Papa?‘“, zm 9/2019, S. 10–11, zum Beitrag „Telematikinfrastruktur: Wer jetzt nicht bestellt ...“, zm 6/2019, S. 24–28.

Vielen Dank – dem Leserbrief des Kollegen ist nicht viel hinzuzufügen! Auch ich bin fassungslos, wie wenig Abwehr es gibt, dass Datenschützer, Patientenverbände und leider eben auch unsere Berufsvertretung in keinerlei Aktion treten. Fehlende Information, fehlendes Interesse, Abhängigkeiten? Meine schriftliche Weigerung an die Adresse der KZV wurde mit einem Schreiben recht lapidar beantwortet, seither bekomme ich regelmäßig per Post und per E-Mail die Aufforderung, mich der Telematik anzuschließen. Natürlich mit der beinhalteten Drohung, wohl dann bald nicht mehr richtig arbeiten und abrechnen zu können. Auch eine Praxisbegehung (vor der ich mich nicht fürchte und die ich grundsätzlich auch nicht falsch finde) wurde angekündigt, ein Schelm, wer Böses dabei denkt, es handelt sich ja um eine andere Behörde. Die Auswüchse der DSGVO sind teilweise lächerlich – ganz und gar im Widerspruch dazu überschreitet nun der Telematik-Zwang meine inakzeptable Grenze. Vielleicht durch Bildung sensibilisiert, Orwell und Huxley gelesen, finde ich, dass wir uns wehren müssen. Ich bin in Ostdeutschland aufgewachsen und weiß, wovon ich beim Thema Überwachung rede. Und ich bin schon einmal davor „abgehauen“, in den Westen. Und nun, wohin jetzt?

Dr. Gerit Kade, Waldkirch

TI – Folgt nun die Verhöhnung der Freiberufler?

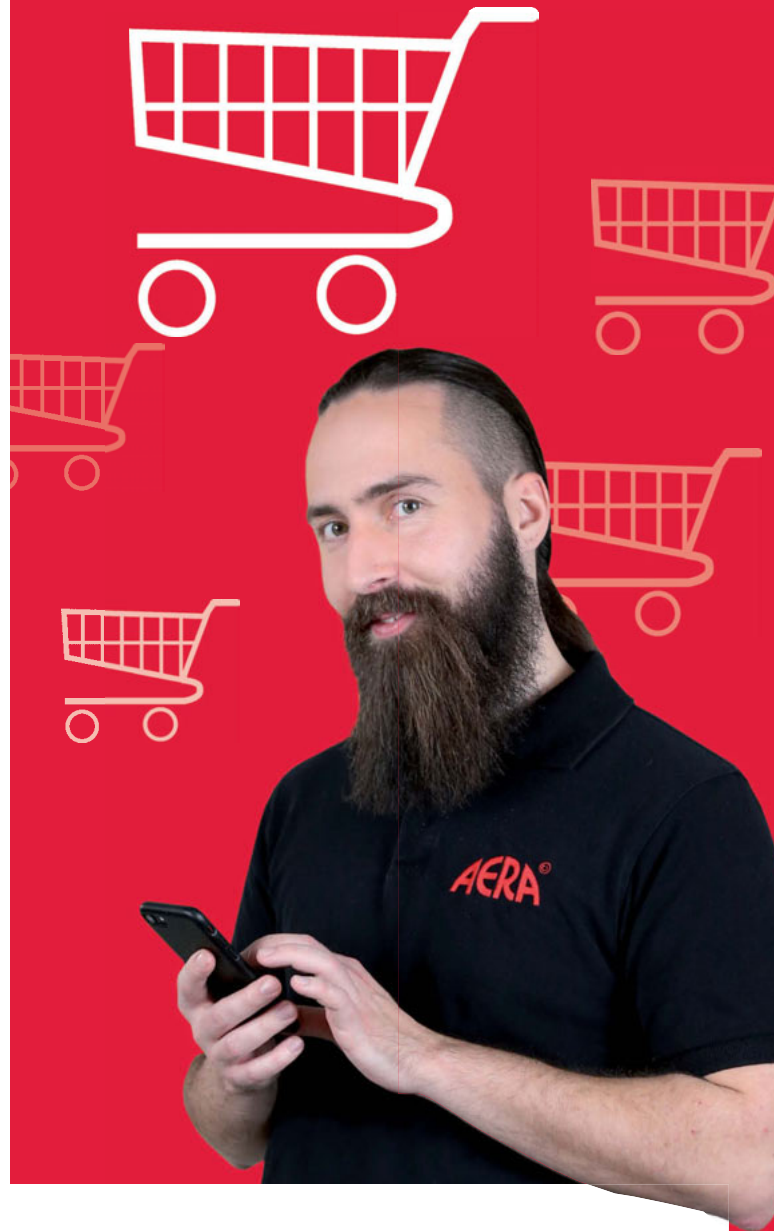
■ Zur Diskussion um den Fristablauf der TI

Nun wird die Katze endlich aus dem Sack gelassen. Gottfried Ludewig, Abteilung Digitalisierung im BGM, hat in einem Interview mit „E-Health-com“ angekündigt, dass „TI-Verweigerer“ härter sanktioniert werden sollten. Man kann sich im Ministerium sehr gut vorstellen, dass „stärker regulatorisch eingegriffen werden müsse“, und droht offen „... wir verfügen auch über ausreichend Vorstellungskraft und Energie, die entsprechenden Wege zu finden“.

So sieht also die Wirklichkeit aus, in der Ärzte und Zahnärzte sich noch als „Freiberufler“ bezeichnen – man sage besser: verhöhnen – lassen. Und was sagt eigentlich die Standesführung? Schweigen im Walde. Gesegnet, wer seinen Laden verkaufen kann oder dicht macht. Als „Alterszahnarzt“ sollte man genau überlegen, was und warum man Schluss macht.

ZÄ Regina Rüger, Betzdorf

Zu viele Warenkörbe?!



... oder **AERA**[®]
einfach

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

www.atera-online.de

TI – Ich bekenne mich zur Ablehnung!

■ Zum Leserbrief „TI – Wie die Schweigepflicht einhalten?“, zm 9/2019, S. 9, und zu den anderen Leserbriefen zum Thema TI.

Sehr geehrter Kollege Maurer, Ihrem und den vielen anderen Leserbriefen zum Thema TI kann ich inhaltlich nichts mehr hinzufügen. Ich möchte nur Ihrem Aufruf – dessen es aber nicht bedurft hätte – nachkommen und hier quasi coram publico der Kollegenschaft festhalten: Ja, ich werde mich nicht an die TI anschließen. Ist dies schon eine Art Zivilcourage? Meiner Meinung nach, gottlob, nein. In diesem Zusammenhang von meiner Seite vielen Dank auch an all die anderen Kollegen, die in teilweise sehr ausführlicher Form ihre ablehnende Haltung zum Ausdruck gebracht haben.

Fritz Hörner, Staufen i. Br.

Frugale Zahnmedizin – Was würde ich bei mir selbst machen lassen?

■ Zum Titel „Frugale Zahnmedizin: Lowtech-Dentistry: Bewährte und neue Interventionen in der Zahnmedizin“, zm 10/2019, S. 19–33.

Die Ausführungen des Kollegen Staehle sind (wie immer) hochinteressant und teilweise auch provokant. Zu Recht weist der Autor selbst auf die Gefahr hin, dass Kritik an „hightech dentistry“ als Mittel zur Ausgabensenkung bei den Kostenträgern missbraucht werden könnte.

Die Beispiele sind beeindruckend. Sie sollen die Augen öffnen, können aber keine generellen Handlungsempfehlungen sein. Wirklich neu ist das natürlich nicht. Befundadäquat unter maximalem Erhalt körpereigenen Gewebes zu therapieren, sollte eigentlich Standard sein. Wenn allerdings ein Hochschullehrer (aus der Schweiz) verkündet: Bei uns werden keine Kronen mehr gemacht – das geht alles adhäsiv, dann stellt sich die Frage: Was macht der arme, dort ausgebildete Kollege, wenn er eine Brücke erneuern soll, es aber nicht gelernt hat? Alles raus und Implantate rein? Vielleicht

hilft es ja tatsächlich, neben „want-“ und „need-dentistry“ den Begriff „frugale Intervention“ einzuführen – besonders vor dem Hintergrund der Wandlung des Patienten zum Kunden von Großanbietern zahnärztlicher Leistungen. Eine bewährte Methode zur Entscheidungsfindung ist, sich folgende Fragen zu stellen:

Was würde ich bei mir selbst machen (machen lassen)?

Was würde ich bei meiner Mutter, meinem Vater machen?

Was würde ich bei meinem Sohn, meiner Tochter machen?

Was würde ich bei meiner Ehefrau, meinem Ehemann machen (sofern ich nicht in Scheidung lebe ...;-)?

Und noch ein (vielleicht anmaßender) Rat an alle Leserbriefschreiber: Die Lesewahrscheinlichkeit ist umgekehrt proportional zur Länge ...

Dr. Joachim Hüttmann,
Bad Segeberg

PZR und parodontale Gesundheit – Und was machen wir mit der Volkskrankheit Parodontitis?

■ Zum Beitrag „Cochrane-Review: PZR – ohne Effekt auf die parodontale Gesundheit?“, dort: „Kurzbewertung der Bundeszahnärztekammer“ von Dr. Sebastian Ziller, zm 10/2019, S. 16.

In einem längeren Statement verteidigt Dr. Ziller die deutsche „PZR“ gegenüber einem englischen Review. Schon 2015 wurde in dem Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte (MBZ 9/2015, S. 10–13) in dem Artikel „Stille Volkskrankheit Parodontitis“ sehr gut dargestellt, dass die PZR nur als Verlängerung der Prophylaxe bei Kindern und Jugendlichen, also bei parodontitisfreien Patienten ihre Wirkung hat.

Aber: Durch die den Zahnarzt finanziell bedrohlichen Wirtschaftlichkeitsverfahren, durch die fehlenden, auf die Therapie der Parodontitis hin ausgebildeten Spezialisten und durch die fehlenden staatlich anerkannten Dentalhygienikerinnen haben wir einen Overflow von mindestens 20 Millionen an Parodontitis erkrankten Patienten. Darüber spricht Dr. Ziller wohlweislich nicht.

Wie die seit Jahren bei jährlich rund einer Million über die Kassen abgerechneten Erstbehandlungen der Parodontitis zeigen, wollen BZÄK und KZBV im Grunde wohl keine echte „systematische Therapie der Parodontitis“, bestehend aus Erstbehandlung der PA durch den Zahnarzt und dann lebenslange subgingivale Nachsorge (Recall oder UPT). Wie man die DGParo und die DGZMK für das neue, die Nachsorge (Recall oder UPT) völlig außen vorlassende Konzept der KZBV ins Boot geholt hat, ist rätselhaft. Sollte der durch die Nichtbehandlung zu erwartende Lohn in Form von Implantaten zu verführerisch sein? Im Kraftfeld der deutschen Parodontitis-Schwäche und den teuren Implantaten sehen Investoren ihre Chancen.

Schon die durch den BARMER Zahnreport 2017 nachgewiesenen 1,8 Prozent durch die zahnärztlichen Praxen in Deutschland behandelten Patienten erscheinen BZÄK/KZBV seit Jahren völlig ausreichend. So spricht man auf dem parlamentarischen Abend im Frühjahr 2019 vor Abgeordneten nur von den Weltmeistern der Prävention, von den leidenden Patienten und ihren 14 chronischen Krankheiten spricht niemand.

Das kostet das Solidarsystem Jahr für Jahr Milliarden von Euro. Und die Bakterien vermehren sich weiter ungebremst.

Dr. Jörg Junker, Berlin

ZäPP – Wo kollektivistische Maßnahmen an Grenzen stoßen

■ Zum Thema ZäPP, ohne direkten Bezug auf einen bestimmten Artikel

Um den „Verhandlungspartnern“ Land“ zu verdeutlichen, ist der den wirtschaftlichen Niedergang zahnärztlichen Selbstverwaltung der Praxen auf dem „flachen das „Zahnärztliche Praxis-Panel

5D

(ZäPP)“ als geeignetes Mittel erschienen, die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kosten der zahnärztlichen Praxen zu erfassen und die Praxen wirtschaftlich zu durchleuchten.

Die Pläne und ökonomischen Gedankenspiele von „Pay for Performance“ (P4P oder Prämie für den Behandlungserfolg) haben sich längst als für Praxen unrealisierbar erwiesen, da die Beteiligung der Patienten am Behandlungserfolg nicht zu widerlegen ist. Der Aufwand für das ZäPP scheint unangemessen: Die Zahlen der Einnahmeseite und der Praxisergebnisse im Detail liegen seit Jahren der KZBV bzw. den KZVen vor, wie man detailliert (durchschnittliche Umsatzzahlen der saarländischen Praxen) der Saarbrücker Zeitung vom 09. März 2019 entnehmen kann.

Die Ergebnisse des ZäPP können in Verhandlungen nur als Durchschnittswerte aller Praxen, die unterschiedliche Versorgungsniveaus und Qualitätskriterien haben, Verwendung finden. Ob daraus ein belegbarer Anspruch auf höhere Vergütungen abgeleitet werden kann, ist mehr als fraglich, weil jedwede Einkommenshöhe der Zahnarztpraxen von den Verhandlungspartnern unterschiedlich als gerechtfertigt angesehen werden kann. Bekanntlich wird die Honorierung der Zahnärzte auch in der veröffentlichten Meinung der Presse überschätzt. Insofern ist das ZäPP für Honorarverhandlungen wenig zielführend.

Alleine schon das sinkende Niederlassungsinteresse junger Kolleginnen und Kollegen in den ländlichen Gebieten zeigt deren Befürchtungen des wirtschaftlichen Misserfolgs auf. Und diese Befürchtungen sind begründet.

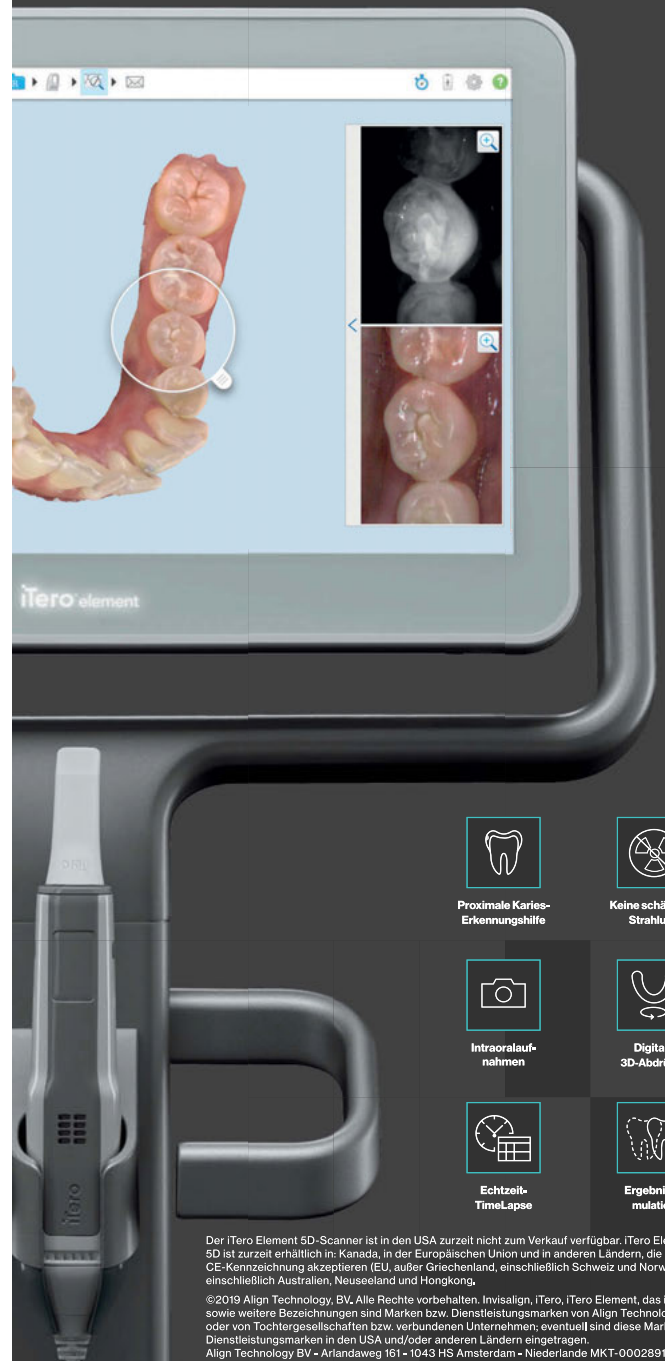
Die negativen Folgen der ausschließlich an ökonomischen Gesichtspunkten ausgerichteten Gesundheitspolitik in den letzten Jahrzehnten treten nun deutlich zu Tage: 35 Jahre Budgetierung (offiziell 25 Jahre), Festschreiben des Punktwerts der GOZ seit über 30 Jahren und die nach Produktionsgesichtspunkten der Industrie ausgerichtete Praxisführung („Produktionslogik“ nach Giovanni Maio in „Werte für die Medizin“, 2018) beginnen nicht nur Auswirkungen auf das Behandlungsniveau, sondern auch auf die flächendeckende Bereitstellung zahnärztlicher Behandlungen zu haben. Das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) wirkt als Verstärkung der o.g. Art der Praxisführung durch Antreiben der Leistungsmenge, der weiteren „Rationalisierung“ der Patientenversorgung und der „Produktionslogik im industriellen Maßstab“. Beim so geförderten (Zahn)Arzt als Manager tritt die eigentliche Zuwendung bei der Behandlung des Patienten weiter in den Hintergrund.

Die ministerielle Fehlentscheidung, fachgleiche Z-MVZs zuzulassen, hat den Standortvorteil, den die urbanen Zentren in vielen außerberuflichen Lebensbereichen bieten, zur Wirkung kommen lassen, so dass die Anzahl der Praxisgründungen als Z-MVZs durch Fremdinvestoren in den Städten deutlich gegenüber dem „flachen Land“ ansteigen konnte. Ein Ausgleich dieses Standortnachteils für das „flache Land“ kann auch nicht mit kollektivistischen Maßnahmen der Selbstverwaltungsorgane bei Begleitung durch das ZäPP erreicht werden.

Dr. H.-J. Tascher, Heusweiler

“Hallo, ich bin
iTerO Element 5D.
Und ich erweitere Ihr Visualisierungsspektrum.”

Einführung des iTero Element 5D-Bildgebungssystems. Diese leistungsstarke Hybridplattform ist mehr als ein Scanner. Es ist das erste dentale Hybrid-Bildgebungssystem, das gleichzeitig farbige 3D-Intraoral- und Nah-Infrarot-Aufnahmen macht. Es unterstützt die Karieserkennung und ermöglicht den Zeitvergleich mit der iTero TimeLapse Technologie. Über eine innovative Visualisierungstechnologie läutet es ein neues Zeitalter der Patienteneinbindung ein.



Der iTero Element 5D-Scanner ist in den USA zurzeit nicht zum Verkauf verfügbar. iTero Element 5D ist zurzeit erhältlich in: Kanada, in der Europäischen Union und in anderen Ländern, die die CE-Kennzeichnung akzeptieren (EU, außer Griechenland, einschließlich Schweiz und Norwegen), einschließlich Australien, Neuseeland und Hongkong.

©2019 Align Technology, BV. Alle Rechte vorbehalten. Invisalign, iTero, iTero Element, das iTero Logo sowie weitere Bezeichnungen sind Marken bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder von Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen; eventuell sind diese Marken bzw. Dienstleistungsmarken in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen.
Align Technology BV - Arlandaweg 161 - 1043 HS Amsterdam - Niederlande MKT-0002891 Rev A

Der besondere Fall – Röntgen nur nach individueller Entscheidung im Einzelfall

■ Zum Beitrag „Der besondere Fall aus CIRSdent – Jeder Zahn zählt: Verwechslung eines Röntgenbildes“ zm 9/2019, S. 31–33

Erlauben Sie mir bitte eine kurze Anmerkung zu dem Artikel aus der Reihe „Der besondere Fall aus CIRSdent – Jeder Zahn zählt“. Eine hervorgehobene Aussage des Artikels bezüglich des Alters von Röntgenbildern lautet: „Es empfiehlt sich, bei Behandlungen – insbesondere bei zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen –, für die Röntgenaufnahmen notwendige Informationen darstellen, aktuelle Aufnahmen zu haben, die nicht älter als sechs Monate sind.“

Diese generelle Aussage ist nicht in Übereinklang mit der Stellung einer individuellen rechtfertigenden Indikation (§ 83 Strahlenschutzgesetz) zu bringen. Zwar mag es für viele Fälle zutreffen, dass ein aktuelles Röntgenbild vorliegen sollte. Jedoch ist die Notwendigkeit dafür immer in der Zusammenschau der anamnestischen Angaben, des klinischen Befundes unter Anwendung der Fachkunde des die rechtfertigende Indikation stellenden Zahnarztes für den jeweiligen Einzelfall zu beurteilen. Sowohl die alte Röntgenverordnung als auch die seit dem 31. Dezember 2018 vollständig in Kraft getretene neue Strahlenschutzgesetzgebung [1, 2] fordern die individuelle Entscheidung für die Anfertigung einer Röntgenaufnahme mit der jeweiligen Feststellung „dass der gesundheitliche Nutzen der einzelnen Anwendung gegenüber dem Strahlenrisiko überwiegt (§ 83 Strahlenschutzgesetz [1]). Die Notwendigkeit der Einzelfallentscheidung wurde aus juristischer Sicht immer wieder hervorgehoben [3]. Dies sollte auch in den zm entsprechend abgebildet werden, um zu vermeiden, dass unsere Kolleginnen und Kollegen durch solche Pauschalaussagen verleitet werden, generelle, durch externe Faktoren diktierte Indikationen für Röntgenaufnahmen zu verwenden.

Ein einfaches Beispiel mag die Sinnhaftigkeit der vom Gesetzgeber geforderten Einzelfallentscheidung verdeutlichen. In Szenario 1 liegt bei einem jungen, 21-jährigen Patient eine ein Jahr alte Panoramaschichtaufnahme (OPG) vor, auf der ein teilretinierter Zahn 48 ohne weitere erkennbare pathologische Veränderungen zu erkennen ist. Klinisch sieht die Situation reizlos aus, auch ist die spezielle Anamnese bezüglich des Zahnes seit der Anfertigung der Aufnahme unverändert. In Szenario 2 hat derselbe Patient bereits auf der ein Jahr alten Röntgenaufnahme eine periradikuläre transluzente Zone und zeigt klinisch in der Region des Zahnes eine Auftreibung in der Wurzelregion des Zahnes nach lingual. In Szenario 1 ist es sicherlich gut möglich, den Zahn auf Basis des ein Jahr alten OPG durchzuführen, während in Fall 2 die Anfertigung einer aktuellen Aufnahme sinnvoll erscheint. Die Einzelfallregelung im Sinne der rechtfertigenden Indikation macht also durchaus auch klinisch Sinn und sollte als solche auch Anwendung finden. Pauschalregelungen, wie auch immer sie geartet sein mögen, sind weder zielführend noch sind sie in Übereinklang mit den diesbezüglich sehr klaren Regelungen der Strahlenschutzgesetzgebung.

[1] Bundesregierung BRD. Gesetz zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung (Strahlenschutzgesetz – StrlSchG): StrlSchG, 2017.

[2] Bundesregierung BRD. Verordnung zur weiteren Modernisierung des Strahlenschutzrechts: StrlSchV, 2018.

[3] Wigge P, Loose R. Ärztliche Aufklärungspflichten bei diagnostischen Röntgenuntersuchungen (1. Teil)“ RôFo 2/2016, S. 218–224

OA Prof. Dr. med. dent. Ralf Schulze,
Bereich zahnärztliche Röntgendiagnostik,
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz

Wunderschiene – Keine Therapie ohne gezielte bildgebende Diagnostik

■ Zum Beitrag „Zahnärztliche Therapie bei schmerzhafter CMD: Abschied von der Wunderschiene“, zm 8/2019, S. 46–52.

Bezug nehmend auf die oben genannte Veröffentlichung möchte ich auf einige, aus meiner Sicht entscheidende Kriterien hinweisen. Die Autoren Hellmann und Schindler haben sich viel Mühe gegeben, Literatur – übrigens auch eigene – zu recherchieren und gehen bei Ihrer Studie bis in das Jahrzehnt 1990 zurück. Nach meiner Überzeugung haben sie es jedoch leider versäumt, auf Schmerzempfindung und -verarbeitung (die in unserem Gehirn stattfindet) entsprechend einzugehen. Insbesondere fehlt jeglicher Hinweis auf das Thema Schmerzgedächtnis. Im Weiteren vermisste ich eine gezielte Differentialdiagnostik bei craniomandibulären Dysfunktionen, die ja nur ein Überbegriff für unterschiedliche Funktionsstörungen sind. Darüber hinaus fehlt meines Erachtens eine Präsentation der heute möglichen diagnostischen Tools, insbesondere der bildgebenden Verfahren (MRT). Kein Unfallchirurg oder orthopädischer Chirurg würde eine Therapie an Gelenken des Körpers vornehmen, ohne vorher eine gezielte bildgebende Diagnostik durchgeführt zu haben. Ich frage mich warum die Autoren, gerade bei den Kiefergelenken darauf

überhaupt keinen Wert legen. Hier scheint noch großer Nachholbedarf zu bestehen. Deshalb möchte ich insbesondere auf die Aussagen aus den folgenden Veröffentlichungen hinweisen:

Enge Korrelation zwischen MRT-Befunden der Kiefergelenke und Kiefergelenkschmerzen. Emshoff R, Innerhofer K, Rudisch A, Bertram S. Int J Oral Maxillofac Surg. 2001 Apr; 30(2): 118–22.

MRT der Kiefergelenke ist Goldstandard in der Diagnostik. Barclay P, Hollender LG, Maravilla KR, Truelove EL. Oral Surg Oral Med Oral Pathol Oral Radiol Endod. 1999 Jul; 88(1): 37–34

Tognini F, Manfredini D, Montagnani G, Bosco M. Minerva Stomatol. 2004 Jul-Aug; 53(7–8):439–48.

Diagnostik von craniomandibulären Dysfunktionen nur aufgrund einer klinischen Funktionsdiagnostik ist insuffizient. Bernhardt O, Biffar R, Knocher T, Meyer G. Ann Anat. 2007; 189(4): 342–6.

Weder MSA noch Axiographie allein noch in Kombination präsentieren zuverlässige Gelenkbefunde, Nur MRT zeigt die Strukturen sicher und ermöglicht eine kausalfundierte Therapie. Bongartz K, Kinzinger G, Gülden N, Riediger A, Ghassemi A, Gerressen M. TMD diagnostics: manual structural analysis (MSA) and axiography versus MRI. J. of Craniomandibular Function. 2012 4(3) 213–226.

Dr. Karl-Heinz Schuckert, Arzt und Zahnarzt, INDENTE, Institute of Innovative Oral Surgery and Medicine Centre for Tissue Engineering, Hannover

teemer ist da.

Die Praxissoftware für
digitales Teamwork.

Profitieren Sie von der ersten webbasierten Praxissoftware zur umfassenden Steuerung Ihrer Praxis. Dabei heißt die Maxime: Einfach statt komplex! Smart vernetzt, intuitiv bedienbar und mobil anwendbar. So haben Sie Ihr Praxismanagement von überall aus im Griff. Werden Sie digitaler, werden Sie teemer.



Foto: AdobeStock_sdecoret

Transaktionsmonitor Gesundheitswesen

Im Fokus der Investoren: Zahnarzt-Ketten, Pflegeheime und Radiologische Zentren

Das deutsche Gesundheitswesen erfreut sich bei Private-Equity-Investoren weiterhin großer Beliebtheit. So geht aus einem Bericht der Beratungsgesellschaft PwC hervor, dass diese 2018 deutlich häufiger an Fusionen und Übernahmen im Gesundheitssektor beteiligt waren als in den Vorjahren. Dabei interessierten sich die Kapitalgeber vor allem für Investments im Bereich der Pflege und der ambulanten Versorgung – insbesondere der Zahnmedizin.

„Wachsende und durch ein hohes Steueraufkommen gestützte Gesundheitsausgaben in Deutschland, fragmentierte Wettbewerbslandschaften mit weiterem Konsolidierungspotenzial und das anhaltend günstige Finanzierungsumfeld treiben Investitionen im deutschen Gesundheitswesen“, heißt es im jetzt veröffentlichten „Transaktionsmonitor Gesundheitswesen“ der Beratungsgesellschaft PwC.

Ungebrochen ist dem Bericht zufolge insbesondere das große Interesse von Private-Equity-Investoren an Altenpflegeeinrichtungen sowie bei niedergelassenen und ambulanten Leistungserbringern – vor allem im Bereich der Zahnmedizin.

Anstieg der Investoren-Z-MVZ um 79 Prozent

So ist von September 2017 bis September 2018 die Zahl von vertragszahnärztlichen MVZ in der Hand von Private-Equity-Investoren um 79 Prozent gestiegen. Im Rahmen der wohl bedeutendsten Transaktion im deutschen Dentalmarkt erwarb dabei Nordic Capital

„Zahnstation“ und „DPH Dental Partner Holding“ sowie „Dental Clinics“ in den Niederlanden und „Adent Cliniques Dentaires“ in der Schweiz zum Aufbau einer führenden europäischen Zahnklinik-Plattform. Darüber hinaus konnten auch die Finanzinvestoren Altor Equity Partners und Investcorp weitere dentalmedizinische Buy-and-Build-Plattformen aufbauen.

Auch radiologische Leistungserbringer ziehen weiterhin ein großes Investoreninteresse auf sich: Neben der strategisch bedeutenden Übernahme der „Med 360° Gruppe“ durch Philips treiben gerade Finanzinvestoren die Marktkonsolidierung voran, wie zuletzt der Einstieg von Triton bei der „Deutschen Radiologie Holding“ und der Verkauf der „Radiologie Holding GmbH“ zeigten.

Pflegeheime und Z-MVZ bleiben begehrt

Ähnlich dynamisch wie im Bereich der ambulanten Versorgung entwickelt sich der Transaktionsmarkt in der Pflege. Nach dem Kauf von „Alloheim“ durch Nordic Capital für 1,1 Milliarden Euro setzt der



deutsche Marktführer seinen Konsolidierungskurs unter dem neuen Eigentümer unverändert fort, wie die Übernahmen der „CMS-Gruppe“ mit 22 Seniorenresidenzen und der „Itertalklinik Seniorenzentrum“ mit sechs Pflegeeinrichtungen verdeutlichen. Weniger dynamisch zeigt sich der Transaktionsmarkt dagegen im stationären Sektor: Vereinzelt Käufe und Übernahmen von Krankenhäusern und Fachkliniken ergaben sich laut Transaktionsmonitor vor allem durch strategische Zusammenschlüsse und vereinzelt insolvenzgetriebene Trägerwechsel – wie etwa die Übernahme der insolventen Paracelsus-Klinikette durch den Schweizer Finanzinvestor Porterhouse.

Ähnlich sieht es im Bereich der Rehabilitationseinrichtungen aus – auch hier konnte nur ein vergleichsweise geringes Transaktionsvolumen im Vergleich zu den Vorjahren erzielt werden. Die größte Transaktion im vergangenen Jahr war demnach die Übertragung von 38 Rehaeinrichtungen von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed. Obwohl diese konzerninterne Neuordnung des Reha-Geschäfts vorerst keine Veränderungen des Marktfelds nach sich zieht, zeichnet sich laut Transaktionsmonitor eine zunehmende Konzentration von Fresenius Helios auf das Akut-Klinikgeschäft ab, während Fresenius Vamed sein Profil als gesamtheitlicher Anbieter in der Post-Akutversorgung stärkt.

Welche Veränderungen wird das TSVG bringen?

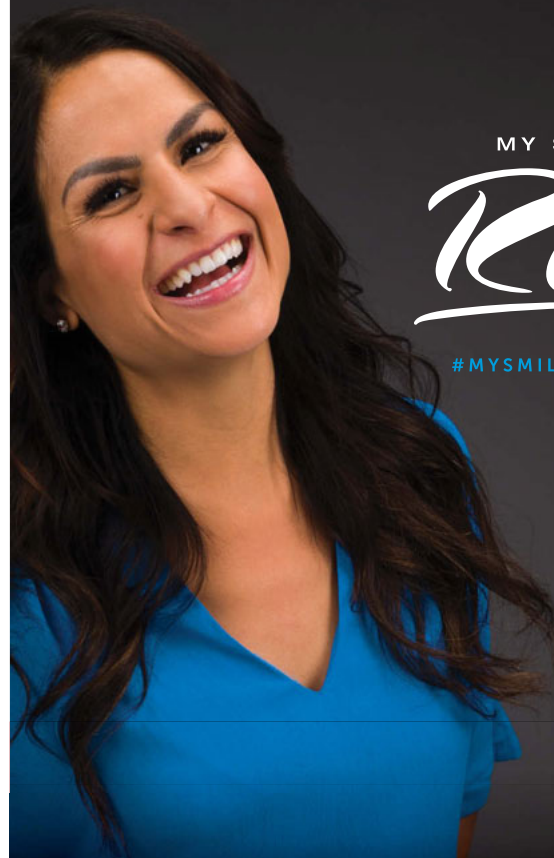
Beschränkungen für Beteiligungen im ambulanten Bereich durch nicht-ärztliche Investoren ergeben sich durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG). Investoren können danach weiterhin MVZ über ein zu erwerbendes Plankrankenhaus errichten, die Gründung eines zahnärztlichen MVZ ist für ein zugelassenes Krankenhaus jedoch nur zulässig, sofern sein MVZ-Anteil an der vertragszahnärztlichen Versorgung im jeweiligen vertragszahnärztlichen Planungsbereich eine bestimmte Quote nicht überschreitet. Im Transaktionsmonitor heißt es dazu: „Es wird in den kommenden Monaten spannend zu beobachten sein, wie das Gesetz in der Praxis ausgelegt wird und sich auf die Attraktivität von Investments im ambulanten Bereich auswirkt.“

nb

BILANZ FÜR 2018

Der Transaktionsmonitor Gesundheitswesen

In der achten Ausgabe beschreibt der „Transaktionsmonitor“ das Transaktionsumfeld im deutschen Gesundheitswesen in 2018 – aufgeteilt nach den vier Subsektoren „Krankenhäuser und Fachkliniken“, „Rehabilitationseinrichtungen“, „Pflegeeinrichtungen“ sowie „ambulante Leistungserbringer.“ Die Beratungsgesellschaft PwC zieht in ihrem Bericht Bilanz für 2018: Demnach war das Interesse von Private-Equity-Investoren am deutschen Dentalmarkt besonders stark. ■



MY SMILE IS

Real

#MYSMILEISPOWERFUL

Ally, aus den USA – Projektmanagerin, Läuferin und Softballspielerin – ist eine Frohnatur und lächelt eigentlich immer. Opalescence[®] PF Zahnaufhellung bietet flexible Tragezeiten, damit sie ihr strahlendes Lächeln behalten kann:

- Für die Zahnaufhellung zu Hause mit individueller Tiefziehschiene
- 10% oder 16% Carbamidperoxid

Ein strahlendes Lächeln hilft Ihren Patienten dabei, ihre Persönlichkeit zu entfalten. That's the power of a smile.

Erfahren Sie mehr über kosmetische Zahnaufhellung auf opalescence.com/de.



Ultradent Products Deutschland

www.ultradent.com/de

© 2019 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

Kritik an MDK-Behandlungsfehler-Statistik

KZBV: „Bitte keine weiteren PR-Rituale!“

14.133 Fälle zu vermuteten Behandlungsfehlern hat der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) 2018 begutachtet. In jedem vierten Fall wurde ein Fehler bestätigt. Das geht aus der aktuellen Statistik hervor, die Mitte Mai in Berlin vorgestellt wurde. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) kritisiert die Auswertung als „schlagzeilenträchtiges PR-Ritual“.

Wie der MDK mitteilt, ist die Anzahl der Gutachten im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. In knapp jedem vierten Fall (3.497) bestätigten die Gutachter dabei den Verdacht der Versicherten. In jedem fünften Fall (2.799) stellte der MDK fest, dass der Fehler den erlittenen Schaden auch verursacht hat.

8 Prozent aller Vorwürfe betrafen die Zahnmedizin, inklusive Oralchirurgie und Kieferorthopädie (1.109 Fälle) – davon wurde bei 35,8 Prozent der Fehler bestätigt. Diese Daten ließen „keine generellen Rückschlüsse auf die Patientensicherheit insgesamt zu“, räumt der MDK in einer Stellungnahme ein. Die Zahlen seien nur repräsentativ für die vom MDK begutachteten Fälle, „aber nicht für alle Behandlungsfehler in Deutschland“.

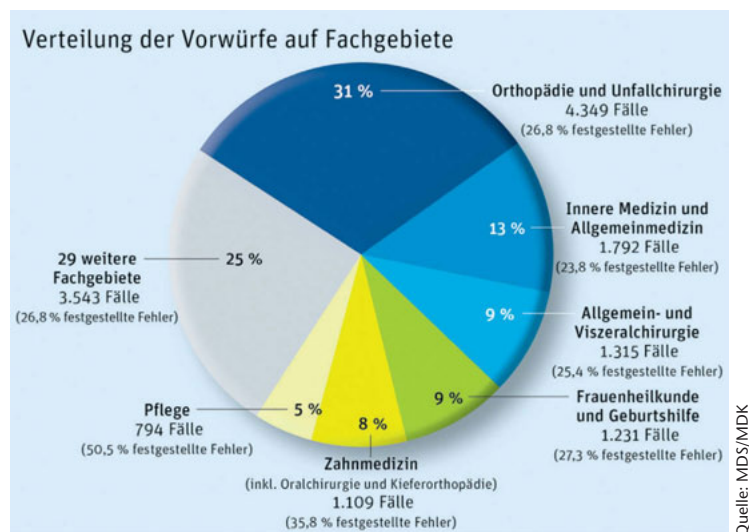
Der MDK spricht von einer „hohen Dunkelziffer“

„Wissenschaftliche Studien gehen davon aus, dass auf jeden festgestellten Behandlungsfehler etwa 30 unentdeckte Fälle kommen. Die Dunkelziffer ist hoch“, sagte dann Dr. Stefan Gronemeyer, Leiter der Arzt und stellvertretender Geschäftsführer des MDS, bei der Vorstellung der Statistik am 16. Mai in Berlin. Die KZBV kritisiert die Auswertung des MDK: Krankenkassen und Medizinische Dienste würden regelmäßig solche Rankings und Reporte veröffentlichen – „über die nachweislich ausgezeichnete Versorgungsqualität in Deutschland sagen diese vermeintlich belastbaren Zahlenkolonnen wenig bis nichts aus“, betont Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV. „Vielmehr handelt es sich häufig um schlagzeilenträchtige PR-Rituale, die Patienten unnötig verunsichern, statt praktikable Lösungen für echte Verbesserungen aufzuzeigen. Angenommene Behandlungsfehler und angebliche Dunkelziffern lassen kaum seriöse Aussagen über die tatsächliche Versorgungsqualität zu.“

Unter dem Deckmantel von Wissenschaftlichkeit und Patientensicherheit seien diese Auswertungen lediglich zu einem „politischen Kampfinstrument der Kostenträger geworden“, so Eßer. Dagegen leiste das System zahnärztlicher Qualitätsförderung täglich konkrete Beiträge für eine flächendeckend gute Versorgungsqualität.

KZBV: „Die Patienten werden unnötig verunsichert“

Zu den wichtigsten Instrumenten zähle das Netz von Beratungsstellen bei KZVn und Kammern in den Ländern. Patienten erhalten dort kostenlos und fachlich kompetent Auskunft zu Behandlungen, Therapiealternativen, Kosten, Zweitmeinungsverfahren und Risiken bei bestimmten Eingriffen (www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de). Auch das Online-Berichts-



Bei der Verteilung der Vorwürfe auf die Fachgebiete haben die Fälle aus Orthopädie und Unfallchirurgie laut aktueller MDK-Statistik mit 31 Prozent den größten Anteil. 8 Prozent betreffen die Zahnmedizin, inklusive Oralchirurgie und Kieferorthopädie (1.109 Fälle).

und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ für Praxen sei ein weiterer Beitrag zu einem Mehr an Patientensicherheit (www.cirsdent-jzz.de).

„Die aktive Mitwirkung von Zahnärzteschaft und Praxispersonal ist dabei sehr ausgeprägt – das ist entscheidend! Qualitätsförderung und eine konsequente Fehlervermeidungskultur können nur in den Praxen nach dem Grundsatz ‚Jeder Fehler ist einer zu viel‘ erfolgreich gelebt werden. Trotz höchster Standards lassen sich Fehler nie völlig ausschließen. Statt aber auf noch mehr Bürokratie und Bevormundung setzen wir als Berufsstand auf Beteiligung und Verantwortung, um die Patientensicherheit kontinuierlich weiter zu verbessern“, betonte Eßer. nb

HINTERGRUND

Die MDK-Statistik

Gutachterteams des MDK prüfen laut eigenen Angaben Vorwürfe von Behandlungsfehlern im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen. Sie gehen dabei der Frage nach, ob die Behandlung nach dem anerkannten medizinischen Standard und in aller Sorgfalt abgelaufen ist. Liegt ein Behandlungsfehler vor, wird außerdem geprüft, ob der Schaden, den Versicherte erlitten haben, durch den Fehler verursacht worden ist.

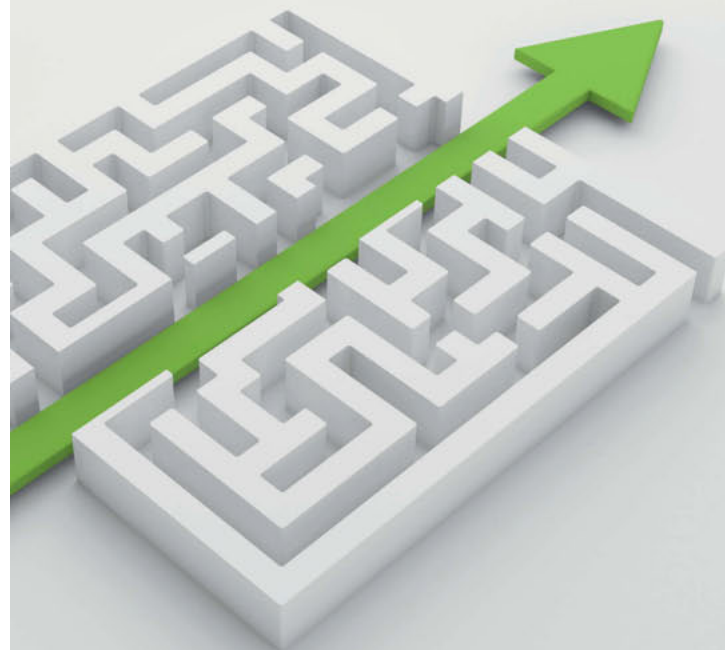
Die Anzahl der jährlich begutachteten Fälle ist in den vergangenen zehn Jahren von rund 10.000 im Jahr 2008 auf 14.133 im Jahr 2018 gestiegen. Den größten Anstieg gab es zwischen 2012 und 2013. Die Anzahl der Fälle stieg in dieser Zeit um 17 Prozent von 12.000 auf knapp über 14.000. In den Folgejahren ist die Anzahl der Gutachten weitgehend stabil geblieben. 2017 waren die Begutachtungen erstmals seit 2012 leicht rückläufig; sie sind 2018 aber wieder um über 600 Fälle gestiegen.

In der aktuellen MDK-Statistik betrafen zwei Drittel der Vorwürfe Behandlungen in der stationären Versorgung, zumeist in Krankenhäusern (9.433 Fälle); ein Drittel bezog sich auf Arztpraxen (4.649 Fälle).

Bei der Verteilung der Vorwürfe auf die Fachgebiete haben die Fälle aus Orthopädie und Unfallchirurgie mit 31 Prozent den größten Anteil. Das entspricht 4.349 Fällen. In 1.164 Fällen wurde ein Fehler festgestellt. Das entspricht einer Quote von 26,8 Prozent.

13 Prozent aller Vorwürfe betrafen die Innere Medizin und Allgemeinmedizin (1.792 Fälle), 9 Prozent die Allgemein- und Viszeralchirurgie (1.315 Fälle), ebenfalls 9 Prozent (1.231 Fälle) die Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 8 Prozent die Zahnmedizin, inklusive Oralchirurgie und Kieferorthopädie (1.109 Fälle) und 5 Prozent die Pflege (794 Fälle). ■

Ohne Umweg zum Material der Wahl. **Einfach COMPLEO.**



Mit COMPLEO – Ihrem festsitzenden Zahnersatz von Flemming Dental – gewinnen Sie mehr Zeit für das Wesentliche. Profitieren Sie von dem übersichtlichen Konzept für die treffsichere Produkt- und Materialwahl im prothetischen Arbeitsalltag.

**Erfahren Sie mehr und lernen
Sie den COMPLEO Guide unter
www.flemming-compleo.de/guide
kennen! Oder informieren Sie
sich unter 040 / 32102 444.**

Frühjahrsfest von KZBV und BZÄK in Berlin

Zahnärzteschaft betont Gestaltungsanspruch

Rund 400 Gäste aus Politik und Selbstverwaltung folgten am 7. Mai der Einladung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zum traditionellen Frühjahrsfest.



Unweit des Roten Rathauses fand dieses Jahr das politische Frühlingsfest der zahnärztlichen Landesorganisationen im berühmten Bärensaal des Alten Stadthaus in Berlin statt.



Die Vertragszahnärzteschaft stehe zu ihrem Versprechen, in den nächsten Jahrzehnten die Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung in Deutschland auf hohem Niveau zu gewährleisten, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV. Er versicherte, dass der Berufsstand auch künftig aktiv und konstruktiv daran mitarbeiten werde, die dafür nötigen Rahmenbedingungen zu gestalten: „Dazu zählt insbesondere auch, dass wir die Niederlassung junger Zahnärzte in freiberuflicher Selbstständigkeit fördern.“ Den Anliegen der jungen Generation – etwa nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf – müsse verstärkt Rechnung getragen werden.

Zugleich warnte er vor weiterhin bestehenden Risiken für die Sicherstellung der flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung durch in- und ausländische Fremdinvestoren. „Ob diese Gefahr durch die kürzlich beschlossene Regulierung solcher Kapitalgeber wirklich gebannt ist, werden erst die nächsten Monate und Jahre zeigen“, sagte Eßer. Ein Grund dafür, dass das Gesundheitswesen in Deutschland zu den besten der Welt zähle, sei das nahezu uneingeschränkte Vertrauen der Menschen, dass Zahnärzte und Ärzte sie nach bestem Wissen und Gewissen, nach dem Stand medizinischer Erkenntnisse, weisungsunabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen Dritter behandeln.



Am Eingang zum Bärensaal begrüßten die Gastgeber ihre Gäste (v.l.n.r.): Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Dr. Georg Pochhammer, Rebecca Otto, Kinderzahnärztin Dr. Wieland Schinnenburg, Dr. Wolfgang Eßer, Martin Hendges.



Eßer dankte außerdem der Regierung, dem Bundesgesundheitsministerium und den Abgeordneten des Bundestags (im Bild unter anderem v.l.n.r.: Dietrich Monstadt (MdB, CDU), Karin Maag (Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion) und Tino Sorge (MdB, CDU), „für viele gute Nachrichten und positive Signale, die mit dem TSVG einhergehen“. Der immer konstruktive und zielgerichtete Dialog habe sich im Hinblick auf eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine wohnortnahe und qualitätsgesicherte Versorgung gelohnt.



Aus dem Bundesministerium für Gesundheit kam Staatssekretär Dr. Thomas Gebhart (CDU). Er dankte der Zahnärzteschaft für ihre konstruktive Arbeit und ihr positives Engagement in der politischen Debatte. Mit Blick auf das TSVG bezeichnet er die Abschaffung der Punktwertdegression als einen wichtigen Schritt und ein wichtiges Signal an die Zahnärzteschaft. Besonders gerungen habe man um die Regelungen zu den Investoren-MVZ. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen sei alles andere als ein Selbstzweck, vielmehr solle sie die medizinische Versorgung voranbringen. Sie biete größte Chancen – wenn sie denn Nutzen stiftet.



Tagsüber wird im unter Denkmalschutz stehenden Bärensaal gearbeitet. Er ist der Dienstsitz der Senatsverwaltung für Sport und Inneres. Veranstaltungen finden daher stets in den Abendstunden und am Wochenende statt.



Wissenschaftstalk am Sockel des Berliner Bären (v.l.n.r.): Dr. Wolfgang Eßer, PD Dr. Falk Schwendicke, Oberarzt Charité – Universitätsmedizin Berlin, Prof. Dr. Christof Dörfer, Direktor der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie am Kieler Universitätsklinikum, Prof. Dr. Rainer A. Jordan (M.Sc.), Wissenschaftlicher Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Köln



Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK, benannte in seiner Rede fünf wesentliche Punkte:
1: die Gebührenordnung für Zahnärzte: „Seit genau 30 Jahren und 4 Monaten, als der Punktwert 1988 auf 11 Deutsche Pfennige festgesetzt wurde, hat er sich nicht verändert. Lediglich nach Einführung des Euro wurde er auf die x-te Nachkommastelle genau auf 5,62421 Cent umgerechnet. Angepasst wurde allerdings nichts, trotz steigender Dienstleistungspreise und stetiger Inflation.“ Außerdem – so Punkt 2 – liege die dringend notwendige Novellierung der zahnärztlichen Approbationsordnung seit „ewigen Zeiten im Bundesrat auf Eis“. Oesterreich: „Ich kann nur an die Politik in den Ländern appellieren: Wenn sie eine moderne, zukunftsgerichtete, patientenorientierte Zahnmedizin wünschen, verabschieden Sie endlich die neue ZApprO!“
Als dritten Punkt forderte er einen Abbau der Bürokratie: rein rechnerisch sei in einer Zahnarztpraxis eine Vollzeitarbeitkraft 100 Tage pro Jahr nur mit Dokumentations- und Informationspflichten beschäftigt.
Der vierte Punkt war ein Appell an alle versammelten Gäste: „Gehen Sie am 26. Mai zur Europawahl. Denn die Deregulierungsbestrebungen der bisherigen EU-Kommission betreffen auch unser Berufsrecht.“
Zuletzt wandte sich Oesterreich direkt an Staatssekretär Gebhart: „Bei der anstehenden Reform der Pflegeberufe muss zwingend auch das Thema Mundhygiene in der Ausbildung vorkommen. Wir bitten Sie außerdem, sich den Forderungen der BZÄK nach einer Sonderabgabe auf stark gezuckerte Softdrinks, einer deutlichen Reduktion des Zuckeranteils in Nahrungsmitteln für Kinder sowie Werbebeschränkungen in diesem Bereich anzuschließen. Wir brauchen endlich wirksame Regeln, um Fehlernährung und Übergewicht entgegenzuwirken.“

TI-Anbindung

Die Zeit läuft ab

Der Stichtag für den vom Gesetzgeber verordneten Anschluss der Praxen an die Telematik-Infrastruktur (TI) rückt unaufhaltsam näher. Wer die Frist 30. Juni 2019 nicht einhalten kann, muss mit einer rückwirkenden Honorarkürzung zum 1. Januar 2019 rechnen. Nachfolgend ein kurzer Überblick über die derzeitige Situation.

Die gesetzlichen Regelungen sind eindeutig – Praxen, die die vom Gesetzgeber vorgegebenen Fristen nicht einhalten, werden sanktioniert. Aus diesem Anlass hat die KZBV die KZVen gebeten, ihre Mitglieder noch einmal nachdrücklich auf die Notwendigkeit der Anbindung der Praxen an die TI hinzuweisen. Einige KZVen haben angekündigt, die nicht angebotenen Praxen selektiv anzuschreiben, um auf die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 291 Abs. 2b Sätze 3 ff. SGB V sowie auf die drohenden Sanktionsmaßnahmen bei fehlendem TI-Anschluss und damit Nichtdurchführung der Online-Prüfung der Versichertenstammdaten hinzuweisen. Zudem wird es bei den gesetzlich vorgegebenen Sanktionsmaßnahmen nicht bleiben, darüber hinaus drohen Probleme in der Durchführung der ordnungsgemäßen Abrechnung. Der aktuelle Stand:

■ TI-Anbindung

Anfang Mai waren bisher 25.015 Praxen (57,15 Prozent) der Zahnarztpraxen an die TI angebunden. Seit April 2019 fragt die KZBV auch Zahlen zu jenen Praxen ab, die die für die Anbindung erforderliche Ausstattung vor dem 31. März 2019 vertraglich vereinbart haben: Die von den KZVen gemeldeten Zahlen ergeben einen Anteil von knapp 20 Prozent an Praxen, die zwar noch nicht ausgestattet sind, die Komponenten jedoch bereits bestellt haben. Insgesamt sind also fast 80 Prozent der Praxen an die TI angebunden beziehungsweise haben die vertraglichen Vorbereitungen dafür bereits getroffen. Der tatsächliche Anteil dürfte allerdings höher liegen, da davon auszugehen ist, dass (noch) nicht alle Zahnarztpraxen die

Bestellung der Ausstattung der KZV gemeldet haben. In acht KZVen liegt der Anteil der Praxen, die entweder bereits online angebunden sind oder aber die Ausstattung bestellt haben, bei über 90 Prozent. Auf Aufforderung des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) hat die KZBV den Ausstattungsgrad sowie die Anzahl der den KZVen vorliegenden Bestellungen der TI-Anbindung mitgeteilt.

■ Konnektoren

Auch im Hinblick auf zugelassene Komponenten gibt es Fortschritte: Mit CompuGroup, T-Systems, RISE und Secunet sind inzwischen über die gematik vier Konnektorenhersteller zugelassen. Die Unternehmen bieten in der Regel über Vertriebspartner ihre Konnektoren für die Installation in Arzt- und Zahnarztpraxen an.

■ Elektronische Praxisausweise

Auch hat die Anzahl der Anbieter für die elektronischen Praxisausweise (Security Module Card-Betriebsstätte, kurz SMC-B) zugenommen. Mit der Zulassung von medisign sind derzeit drei SMC-B-Anbieter auf dem Markt: Bundesdruckerei, T-Systems und medisign. SHC befindet sich aktuell als potenzieller vierter Anbieter im Zulassungsverfahren. Ins-

Infos der KZBV

Die KZBV hat ihre umfassenden Informationsmaterialien erst kürzlich abermals unter <https://www.kzbv.de/anbindung-an-die-telematikinfrastruktur.1163.de.html> aktualisiert.

gesamt wurden bislang über 40.000 elektronische Praxisausweise (SMC-B) ausgegeben.

KZBV im Kontakt mit dem BMG

Trotz der gestiegenen Anzahl zugelassener Konnektoren schließt die gematik aus, den flächendeckenden Rollout der TI bis zum 30. Juni 2019 abschließen zu können. Da zu befürchten ist, dass der Ausstattungsgrad deutlich hinter den Erwartungen des BMG zurückbleiben wird, werden die Anschlüsse wie die Bestellungen engmaschig erfasst. Dazu arbeiten die KZBV und die KZVen eng zusammen, um eine Daten-/Argumentationsgrundlage für die Gespräche mit dem BMG zu haben. Ziel ist, dass zumindest die Praxen, die fristgerecht die Ausstattung ihrer Praxen mit einem Dienstleister vertraglich vereinbart haben, aber noch nicht angeschlossen werden konnten, von der ab 1. Juli. drohenden Honorarkürzung auszunehmen.

Bei Fragen: an die KZV wenden

Trotz steigender Anbindungszahlen gibt es vermehrten Klärungsbedarf. Dies betrifft im Wesentlichen Fragen zu den drohenden Honorarkürzungen oder zu Ausnahmen von der Sanktionierung – etwa bei nachgewiesener vertraglicher Vereinbarung der Ausstattung vor dem 1. April 2019. Zahnarztpraxen sollten sich an ihre zuständige KZV wenden. KZBV

Die neuesten Entwicklungen zum „Digitale Versorgung-Gesetz“ (DVG) finden Sie in einem Extra-Artikel auf Seite 22.



SOOO GENIAL

MIT KETTENBACH DENTAL

Geht das noch intelligenter? Unsere **Forscher und Entwickler von Kettenbach Dental** ruhen nicht eher, bis es **so perfekt ist wie Ihr Anspruch**. Das treibt uns seit 75 Jahren zu **überdurchschnittlichen Innovationen** an – wie **Panasil®**, **Identium®**, **Futar®** und **Visalys®**. Mit den Produktinnovationen „Made in Germany“ wollen wir Ihren Arbeitsalltag erleichtern – so einfach ist das! kettenbach-dental.de



IDENTIUM®
PANASIL®
FUTAR®
SILGINAT®



KETTENBACHDENTAL
Simply intelligent



VISALYS® CEMCORE
VISALYS® CORE
VISALYS® TEMP

Spahn legt Referentenentwurf zur digitalen Versorgung vor

Drastische Sanktionen für TI-Verweigerer

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat den Referentenentwurf zu einem „Digitale Versorgung-Gesetz“ (DVG) vorgelegt. Ein zentraler Punkt dieses schon lange angekündigten E-Health-II-Gesetzes: Praxisinhabern, die nicht an die Telematikinfrastruktur (TI) angebunden sind, droht ab dem 1. März 2020 eine Honorarkürzung von 2,5 Prozent.

Die Verschärfung der Sanktion ist laut Entwurf erforderlich, damit die Ärzte ihrer Verpflichtung zur Durchführung des Versichertenstammdatenmanagements nachkommen. Hierfür ist die Anbindung an die Telematikinfrastruktur erforderlich, was wiederum Voraussetzung für die Nutzung der medizinischen Anwendungen einschließlich der elektronischen Patientenakte ist. Die Erhöhung der Kürzung sei angemessen, weil sie nur bei denjenigen Anwendung findet, die schon mehrere Fristen haben verstreichen lassen.

Außerdem soll laut DVG-Entwurf die TI erweitert werden: So sollen laut Gesetzentwurf Apotheken dazu verpflichtet werden, sich bis März 2020 an die TI anzuschließen, Krankenhäuser bis März 2021. Weitere Leistungserbringer wie Hebammen und Entbindungspfleger, Physiotherapeuten sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen erhalten zudem die Möglichkeit, sich freiwillig an die TI anzubinden. Die Kosten dafür werden erstattet.

Anpassung an die digitale Transformation

Ziel ist, die Strukturen des Gesundheitswesens der Dynamik der digitalen Transformation und der Geschwindigkeit von Innovationsprozessen anzupassen. Zur Verbesserung der Versorgung soll das Gesetz

- digitale Gesundheitsanwendungen zügig in die Versorgung bringen,
- mehr Leistungserbringer an die TI anbinden,
- weitere Anwendungen wie den Impfausweis in die elektronische Patientenakte



Foto: Alicia Locker

(ePA) integrieren und die Versicherten bei der Nutzung unterstützen,

- die Anwendung von Telemedizin stärken, zum Beispiel durch die Ausweitung von Telekonsilen und eine Vereinfachung der Durchführung von Videosprechstunden,
- Verwaltungsprozesse durch Digitalisierung vereinfachen,
- Krankenkassen mehr Möglichkeiten zur Förderung digitaler Innovationen geben,
- den Innovationsfonds mit 200 Millionen Euro pro Jahr fortführen und weiterentwickeln sowie
- ein Verfahren zur Überführung erfolgreicher Ansätze aus Projekten des Innovationsfonds in die Regelversorgung schaffen.

Maßnahmen im Überblick

Weitere im Referentenentwurf vorgesehene Maßnahmen im Überblick:

Weiterentwicklung der ePA:

- Nach der im TSVG festgeschriebenen Pflicht für Krankenkassen, ihren Versicherten spätestens ab dem 1. Januar 2021 eine ePA anbieten zu müssen, erhalten Patienten mit dem DVG nun einen Anspruch auf Speicherung ihrer medizinischen Daten aus der

vertragsärztlichen Versorgung (auch nach Behandlung im Krankenhaus) in ihrer ePA.

- Das Anlegen, Verwalten und Speichern der Daten in der ePA soll vergütet werden. Im einheitlichen Bema ist bis zum 31. März 2020 mit Wirkung zum 1. Juli 2020 eine Regelung zu treffen, nach der zahnärztliche Leistungen für die Unterstützung der Anlage und Verwaltung der ePA sowie für die Speicherung von Daten in der ePA vergütet werden.

■ Die gematik wird verpflichtet, bis zum 31. März 2021 die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Impfausweis, der Mutterpass, das Untersuchungsheft für Kinder sowie das Zahn-Bonusheft Bestandteil der ePA werden.

- Ab 2022 sollen Versicherte bei einem Kassenwechsel ihre Daten aus der ePA standardisiert übertragen können. Die technischen Voraussetzungen dafür soll die gematik bis zum 1. Januar 2022 schaffen.

■ Bis zum 30. Juni 2022 soll die gematik die technischen Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Daten der ePA auf Wunsch der Versicherten für die Nutzung zu medizinischen Forschungszwecken zur Verfügung gestellt werden können.

PREISBEISPIEL

**VOLLVERBLENDETES ZIRKON
„CALYPSO“**

647,-€*

4 Kronen und 2 Zwischenglieder, Zirkon, vollverbl.
(Sagemax, Vita VM 9, Vita Akzent)

*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*

IT-Sicherheit in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung:

■ Die **Kassenärztlichen Bundesvereinigungen** legen bis zum 31. März 2020 die Anforderungen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung in einer Richtlinie fest.

Neue Regelungen für Telemedizin und Videosprechstunden:

■ Ärzte sollen auf ihren Websites über die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Videosprechstunde informieren dürfen.

■ Telekonsile sollen außerhalb des Praxisbudgets vergütet werden.

Anspruch auf digitale Gesundheitsanwendungen (Gesundheits-Apps):

■ Schaffung eines Leistungsanspruchs für Versicherte auf Gesundheits-Apps, das heißt auf Medizinprodukte niedriger Risikoklasse, deren Hauptfunktion wesentlich auf digitalen Technologien beruht, die dazu bestimmt sind, die Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten oder Behinderungen zu unterstützen.

■ Der Anspruch umfasst nur solche digitalen Anwendungen, die in das Verzeichnis nach dem im DVG neu geschaffenen §139 e SGB V aufgenommen wurden, nach Absatz 3 zugänglich gemacht worden sind und entweder nach Verordnung des behandelnden Arztes oder mit Zustimmung der Krankenkasse angewendet werden.

■ Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) führt das angesprochene Verzeichnis digitaler Anwendungen und macht es im Bundesanzeiger bekannt. Die Aufnahme ins Verzeichnis erfolgt auf Antrag des Herstellers beim BfArM.

■ Beim BfArM wird ein Verfahren für Aufnahme in der Regelversorgung etabliert: Prüfung der Erfüllung von Grundanforderungen an Sicherheit, Funktionstauglichkeit und Qualität sowie positive Versorgungseffekte; bis zu zwölfmonatige Erprobung.

Schaffung digitaler Verwaltungsprozesse:

■ Der freiwillige Beitritt zu einer gesetzlichen Krankenversicherung soll elektronisch erfolgen können.

■ Kassen sollen auf elektronischem Weg über innovative Versorgungsangebote informieren dürfen.

■ Pilotprojekt zur digitalen Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln

■ Förderung des elektronischen Arztbriefs: Senkung der Vergütung für den Faxversand
Förderung von Innovationen, Innovationsfonds:

■ Die Förderung über den Innovationsfonds wird bis 2024 mit 200 Millionen Euro jährlich fortgeführt. Eine wissenschaftliche Auswertung der Förderung legt das BMG bis zum 31. März 2022 vor. Auf dieser Grundlage soll über eine Weiterfinanzierung des Innovationsfonds entschieden werden. Zukünftig soll die Entwicklung oder Weiterentwicklung von ausgewählten medizinischen Leitlinien, für die in der Versorgung ein besonderer Bedarf besteht, über den Innovationsfonds gefördert werden.

■ Schaffung eines Verfahrens, mit dem nachweislich erfolgreiche Versorgungsansätze aus Vorhaben des Innovationsfonds in die Regelversorgung überführt werden.

■ Möglichkeit für Krankenkassen, digitale Innovationen im Rahmen einer Kapitalbetei-

ligung bis zu zwei Prozent ihrer Finanzreserven zu fördern

Erweiterung der Aufgaben der gematik:

■ Die gematik soll auf europäischer Ebene, insbesondere im Zusammenhang mit den Arbeiten zum grenzüberschreitenden Austausch von Gesundheitsdaten, Aufgaben wahrnehmen.

■ Dabei hat sie darauf hinzuwirken, dass einerseits die auf europäischer Ebene getroffenen Festlegungen mit den Vorgaben für die TI und ihre Anwendungen und diese andererseits mit den europäischen Vorgaben vereinbar sind.

Mit dem vorliegenden Maßnahmenpaket im DVG soll ein weiterer Schritt im Rahmen eines Gesamtprozesses gemacht werden, der auch durch weitere zukünftige Gesetzesvorhaben fortgesetzt werden soll. Dazu sollen bestehende Regelungen kontinuierlich überprüft, angepasst und weiterentwickelt werden. Das BMG plant ein Inkrafttreten des Gesetzesvorhabens zum 1. Januar 2020.
pr/KZBV

Reaktionen

Das sagen Ärzte und Kassen

■ Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) betont, dass die Ärzte der Digitalisierung offen gegenüberstehen. Sie sei aber kein Heilmittel und müsse die Arbeit der Praxen erleichtern und dürfe weder für zusätzliche Verunsicherung noch für ein Mehr an Arbeitsaufwand sorgen. Der Einsatz von Apps in der Versorgung könne sinnvoll sein. Was aber nicht sein dürfe, ist, dass der einzelne Arzt sich mit einer Flut verschiedener App-Produkte beschäftigen und genau wissen muss, welche Krankenkasse welche Anwendung erstattet. Auch hier sollte eine angemessene und vor allem effiziente Nutzenbewertung vorgeschaltet sein.

■ Lob kommt von den Kassen. So heißt es bei der Barmer, Spahn habe mit dem Gesetz die richtigen Weichen für die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung in Deutschland gestellt. Zentrales Element werde die Einführung der elektronischen Patientenakte sein. Das Digitalisierungsgesetz schaffe dafür laut Barmer die notwendigen politischen Rahmenbedingungen.

Für die DAK setzt das Gesetz die richtigen Akzente. Nur wenn mit der Digitalisierung ein Nutzen für Versicherte und Patienten geschaffen wird, fänden digitale Lösungen Akzeptanz bei den Nutzern und kämen die großen Potenziale für eine bessere Versorgung zum Tragen.

Für die AOK hat das Gesetz das Zeug dazu, die digitalen Innovationen im Gesundheitswesen zu fördern und die Vernetzung der Akteure voranzubringen. Besonders die verpflichtende Anbindung der Krankenhäuser und Apotheken sowie der freiwillige Anschluss weiterer Gesundheitsberufe an die Telematik-Infrastruktur sind für die AOK ein echter Fortschritt. Das gilt auch für den im Entwurf vorgesehenen Anspruch der Versicherten, dass die behandelnden Ärzte ihre Daten in die elektronische Patientenakte eintragen. Zu überprüfen ist nach Meinung der AOK allerdings die Vergütung: Die Logik der Papierwelt könne nicht einfach in die digitale Welt übertragen werden.
pr/pm

Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer**Vorläufige Tagesordnung**

Die Vorstände von BZÄK und DGZMK haben sich auf eine Neukonzeption des Standespolitischen Programms im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages verständigt. So wird es in Zukunft keinen offiziellen Festakt zur Eröffnung des Deutschen Zahnärztetages wie in den vergangenen Jahren geben. Auf vielfältigen Wunsch aus der Zahnärzteschaft ist der Ablauf gestrafft worden, vor allem auch, um Kostenbewusstsein zu dokumentieren. Vielmehr wird es zukünftig einen max. 1-stündigen Eröffnungsakt geben, dem sich der Beginn der Bundesversammlung ab Freitagmittag bis Samstagnachmittag anschließt.

Die Versammlung findet im Hotel Palace Berlin vom 15. November

2019, 11:00 Uhr, bis zum 16. November 2019, ca. 16:00 Uhr, statt. Die vorläufige Tagesordnung der Bundesversammlung der BZÄK hat der Vorstand anlässlich seiner Sitzung vom 8. Mai 2019 wie folgt beschlossen:

TOP 1 Begrüßung/Eröffnung der Bundesversammlung**TOP 2 Wahlen**

2.1 Wahl des/der Vorsitzenden der Bundesversammlung

2.2 Wahl der Stellvertreter/in des/der Vorsitzenden der Bundesversammlung

TOP 3 Formelles

3.1 Genehmigung der Niederschrift der Bundesversammlung 2018

3.2 Bekanntgabe und Beschlussfassung über die Tagesordnung

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG**TOP 4 Bericht/e des/der Präsidenten/Vizepräsidenten**

4.1 Bericht des Präsidenten

Dr. Peter Engel

4.2 Bericht des Vizepräsidenten

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

4.3 Bericht des Vizepräsidenten

Prof. Dr. Christoph Benz

4.4 Berichte aus den Referaten

4.5 Aussprache zu den Berichten

TOP 5 Entgegennahme des Jahresabschlusses 2018 sowie Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2018

5.1 Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

5.2 Jahresabschluss 2018

TOP 6 Ziele und Aufgaben der BZÄK – Anträge

6.1 ...

6.2 ...

6.3 ...

TOP 7 Haushaltsplan 2020, Mitgliedsbeiträge, Aktionshaushalt – Anträge

7.1 Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses

Vorsitzender des Finanzausschusses

7.2 Feststellung des Haushaltsplans 2020, der Mitgliedsbeiträge, des Aktionshaushalts

TOP 8 Verschiedenes

8.1 Termin der Bundesversammlung 2020

TOP 9 Ende der Bundesversammlung gegen 17:00 Uhr

Grußwort des Bundesministers für Gesundheit, Jens Spahn

VORTRAGSREIHE

Der Zahnarztpraxismarkt ab 2019

Moderne Praxisformen für die junge Zahnarztgeneration | Hype um Investoren

- 16 bis 20 Uhr inkl. Pausen

- 290 € pro Person (zzgl. Ust.)

Frühbucher-Preis: 250 € bis 30. Juni 2019

- Fingerfood & Getränke

Mo., 09.09.2019

Di., 10.09.2019

Mi., 11.09.2019

Frankfurt

Stuttgart

München

Di., 24.09.2019

Mi., 25.09.2019

Do., 26.09.2019

Köln

Berlin

Hamburg

Jetzt Plätze sichern!

www.zahnarztmarkt.de



Die Referenten:

Christian Henrici, geschäftsführender Gesellschafter der OPTI health consulting GmbH (I) und Prof. Dr. Bernd Halbe, Partner der Kanzlei DR. HALBE RECHTSANWÄLTE

Antwort der Bundesregierung auf Kleine Anfrage der Grünen

Bisphenol A als Auslöser für MIH „unwahrscheinlich“

Die Bundesregierung hält es für unwahrscheinlich, dass die Aufnahme des Umweltgifts Bisphenol A (BPA) bei Kindern eine Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) auslöst. Dies geht aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen hervor.



Foto: Adobe Stock, Stockwerk-Fotodesign

Problem MIH: Angesichts der nach wie vor ungeklärten Ursachen und Wirkungszusammenhänge und mit Blick auf mögliche Behandlungsstrategien hält die Bundesregierung weitere Forschungsanstrengungen für erforderlich.

In ihrer Vorbemerkung zu ihrer Anfrage schreibt die Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass das Krankheitsbild der „Kreidezähne“ die Volkskrankheit Karies in einigen Altersgruppen überholt habe. Laut der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) seien bis zu 30 Prozent der Zwölfjährigen in Deutschland von Ausprägungen dieser Krankheit betroffen. Was die Erkrankung auslöst, sei bisher nicht abschließend geklärt. Die beiden hauptverdächtigen Faktoren seien Antibiotika und Umweltgifte wie Bisphenol A (BPA), das zur Klasse der endokrinen Disruptoren gehört. In ihrer Antwort bezieht sich die Bundesregierung auf das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), das eine Studie von Jedeon et al. (2013) bewertet hatte, wonach ein Zu-

sammenhang zwischen der Aufnahme von BPA und MIH besteht. Das BfR kommt indes zu dem Ergebnis, dass ein Zusammenhang zwischen MIH und der Aufnahme von BPA nach derzeitigem Stand des Wissens „unwahrscheinlich“ ist.

Keine Zweifel an der Bewertung des BfR

Die Bundesregierung habe keine Veranlassung, an der Bewertung des BfR, einschließlich der darin geäußerten Schwächen der Studie von Jedeon et al., zu zweifeln und teile die vom BfR aufgezeigten Schlussfolgerungen, heißt es in der Antwort. Angesichts der nach wie vor ungeklärten Ursachen und Wirkungszusammenhänge und mit Blick

auf mögliche Behandlungsstrategien hält die Bundesregierung weitere Forschungsanstrengungen für erforderlich.

Sie weist weiter darauf hin, dass eine hohe Prävalenzrate und das Ausmaß des Behandlungsbedarfs nicht miteinander verwechselt werden dürften. So hätten nach der 2016 veröffentlichten DMS V insgesamt 28,7 Prozent der zwölfjährigen Kinder wenigstens einen Zahn mit MIH-Befund. Ausgeprägte MIH-Formen mit Defekten des Zahnschmelzes waren bei 5,4 Prozent feststellbar.

Darüber hinaus schreibt die Bundesregierung, dass das Krankheitsbild der MIH im Rahmen der Ausbildung zum Lehrplan und im Bereich der Fort- und Weiterbildung zu den Inhalten der Curricula im Bereich der Kinderzahnheilkunde zähle.

Die Aufklärung und Information zur MIH erfolge auf Patientenebene durch die Zahnärzte; MIH sei auch Gegenstand der Gesundheitsinformationen, die von KZVen und Zahnärztekammern für Patienten bereitgestellt würden. Eine Aufklärung auf Bevölkerungsebene durch eine breit angelegte Kampagne erscheint aus Sicht der Bundesregierung deshalb derzeit nicht geboten. sg

Die detaillierte Bewertung der Studie von Jedeon et al. [2013] durch das Bundesinstitut für Risikobewertung wurde in der zm 17/2018, S. 42, veröffentlicht. Darauf bezieht sich die Bundesregierung nun in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Grünen.



ICX

Das FAIRE Implantat-System

UNSERE ICX-IMPLANTAT-FAMILIE:

ICX-BONELEVEL



Ø 3,75mm Ø 4,1mm Ø 4,8mm

Längen: 8 · 10 · 12,5 · 15mm

ICX-TISSUE LEVEL



Ø 3,75mm Ø 4,1mm Ø 4,8mm

Längen: 8 · 10 · 12,5mm
plus: 4,9mm L bei Ø 4,8mm

1 PROTHETIK-LINIE.

ICX VERBINDET.

Kostenfreie Express Lieferung! Wenn Sie bis 19.00 Uhr bestellen, erhalten Sie Ihre Ware mit „Express-Saver“ bis mittags des nächsten Werktages (Mo.-Fr.) geliefert; und das ohne Versandkosten, innerhalb Deutschlands.

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

medentis
medical

1. Zahnärztinnentag der KZV Westfalen-Lippe

Traut Euch!

Die zahnmedizinische Versorgung wird zunehmend in der Hand von Frauen liegen. Zeit, dass sie auch mitreden und mitgestalten – nicht nur in der eigenen Praxis, auch in der Berufspolitik. Munition für den Weg nach oben lieferte die KZV Westfalen-Lippe auf dem 1. Zahnärztinnentag am 11. Mai in Münster.



Fotos: KZVWL

Insgesamt 38,2 Prozent der Niedergelassenen in der Zahnmedizin sind heute Frauen. Ihr Anteil an allen zahnärztlich Tätigen betrug 2017 – laut Statistischem Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer – 45,1 Prozent, das sind 8,8 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2000. Zu sehen oder zu hören sind sie oftmals aber nicht.

Dass das anders werden muss, findet nicht nur Moderatorin Dr. Stefanie Marxkors, niedergelassene Kieferorthopädin in Werne, aktiv in der Standespolitik und Mutter von zwei Kindern im Alter von 15 und 18. Immer wieder erkundige man sich bei ihr, wie sie es schaffe, sich neben Familie und Praxis noch in der Selbstverwaltung zu engagieren

*Volles Haus am
1. Zahnärztinnentag in
der KZVWL Münster!*



„Die Niederlassung gibt uns den Freiraum mitzugestalten!“

Dr. Stefanie Marxkors

– „Komisch, mein Mann wird das nie gefragt!“, bemerkte Marxkors und hält fest: „Uns geht es darum, die sehr gut ausgebildeten Zahnärztinnen zu halten – und zu Chefinnen zu machen!“

Eine Veranstaltung von Frauen für Frauen

Dass die Männer an diesem Tag im Hintergrund stehen, stellte der KZV-Vorsitzende Dr. Holger Seib klar. „Dies ist eine Veranstaltung von Frauen, für Frauen.“

Die KZV müsse den demografischen Herausforderungen zum Trotz die vertragszahnärztliche Versorgung flächendeckend sichern – und setze hier auch auf die Frauen, die künftig einen höheren Teil an der Versorgung leisten werden. „Die KZV und die Zahnärztinnen müssen darum noch stärker als bisher zusammenwachsen“, forderte Seib. Auch er beklagt, dass Frauen in der Selbst-



„Ich sehe keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern in der Standespolitik – nur in der Bereitschaft, sich zu engagieren!“

Dr. Holger Seib

verwaltung noch viel zu wenig sichtbar sind. „Wir sehen, dass es wenig aktive Frauen gibt“, berichtete er. „Deshalb wollen wir als KZV stärker auf die Frauen zugehen. Dabei wollen wir Ihnen keine neuen Verpflichtungen aufbürden, sondern Sie in Ihrem Job unterstützen – diese Pilotveranstaltung soll Möglichkeiten aufzeigen, Anregungen für moderne Arbeitsmodelle liefern und so auch mit den Vorurteilen einer Selbstständigkeit aufräumen.“

Insgesamt 60 Prozent des Berufsstands sind Frauen, verdeutlichte Dr. Martina Lösser, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. „Diese Zahl spiegelt sich in den Praxen wider, nicht unbedingt jedoch in den Niederlassungen und überhaupt nicht in den standespolitischen Vertretungen.“



„Frauen haben zu ihrer Berufsausübung genauso viel zu sagen wie Männer. Aber: Sie tun es nicht.“

Dr. Martina Lösser

Das müssen wir ändern!“ Sie sei überzeugt, dass Frauen genauso viel zu ihrer Berufsausübung zu sagen haben wie Männer. Aber: „Sie tun es nicht. Deshalb: Traut Euch!“

Männer bluffen über ihre Unwissenheit hinweg

Die Erfolgsfaktoren für Frauen in Führungspositionen – und die Stolpersteine – benannte Dr. Barbara Schneider, Managerin und Autorin. Ihr Fazit: „Im Top-Management befanden sich 2016 nur 6,1 Prozent Frauen. Die Hürde ist also nicht das Rein-, sondern das Hochkommen!“ Dabei stünden sich Frauen oft selbst im Weg – zum Beispiel indem sie in Bewerbungsgesprächen 21-mal häufiger über ihre Schwächen reden als Männer. Jene dagegen „bluffen über Unwissenheit hin-



„Die meisten Frauen bewerben sich erst, wenn sie 100 Prozent der Stellenanforderungen erfüllen. Männern reichen 60 Prozent.“

Dr. Barbara Schneider

weg“. Die drei größten Hürden auf dem Karriereweg: eine fehlende beziehungsweise unzureichende Kinderbetreuung, männliche Strukturen und mangelnde Netzwerke sowie eine schlechte Selbstvermarktung. Aber wie dreht frau am besten an den Stellschrauben zum Erfolg? „Erstens sollte man sich klar darüber werden, was man will“, resümierte Schneider. „Ziele, die man kennt und benennen kann, sind viel leichter zu erreichen. Zweitens ist wichtig, klar zu kommunizieren, was man will – vor allem in einem männlichen Umfeld. Drittens sollten Sie sich fragen, was Ihnen die Karriere wert ist. Und viertens: zuschnappen statt zweifeln!“

Ein Konzept zur Familien- und Lebensplanung

Ein Konzept zur Familien- und Lebensplanung präsentierten Zahnärztin Karin Elbert, zweifache Mutter und niedergelassen in

Der 1. Zahnärztinnen-tag der KZVWL in Münster ...

... bestand aus einem Mix fachfremder Motivationsvorträge, wissenschaftlichen Erkenntnissen und zulassungsrechtlichen Möglichkeiten – gepaart mit Praxisbeispielen von Zahnärztinnen, die es geschafft haben, ihr Familienleben sehr gut mit der Selbstständigkeit zu vereinbaren. ■



„**Mich stört, dass die Vereinbarung von Beruf und Familie immer noch als Junge-Frauen-Thema abgestempelt wird. Dabei sind Männer abgesehen vom Mutterschutz genauso betroffen!**

Dr. Regina Ahrens

Coesfeld, und ihre angestellte Zahnärztin Christine Arnheim, Mutter einer kleinen Tochter. Beide schilderten die Vor- und Nachteile der Selbstständigkeit beziehungsweise des Angestelltendaseins. So schätzt Elbert ihre Gestaltungsmöglichkeiten als Inhaberin bei der Praxisausrichtung, den Öffnungszeiten, der Zusammenstellung des Teams und beim Urlaub. Auf der Sollseite

stehen für sie das Risiko und der Zeitfaktor. Unterm Strich kommt sie zu dem Schluss: „Das Modell funktioniert, wenn man keine Angst vor der Verantwortung und dem Risiko hat, gewisse Puffer verfügbar sind, und man gegebenenfalls auf die Unterstützung von angestellten Kollegen zählen kann.“ Auch Arnheim hat die richtige Entscheidung für sich getroffen – sie hat in der Praxis die Möglichkeit, völlig selbstständig zu arbeiten, genießt das volle Vertrauen ihrer Chefin und kann auf deren Verständnis bauen, wenn die Kita zu ist oder das Kind krank. Dass es heute gegenüber früher sehr viele Möglichkeiten gibt, sich über die Niederlassung entlasten zu lassen, bestätigte KZV-Justiziarin Anne Sandfort: „Sie sind als niedergelassene Zahnärztin unabhängiger und können flexibler und damit individueller planen!“

Wie Familie und Beruf in Theorie und Praxis vereinbart werden können, beleuchtete Dr. Regina Ahrens, Vertretungsprofessorin an der Hochschule Hamm-Lippstadt für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Personal und Marketing. Für 31 Prozent der

Beschäftigten ist Ahrens zufolge die Work-Life-Balance mittlerweile ein K.-o.-Kriterium bei der Entscheidung für eine neue Stelle. Wenn das Leistungsangebot des Unternehmens an den Bedürfnissen der Mitarbeiter vorbeigeht oder sich diese offenbar gar nicht trauen, es zu nutzen, liege das häufig an der fehlenden Unternehmenskultur. Eine geringe Stellenbesetzungsdauer, Eigenkündigungen sowie hohe Krankheits- und Fehlzeitenquoten sind gemäß einer Studie die



„**Wir wären schlau, wenn wir dort, wo wir Pflichtmitglieder sind, auch mitreden und mitgestalten!**

Dr. Sabine Wagner

Vereinbarung von Familie und Beruf

Fallbeispiel 1: Angestellte Zahnärztin

Mareike (39) ist seit dem Abschluss ihrer Ausbildung als angestellte Zahnärztin in einer kleinen allgemeinärztlichen Praxis tätig. Neben ihr sind dort noch der Praxisinhaber, eine weitere Zahnärztin sowie sechs ZFA und eine Praxismanagerin tätig. Vor der Geburt ihres Sohnes arbeitete sie in Vollzeit. Während der Schwangerschaft erhielt sie ein Beschäftigungsverbot. Mareike plant nun, sechs Monate nach der Entbindung mit 20 Stunden an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren. Ihr Mann, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Hochschule tätig ist, kann sich seine Arbeitszeit weitgehend selbst einteilen und möchte sich die Betreuung des Kindes hälftig mit Mareike teilen.

Mareikes Chef zeigte sich von dieser Idee allerdings wenig begeistert. Er legte Mareike nahe, entweder mit wenigstens

80 Prozent wieder einzusteigen oder aber für einen längeren Zeitraum – mindestens zwei Jahre ab Entbindung – zu Hause zu bleiben, damit er die Ausfallzeiten besser planen kann.

Für Mareike ist beides ungünstig: Wegen des fehlenden Kita-Platzes müsste ihr Mann seine Arbeitszeit auf 20 Prozent reduzieren, wenn sie mit 80 Prozent wieder einsteigen würde. Wenn sie zwei Jahre zu Hause bleibt, fehlt ihr (höherer) Verdienst in der Familienkasse ...

Mutterschutz:

- in der Regel Beschäftigungsverbot
- Mutterschutz in der Regel 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Geburt

Mutterschaftsgeld:

- Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld

Elternzeit:

- Anspruch auf Elternzeit
- Anspruch auf Arbeitszeitreduzierung nur, wenn der Arbeitgeber mehr als 15 Mitarbeiter beschäftigt

Elterngeld:

- Anspruch auf Elterngeld(Plus) besteht.
- Partnerschaftsbonusmonate können beantragt werden.

Fazit:

Während der Schwangerschaft gute Absicherung, aber in der Zeit danach vom Goodwill des Arbeitgebers abhängig.

Dieser Fall wurde von Dr. Regina Ahrens auf dem 1. Zahnärztinnentag präsentiert.

VEREINBARUNG VON FAMILIE UND BERUF

Fallbeispiel 2: Selbstständige Zahnärztin

Stefanie betreibt seit 2006 eine Gemeinschaftspraxis mit ihrem Ehemann. Bis zur Geburt ihres ersten Kindes 2009 waren dort beide in Vollzeit tätig. Rund um die Geburt fiel Stefanie für etwa sechs Monate in der Praxis aus. Ihr Mann und sie hatten im Vorfeld eine Zahnärztin angestellt, die diese Ausfallzeiten kompensierte und auch nach Stefanies Rückkehr weiter in der Praxis arbeitete. Außerdem stellten sie eine zusätzliche Verwaltungskraft ein, die ihnen Arbeit im Praxismanagement abnahm.

Nach der Geburt reduzierten Stefanie und ihr Mann ihre Arbeitszeit zunächst auf 27 Stunden die Woche. Ihr Mann erhöhte seine Arbeitszeit nach dem ersten Geburtstag des Kindes auf 35 Stunden (Behandlungszeit und Management). Durch die zusätzliche Kraft und die Verschiebung ihrer Arbeitszeiten konnten sie lange Öffnungszeiten realisieren.

Im Sommer übernahm das Ehepaar von einem befreundeten Kollegen eine Praxis, die sie seither als zweiten Standort betreiben. An beiden Standorten beschäftigen sie heute insgesamt drei angestellte Zahnärzte, fünf Verwaltungskräfte und

vier ZFA. Eigene Ausfallzeiten und ihre Arbeitszeitreduzierung können sie somit gut ausgleichen.

Mutterschutz:

- kein Anspruch auf Leistungen nach dem MuSchuG
- bei Krankentagegeldversicherung: Krankentagegeld
- Bei freiwilliger gesetzlicher Versicherung: Mutterschaftsgeld in Höhe des Krankengeldes

Elternzeit:

- kein Anspruch auf Elternzeit; die eigene Arbeitszeit kann aber flexibel angepasst werden

Elterngeld:

- Anspruch auf Elterngeld(Plus) besteht
- Partnerschaftsbonusmonate können beantragt werden

Fazit:

Eine genau Planung ist nötig, dann aber hat man maximale Flexibilität.

Dieser Fall wurde von Dr. Regina Ahrens auf dem 1. Zahnärztinnentag präsentiert.

Folgen. Ahrens: „Wenn die Maßnahmen nicht gelebt werden, verpuffen die Investitionen.“ Umgekehrt wirkte sich ein familienbewusstes Personalmanagement positiv auf die Mitarbeitermotivation, die Qualität der Bewerber, die Mitarbeiterproduktivität und die Kundenbindung aus.

Die Niederlassung schafft Freiraum

Warum sich Frauen in der Selbstverwaltung engagieren sollten, stellte abschließend Dr. Sabine Wagner, niedergelassen in Dortmund, heraus. „Wir müssen etwas tun, wenn wir vertreten werden wollen“, betonte die Mitbegründerin des Zahnärztereins Dortmund und präsentierte diverse Möglichkeiten – von der Bezirksstelle bis zum Qualitätszirkel –, in der Berufspolitik mitzumischen.

„Nicht nur das Angestelltendasein ist für Frauen die Lösung“, bilanzierte Moderatorin Marxkors. „Die Niederlassung gibt uns den Freiraum mitzugestalten!“ ck

Führungspositionen in den Organisationen und Gremien des Gesundheitswesens werden zu 90 Prozent von Männern besetzt. „Es ist Zeit, dass sich etwas ändert“, fordern auch die Initiatorinnen des Netzwerks Spitzenfrauen Gesundheit und luden am 20. Februar 2019 zur Auftaktveranstaltung in die Landesvertretung Bremen in Berlin. Über den QR-Code gelangen Sie zum Bericht, der damals auf [zm-online](#) veröffentlicht wurde.

**ICH INSTALLIERE FÜR SIE!**

„Wenn aus Beruf Berufung wird, dann werden Know-how und Freude an der Arbeit eins. Ich bringe Ärzte in die TI – und leiste damit einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens.“



Frau Franziska Benecke

CGM-zertifizierte Technikerin aus Saarbrücken



SAGEN AUCH SIE JA zu den neuen Chancen eines vernetzten Gesundheitswesens und bestellen Sie den Anschluss Ihrer Praxis an die TI – bequem und sicher aus einer Hand.

cgm.com/ti

MKG-Chirurgie

Ausgeprägte fibröse Dysplasie und CAD/CAM-geplante modellierende Unterkieferosteotomie

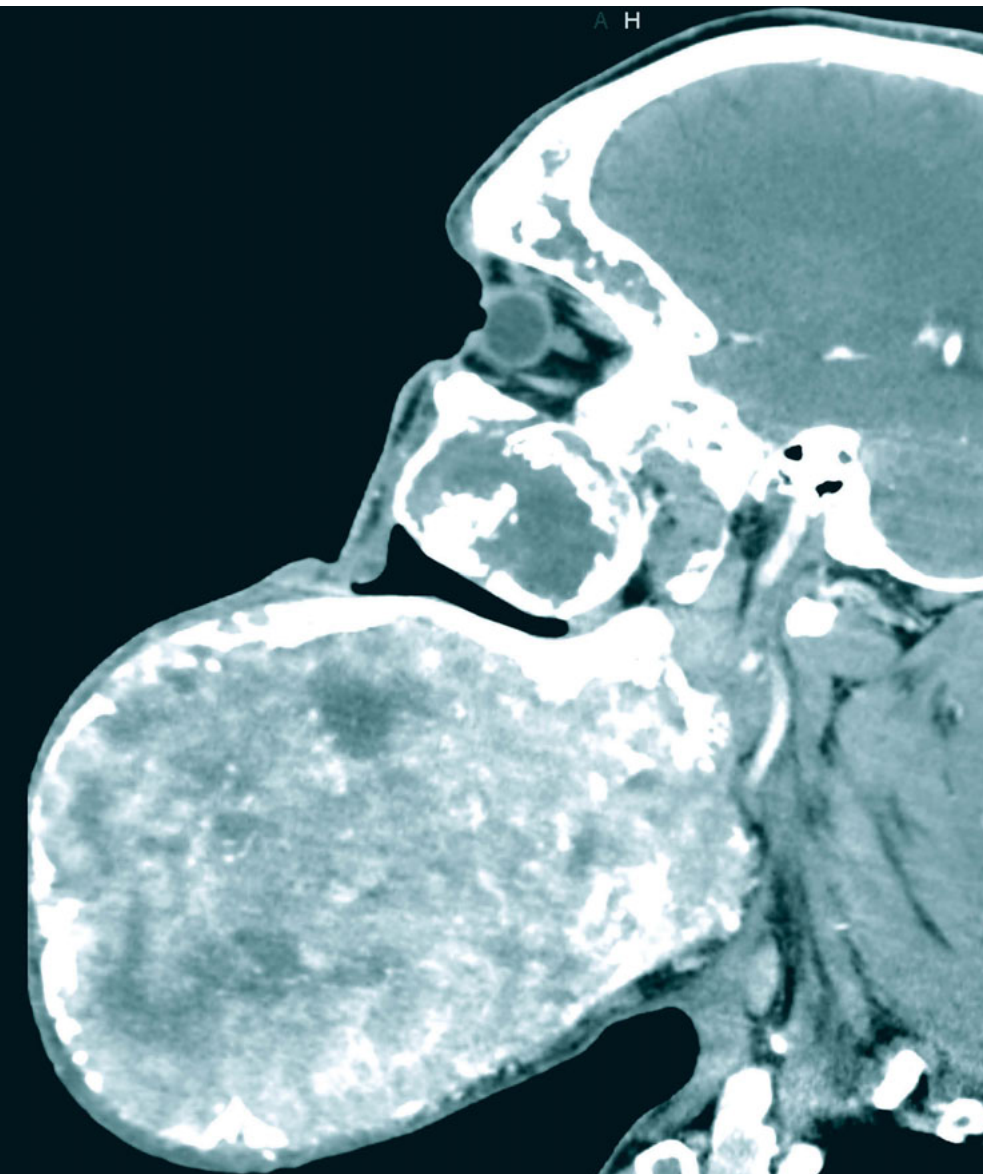
Marc Anton Füßinger, René Rothweiler, Pit Voss, Rainer Schmelzeisen

Dieser Fall zeigt eine ausgedehnte fibröse Dysplasie, die sich über viele Jahre hinweg entwickelt hat. Aufgrund der Größe des Befunds wurde eine aufwendige virtuelle 3-D-Planung mit Erstellung von Resektionsschablonen zur anatomisch korrekten Modellierung des Unterkiefers notwendig.

Die fibröse Dysplasie ist eine angeborene Ossifikationsstörung mit Mutation in der α -subunit des G-Proteins und konsekutiver Störung der Osteoblastentätigkeit. Bei Befall der Gesichtsschädelknochen imponieren klinisch zunehmende Asymmetrien. Differenzialdiagnostisch muss bei länger bestehenden Befunden das ossifizierende Fibrom in Betracht gezogen werden. Die Diagnose wird histopathologisch unter Berücksichtigung der röntgenologischen Befunde gestellt. Als Therapie wird insbesondere bei ausgedehnten Befunden eine modellierende Osteotomie empfohlen.

Kasuistik

Ein 61-jähriger Patient stellte sich mit einer ausgeprägten Raumforderung des Unterkiefers in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der Universität Freiburg vor. Circa 55 Jahre zuvor hatte eine partielle Resektion im Bereich des Oberkiefers stattgefunden. Der Befund war seitdem langsam weiter gewachsen, eine weitere Operation aus Angst vor Komplikationen abgelehnt worden. Die neuerliche Vorstellung erfolgte aufgrund von zunehmenden Schwierigkeiten bei der Kopfwendung. Klinisch zeigte sich eine circa 30 cm x 28 cm x 15 cm große, knochenharte und den Unterkiefer zu drei Vierteln umgreifende Raumforderung ohne Vincent-Symptomatik (Abbildung 1). In der Computertomografie zeigte sich eine inhomogene, blasige und hypodense Raumforderung mit Milchglasanteilen (Abbildung 2). Geplant wurde eine Abtragung der Veränderung mit Rekonturierung des Unterkiefers unter Verwendung eines statistischen 3-D-Formmodells, mit dessen Hilfe die ursprüngliche Form des Unterkiefers ermittelt wurde (Abbildung 3a). Im CAD/CAM-Verfahren wurden vier Resektionsschablonen hergestellt, um die geplante Osteotomie intraoperativ umzusetzen (Abbildung 3b). Über eine submandibuläre Schnittführung konnte die stark durchblutete Raumforderung vollständig dargestellt werden. Zur Erhaltung der Sensibilität der Unterlippe wurde eine Resektionsschablone mit einem Pointer versehen, um das stark verlagerte Foramen mentale rechts darstellen zu können (Abbil-



1000 Farben Weiß

... alle in 1 Spritze!



WELT-
NEUHEIT

BALD
ERHÄLT-
LICH!

FARBE-AUS-LICHT- KOMPOSIT

Die Zukunft der Komposite: Stufenlos
von A1 bis D4 in einer einzigen Spritze

Farbe aus Licht: Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das FARBE-AUS-LICHT-KOMPOSIT nutzt hierzu die Smart Chromatic Technology sowie die sphärischen Füllkörper von TOKUYAMA, die nach dem „Zuchtperlen-Prinzip“ gewonnen werden. Das Ergebnis: Ein einziges Komposit für alle Farben. Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

www.tokuyama-dental.de

Die Zukunft der Komposite.
Vom Entwicklungspionier.

 **Tokuyama Dental**
Dental High Tech from Japan

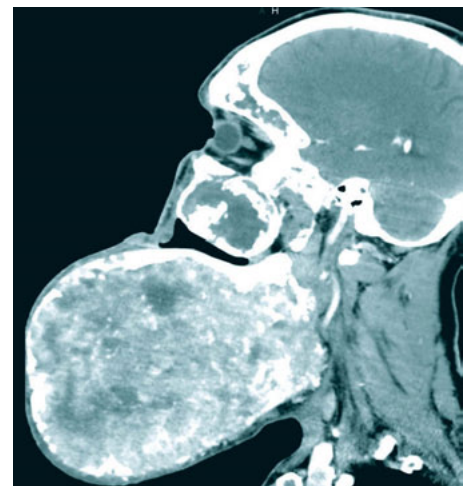


Abbildung 2: Ausschnitte aus der CT-Untersuchung: Es zeigt sich eine größtenteils knöchern begrenzte Aufreibung (a), die den Unterkiefer fast vollständig umgreift (b).

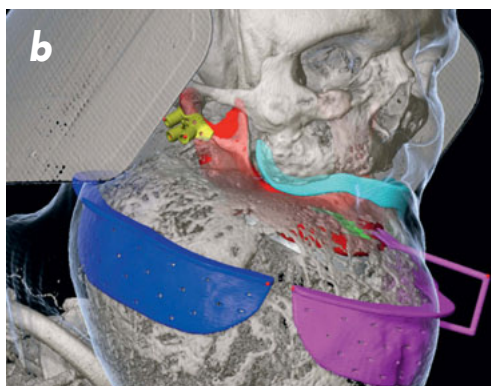
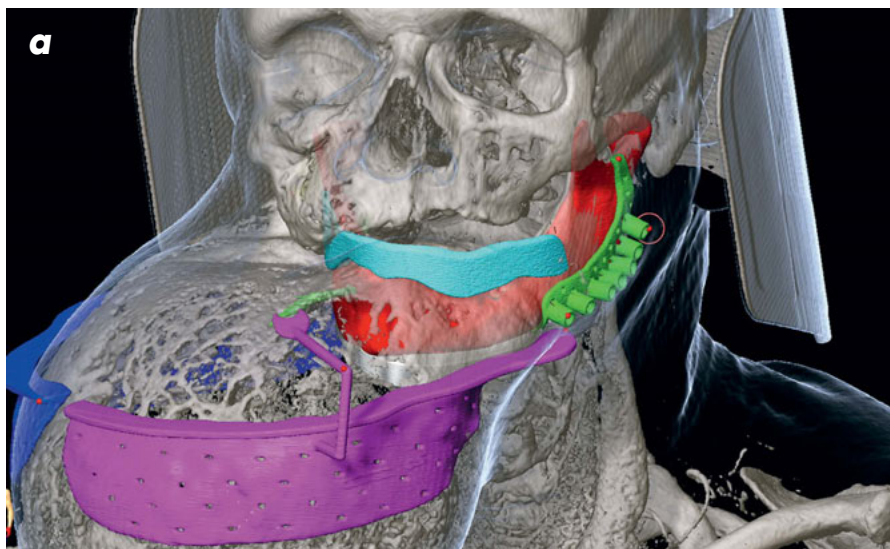


Abbildung 3: Präoperative 3-D-Planung mittels patientenindividuell generiertem Unterkiefermodell (rot) und platzierten Resektionsschablonen in der Ansicht von frontal (a) und von sagittal (b)

Abbildung 4). Intraoperativ zeigte der Unterkiefer eine ausreichende Stabilität, sodass auf eine patienten-individuell hergestellte Rekonstruktionsplatte verzichtet werden konnte (Abbildung 5). Das überschüssige Weichgewebe wurde reseziert und die Wunde plastisch verschlossen.

Der histopathologische Befundbericht ergab ein über drei Kilogramm schweres Gewebe mit Anteilen einer teils spindelzelligen, teils locker fibrosierten und bekapselten Proliferation mit eingestreuten, teils trabekulierten Knochenbälkchen, teils mit angedeuteten Osteoblastensäumen sowie fokalen Osteoklastenlakunen und zentral demarkierter Osteolyse mit deutlich osteoklastärer Aktivität. In der Immunhistochemie zeigt sich anhand der Proliferationsfraktion (MIB-1) und der Anfärbung der Mitosefiguren (pHH3) ein niedriger Proliferationsindex (<2 Prozent). Im postoperativ angefertigten DVT konnte der neu modellierte Unterkiefer mit seiner anatomisch korrekten Form gezeigt werden (Abbildung 6). Der postoperative Verlauf war unauffällig, der Patient wurde nach sieben Tagen in die ambulante Weiterbehandlung entlassen und stellt sich halbjährlich zur Nachkontrolle vor (Abbildung 7).

Diskussion

Die fibröse Dysplasie wird als eine genetisch basierte, sporadische Erkrankung des Knochens

bezeichnet, die 1942 von Lichtenstein und Jaffé erstmals beschrieben wurde und zu einer ungeordneten Proliferation von Osteoblasten führt, die im weiteren Verlauf keine komplex strukturierten Lamellenknochen bilden können [Freyschmidt et al., 2013; Lichtenstein, 1942; Yang et al., 2017]. Eine familiäre Häufung tritt aufgrund der postzygotischen Mutation nicht auf [Barnes et al., 2005]. Meist ist nur ein Knochen beteiligt (monostotisch), wobei der Oberkiefer etwas häufiger betroffen ist als der Unterkiefer [Burke et al., 2017]. Nach Ende der Pubertät kommt es meist zu einem Wachstumsstillstand. Die polyostotische Form ist insgesamt seltener und kann in drei Prozent der Fälle mit einem McCune-Albright-Syndrom kombiniert sein, bei dem es zu einer Pubertas praecox, Café-au-lait-Flecken und Endokrinopathien kommt.

Anamnestisch wird eine zunehmende, schmerzlose Schwellung im Gesicht von häufig jungen Patienten beschrieben. Bei Befall der Orbita können durch Verlagerung des Bulbus Sehstörungen auftreten. In der Bildgebung fällt ein aufgetriebener, im CT milchglasartiger, partiell mit lytischen Läsionen versehener Knochen auf, der eher unscharf in den nicht betroffenen Knochen

übergeht. In sehr seltenen Fällen kann eine maligne Entartung vorkommen, sodass eine langfristige Nachkontrolle empfohlen wird [Yabut et al., 1988]. Differenzialdiagnostisch können bei unreifen fibrösen Dysplasien Ameloblastome, Riesenzellgranulome oder Zysten in Betracht kommen. Nach Mineralisierung der fibrösen Matrix ist als Differenzialdiagnose das ossifizierende Fibrom zu nennen [Neville et al., 2009].

Bis zum Abschluss der Pubertät sollte die Therapie primär observierend sein. Bei zunehmender Asymmetrie oder Funktionseinschränkung kann eine modellierende Osteotomie durchgeführt werden. Selten kommt es durch die Operation zu einem Rezidiv mit verstärkter Wachstumstendenz. Im Fall ausgedehnter Befunde kann die Computer-assistierte Chirurgie (Computer-assisted surgery, CAS) auf Basis einer präzisen präoperativen 3-D-Planung helfen, die modellierende Osteotomie vorhersagbar durchzuführen. Als virtuelle Planungshilfe bei einseitigen Befunden ist das etablierte Verfahren die Spiegelung, bei der die gesunde Seite auf die betroffene Seite gespiegelt werden kann [Bittermann et al., 2014; Schmelzeisen et al., 2004]. Bei bilateralen Befunden muss ein komplexeres Verfahren

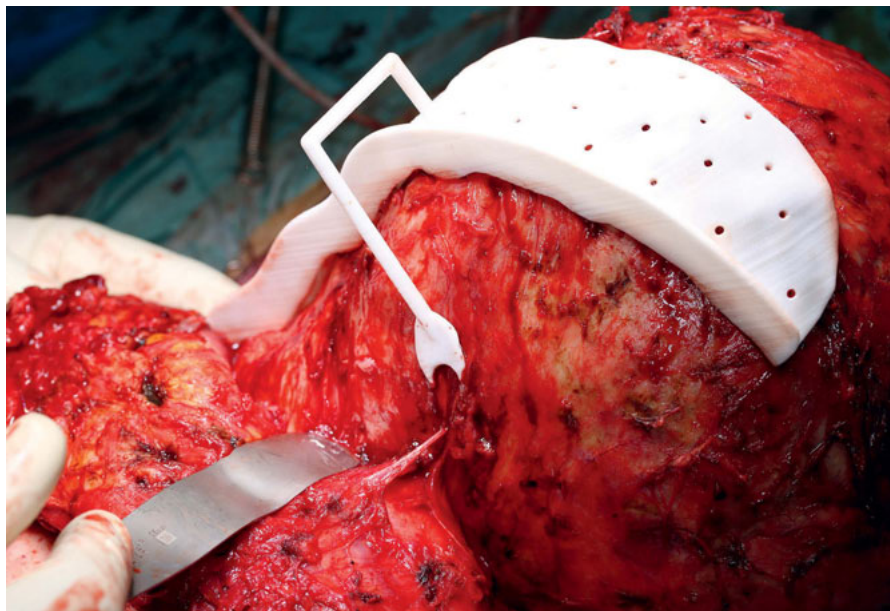


Abbildung 4: Intraoperativer OP-Situs: Darstellung des Foramen mentale nach Angliederung der Resektionsschablonen



München · 18.-19. Okt. 2019

Messe München · Halle B6

Hannover · 25.-26. Okt. 2019

Messe Hannover · Halle 2

Frankfurt/M. · 8.-9. Nov. 2019

Messe Frankfurt · Halle 5.0/5.1



#infotagedental
www.infotage-dental.de



Abbildung 5:
Patientenindividuelle,
im Sinterverfahren
hergestellte
Rekonstruktionsplatte



Abbildung 6: Postoperatives
OPG

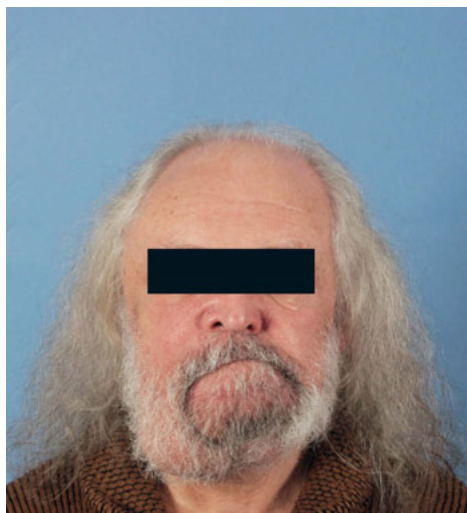


Abbildung 7:
Extraoraler Befund
6 Monate postoperativ

Anwendung finden, bei dem mithilfe eines statischen Formenmodells patientenspezifisch die ursprüngliche Form berechnet wird [Fuessinger et al., 2017; Semper-Hogg et al., 2016].

Im vorliegenden Fall konnte durch diese Technik der ursprüngliche, nicht deformierte Unterkiefer errechnet werden. Anhand dieser Oberflächenabschätzung wurden insgesamt vier patientenspezifische Resektionschablonen erstellt um die präoperative Planung intraoperativ präzise und schnell umsetzen und anatomisch sensible Strukturen, wie den N. mentalis, mithilfe von Pointern schützen zu können.

Dr. Dr. Marc Anton
Füßinger
Klinik für Mund-, Kiefer
und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsklinikum
Freiburg
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg
marc.anton.fuessinger@uniklinik-freiburg.de



Foto: privat

Dr. Dr. René Rothweiler
Klinik für Mund-, Kiefer
und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsklinikum
Freiburg
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg



Foto: privat

PD Dr. Dr. Pit Voss
Klinik für Mund-, Kiefer
und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsklinikum
Freiburg
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

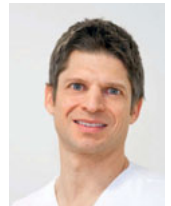


Foto: privat

Prof. Dr. Dr. Rainer
Schmelzeisen, FEBOMFS
Klinik für Mund-, Kiefer
und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsklinikum
Freiburg
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg



Foto: privat

zm Leser
service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de
abgerufen oder in der Redaktion angefordert
werden.



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Mit Wasserhygiene Geld sparen!



I ♥ 💧

Noch heute **kostenfreie Sprech-**
stunde Wasserhygiene vereinbaren.

BLUE SAFETY
Premium Partner
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG
für den Bereich
Praxishygiene

Fon **00800 88 55 22 88**

www.bluesafety.com/Termin



Datenschutz-Grundverordnung

Typische Fragen und Antworten zur DSGVO

In der vergangenen Ausgabe haben wir gezeigt, welche datenschutzrechtlichen Regeln Sie im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) unbedingt beachten müssen. In diesem Heft geben wir Antworten auf typische Fragestellungen aus der Praxis.

Frage: In der Praxis arbeiten zwölf Personen (drei Zahnärzte und acht Fachangestellte – hiervon zwei in Teilzeit – und eine Reinigungsfachkraft). Muss ich einen Datenschutzbeauftragten für meine Praxis bestellen?

Antwort: Als Grundregel gilt: Sind in einer Praxis ständig zehn oder mehr Personen mit automatisierter Verarbeitung personenbezogener Daten (Patienten-, Gesundheits- und Mitarbeiterdaten etc.) befasst, ist ein Datenschutzbeauftragter zu bestellen. Bestellt werden kann ein interner (betrieblicher) oder ein externer Datenschutzbeauftragter.

Maßgeblich ist nach deutschem Recht die Personenzahl; sowohl Auszubildende als auch die Inhaber der Praxis selbst sind hierbei einzurechnen. Unerheblich ist, ob die Personen in Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt

sind – die zwei Fachangestellten in Teilzeit sind folglich zwei vollständige Kräfte – und werden nicht lediglich als zwei halbe gezählt. Hingegen werden Reinigungskräfte nicht hinzugerechnet, da sie nicht mit automatisierter Datenverarbeitung befasst sind. Sollten Zweifel bei der Pflicht zur Bestellung bestehen, empfiehlt es sich immer, bei der für die Praxis zuständigen Landesdatenschutzbehörde nachzufragen.

Frage: Wofür wird eine Einwilligungserklärung des Patienten benötigt?

Antwort: Patientenstammdaten und Gesundheitsdaten, die im Zusammenhang mit der Behandlung der Patienten selbst – also der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Behandlungsvertrag – benötigt werden, dürfen bereits aufgrund einer gesetzlichen Erlaubnis verarbeitet werden; eine besondere

(schriftliche) Einwilligung des Patienten ist in diesen Fällen nicht erforderlich. Derzeit überwiegt die Auffassung, dass dies auch für den Fall der ärztlichen Mit- beziehungsweise Weiterbehandlung gelten soll. In jedem Fall muss der Patient über die Datenverarbeitung und die gesetzliche Erlaubnis – also die konkrete Norm – informiert werden.

Eine Einwilligung des Patienten ist allerdings erforderlich, wenn seine Daten bei Dritten (anderen Zahnärzten/Ärzten oder Einrichtungen) erhoben werden und nicht direkt bei ihm. Auch Verarbeitungssituationen, die nicht unmittelbar mit der Erfüllung des Behandlungsvertrags in Verbindung stehen, bedürfen regelmäßig einer Einwilligung im Einzelfall – ein klassisches Beispiel ist das Recall-System, für das eine Einwilligung des Patienten vorliegen muss. Grundsätzlich gilt: Liegt eine gesetzliche Erlaubnis zur

Weitergabe von Daten an Dritte nicht vor, bedarf es einer Einwilligung. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Rezepte an Dritte ausgehändigt werden sollen. Hier muss der Patient immer seine ausdrückliche Einwilligung erklären. Gleiches gilt, soweit eine Weitergabe von Patientendaten an eine private Abrechnungsstelle beabsichtigt ist; auch hier muss der Patient einwilligen, da eine gesetzliche Erlaubnis fehlt.

Dort wo eine Einwilligung benötigt wird, ist diese schriftlich zu dokumentieren.

Frage: Darf ich nach der DSGVO noch mit den Patienten, anderen Zahnärzten und Gesundheitseinrichtungen per Fax kommunizieren oder ist das nicht sicher genug?

Antwort: Die Kommunikation per Fax wird auch im Zeitalter der DSGVO immer dann als zulässig angesehen, wenn sichergestellt werden kann, dass die Patienten- und Gesundheitsdaten, die übermittelt werden sollen, ausschließlich vom Patienten beziehungsweise vom zum Empfang bestimmten Zahnarzt eingesehen werden können und nur ihn erreichen.

Vorsicht ist daher geboten, soweit die Übermittlung eines Fax an allgemeine Faxnummern erfolgen soll (etwa die zentrale Nummer größer Gesundheitseinrichtungen und Behörden); hier kann die Praxis in keinem Fall sicherstellen, dass die übermittelten Daten nur von den Personen zur Kenntnis genommen werden, die Kenntnis nehmen sollten und dürfen.

Mit gleicher Vorsicht sollten auch Fälle behandelt werden, in denen Patienten eine Datenübermittlung an eine Telefaxnummer eines Dritten wünschen – wie des Arbeitsplatzes. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass unberechtigte Dritte Kenntnis von den übermittelten Daten erlangen, sollte in einem solchen Fall eine ausdrückliche Einwilligung des Patienten eingeholt werden.

Frage: Ist die E-Mail-Kommunikation nach der DSGVO ausgeschlossen?

Antwort: Die E-Mail-Kommunikation ist selbstverständlich auch zukünftig weiterhin möglich. Weniger die Frage des „Ob“ der Versendung als vielmehr nach dem „Wie“ des Versands ist hier entscheidend: Erfolgt

die Kommunikation mittels einer geeigneten Verschlüsselung, wird sie als DSGVO-konform angesehen; als ausreichend gilt hier derzeit wohl eine Transportverschlüsselung nach dem aktuellen Stand der Technik. Wenn Zweifel bestehen, ob die E-Mails transportverschlüsselt versendet werden, hilft zumeist eine Nachfrage bei ihrem IT-Berater.

Es gilt jedoch: Aufgrund der Einordnung der Gesundheitsdaten als besonders sensible personenbezogene Daten (hohes Schutzniveau und Schutzniveau!) sollte eine Kommunikation, die Gesundheitsdaten eines Patienten zum Inhalt hat, stets unter Verwendung einer geeigneten Verschlüsselung erfolgen. Dass dies der Fall ist, muss hinreichend dokumentiert werden (Stichwort: technische und organisatorische Maßnahmen).

*Prof. Dr. Bernd Halbe
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für
Medizinrecht
Rechtsanwälte
Prof. Dr. Halbe,
Rothfuß & Partner
mbB
50670 Köln
www.medizin-recht.com*



Foto: privat

SOCKETOL

zur Behandlung der Extraktionswunde



anästhesierend und antiseptisch

Socketol Paste. Zusammensetzung: 1 g Paste enthält: 150 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 100 mg Phenoxyethanol (Ph. Eur.), 5 mg Thymol und 30 mg Perubalsam. **Sonstige Bestandteile:** Ovis-aries-Wollwachs, Hymetellose, Dimeticon (Visk.=100cSt.) und Eucalyptusöl, raffiniert. **Anwendungsgebiete:** Mittel zur Behandlung von Zahnextraktionswunden, Schmerzlinderndes und antiseptisches Arzneimittel zum Einbringen in die Alveole. **Gegenanzeigen:** SOCKETOL darf nicht angewendet werden bei: Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Perubalsam, Zimt oder andere Inhaltsstoffe des Arzneimittels. Das gilt auch für Patienten die auf Zimt überempfindlich reagieren (Kreuz-Allergie). Allergie gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ und bei Patienten, die über Zwischenfälle einer früheren Lokalanästhesie (insbesondere Intoxikations-Symptome) berichten. **Nebenwirkungen:** Aufgrund des Gehalts an Lidocain, Perubalsam und Eucalyptusöl können in seltenen Fällen allergische Reaktionen auftreten. Perubalsam und Wollwachs können Hautreizungen verursachen. **Warnhinweise:** Enthält Wollwachs und Perubalsam. Packungsbeilage beachten. **Stand:** 07/2017

Urteil des Bundessozialgerichts

MVZ können ohne Facharzt keinen Arztsitz erhalten

Medizinische Versorgungszentren (MVZ), die lediglich ein Versorgungskonzept vorweisen, aber noch keinen Facharzt angestellt haben, der für die Versorgung bereitsteht, können bei der Sitzvergabe nicht berücksichtigt werden, urteilte aktuell das Bundessozialgericht (BSG).



Foto: BillionPhotos.com – stock.adobe.com

Nach derzeitiger Gesetzeslage würde ein MVZ, das sich nur mit einem Versorgungskonzept für einen Arztsitz bewirbt, mit dem Zuschlag dafür laut Bundessozialgericht eine „arztlose Anstellungsgenehmigung“ erhalten. Eine solche Berechtigung sei allerdings bisher weder im Gesetz noch in der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte vorgesehen.

Der Grund: Es fehlten hierfür konkretisierende Regelungen, die zunächst der Gesetzgeber erlassen müsse, heißt es im Urteil des BSG vom 15. Mai. Bisher war nicht ausreichend geklärt, ob ein MVZ den anzustellenden Arzt bereits im Auswahlverfahren um den Arztsitz angeben muss oder ob es sich auch allein mit einem Versorgungskonzept bewerben kann. Auch durch das am 11. Mai in Kraft getretene Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) ist dieser Umstand nicht ausreichend konkretisiert worden.

Geklagt hatte im vorliegenden Fall ein MVZ in Mittelfranken, das sich um einen halben Orthopädensitz beworben hatte, der von der KV Ende 2015 partiell entsperrt und ausgeschrieben worden war. Das MVZ bewarb sich bei der KV dabei lediglich mit einem Versorgungskonzept – im Gegensatz zu mehreren Ärzten, die die Genehmigung zur Anstellung eines konkret bezeichneten Arztes beehrten. Die Zulassungsgremien lehnten die Bewerbung des MVZ ab und erteilten einem konkurrierenden Arzt die Anstellungsgenehmigung.

Der Fall war bereits vor dem Sozial- und dem Landessozialgericht verhandelt worden. Beide Gerichte teilten die Ansicht der KV. „Ungeachtet der Schwierigkeiten, eine Auswahl zwischen konkreten Ärzten und bloßen Konzepten zu treffen, sei im Zulassungsverfahren nach partieller Entsperrung die gesetzliche Regelung zur Konzeptbewerbung nicht anwendbar“, resümiert das BSG, das die Revision des Klägers auch zurückwies.

„Sowohl Ärzte als auch Medizinische Versorgungszentren haben die Möglichkeit, angestellte Ärzte zu beschäftigen. Die dazu erforderlichen Zulassungen oder Anstellungsgenehmigungen können in überversorgten Bereichen aber grundsätzlich nur erteilt werden, wenn entweder bereits vorhandene Arztsitze nachzubesetzen sind (Praxisnachfolge) oder falls sich die Überversorgung so weit vermindert hat, dass Neuzulassungen wieder möglich werden (partielle Entsperrung)“, erläutern die Richter. Und weiter: „Für Nachbesetzungen ist in dem im Juli 2015 in Kraft getretenen § 103 Abs. 4 Satz

10 SGB V erstmals bestimmt, dass anstelle der überwiegend auf persönliche Eigenschaften abstellenden Auswahlkriterien auch berücksichtigt werden kann, wenn sich ein Medizinisches Versorgungszentrum mit der Ergänzung seines besonderen Versorgungsangebotes bewirbt.“

Die Regeln sind nicht klar genug

Nach Auffassung des BSG wollte der Gesetzgeber mit der im Jahr 2015 eingefügten Vorschrift zu Konzeptbewerbungen den MVZ durchaus ermöglichen, sich um einen Vertragsarztsitz zu bewerben, ohne dafür schon einen bestimmten Arzt angestellt zu haben – allerdings würde ein MVZ mit dem Zuschlag für ein bloßes Versorgungskonzept eine „arztlose Anstellungsgenehmigung“ erhalten. Eine solche Berechtigung sei bisher weder im Gesetz noch in der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte vorgesehen. Die hierzu erforderlichen näheren Bestimmungen, die unter anderem regeln müssten, was gelte, wenn das Versorgungskonzept nicht oder nicht mehr umgesetzt wird, könnten die Gerichte nicht selbst treffen. Es sei Aufgabe des Gesetzgebers beziehungsweise des Ordnungsgebers der Zulassungsverordnung, solche Regeln zu schaffen. Solange diese nicht existieren, könnten Konzeptbewerbungen ohne Benennung eines Arztes in einem Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden, urteilte das Gericht. nb

*Bundessozialgericht
Az.: B 6 KA 5/18 R
Urteil vom 15. Mai 2019*

Ganz privat – können die auch!

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank –
der Vertrauenspartner, wenn es um
Ihre persönliche Vermögensanlage geht.

Joe Bausch
Schauspieler, Autor, Arzt
und apoBank-Mitglied

Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Wenn der Minijob plötzlich kein Minijob mehr ist

Einige Gesetzesänderungen, die zum 01.01.2019 in Kraft getreten sind, können aus geringfügigen Beschäftigungen ungewollt lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse machen. Auch für Zahnarztpraxen kann das im Nachhinein teuer werden. Der Beitrag zeigt die juristischen Fallstricke auf und gibt konkrete Empfehlungen.



Foto: - stock.adobe.com

Als Minijob beziehungsweise geringfügige Beschäftigung werden Arbeitsverhältnisse mit einem Bruttomonatsverdienst von bis zu 450,00 Euro bezeichnet. Diese sind dadurch gekennzeichnet, dass der Arbeitgeber einen pauschalierten Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeitrag abführt, während der Arbeitnehmer auf Antrag keine Abgaben zu zahlen hat.

Daneben gibt es Beschäftigungsverhältnisse im Bereich von 450,01 bis 850,00 Euro (ab 01.07.2019: bis 1.300,00 Euro), bei denen der Arbeitgeber die vollen, auf ihn entfallenden Sozialabgaben entrichtet und der Arbeitnehmer geringere Sozialversicherungsbeiträge leistet. Erst ab einem Bruttomonatslohn von 850,01 Euro (ab 01.07.2019: von 1.300,01 Euro) liegt ein voll sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vor, in dem jeweils der volle Arbeitgeber- und der volle Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung abzuführen ist.

Die Besonderheit von Minijobs und Beschäftigungsverhältnissen im Bereich bis 850 Euro liegt ausschließlich im lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bereich. Arbeitsrechtlich gibt es keinen Unterschied zum regulären Arbeitsverhältnis, das heißt, es handelt sich um vollwertige Arbeitsverhältnisse mit allen arbeitsrechtlichen Rechten und Pflichten. So haben auch geringfügig Beschäftigte Anspruch auf den gesetzlichen Mindesturlaub und auf Entgeltfortzahlung bei Krankheit oder an Feiertagen.

Gesetzliche Änderungen

■ **Mindestlohngesetz:** Die Erhöhung des Mindestlohns auf 9,19 Euro seit dem 01.01.2019 ist weitgehend bekannt. Um das Arbeitsentgelt von 450,00 Euro nicht zu überschreiten, darf der Arbeitnehmer nun maximal 48 Stunden pro Monat arbeiten. Auch Überstunden, Urlaub und Feiertage

müssen bei der Einhaltung der mindestlohnkonformen Arbeitszeit mit einbezogen werden.

■ **Teilzeitbefristungsgesetz (TzBfG):** Ebenfalls zum 01.01.2019 sind Änderungen im TzBfG in Kraft getreten. Paragraph 12 enthält eine gesetzliche Vermutung zur vereinbarten Arbeitszeit für den Fall, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer die wöchentliche Arbeitszeit nicht eindeutig geregelt haben – beispielsweise bei mündlich abgeschlossenen Arbeitsverträgen. Das ist bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen durchaus nicht selten anzutreffen, weil Arbeitgeber aufgrund der vermeintlich geringen wirtschaftlichen Bedeutung einen schriftlichen Arbeitsvertrag für entbehrlich halten. Bisher fingierte das Gesetz in diesen Fällen eine wöchentliche Arbeitszeit von 10 Stunden. Seit dem 01.01.2019 wird aber eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 Stunden angenommen.

Im Zusammenhang mit dem geltenden Mindestlohngesetz führt diese Gesetzesänderung zu einer echten Falle, wie das nachfolgende Beispiel zeigt:

Praxisinhaber A stellt die Arbeitnehmerin X als Reinigungskraft für seine Praxis ein und vereinbart mit ihr den Mindeststundenlohn von 9,19 Euro, der auch tatsächlich von A gezahlt wird. Beide sind sich darüber einig, dass es sich bei dem Beschäftigungsverhältnis um einen Minijob handeln soll. Ein schriftlicher Arbeitsvertrag wird nicht abgeschlossen und X erbringt ihre Arbeitsleistung je nach Arbeitsanfall in der Praxis in wechselnder Höhe (sogenannte Abrufarbeit). Da zwischen den Parteien keine Vereinbarung über die Arbeitszeit getroffen wurde, greift die beschriebene Gesetzesänderung in Paragraph 12 Absatz 1 Satz 3 TzBfG und es wird eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 Stunden fingiert. Das bedeutet, dass zwischen den Parteien ein Mindestwochenlohn von $9,19 \text{ Euro} \times 20 \text{ Stunden} = 183,80 \text{ Euro}$ und damit ein Bruttomonatslohn von $(183,80 \text{ Euro} \times 4,33) = 795,85 \text{ Euro}$ als vereinbart gilt! Damit liegt kein Minijob mehr vor, sondern ein sozialversicherungs- und lohnsteuerpflichtiges Arbeitsverhältnis. Dementsprechend sind aus dem fiktiven Arbeitslohn von 795,85 Euro Sozialversicherung und Lohnsteuer zu berechnen.

Bei Prüfungen können die nicht gezahlten Sozialversicherungsabgaben und die Lohnsteuer jeweils zuzüglich der Säumniszuschläge bis zu vier Jahre vom Arbeitgeber nachgefordert werden. Als Schuldner des Gesamtsozialversicherungsbeitrags hat der Arbeitgeber in diesen Fällen sowohl den Arbeitnehmer- als auch den Arbeitgeberanteil und auch die Lohnsteuer nachzurechnen, ohne den Arbeitnehmer rechtswirksam an diesen Nachzahlungen beteiligen zu können.

Überdies kann der Arbeitnehmer den entsprechend der gesetzlichen Fiktion höheren Arbeitslohn nachträglich einfordern. Je nach Sachverhalt drohen außerdem ordnungsrechtliche oder gar strafrechtliche Konsequenzen wegen des Verstoßes gegen das Mindestlohngesetz.

Empfehlungen

Um solche Probleme zu vermeiden, sollten Praxisinhaber die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in ihrer Praxis baldmöglichst kritisch durchleuchten und bei Bedarf Korrekturen vornehmen:

■ **Schriftlicher Arbeitsvertrag:** Auch für geringfügige Arbeitsverhältnisse sollte unbedingt ein schriftlicher Arbeitsvertrag geschlossen werden.

■ **Wöchentliche Arbeitszeit benennen:** Im Arbeitsvertrag ist die Mindestlohn-konforme Vergütung sowie die wöchentliche Arbeitszeit (derzeit maximal 11 Stunden pro Woche) neben den anderen wichtigen Eckpunkten wie beispielsweise dem Urlaub zu regeln.

Die Vereinbarung einer festen wöchentlichen Arbeitszeit sollte auch bei Beschäftigungsverhältnissen erfolgen, in denen die Arbeit auf Abruf erfolgen soll, da nur auf diese Weise die gesetzliche Fiktion einer nicht erwünschten Arbeitszeit von 20 Stunden sicher vermieden werden kann. In diesem Zusammenhang regelt das TzBfG, dass der Arbeitgeber bei Vereinbarung einer Mindestarbeitszeit nur bis zu 25 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit zusätzlich abrufen darf. Ist eine Höchstarbeitszeit vereinbart, darf der Arbeitgeber nur bis zu 20 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit weniger abrufen.

■ **Mindestlohnentwicklung:** Praxisinhaber sollten bei ihrer Personalplanung auch künftige Mindestlohnerhöhungen im Auge haben. Bei der nächsten Erhöhung ab dem 01.01.2020 auf 9,35 Euro pro Stunde wird die empfohlene maximale Arbeitszeit von 11 Stunden pro Woche immer noch in den Grenzen des Minijobs bleiben. Im Gefolge der nachfolgenden Mindestlohnerhöhungen, die gegenwärtig noch nicht feststehen, werden sich Anpassungen in den Arbeitsverträgen jedoch vermutlich nicht vermeiden lassen.

Daniela Naumann
Kanzlei Fuchs & Martin
Steuerberater / Rechtsanwälte
Zahnärzteleberung
97080 Würzburg
B.Fuchs@fuchsendmartin.de

F1
DENTALSYSTEME
Qualität seit 20 Jahren



F1 AKTIONSANGEBOT

- NSK LED/KaVo Mikromotor
- 6-Wege-Funktionsspritze
- Lichtturbineneinrichtung
- NSK LED Zahnsteinentfernungsgerät
- OP-Lampe Vision
- Bottle-Care-System
- Entkeimungssystem
- Polsterfarbe wählbar
- WLAN-Fußanlasser
- 3-Wege-Funktionsspritze

17.450,00 €*

BASIC LEASING

inkl. Montage, 24 Monate Garantie (Wert 1.000,00 €)

**72 MONATE
RESTWERT**

**ab 258,26€*
10%**

**WIR KÖNNEN SERVICE
BUNDESWEIT, FLÄCHEN-
DECKENDER WERKSSERVICE**

Zentrale Nord-West
Tel.: (02261) 8074-00 | E-Mail: info@f1-dentalsysteme.de

Zentrale Süd-Ost
Tel.: (07231) 28018-0 | E-Mail: deutschland@f1-dentalsysteme.de

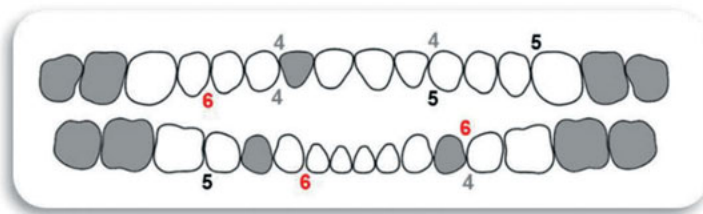
*Alle Preise in Euro zzgl. MwSt., Irrtümer vorbehalten. Beispiellabbildung, kann nachpreispflichtige Ausstattung enthalten.

Algorithmus-basierte Empfehlung für UPT-Intervalle bei Parodontitis-Patienten

Die personalisierte Unterstützende Parodontale Therapie (UPT)

Christoph A. Ramseier

Unmittelbar nach einer erfolgreich abgeschlossenen Parodontalbehandlung wird die Unterstützende Parodontale Therapie (UPT) eingeleitet. Zur Ermittlung des indizierten UPT-Intervalls wurde bisher entsprechend der Höhe des vorhandenen Risikos die Nachsorge in einem Abstand von drei, sechs oder zwölf Monaten angeboten. Neue Resultate einer kürzlich veröffentlichten Studie geben nun allerdings Hinweise, wie (mit den bisherigen Parametern) individuelle UPT-Intervalle ermittelt werden können.



20 Zähne, 120 Stellen

	4mm	5mm	≥6mm
Stellen (n)	4	3	3
Stellen (%)	3.2	2.4	2.4
Kumulativ (%)	9.0	4.8	2.4

	≥4mm	≥5mm	≥6mm
3 Monate	≤ 30%	≤ 20%	≤ 4%
4 Monate	≤ 20%	≤ 10%	≤ 3%
6 Monate	≤ 20%	≤ 6%	≤ 2%
9 Monate	≤ 10%	≤ 4%	≤ 1%
12 Monate	≤ 10%	≤ 2%	≤ 1%

Empfohlenes Intervall: 4 Monate

Die Behandlung von Parodontalerkrankungen zielt darauf ab, die entzündliche Belastung des Patienten zu reduzieren, wodurch ein weiteres Fortschreiten der Erkrankung und ein nachfolgender Zahnverlust verhindert werden können. In den meisten Fällen wird dieses Ziel durch eine anfängliche nicht-chirurgische Therapie und gegebenenfalls später durch eine nachfolgende Parodontalchirurgie erreicht [Lindhe et al., 1982; Badersten et al., 1984]. Erfolgreiche Behandlungsergebnisse sind häufig mit einer Verringerung der parodontalen Sondierungstiefe verbunden, was idealerweise zu sogenannten „geschlossenen parodontalen Taschen“ von bis zu vier Millimetern Tiefe oder weniger führen kann [Tomasi und Wennström, 2017].

Aufgrund des chronischen Charakters einer parodontalen Erkrankung ist nach einer aktiven Parodontaltherapie die lebenslange Mitarbeit der Patienten während der Unterstützenden Parodontaltherapie (UPT) unerlässlich, um die Behandlungsergebnisse aufrechtzuerhalten oder zu verbessern. Die Bedeutung regelmäßiger UPT-Termine zur Erhaltung der parodontalen Stabilität und zur Minimierung des Zahnverlusts konnte in einer wegweisenden Studie über eine Dauer von 30 Jahren dargelegt werden [Axelsson et al., 2004]. Patienten, die demgegenüber nicht an einer regelmäßigen UPT teilnahmen, zeigten eine Verschlechterung ihrer parodontalen Gesundheit, erhöhte parodontale

Sondierungswerte und häufigeren Zahnverlust [Axelsson und Lindhe, 1981; Hirschfeld und Wasserman, 1978; Salvi et al., 2014]. Bei Patienten, die dagegen regelmäßig an der UPT teilnahmen, war die gute Mitarbeit direkt mit ihrer parodontalen Stabilität assoziiert. Eine kürzlich durchgeführte systematische Literaturübersicht ergab, dass das Risiko für Zahnverlust bei Patienten mit einer besseren Mitarbeit in der UPT bedeutend reduziert werden konnte [Lee et al., 2015]. Darüber hinaus wurde die parodontale Stabilität mit der Anwesenheit von Resttaschen in Verbindung gebracht. Anhand der Ergebnisse aus einer retrospektiven Analyse schlugen Matuliene und Mitarbeiter vor, dass eine parodontale Stabilität bei Patienten mit parodontalen Resttaschen von 5 mm oder weniger angenommen werden könne, während Patienten mit Resttaschen von 6 mm positiv mit einem weiteren Krankheitsfortschritt der Parodontitis und nachfolgendem Zahnverlust assoziiert waren [Matuliene et al., 2008].

In den meisten Fällen werden die ersten UPT-Intervalle im Anschluss an die aktive parodontale Therapie sicherheitshalber auf drei Monate eingestellt. Während der UPT werden die Intervalle bei Patienten, die Stabilität zeigen, auf vier oder sechs Monate erhöht. Laut einer kürzlich durchgeführten systematischen Literaturübersicht ist die Evidenz für ein lebenslanges Intervall von drei Monaten nämlich eher schwach und Intervalle von vier bis zwölf Monaten konnten aus den in dieser Übersicht eingeschlossenen Studien nicht mithilfe von Resttaschenprofilen von Parodontitis-Patienten ermittelt werden [Farooqi et al., 2015].

Die parodontale Risikobeurteilung

Die Festlegung des UPT-Intervalls wurde bisher entsprechend der Höhe des vorhandenen Risikos in einem Abstand von drei, sechs oder zwölf Monaten angeboten. Die sogenannte parodontale Risikobeurteilung (Periodontal Risk Assessment, PRA) schätzt das Risiko einer parodontalen Erkrankung eines Patienten generell und nicht nur eines Zahnes oder einer Stelle eines Zahnes ein.

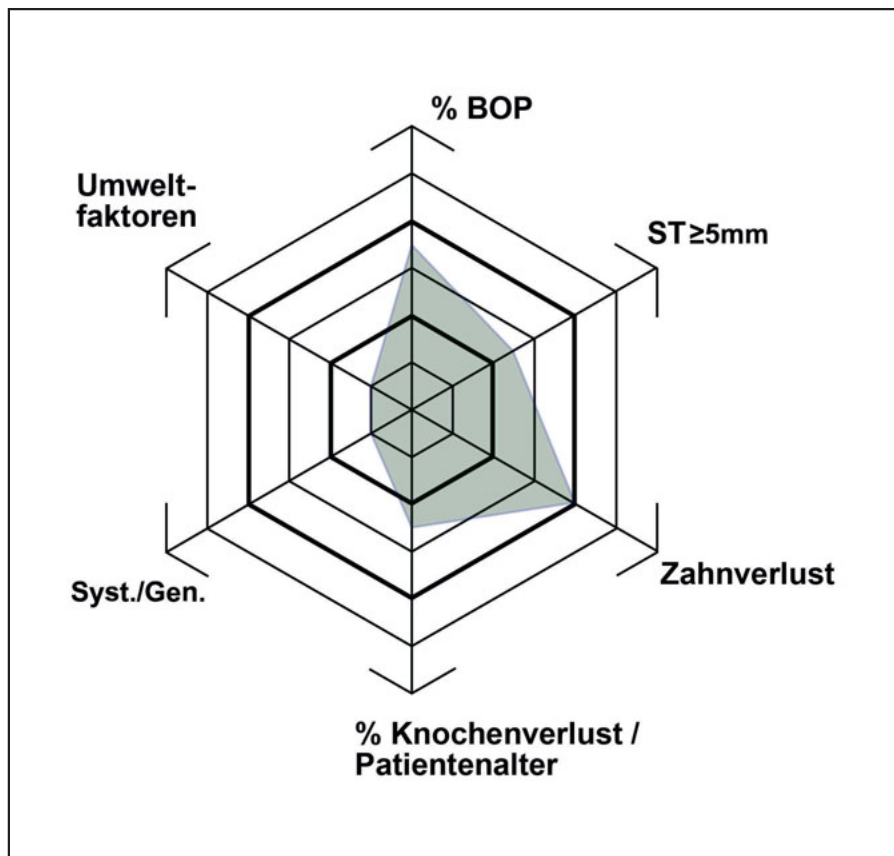


Abbildung 1: Die parodontale Risikobeurteilung (Periodontal Risk Assessment, PRA) eines UPT-Patienten: Die Höhe des Risikos für einen zukünftigen Krankheitsfortschritt wird auf „mittel“ eingeschätzt. Daraus wurde bisher ein UPT-Intervall von sechs Monaten hergeleitet.

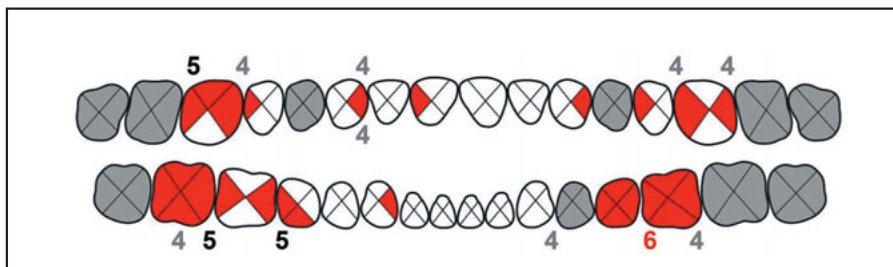
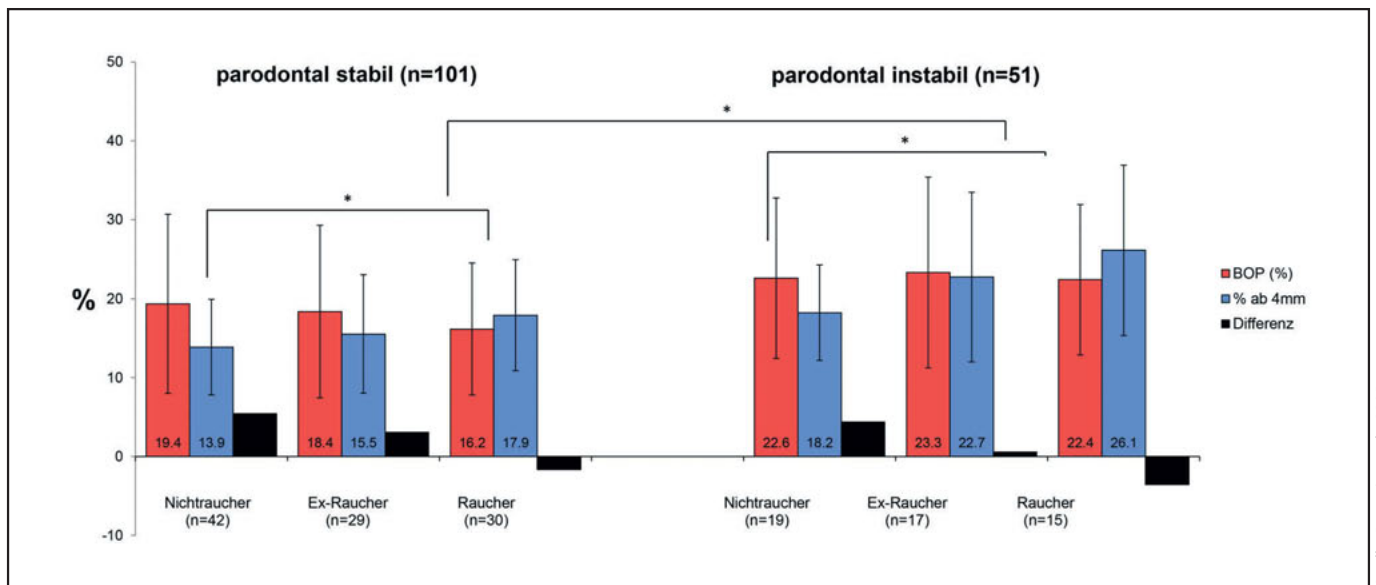


Abbildung 2: Sondierungstiefen ab 4 mm und BOP bei einem Nichtraucher während der Unterstützenden Parodontalen Therapie: Letzter UPT-Termin vor sechs Monaten. Insgesamt 22 Zähne sowie acht Resttaschen von 4 mm, drei von 5 mm sowie eine von 6 mm (gemessen wurde an sechs Stellen pro Zahn). Ein prozentuales BOP von 31 Prozent wurde berechnet. Der Anstieg des prozentualen BOP über 20 Prozent gibt die Indikation für eine Verkürzung des UPT-Intervalls von sechs auf vier Monate.

Ein Tool zur Visualisierung der parodontalen Risikobeurteilung (Abbildung 1) wurde erstmals 1999 auf einer CD-ROM vorgestellt. Dort wurden klare Vorschläge für die Dauer der UPT-Intervalle von zwölf Monaten für geringes Risiko, sechs Monaten für mittleres Risiko und drei Monaten für hohes Risiko gemacht [Ramseier und Lang, 1999]. Im Jahr 2003 wurde die PRA in der wissenschaftlichen Zeitschrift Oral Health and Preventive Dentistry veröffentlicht [Lang und Tonetti,



Quelle: Ramseier et al., 2015

Abbildung 3: Parodontal stabile Patienten zeigen über eine Beobachtungszeit von fünf Jahren insgesamt einen prozentualen BOP von unter 20 Prozent (drei rote Säulen links), während instabile Patienten mit ihrem prozentualen BOP deutlich über 20 Prozent liegen (drei rote Säulen rechts). Parodontal stabile Raucher zeigen einen mittleren prozentualen BOP von rund 16 Prozent. Es ist weiter zu beachten, dass insbesondere Raucher während der UPT weniger prozentualen BOP zeigen als Resttaschen (Prozent) ab 4 mm. Bei Nichtrauchern oder Ex-Rauchern ist dies gerade umgekehrt: Diese haben mehr prozentualen BOP als Resttaschen (Prozent) ab 4 mm.

2003]. In ihrem Modell beschrieben die Autoren die Verwendung der folgenden Parameter für die Risikobewertung, die als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ für den weiteren Verlauf der Parodontalerkrankung eingestuft werden: Bluten auf Sondieren (Bleeding on Probing, BOP), Sondierungstiefen größer/gleich 5 mm, Anzahl der verlorenen Zähne, Alveolarknochenverlust, systemische Faktoren sowie das Rauchen als Umwelt- respektive Risikofaktor. Im Jahr 2004 wurde dieses Tool online veröffentlicht unter <http://www.perio-tools.com/prä>.

Um das individuelle Risiko des Patienten für das mögliche Fortschreiten der Parodontitis einzuschätzen und das geeignete UPT-Intervall in der alltäglichen Praxis zu bestimmen, wurde die Gültigkeit der Verwendung des PRA-Tools in mehreren klinischen Studien geprüft sowie in einer systematischen Literaturübersicht insgesamt ausgewertet [Lang und Tonetti, 2003; Lang et al., 2015; Pretzl et al., 2008; Eickholz et al., 2008; Meyer-Bäumer et al., 2012]. Obwohl mit dem PRA-Tool die Höhe des Risikos für das Fortschreiten der parodontalen Erkrankung angegeben werden konnte, ließ sich daraus

noch nicht auf die indizierten UPT-Intervalle schließen.

Die Sondierungsblutung

Um die parodontale Stabilität in der klinischen Praxis zu bewerten und das geeignete UPT-Intervall zu bestimmen, wird daher nach bisherigem Wissenstand empfohlen, den prozentualen Blutungswert bei der Untersuchung, das sogenannte „Bleeding on Probing“ (BOP), zu jedem UPT-Termin neu zu ermitteln [Lang et al., 1990]. Patienten mit einem mittleren BOP-Prozentsatz von kleiner/gleich 20 Prozent können als parodontal stabil eingestuft werden [Ramseier et al., 2015; Joss et al., 1994]. Konsequenterweise sollte demnach bei Patienten mit höheren BOP-Werten der nächste UPT-Besuch bereits früher geplant werden, während Patienten mit einem niedrigeren BOP in längeren Abständen wieder einbestellt werden könnten (Abbildung 2).

Neueren Erkenntnissen zufolge ist der BOP bei Rauchern reduziert. Die bisher bekannten Schwellenwerte mussten demnach für Raucher, Ex-Raucher und Nichtraucher neu

festgelegt werden [Ramseier et al., 2015]. Patienten mit einem mittleren BOP von kleiner/gleich 20 Prozent und unbekanntem Raucherstatus können nach wie vor als parodontal stabil angesehen werden, während ein BOP von 23 Prozent bei Nichtrauchern und ehemaligen Rauchern und ein BOP von 16 Prozent bei Rauchern als Schwellenwerte für die Bestimmung der parodontalen Stabilität angesehen werden können (Abbildung 3).

Berechnung des indizierten UPT-Intervalls

Da parodontal instabile Raucher nicht gleichzeitig mit ihren erhöhten Resttaschenwerten einen ebenfalls erhöhten BOP aufweisen, kann es für die Beurteilung der parodontalen Stabilität angezeigt sein, neben den BOP-Schwellenwerten zusätzlich die sogenannten Resttaschenprofile bei jedem UPT-Termin zu beurteilen [Ramseier et al., 2015]. Aus diesem Grund wurde weiter nach Möglichkeiten gesucht, das indizierte UPT-Intervall mithilfe der verfügbaren Resttaschenprofile zu bestimmen. Ziel einer

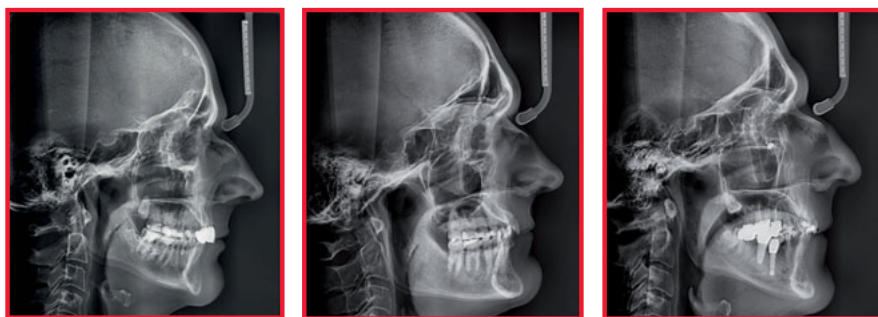
Weltmeister gegen Bewegungsartefakte

>> PaX-i FSC: Fast Scan CEPH mit 1,9 Sek. Scanzeit <<



PaX-i FSC **NEU**

- >> Weltklasse Bildqualität
- >> Low Dose Scan-CEPH: 1,9 Sek. Aufnahmezeit
High Res Scan-CEPH: 3,9 Sek. Aufnahmezeit
- >> Alle Standardprogramme eines Pano / CEPH
- >> Inklusive Autofokus (HD) / Ultra HD (UHD) sowie Sinus / TMJ Funktion



>> Rückkaufaktion 2019*:

Wir gewähren Ihnen für Ihr altes OPG oder DVT einen attraktiven Rückkaufpreis. Arbeiten Sie in Zukunft mit neuester und innovativer Technologie von orangedental/Vatech. Panorama- oder 3D-Aufnahmen in bestechender und brillanter Qualität!

Gültig für folgende Geräte:

2D PaX-i HD/FSC

>> 2.000 € sparen

2,5D PaX-i FAST Insight/FSC

>> 3.000 € sparen

3D PaX-i 3D 10 Green/SC PaX-i 3D Green^{next} 12/FSC
PaX-i 3D 17 Green/SC PaX-i 3D Green^{next} 16/FSC

>> bis zu 6.000 € sparen

www.orangedental.de / Tel.: 0049 7351 474 990

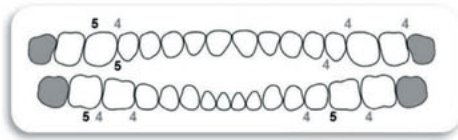
Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

*Die Rückkaufaktion ist gültig bis zum 30.06.19.

orangedental
premium innovations **SDDI** inside



Fall 1



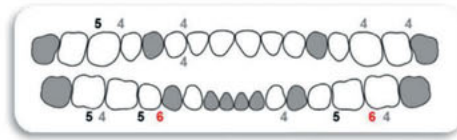
28 Zähne, 168 Stellen

	4mm	5mm	≥6mm
Stellen (n)	8	4	0
Stellen (%)	4.8	2.4	0
Kumulativ (%)	7.2	2.4	0

	≥4mm	≥5mm	≥6mm
3 Monate	≤ 30%	≤ 20%	≤ 4%
4 Monate	≤ 20%	≤ 10%	≤ 3%
6 Monate	≤ 20%	≤ 6%	≤ 2%
9 Monate	≤ 10%	≤ 4%	≤ 1%
12 Monate	≤ 10%	≤ 2%	≤ 1%

Empfohlenes Intervall: 9 Monate

Fall 2



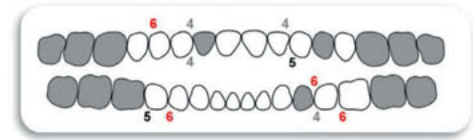
20 Zähne, 120 Stellen

	4mm	5mm	≥6mm
Stellen (n)	8	4	2
Stellen (%)	6.7	3.3	1.7
Kumulativ (%)	11.7	5.0	1.7

SPT interval	≥4mm	≥5mm	≥6mm
3 Monate	≤ 30%	≤ 20%	≤ 4%
4 Monate	≤ 20%	≤ 10%	≤ 3%
6 Monate	≤ 20%	≤ 6%	≤ 2%
9 Monate	≤ 10%	≤ 4%	≤ 1%
12 Monate	≤ 10%	≤ 2%	≤ 1%

Empfohlenes Intervall: 6 Monate

Fall 3



18 Zähne, 108 Stellen

	4mm	5mm	≥6mm
Stellen (n)	4	2	4
Stellen (%)	3.7	1.9	3.7
Kumulativ (%)	9.3	5.6	3.7

SPT interval	≥4mm	≥5mm	≥6mm
3 Monate	≤ 30%	≤ 20%	≤ 4%
4 Monate	≤ 20%	≤ 10%	≤ 3%
6 Monate	≤ 20%	≤ 6%	≤ 2%
9 Monate	≤ 10%	≤ 4%	≤ 1%
12 Monate	≤ 10%	≤ 2%	≤ 1%

Empfohlenes Intervall: 3 Monate

Abbildung 4: Anhand von drei Fallbeispielen wird dargestellt, wie der Algorithmus das empfohlene UPT-Intervall bestimmt. 1.) Die Anzahl der Sondierungstiefen ab 4 mm, 5 mm und größer/gleich 6 mm wird bei jedem UPT-Termin ermittelt und in einer eigenen Tabelle (oben) kumulativ und prozentual ausgegeben. 2.) In der Algorithmus-Tabelle (unten) werden die zuvor ermittelten Werte kolonnenweise zugeordnet. Dabei gilt: Für jede Kolonne wird der unterste mögliche Wert zugeordnet. 3.) Das empfohlene UPT-Intervall ergibt sich aus derjenigen Kolonne mit dem jeweils kleinsten UPT-Intervall.

kürzlich veröffentlichten retrospektiven Studie war es daher, zu überprüfen, welchen Einfluss das jeweilige Resttaschenprofil und der Zeitabstand zwischen zwei UPT-Terminen auf die Veränderung der jeweiligen Resttaschen haben können [Ramseier et al., 2019]. Dabei wurde die Stabilität dieser Resttaschen in einer Stichprobe von insgesamt 445 parodontal behandelten Patienten ausgewertet, die seit mindestens fünf Jahren an der UPT teilnahmen.

Bei dieser Untersuchung konnte nachgewiesen werden, dass sich für die jewei-

ligen Resttaschentiefen ab 4 mm, 5 mm, 6 mm oder 7 mm und den entsprechenden UPT-Intervallen von drei, vier, sechs, neun oder zwölf Monaten jeweils unterschiedliche Schwellenwerte der parodontalen Stabilität ergaben. In anderen Worten: Die parodontale Stabilität ist eine Funktion des UPT-Intervalls und des jeweiligen Resttaschenprofils eines Patienten. Mithilfe der genannten Schwellenwerte wurde ein Algorithmus erstellt, wonach nun die indizierten UPT-Intervalle berechnet werden können (Abbildung 4).

Die Ergebnisse dieser Studie zeigten, dass – unabhängig vom Raucherstatus – eine Zunahme der Zeit zwischen aufeinanderfolgenden UPT-Terminen zu parodontaler Instabilität mit erhöhten Resttaschen und nachfolgendem Zahnverlust führte, während die Verkürzung der Zeit zwischen aufeinanderfolgenden UPT-Terminen zu einer verringerten Sondierungstiefe und parodontaler Stabilität führen konnte. Patienten, die bis zu fünfmal konsekutiv hintereinander **früher** als am vom Algorithmus vorgeschla-

genen Termin zur UPT erschienen, wiesen statistisch signifikant niedrigere mittlere Sondierungstiefen auf als Patienten, die bis zu fünfmal konsekutiv hintereinander **später** wiederkamen (Abbildung 5).

Darüber hinaus zeigten Patienten, die zu mehr als 50 Prozent ihrer UPT-Termine **früher** erschienen, eine statistisch signifikant erhöhte parodontale Stabilität nach fünf Jahren und eine verringerte Häufigkeit des Zahnverlusts nach 20 Jahren im Vergleich zu Patienten, die mehr als 50 Prozent ihrer UPT-Termine **später** besuchten. Zusammenfassend weisen die Ergebnisse dieser Studie darauf hin, dass zur Erreichung und Aufrechterhaltung der parodontalen Stabilität während der UPT einzelne quantitative Daten aus umfassenden Resttaschenprofilen zu einer besseren Planung der UPT-Intervalle beitragen können. Patienten können davon profitieren, wenn sie bei jedem UPT-Termin auf verbleibende Resttaschen untersucht werden. Daher kann jetzt eine personalisierte UPT angeboten werden, wie sie im Jahr 2015 von der „Precision Medicine Initiative“



PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit **PANAVIA™ V5** möglich.

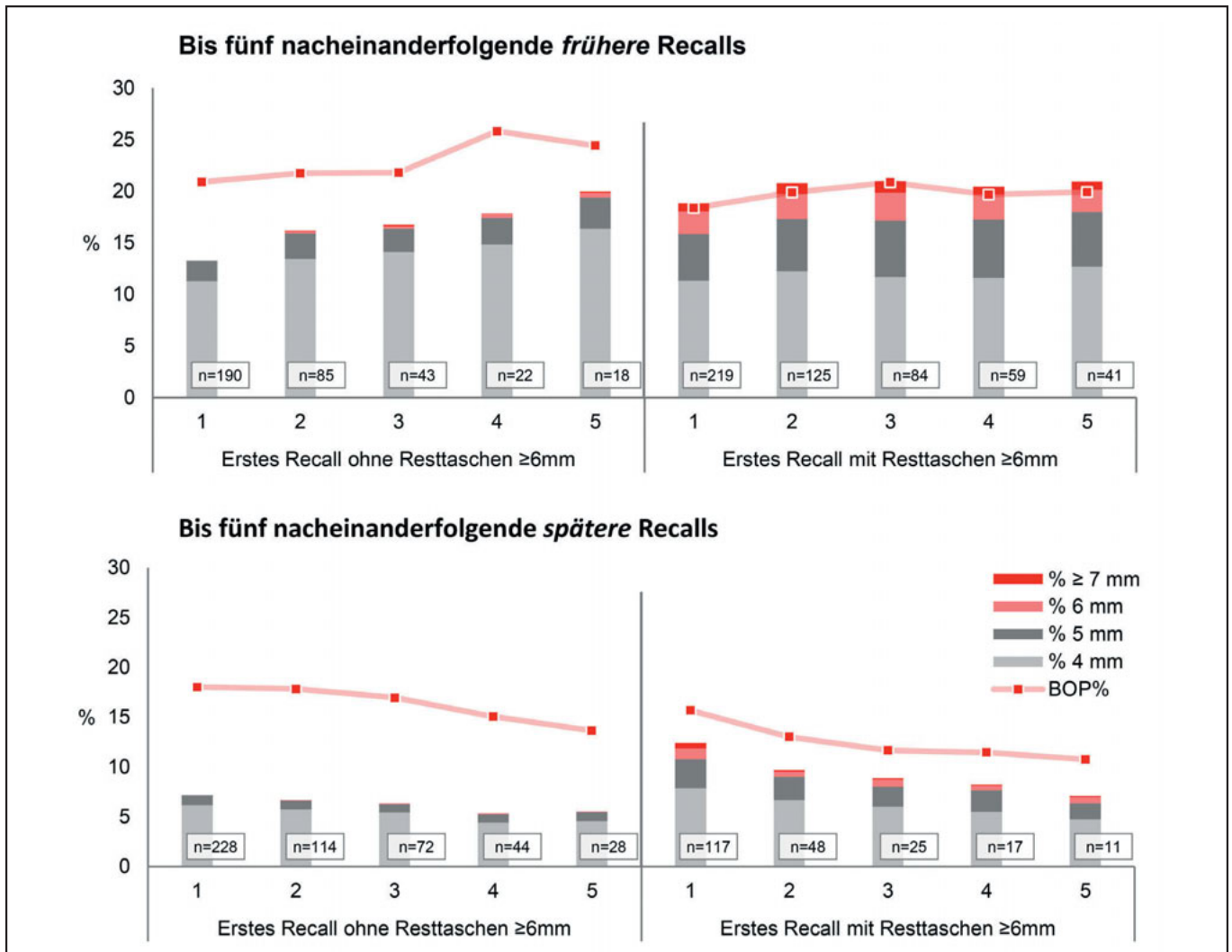
Der **Tooth Primer** für die Zahnoberfläche, der **Ceramic Primer Plus** für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als **Try-In-Pasten** erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!





Quelle: Ramseier et al., 2019

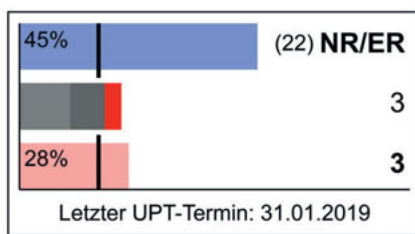


Abbildung 6: Patient (Nichtraucher oder Ex-Raucher) mit 22 Zähnen, ungenügender Mundhygiene (O'Leary von 45 Prozent) und vielen Resttaschen (inklusive Resttaschen ab 6 mm): Der BOP von 28 Prozent und die Resttaschen zeigen, dass der Patient nicht stabil ist. Gemäß Resttaschen-Algorithmus soll er in drei Monaten zum nächsten UPT-Termin aufgeboten werden. Die fett gezeigte Zahl 3 zeigt das letztendlich vom Behandler gewählte UPT-Intervall an. Da der Patient noch eine ungenügende Mundhygiene hat, wird er noch nicht für die korrektive Parodontalchirurgie eingeplant. Wäre seine Mundhygiene besser, könnte dieser nächste Schritt angedacht werden.

Abbildung 5: Reihe oben: Patienten ohne Resttaschen ab 6 mm (links), die konsekutiv nacheinander bis zu fünfmal früher zur UPT erschienen. Deren Resttaschenprofil sowie deren BOP < 20 zeigen sich als stabil – selbst bei Patienten mit Resttaschen ab 6 mm (rechts). Reihe unten: Patienten ohne Resttaschen ab 6 mm (links), die konsekutiv nacheinander bis zu fünfmal später zur UPT erschienen. Deren Resttaschenprofil sowie deren BOP werden instabil.

inspiriert worden ist [Collins und Varmus, 2015].

sogenannten Recall-Profil zusammengestellt und dem Patienten präsentiert werden (Abbildung 6).

Neues Vorgehen beim jeweiligen UPT-Termin

Bei jedem UPT-Termin werden nun neu die Sondierungstiefen der parodontalen Resttaschen ab 4 mm erhoben und in der Algorithmus-Tabelle eingetragen. Weiter wird der BOP bei jedem UPT-Termin aufgezeichnet. Gegebenenfalls wird zusätzlich ein Plaque-Index erhoben, der vor weiteren parodontalchirurgischen Maßnahmen zur Motivierung des Patienten verwendet werden kann. Sämtliche Befunde können im

PD Dr. med. dent.
Christoph A. Ramseier
MAS Universität Bern,
zmk Bern
Klinik für Parodontologie
Freiburgstr. 7
CH-3010 Bern
christoph.ramseier
@zmk.unibe.ch



Foto: privat



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Neuausrichtung im Bundesgesundheitsministerium

Steffen kommt, Stroppe geht

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat die Schlüsselfunktionen in seinem Ministerium neu besetzt. Er ernannte Dr. Thomas Steffen zum Staatssekretär, der langjährige, beamtete Vorgänger Lutz Stroppe scheidet in den vorzeitigen Ruhestand aus. Ebenfalls neu: der Abteilungsleiter für Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung Joachim Becker. Er löst Dr. Ulrich Orłowski ab, der sich in den Ruhestand verabschiedete.

Die Neubesetzung überraschte selbst alte Hasen: Dr. Thomas Steffen (CDU, 58), Jurist und früherer beamteter Staatssekretär im Finanzministerium, folgt auf den bisherigen Staatssekretär im BMG, Lutz Stroppe (62). Steffen war unter Finanzminister Wolfgang Schäuble zunächst seit Oktober 2010 Abteilungsleiter für Europa und ab 2012 dann Staatssekretär. Er verließ das BMF unter dem SPD-Finanzminister Olaf Scholz. Medienberichten zufolge gilt Steffen als ausgewiesener Europa-Experte mit internationaler Erfahrung – er managte als Finanzstaatssekretär die Euro-Krise. Spahn und Steffen sind sich aus dem Bundesfinanzministerium vertraut, als Spahn dort parlamentarischer Staatssekretär war. Mit Gesundheitspolitik hatte Steffen bisher nichts zu tun. Es heißt, dass Spahn sich für Steffen entschieden hat, weil dieser über grundlegende Fähigkeiten, Führungserfahrung und Einsatzbereitschaft verfügt, um das Gesundheitsministerium zu leiten und zu steuern.

Der bisherige Staatssekretär Stroppe wurde von Spahn in Übereinkunft in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Medienberichten zufolge betonte Spahn in einer Rundmail an die Beschäftigten des Ministeriums die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Stroppe, dankte ihm für sein großes Engagement und lobte ihn als geschickten Verhandler und klugen Ratgeber, der ihn beim Start ins Ministerium sehr unterstützt habe, nun erfolge eine Neuaufstellung des Ministeriums. Der Politikwissenschaftler Stroppe war seit 2014 unter Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe Staatssekretär, zuvor war er Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, davor unter anderem im Büro von Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl tätig. Medien



Neu im BMG: Dr. Thomas Steffen

berichten, dass Stroppes Ausscheiden nicht ganz überraschend kam, da er erst kürzlich nach einer Krankheit wieder an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt war.

Neben dem verbeamteten Staatssekretär Steffen arbeiten zwei weitere parlamentarische Staatssekretäre im BMG: Dr. Thomas Gebhardt, MdB, und Sabine Weiss, MdB.

Eine weitere Schlüsselposition im BMG ist ebenfalls neu besetzt. Die Leitung der zentralen Abteilung 2 „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung“ hat Joachim Becker übernommen. Becker war bisher Unterabteilungsleiter Krankenversicherung, er folgt jetzt auf Ministerialdirektor Dr. Ulrich Orłowski (66), der sich in den Ruhestand verabschiedete. Orłowski war zehn Jahre Leiter der Abteilung und insgesamt viele Jahre für das BMG tätig. Zuvor hatte er für das bayerische Sozialministerium gearbeitet. „Minister kamen und gingen – Sie blieben“,

würdigte Spahn die Verdienste Orłowskis kürzlich auf dem Frühjahrsempfang der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

Abteilung 5 soll die Branche digitalisieren

Bereits als eine seiner ersten Maßnahmen nach Amtsantritt hatte Spahn 2018 die Strukturen im BMG umgestaltet. Um die Digitalisierung im Land voranzutreiben, hatte er eine neue Abteilung im BMG gegründet: die Abteilung 5 „Digitalisierung und Innovation“. Leiter ist der Berliner CDU-Politiker Gottfried Ludewig. Vor Kurzem wurde außerdem bekannt, dass die Abteilung 5 eine neue Unterabteilung (gematik, Telematikstruktur, E-Health) erhalten hat, die von Christian Klose, abgeworben von der AOK Nordost, geleitet wird. pr



Geht in Ruhestand: Lutz Stroppe

Aus der Wissenschaft

Wasserlilie gegen *Aggregatibacter actinomycetemcomitans*?

Nupharidin ist ein Wirkstoff, der aus Blättern der Wasserlilie (*Nuphar lutea*) extrahiert werden kann. Extrakte der Wasserlilie werden in der traditionellen Medizin seit vielen Jahren für die Behandlung von verschiedenen Erkrankungen verwendet.



Foto: AdobeStock - altocarmulus

Studie

Levy DH, Chapple ILC, Shapira L, Golan-Goldhirsh A, Gopas J, Polak D. (2019): Nupharidine enhances *Aggregatibacter actinomycetemcomitans* clearance by priming neutrophils and augmenting their effector functions. *J Clin Periodontol.* 2019;46:62–71

Nachdem dem Wirkstoff der Wasserlilie bereits entzündungshemmende Wirkungen zugeschrieben werden konnten, hat sich eine israelische Forschergruppe nun mit der Wirkung von Nupharidin (6,6-Dihydroxythiobinupharidine) auf das parodontalpathogene Bakterium *Aggregatibacter actinomycetemcomitans* (AA-JP2) sowie den Effekt auf neutrophile Granulozyten beschäftigt. Unter Berücksichtigung der entscheidenden Rolle neutrophiler Granulozyten bei Immunreaktionen und der Eliminierung von Pathogenen wurden in der aktuellen In-vitro-Studie, neben HL-60-Zellen, Granulozyten aus Blutproben parodontal

gesunder Patienten sowie Patienten mit AA-assoziiierter Parodontitis (ehemals lokale aggressive Parodontitis gemäß AAP-Klassifikation, 1999) isoliert. Wissenschaftliche Studien konnten bereits belegen, dass die Abwehrfunktionen der neutrophilen Granulozyten beim Vorliegen dieser spezifischen Infektion deutlich herabgesetzt sind (verminderte Chemotaxis und insuffiziente Phagozytose).

Nupharidin zeigte in der vorliegenden Studie keine direkten Auswirkungen auf AA-JP2. Bei der Infektion der neutrophilen Granulozyten mit AA-JP2 zeigte sich jedoch, dass in der Nupharidin-Gruppe im Vergleich zur

Kontrollgruppe die Überlebensrate von AA-JP2 um circa 80 Prozent reduziert werden konnte. Es wurde ein besonderes Augenmerk auf die Phagozytose-Aktivität, reaktive Sauerstoffspezies sowie die Bildung neutrophiler, extrazellulärer Fallen (Neutrophile Extracellular Traps – NETs) gelegt. So konnte in Anwesenheit von AA-JP2 eine gesteigerte Phagozytose im Vergleich zur Kontrollgruppe verzeichnet werden. Zudem stieg die Produktion intrazellulärer Sauerstoffradikale durch Nupharidin im Vergleich zur Kontrollgruppe signifikant an (51 Prozent), ebenso wie die NET-Produktion (106 Prozent). nl

Schlussfolgerung und Ausblick

Eine direkte bakterizide Aktivität des Nupharidin auf AA-JP2 konnte nicht nachgewiesen werden. Dennoch konnte im Rahmen der Versuche eine verstärkte Elimination des Bakteriums in Anwesenheit neutrophiler Granulozyten verzeichnet werden, was die Forscher auf eine Hochregulation der antimikrobiellen Aktivität der Immunzellen zurückführen. Aufgrund der Ergebnisse kann geschlossen werden, dass Nupharidin augenscheinlich die Abwehrfunktionen der neutrophilen Granulozyten verstärkt. Die isolierten Zellen der an aggressiver Parodontitis erkrankten Patienten zeigten ein deutlicheres Ansprechen auf Nupharidin im Vergleich zu den Zellen der gesunden Probanden. Die Experten statuieren, dass der positive Effekt des

Wasserlilien-Extrakts die geschwächten neutrophilen Granulozyten erkrankter Patienten so stärken kann, dass sie die ursprünglichen Abwehrfunktionen (eines gesunden Patienten) wiedererlangen. Durch die Stärkung der Abwehrmechanismen geschwächter Immunzellen hat Nupharidin offensichtlich das Potenzial, die Bakterienelimination, insbesondere bei einer Parodontitis mit Nachweis von AA-JP2, zu unterstützen. Dies könnte den Therapieverlauf positiv beeinflussen, so die Autoren. Allerdings sei an dieser Stelle betont, dass es sich bislang nur um ein In-vitro-Modell mit eingeschränkter klinischer Übertragbarkeit handelt. Hier besteht weiterer Validierungsbedarf. ■

Effizienz in einer neuen Dimension.

Aktions-
angebot

49.900 €

KAVO

OP 3D



GERMAN
INNO
VATION
AWARD '18
WINNER

Der effizienteste Weg in die 3D-Röntgenwelt von KaVo.

Entdecken Sie fast unbegrenzte Möglichkeiten:
Der neue KaVo OP 3D bietet Ihnen vier Volumendurchmesser
von 5, 9, 11 und optional 14 cm mit einer individuell anpassbaren
Höhe von 5 bis 9 cm. Alle Funktionen sind einfach über Laptop
oder PC in Ihrer Praxis bedienbar. Das ist Effizienz in einer ganz
neuen Dimension.

Sichern Sie sich jetzt Ihr persönliches Angebot:
go.kavokerr.com/de/op3d_angebot



OP 3D

OP 3D Pro

OP 3D Vision



Foto: AdobeStock - pressmaster

Individuell zugeschnittene, an die eigene Praxissituation angepasste Verträge ermöglichen Gestaltungsspielräume.

Formularverträge versus Individualverträge

Lieber maßgeschneidert als von der Stange

Formular- oder Individualvertrag – was eignet sich für Vereinbarungen zum Rechtsalltag in der Praxis besser? Dr. Jochen Neumann-Wedekindt, ehemaliger Direktor der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, wägt die Vor- und Nachteile ab.

Der Formularvertrag ist ein von dritter Hand vorbereiteter Vertragsentwurf und kann für viele Fälle, die juristisch geregelt werden müssen, verwendet werden. Als Mustervertrag, der möglichst viele Fallsituationen abdeckt, ist er umfassend juristisch formuliert. Diese Vertragsform wird im Rechtsalltag vielfach eingesetzt – auch von Anwälten, Körperschaften, Beratern.

Formularverträge orientieren sich am geltenden Gesetz mit seinen vorgeschlagenen Lösungen. Da man aber als Vertragspartner nicht daran gebunden ist, sondern stattdessen eigene Vereinbarungen treffen kann, ergeben sich in sogenannten Individualverträgen Freiräume, die es gestatten, eigene Interessen mit individuellen Lösungen zu besetzen. Dabei ist diese Vertragsvariante

eher geeignet, Belange aus der Sicht des Zahnarztes zu regeln. Da ein Vertrag an die jeweilige Situation angepasst werden muss, verlangt der Individualvertrag mehr Beschäftigung mit dem konkreten Einzelfall und seinen Begleitumständen.

Der Sinn individuell gestalteter Vertragsfreiheit zeigt sich explizit an aktuellen Beispielen in vom Handel angebotenen Formu-

larverträgen: So war etwa der Anstellungsvertrag einer Zahnärztin nicht auf die neu eingetretene Situation aktualisiert, als die Praxis in eine GmbH-Trägerschaft umgewandelt und eine Zahnärztin als zahnärztliche Geschäftsführerin eingesetzt wurde. Der Formularvertrag ignorierte die Gefahr für eine freiberufliche Berufsausübung in einem Z-MVZ mit Fremdinvestor. Hier fehlte im Anstellungs-Formularvertrag folgende Individualvereinbarung: „Der AG (Arbeitgeber) verpflichtet sich, die berufsrechtlich und berufsethisch begründete Berufsausübungsfreiheit und die daraus resultierende Verantwortung der AN (Arbeitnehmerin) zu respektieren. In Zweifelsfällen/bei Unklarheiten ist ein Votum der zuständigen Zahnärztekammer einzuholen.“

Formularverträge sind Musterverträge

Drei weitere Beispiele finden sich in Vereinbarungen der Praxisnachfolge und der Begründung einer Praxissozietät. Auch in diesen Fällen wurden Formularverträge zum Gesellschaftsrecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) eingesetzt. So mussten in einem Sozietätsvertrag Vorschriften des Formularvertrags ersetzt werden, die sich mit der Funktion von Gesellschafterversammlungen befassten. Der Vertrag ließ keine rasch einberufene und möglichst unbürokratisch abzuwickelnde Versammlung zu. Umfangreiche Vorschriften zur Terminanberaumung, zur Einladungsform, zur Einladungsfrist, zur Tagesordnung, zur Protokollführung oder zum Protokollwiderspruch standen einer raschen Abwicklung und Entscheidungsfindung entgegen. Sie konnten sich sogar schädlich auswirken, weil bei Nichtbeachtung der aufgebauten Formalien Gesellschafterbeschlüsse angreifbar wurden. Abhilfe schuf eine individuelle Vertragsform, die es gestattet, Gesellschafterversammlungen auch kurzfristig einzuberufen: Die Tagesordnung kann auf der Versammlung festgestellt, ein Kurzprotokoll als Ergebnisprotokoll festgelegt und der Protokollführer ad hoc bestimmt werden.

Das zweite Beispiel aus dem Bereich der Sozietätsverträge bezieht sich auf Formular-

regeln zum Abstimmungsverfahren. Formularverträge unterschlagen oft, dass für gewöhnliche Geschäfte – nicht für Kerngeschäfte – auch ein mehrheitliches Abstimmungsverhältnis gewählt werden kann. Dies verhilft zu rascheren Entscheidungen und verhindert Sperrminoritäten. In Betracht kommt danach auch eine Mehrheitsabstimmung nach Stimmen oder nach Anteilen am Praxisvermögen oder Praxis-einsatz.

Das nächste Beispiel aus dem Sozietätsvertragsverhältnis im Übergang zur Praxisnachfolge an den Sozius betrifft die Frage der Übergabe der Praxisanteile des Seniorpartners an den übernehmenden Sozius. Finanzamtsprüfer ziehen hier eine anfallende Schenkungssteuer in Betracht. In Formularverträgen wird übersehen, dass durch das Sozietätsverhältnis dem Übernehmer im Lauf der Jahre Anteile am Praxisvermögen bereits zugewachsen sind, also nicht mehr durch Verfügung des Seniors übertragen werden können (§§ 738 Satz 1, 718 BGB). Sie entziehen sich damit dem Zugriff der Schenkungssteuer. Das kommt sowohl für ideelle Praxisvermögenswerte in Betracht als auch für materielle Vermögenswerte, die aus gemeinsamen Praxiserträgen finanziert sind.

Individualverträge passen zum konkreten Einzelfall

Die Rechtsprechung erachtet für eine rechtlich unproblematische Anerkennung der Erwerbsmöglichkeit durch automatischen Zuwachs folgende Individualabrede im Sozietätsvertrag für klarstellend und hilfreich: „Der Seniorpartner erhebt keine Einwendungen gegen eine durch die gemeinsam geführte Praxis mit dem Zeitablauf anfallende Umschichtung von Praxisvermögen, ideelle Vermögensanteile durch Zuwachs (§§ 738 Absatz 1, 719 Absatz 1 BGB), materielle Vermögensanteile durch Vermögensbildung aus gemeinsamen Praxiserträgen (§ 718 BGB). Es bestehen keine Vereinbarungen für anderweitigen Ausgleich.“

*Dr. jur. Jochen Neumann-Wedekindt
48291 Telgte*

Saubere Leistung, Kleiner! Die kompakte Miele Lösung für die Zahnarztpraxis

Miele Professional. Immer Besser.



Kleine Leistungsbündel in Miele Qualität!

- **Kompakte Bauform und hohe Reinigungsleistung**
Unsere Kleinsten finden auch in kleinen Hygieneräumen Platz und das bei optimalen Aufbereitungsergebnissen.
- **Angepasst an die Bedürfnisse kleiner Zahnarztpraxen**
Die kleinere Kapazität der PWD 8531 ist bei wenig Instrumentenaufkommen deutlich effizienter.
- **Hygienische und intuitive Bedienung**
„Touch on Glass“ und Farbdisplay erleichtert den Arbeitsprozess in der Praxis und unterstützt sichere Arbeitsschritte.

Überzeugen Sie sich selbst!

Telefon 0800 22 44 644

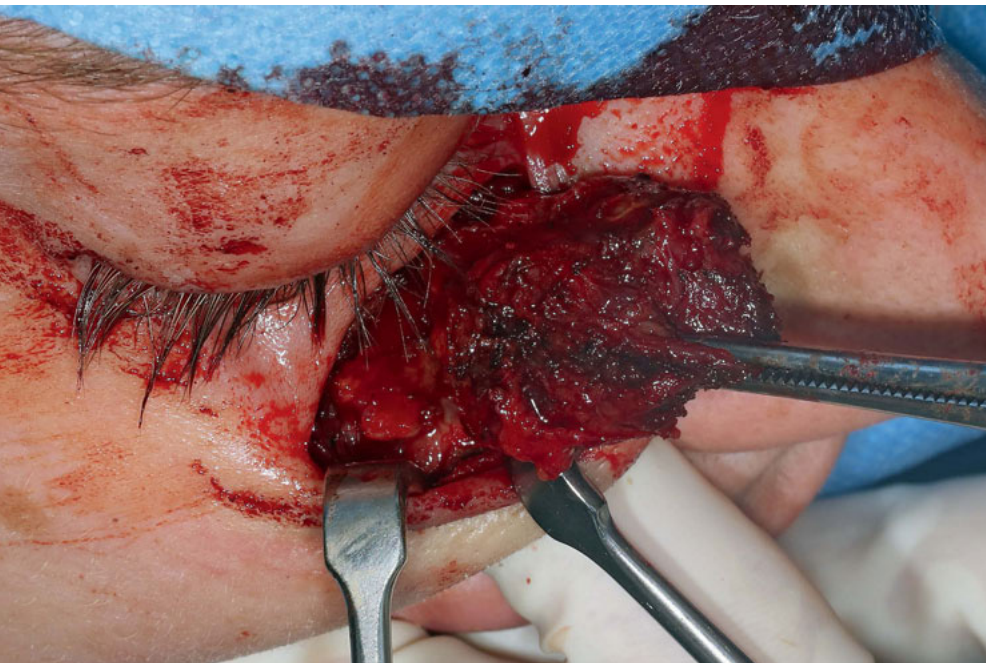
www.miele-professional.de

Der besondere Fall mit CME

Rezidivierendes Lymphangiom des Mittelgesichts – Sklerosierung und Resektion

Richard W. Frick, Peer W. Kämmerer

Ein junger Patient stellte sich mit einer seit Geburt bestehenden Gefäßmalformation vor. In den vergangenen Jahren war diese mehrmals konservativ-therapeutisch behandelt worden, ohne dass sich eine signifikante Befundbesserung gezeigt hatte. Aus ästhetischen Gründen sowie aufgrund von rezidivierenden oralen Blutungen war eine definitive Resektion des Befunds erwünscht.



Alle Fotos: P. Kämmerer

Nach präoperativer Sklerosierung des Wangenhauptbefunds (Abbildung 4) erfolgte am Folgetag die Resektion in Intubationsnarkose. Hierzu wurde nach subziliärer Schnittführung (Abbildung 5) eine scharfe Präparation des Tumors nach kaudal unter Schonung des Ramus buccalis des Nervus facialis durchgeführt (Abbildung 6) und dieser schließlich exzidiert (Abbildung 7). In der histopathologischen Aufarbeitung zeigten sich Muskel-, Fett- und Weichgewebe mit reichlich interponierten, kavernös konfluierenden, blutgefüllten Gefäßformationen unterschiedlicher Größe (Abbildung 8). Der postoperative Verlauf gestaltete sich bis auf eine vorübergehende Einschränkung der Fazialisfunktion im Bereich des Mundastes unauffällig, sodass der Patient zeitnah in die ambulante Weiterbetreuung entlassen werden konnte.

Diskussion

Lymphangiome stellen eine seltene gutartige Fehlbildung des Lymphgefäßsystems dar. Sie entwickeln sich bereits während der

Der inzwischen 23-jährige Patient stellte sich mit der seit seiner Kindheit gering größenprogreredienten Schwellung der rechten Wange in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Mainz vor (Abbildung 1). Der bereits kongenital vorliegende Befund hatte sich in den vorherigen Biopsien histologisch als Lymphangiom herausgestellt. Aufgrund der – vorrangig optischen – Beeinträchtigung ohne Amblyopiefahrer waren schon früh eine Laserbehandlung des Befunds sowie – zwei Jahre vor der aktuellen Vorstellung – eine lokale Therapie mittels Imeron-verdünnter Belomycinlösung erfolgt. Klinisch stellte sich die Raumforderung als derber, indolenter Tumor ohne Pulsation und ohne sensible oder motorische Beein-

trächtigung dar. Es zeigten sich weder Visuseinschränkungen noch Augenbewegungsstörungen. Aufgrund der optischen Veränderung der rechten Wange mit deutlich ästhetischem Defizit und hohem subjektivem Leidensdruck erfolgte die elektive Vorstellung zur operativen Therapie. Zur Beurteilung der Befundausdehnung und zur Planung der Therapie wurde präoperativ eine Magnetresonanztomografie (MRT) des Schädels angefertigt (Abbildung 2). Hier zeigte sich die bekannte vaskuläre Malformation der rechten Wange mit Ausläufern nach intraorbital, in die Fossa pterygopalatina und infratemporalis. Im Vergleich zu den Voraufnahmen zeigte sich eine geringe Größenprogredienz des extraorbitalen Befunds (Abbildung 3).



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



Abbildung 1: Klinischer Situs präoperativ mit sichtbarer Schwellung paranasal rechts

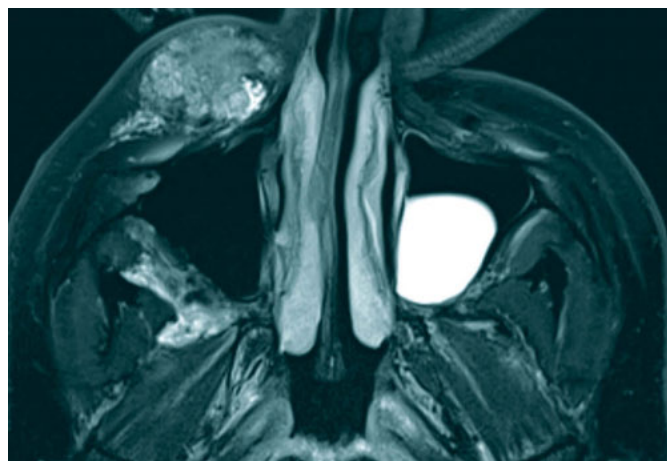


Abbildung 2: cMRT in T2-Wichtung (2019): Befund der rechten Wange nach Kontrastmittelgabe, nebenbefundlich Sinus maxillaris links mit zystischer Raumforderung

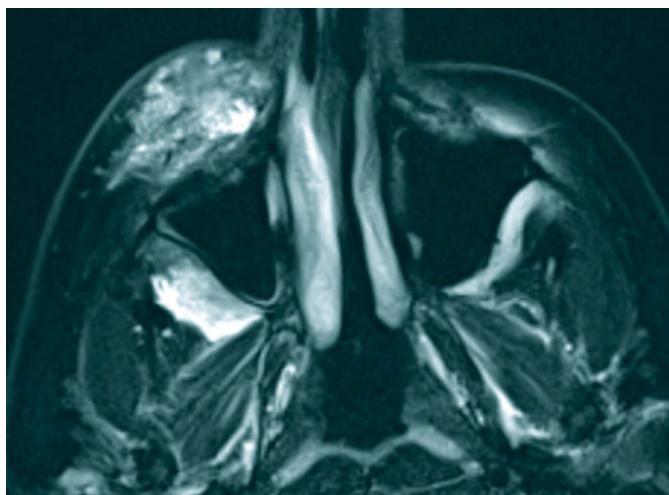


Abbildung 3: cMRT in T2-Wichtung (2017): Befund der rechten Wange nach Kontrastmittelgabe vor erstmaliger lokaler Sklerosierung

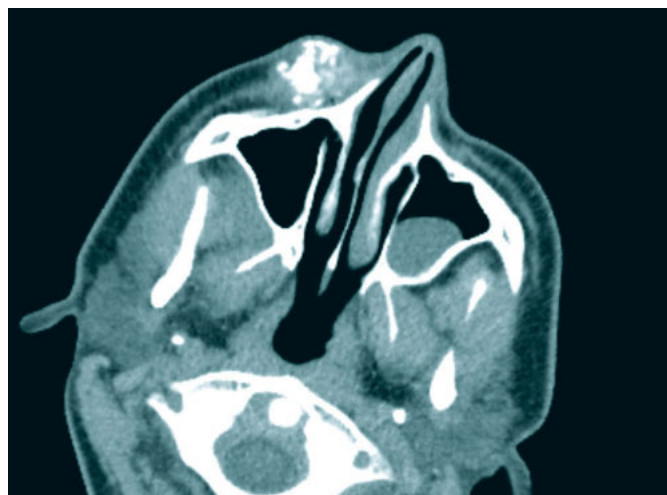


Abbildung 4: cCT (2019): Befund der rechten Wange nach Kontrastmittelgabe und nach Sklerosierung

Embryonalzeit und werden zu 90 Prozent zum Zeitpunkt der Geburt klinisch auffällig [Zhou et al., 2011]. Die vaskuläre Malformation zeigt weder eine Geschlechterpräferenz noch typische Prädisloktionsstellen. Eine besonders hohe Prävalenz findet sich jedoch – aufgrund der starken lymphatischen Drainage – im Kopf-Hals-Bereich. Enoral kommen Lymphangiome gehäuft am Zungenrücken, extraoral am ehesten in der hinteren Halsregion vor [Ganesh et al., 2013]. Klinisch zeigt sich häufig eine schmerzlose, weiche Schwellung. Dabei ist die Größe des Lymphangioms variabel und kann durch Infektionen oder eine lymphatische Stauung massiv an Volumen zunehmen [Hancock et al., 1992; Barnes et al., 2005]. Abhängig von der Größe,

der Ausdehnung und der Lokalisation des Befunds ist das Auftreten verschiedenster Komplikationen möglich, jedoch selten. Zu diesen zählen kompressionsbedingte Schäden lokaler Nerven sowie die Obstruktion der oberen Atemwege [Hancock et al., 1992; Kotsis et al., 2019]. Es wurden einige Fälle mit moderatem bis massivem Blutverlust beschrieben. Zahnextraktionen an jungen Patienten mit bekanntem Lymphangiom oder verdächtigen, bisher nicht abgeklärten Schwellungen mit enoraler Ausdehnung sind mit besonderer Vorsicht vorzunehmen [Llapur et al., 2011; Kudur and Hulmani, 2013; Rai et al., 2013]. Lymphangiome werden in drei Gruppen unterteilt: a) Lymphangioma simplex, b) Lymph-

angioma cavernosum und c) Lymphangioma cysticum. Das Lymphangioma simplex formt typischerweise multiple, lymphgefüllte Bläschen mit erythrozytärem oder leukozytärem Inhalt. Tiefer innerhalb des Hautniveaus liegt das Lymphangioma cavernosum. Dieses setzt sich aus massiv dilatierten Lymphräumen mit einem festen umgebenden Bindegewebe zusammen, deren Lumina miteinander in Verbindung stehen und eine proliferative Progredienz zeigen. Eine gelegentliche Infiltration in benachbarte Strukturen wie beispielsweise Muskelgewebe wurde beschrieben. Das Lymphangioma cysticum erstreckt sich über tief gelegene Lymphgefäße und zeigt ein infiltrativ-verdrängendes Wachstum ins umgebende Gewebe. Die oben genann-

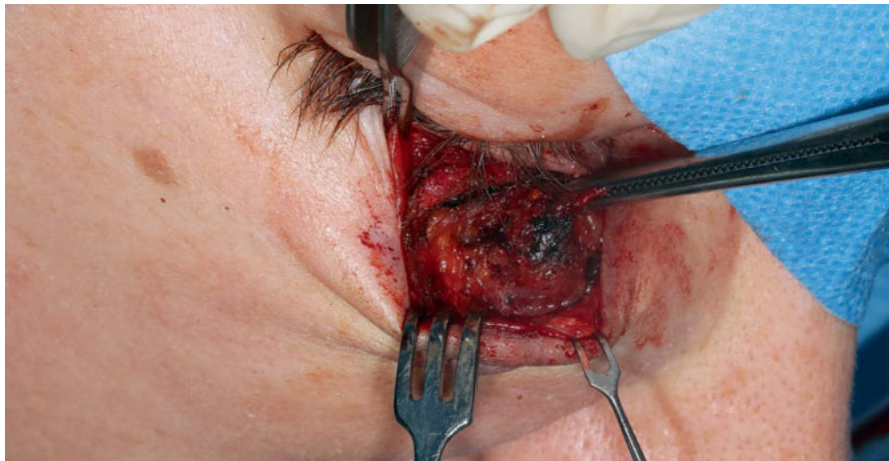


Abbildung 5: Situs intraoperativ, subzygärer Hautschnitt

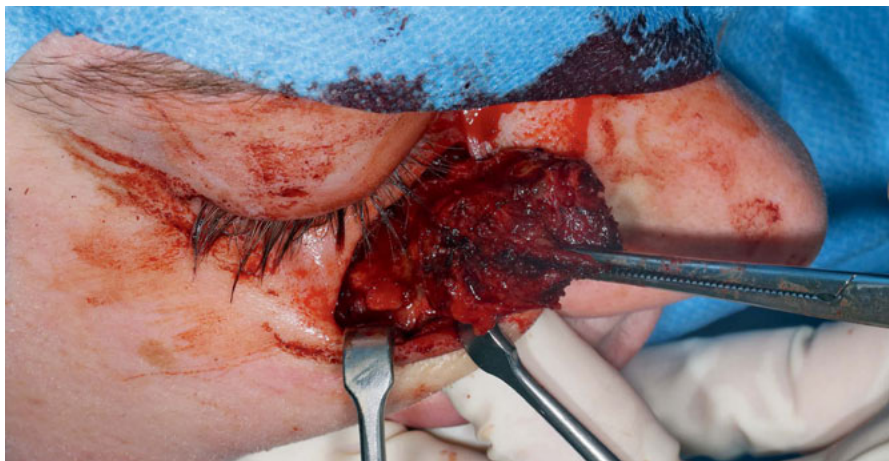


Abbildung 6: Situs mit bereits größtenteils herausgelöstem Tumor



Abbildung 7: Klinischer Situs nach Entfernung der Raumforderung

ten Gruppen können auch als Mischformen auftreten [Burgdorf et al., 1981]. Differenzialdiagnostisch ist insbesondere das kapilläre Hämangiom in Betracht zu ziehen,

dessen Wachstumsverhalten sich innerhalb der ersten sechs Lebensmonate deutlich progredient zeigt und bei Verdeckung der Pupille zur Amblyopie führen kann. Hierbei

handelt es sich um weichgewebliche Schwellungen mit einer starken Rückbildungstendenz innerhalb der ersten sieben Lebensjahre, sodass häufig ein konservatives Vorgehen ausreichend ist [Barnes et al., 2005]. Kavernöse Hämangiome hingegen treten gehäuft bei Erwachsenen im Bereich der Orbita auf, stellen jedoch nicht immer eine Indikation zur operativen Entfernung dar [Grehn, 2012].

Zur Diagnostik stehen insbesondere bildgebende Verfahren wie die Sonografie, die Computertomografie (CT) und die Magnetresonanztomografie (MRT) im Vordergrund. Sonografisch stellen sich Lymphangiome als zystische, durch Septen unterschiedlicher Dicke unterteilte Strukturen dar. Um jedoch eine exakte Aussage über die weichgewebliche Ausdehnung des Befunds treffen zu können, benötigt man eine MRT [Meinel und Daum, 1974; Giese, 2005]. Histologisch zeigen sich mit flachem Endothel ausgekleidete, erweiterte Lymphgefäße unterschiedlicher Größe ohne kapsuläre Begrenzung [Barnes et al., 2005]. Neueste Studien befassen sich mit der Frage, inwiefern sich Lymphangiome mittels Biomarkern wie MEK/ERK, BMP und Wnt/beta-catenin im peripheren Blut nachweisen lassen [Kim et al., 2019]. Die endgültige Diagnosestellung erfolgt mittels histopathologischer Aufarbeitung [Ganesh et al., 2013]. Ergänzend stehen die immunhistochemischen Marker CD31, CD34 und FVIII-rAg zur Verfügung [Burgdorf et al., 1981; Brown et al., 1999; Galambos und Nodit, 2005].

Im Gegensatz zu Hämangiomen bilden sich Lymphangiome nur sehr selten spontan zurück, weshalb – wie im vorliegenden Fall – eine konservative Therapie wenig Erfolg versprechend ist. Die chirurgische Exzision in toto gestaltet sich häufig aufgrund der komplexen Anatomie und des infiltrativen Wachstums wichtiger Strukturen schwierig. Zu den typischen postoperativen Komplikationen zählen die Entwicklung von Seromen, Infektionen und eine übermäßige Narbenbildung. Dennoch ist die chirurgische Vorgehensweise das Mittel der Wahl. Hierbei ist die Berücksichtigung sowohl des Ausmaßes als auch der Unterform essenziell. Ohne Erreichen einer vollständigen Resektion

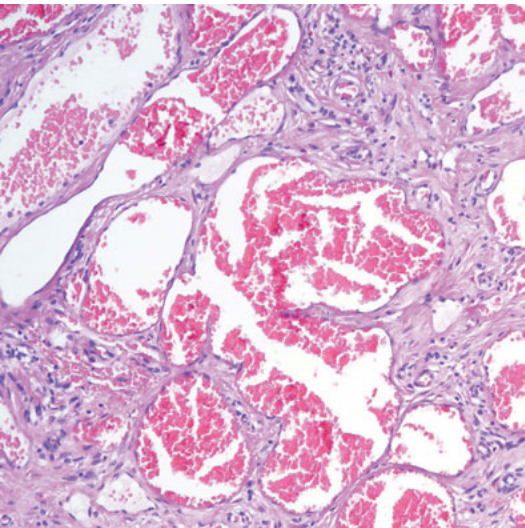


Foto: Institut für Pathologie, Universitätsmedizin Mainz

Abbildung 8: Histologisches Präparat mit dargestellten Blutgefäßen (H&E-Färbung, 10-fache Vergrößerung)

kommt es häufig zu Rezidiven innerhalb der ersten drei bis fünf Jahre nach dem Eingriff [Hancock et al., 1992; Zheng et al., 2005; Kotsis et al., 2019]. Eine weitere Therapieoption stellt die Sklerosierung des Tumors, insbesondere bei superfiziellen, leicht zugänglichen Läsionen dar. Vorteilhaft hierbei ist die fehlende Narbenbildung unter der Therapie. Superfizielle, mikrozystische Befunde können auch mittels CO₂-Laser lokalablativ behandelt werden [Zheng et al., 2005].

Aufgrund der anderweitig nicht beherrschbaren Rezidivsituation erfolgte im vorliegenden Fall die chirurgische Exzision des Befunds. Zur Reduktion der Blutungsgefahr wurde eine Kombinationstherapie aus präoperativer Sklerosierung und anschließenden

der chirurgischer Sanierung des Befunds gewählt. Insbesondere aufgrund des infiltrativ-verdrängenden Wachstums mit dem Risiko der Schädigung relevanter Nachbarstrukturen und eines funktionellen ebenso wie ästhetischen Defizits im Gesichtsbereich stellt die adäquate Diagnostik und Therapie des Lymphangioms eine ärztliche Kernkompetenz dar. Zahnärztlich relevant sind im Besonderen die adäquate Einschätzung des Blutungsrisikos unter enoral operativen Eingriffen wie auch die Abgrenzung gegenüber benignen und malignen Neoplasien im Kopf-Hals-Bereich.

Richard W. Frick
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie –
Plastische Operationen
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz



Alle Porträts: privat

PD Dr. Dr. Peer W.
Kämmerer, MA,
FEBOMFS
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie –
Plastische Operationen
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Fazit für die Praxis

- Typischerweise treten Lymphangiome bereits kongenital auf.
- Bei nicht vollständig exzidiertem Befund besteht eine hohe Rezidivgefahr.
- Eine Ausdehnung des Lymphangioms nach enoral kann zu starken Blutungen bei Zahnextraktionen führen.
- Bei Verdacht auf ein Lymphangiom ist eine präoperative umfassende Diagnostik essenziell.

CME AUF ZM-ONLINE

Rezidivierendes Lymphangiom



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



Das Systemhaus für die Medizin



DEXprotect

DEXIS EIN LEBEN LANG

DEXprotect – Umfassender Schutz und Service für Sensor und Software.



DEXIS PLATINUM

WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Nordrhein LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Westfalen-Lippe ZÄK Bremen	S. 61 S. 62 S. 64 S. 66	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern ZÄK Westfalen-Lippe ZÄK Bremen	S. 61 S. 65 S. 66
Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg ZÄK Bremen	S. 64 S. 66	Kommunikation	KZV Baden-Württemberg ZÄK Bremen	S. 63 S. 66
Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 62	Konservierende ZHK	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Westfalen-Lippe LZK Rheinland-Pfalz	S. 62 S. 65 S. 67
Anästhesie	ZÄK Bremen	S. 66	Parodontologie	ZÄK Hamburg	S. 64
Ästhetik	ZÄK Nordrhein KZV Baden-Württemberg ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61 S. 63 S. 65	Patientenbeziehung	ZÄK Bremen	S. 67
Bildgebende Verfahren	KZV Baden-Württemberg	S. 63	Praxismanagement	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg KZV Baden-Württemberg ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62 S. 64 S. 65
Chirurgie	KZV Baden-Württemberg LZK Rheinland-Pfalz	S. 63 S. 67	Prophylaxe	ZÄK Nordrhein LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg KZV Baden-Württemberg ZÄK Bremen	S. 61 S. 62 S. 63 S. 66
Dentale Fotografie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	Prothetik	ZÄK Nordrhein	S. 61
Endodontie	ZÄK Nordrhein KZV Baden-Württemberg ZÄK Bremen	S. 61 S. 64 S. 66	Restaurative ZHK	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Hamburg	S. 62 S. 64
Ergonomie	ZÄK Bremen	S. 66	Schlafmedizin	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 61
Ernährung	ZÄK Bremen	S. 67	ZFA	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 61 S. 61
Funktionslehre	ZÄK Nordrhein LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 61 S. 62			
Implantologie	LZK Sachsen KZV Baden-Württemberg	S. 61 S. 63			
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Hamburg ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64 S. 65			
Kinder- und Jugend ZHK	LZK Sachsen	S. 61			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 67****Hochschulen****Seite 68****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 68**

Kammern und KZVen

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK

Thema: Update Kinderzahnheilkunde – Aktuelle Aspekte der Kinderzahnheilkunde

Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Norbert Krämer, Gießen

Termin: 14.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 61/19
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentation von A wie Alveole bis Z wie zahnloser Kiefer

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, München
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 62/19
Kursgebühr: 240 EUR

Information und Anmeldung:

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Tel.: 0351 8066-108
Fax: 0351 8066-106
Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Nordrhein



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Nordrhein, Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Fit für Kids- und Juniorprophylaxe – Praxis, Teil 2

Referent/in: Annette Schmidt
Termin: 21.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19005
Kursgebühr: 310 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 180 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Was ist meins? Was ist deins? Prophylaxe-Erfolge gibt es nur gemeinsam.

Referent/in: Annette Schmidt
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19006
Kursgebühr: 310 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 180 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Pimp your Endo

Referent/in: Dr. Christoph Sandweg
Termin: 26.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19039
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Moderne Präparations-techniken Update

Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs
Termin: 26.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Düsseldorf, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19010
Kursgebühr: 320 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung implantologischer Leistungen – Behandlungsmaßnahmen richtig definieren und abrechnen

Referent/in: Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz
Termin: 03.07.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19041
Kursgebühr: 130 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 100 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Manuelle Strukturanalyse und befundbezogene Okklusionsschienenetherapie

Referent/in: Dr. Uwe Harth
Termin: 05.07.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
06.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19012
Kursgebühr: 580 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Baustein IV des Curriculums Ästhetische Zahnmedizin – Parodontologische ästhetische Maßnahmen

Referent/in: PD Dr. Stefan Fickl
Termin: 05.07.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
06.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19063
Kursgebühr: 770 EUR

Information und Anmeldung:

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf (Lörrick)
Tel.: 0211 44704202
Fax: 0211 44704401
Mail: khi@zaek-nr.de
www.zahnaerztekammernordrhein.de

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Mecklenburg-Vorpommern

Fachgebiet: ZFA
Thema: Wortlose Botschaften – Balanceakt zwischen Nähe und Distanz

Referent/in: Helle Rothe (Bremen)
Termin: 15.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Mercure Hotel, Am Gorzberg 15, 17489 Greifswald
Kurs-Nr.: 43/I-19
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ernährung, Zahn und Organe – Von Omni, Veggie bis Vegan

Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Kurs-Nr.: 42/I-19
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: Schlafmedizin
Thema: Zahnärztliche Schlafmedizin

Referent/in: Dr. med. dent. Susanne Schwarting (Kiel)
Termin: 19.06.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31/I-19
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde-Update

Referent/in: Prof. Dr. Christian Splieth (Greifswald); Prof. Dr. Monty Duggal (Singapur)
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Fleischmannstr. 42a, 17475 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 32/I-19
Kursgebühr: 465 EUR

Information und Anmeldung:
ZÄK Mecklenburg Vorpommern
Referat Fort- und Weiterbildung
Sylvia Karstaedt,
Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Tel.: 0385 5910813
Fax: 0385 5910820
Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
s.klatt@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualitätsmanagement –
Einführung und Training für
Mitarbeiter
Referent/in: ZMV Brigitte Kühn,
Tutzing
Termin:
12.06.2019, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9137.1
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Willkommen am Telefon –
Der erste Eindruck zählt
Referent/in: ZMV Brigitte Kühn,
Tutzing
Termin:
13.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9092.7
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Qualifizierte Assistenz: CMD
Referent/in: Dr. med. dent.
Andrea Diehl, Berlin
Termin:
14.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 1012.4
Kursgebühr: 175 EUR

Anzeige

Landeszahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Modellieren statt Präparieren –
Ästhetik mit Komposit
Referent/in: ZÄ Anne Bandel,
Berlin
Termin:
14.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4066.4
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Mundschleimhaut-
erkrankungen und Prophylaxe
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
dent. Andrea Maria Schmidt-
Westhausen, Berlin
Termin:
14.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6097.3
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Qualifizierte Assistenz:
Provisorienherstellung
Referent/in: OA Dr. med. dent.
Wolfgang Hannak, Berlin
Termin:
15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9004.20
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Die Kompositrestauration
– ein praktischer Arbeitskurs ohne
Theorie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
dent. Roland Frankenberger,
Marburg
Termin:
24.07.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4075.0
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Maschinelle Belagsentfer-
nung mit Schall-, Ultraschall- und
Luft-Pulver-Wasserstrahlsystemen:
Intensivworkshop am Phantomkopf
Referent/in: DH Aydan Sachs,
Münster; Dr. med. dent. Martin
Sachs, Münster
Termin:
10.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3086.5
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Den Patienten entspannt
entlassen: Massagetechniken für
die Kau- und Nackenmuskulatur
Referent/in: ZÄ Anne Bandel, Berlin
Termin:
14.08.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6052.7
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse
in Abrechnung und Verwaltung:
Die Grundlagen (Kurs für (Wieder-)
Einsteiger)
Referent/in: ZFA Annette Göpfert,
Berlin; ZMV Claudia Gramenz,
Berlin
Termin:
16.08.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
17.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9055.32
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Vorsprung durch
Teamgeist
Referent/in: Dipl.-Psych. Katja
Nathaly Fritsch, Berlin
Termin:
17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 5136.4
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: GOZ – Sicherer Umgang
mit der privaten Gebührenord-
nung: Die Grundlagen
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9107.11
Kursgebühr: 185 EUR

Information und Anmeldung:
Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahn-
ärztekammer Berlin und Landes-
zahnärztekammer Brandenburg,
Aßmannshäuser Str. 4–6
14197 Berlin
Tel.: 030 4147250
Fax: 030 4148967
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA

Thema: Abrechnung – Jetzt mal richtig!

Referent/in: Irmgard Marischler, Bogen

Termin:

12.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-023

Kursgebühr: 155 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Tel.: Frau Meyer 0391 73939-14,
Frau Bierwirth 0391 73939-15
Fax: 0391 73939-20
Mail:
meyer@zahnaerztekammer-sah.de,
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA

Thema: Schwangerschaft und PZR versus Schwangerschaft und Parodontitis – richtig erkennen und behandeln in der zahnärztlichen Praxis!

Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln

Termin:

27.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM31215

Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA

Thema: Zahnhartsubstanzdefekte in der Prophylaxe erkennen

Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln

Termin:

28.06.2019, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM31216

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Der Sinuslift – Praxisorientierte Anatomie, Technik & Komplikationsmanagement

Referent/in: Dr. Puria Parvini M. Sc., Frankfurt a. M.

Termin:

29.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19FKZ30318

Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Chirurgische Sorgfalt – Die Organisation des chirurgischen Eingriffs und der Umgang mit Grunderkrankungen

Referent/in: Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Ulm

Termin:

29.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19FKZ30519

Kursgebühr: 345 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen

Termin: 04. – 06.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 27

Kurs-Nr.: 19FKZ30820

Kursgebühr: 530 EUR

Anmeldung:

cordula.deekeling@kzvbw.de

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA

Thema: Erscheinungsbild und die Wirkung Ihrer Körpersprache – Effektiv eingesetzt und Sie gewinnen!

Referent/in: Betül Hanisch, Freiburg

Termin:

05.07.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM20117

Kursgebühr: 225 EUR

Anmeldung:

cordula.deekeling@kzvbw.de

Fachgebiet: Ästhetik, Konservierende ZHK, Restaurative ZHK

Thema: Formkorrekturen und Zahnanhänger zum Lückenschluss als Alternative oder Ergänzung zu implantologischen, prothetischen oder kieferorthopädischen Eingriffen

Referent/in: Prof. Dr. Hans Jörg Staehle; Prof. Dr. Cornelia Frese, Heidelberg

Termin:

06.07.2019, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19FKZ30621

Kursgebühr: 395 EUR

Anmeldung:

cordula.deekeling@kzvbw.de



Fortbildungen, die begeistern!

Tageskurs MIMI®

Minimalinvasive Methodik der Implantation, inklusive IDS (interner, direkter Sinuslift)

Tageskurs BioWin!-Zirkon-Implantate, Smart Grinder

„Zirkon ist nicht schwieriger, aber anders!“

ZFA Marketing-/Assistenzkurs

30. + 31. August

13. + 14. September u. a.

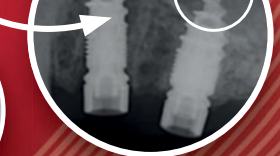
Info-Hotline:
0 6734 91 40 80



10
FORT
BILDUNGS
PUNKTE
PRO TAG



KEM in
8 MINUTEN
chair-side
erzeugt!



GRIND IT SMART

Champions® Smart Grinder Der Goldstandard für KEM

- Der partikulierte Zahn hat mehr BMPs als Knochen
- Keine Membran erforderlich
- Unkompliziertes Einbringen auch im OK, da klebend
- Socket Preservation
- Vermeidung von 50 Vol.-%-Alveolenfach-Resorption

champions  implants
www.champions-implants.com

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Strukturierte Fortbildung: Implantologie, Teil 1-3
Referent/in: diverse
Termin: 11. – 13.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum / Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 93
Kurs-Nr.: 19FKZ40401
Kursgebühr: 3.800 EUR
Anmeldung: cordula.deekeling@kzvbw.de

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Fit in der Behandlungsassistenten – Das Spezialseminar für die ZFA und die Auszubildende im Assistenzbereich
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin: 12.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM30419
Kursgebühr: 235 EUR
Anmeldung: cordula.deekeling@kzvbw.de

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie, ZFA
Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin: 13.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM30520
Kursgebühr: 235 EUR
Anmeldung: cordula.deekeling@kzvbw.de

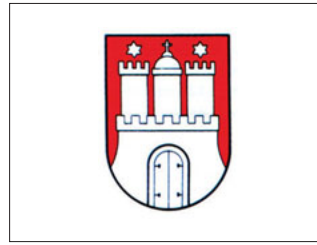
Fachgebiet: Endodontie
Thema: Revisionen endodontischer Misserfolge
Referent/in: Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen
Termin: 13.07.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19FKZ30722
Kursgebühr: 345 EUR
Anmeldung: cordula.deekeling@kzvbw.de

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Materialeinkauf in der Zahnarztpraxis – Sinnvoll und effizient
Referent/in: Andrea Geugelin, Karlskron
Termin: 15.07.2019, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM20521
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: cordula.deekeling@kzvbw.de

Fachgebiet: Ästhetik, Konservierende ZHK, Prothetik, Restaurative ZHK
Thema: CEREC Frontzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Gabriel Bosch, Zürich oder Dr. Andreas Ender, Zürich
Termin: 20.07.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19FKT31823
Kursgebühr: 595 EUR (ZA), 295 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)
Anmeldung: cordula.deekeling@kzvbw.de

Information und Anmeldung: FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhauser Str. 114-116 79100 Freiburg
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Tief zerstörte Zähne erfolgreich retten und restaurieren – Teil 1
Referent/in: Dr. Jan Behring, Hamburg
Termin: 15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 50154 KONS
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogisch-therapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität
Referent/in: Karin Coch, Hamburg
Termin: 15.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 40499 INTER
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Kompaktkurs Praktische Parodontalchirurgie
Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin: 21.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
 22.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40507 PARO
Kursgebühr: 390 EUR

Information und Anmeldung: ZÄK Hamburg – Fortbildung Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, Münster
Termin: 12.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19740012
Kursgebühr: 129 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: Kommunikationstraining für das Praxisteam – Für Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren
Referent/in: Dipl.-Kfm. Michael Behn, Herrenberg
Termin: 15.06.2019, 09.15 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19750021
Kursgebühr: 299 EUR für ZA, 189 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie



„Ich will am Ball
bleiben! Neues Wissen
für die Praxis gibt es
bei der DGI.“

CONTINUUM
KURSE 2019

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Neues aus der Wissenschaft – Patientengruppen mit Risiko
Referent/in: Dr. Linda Daume, Münster
Termin: 26.06.2019, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19750007
Kursgebühr: 149 EUR für ZA, 149 EUR für ASS
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Komposit und Vollkeramik – Kurs mit praktischen Übungen am Phantomkopf
Referent/in: Dr. Ulf Krueger-Janson, Frankfurt am Main
Termin: 28. – 29.06.2019, 14.00 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19740032
Kursgebühr: 549 EUR für ZA, 399 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Kompetent trotz Stress? Kompetent durch Stress?
Referent/in: Marcus Dahlke, Münster
Termin: 29.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44137 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19750015
Kursgebühr: 239 EUR für ZA, 129 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde, Prothetik
Thema: CMD bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Ein Update aktueller zahnärztlicher und interdisziplinärer Therapiekonzepte
Referent/in: Dr. Claudius Middelberg, Münster
Termin: 03.07.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Flughafen Dortmund, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44137 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19750023
Kursgebühr: 109 EUR für ZA, 59 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT), inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Meyer, Münster; Dr. Irmela Reuter, Münster
Termin: 13.07.2019, 09.00 – 18.30 Uhr
19.10.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 19740028
Kursgebühr: 990 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Ästhetische Zahnmedizin – Minimalinvasive Maßnahmen. Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit.
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg
Termin: 27.09. – 28.09.2019, 14.15 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19740034
Kursgebühr: 569 EUR für ZA, 239 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de
Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Tel.: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Ingrid Hartmann, Tel.: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
Petra Horstmann, Tel.: 0251 507614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

DIE NÄCHSTEN PRAXISKURSE

Die Versorgung des zahnlosen Kiefers mit festsitzendem Zahnersatz auf vier bis sechs Implantaten innerhalb eines Tages. Mit Live-Operation

➤ K.-H. Bormann et al. | 21.06.2019 | Hamburg

3D-Implantationsplanung

➤ J.-F. Güth/ZTM J. Schweiger | 28.06.2019

➤ München

Die Evidenz in der Implantologie – ihre Konsequenzen für die tägliche Praxis

➤ J. Derks / S. Fickl | 07.09.2019 | Frankfurt/M.

Autogenous tooth roots for localized alveolar ridge augmentation

➤ F. Schwarz | 13.09.2019 | Frankfurt/M.

Fehlervermeidung und Trouble-Shooting in der Implantologie

➤ K.-L. Ackermann | 14.09.2019 | Filderstadt

JETZT ONLINE BUCHEN:
www.dgi-fortbildung.de



DGI Fortbildung / Organisation · youvivo GmbH
Tel. +49 (0) 89 55 05 209-10 · info@dgi-fortbildung.de

ZÄK Bremen**Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen****Fachgebiet:** Prophylaxe, ZFA**Thema:** Die professionelle Zahnreinigung – Der 3. Schritt – der Spezialkurs für Praktiker**Referent/in:** Sona Alkozei; Michaela Schilling; Anja Werner**Termin:**

15.06.2019, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald und Partner, Debstedter Weg 7, 27578 Bremerhaven**Kurs-Nr.:** 19607**Kursgebühr:** 196 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA**Thema:** ZE-Workshop Basics**Referent/in:** Silvia Syväri**Termin:**

19.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 19050**Kursgebühr:** 172 EUR**Fachgebiet:** Ergonomie, Kommunikation, Praxismanagement**Thema:** Die 5 wichtigsten Dinge und was das mit der Führung Ihrer Praxis zu tun hat – Nach dem Modell von John Strelecky „Big 5 for life“**Referent/in:** Wilma Mildner**Termin:**

19.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 19200**Kursgebühr:** 233 EUR (ZÄ), 187 EUR (ZFA)**Fachgebiet:** Kommunikation, Praxismanagement, ZFA**Thema:** Prävention – Motivation – Erfolg: Führung mit der Balanced-Score-Card**Referent/in:** Wolfram Jost**Termin:**

21.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 19512**Kursgebühr:** 236 EUR**Fachgebiet:** Anästhesie,

Parodontologie, Prophylaxe, ZFA

Thema: 3M Abformakademie**Referent/in:** Dennis Becker**Termin:**

21.06.2019, 15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** 19522**Kursgebühr:** 108 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung,

Allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA

Thema: Die optimale PARO:

Vor- und Nachbehandlung –

Recall – Professionelle Betreuung

des parodontal erkrankten

Patienten – der 5. Schritt

Referent/in: Sona Alkozei**Termin:**

21.06.2019, 13.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Kurs-Nr.:** 19023**Kursgebühr:** 185 EUR**Fachgebiet:** Kommunikation, Praxismanagement, ZFA**Thema:** In einer Garage haben schon viele große Dinge begonnen... – Die Stärken-Garage – Feintuning für Ihren Erfolg**Referent/in:** Martin Stülten**Termin:**

21.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19064**Kursgebühr:** 236 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung, CAD/CAM, ZFA**Thema:** Zahntechnische Abrechnung – Was Sie schon immer wissen wollten**Referent/in:** Stefan Sander**Termin:**

22.06.2019, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19055**Kursgebühr:** 215 EUR**Fachgebiet:** Endodontie, Kinderzahnheilkunde, ZFA**Thema:** Endodontie und Kronen –

Versorgung im Milchgebiss:

Moderne Behandlungsmethoden und

-materialien, Hands-On-Kurs

Referent/in: Monika Quick-Arntz**Termin:**

22.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 19513**Kursgebühr:** 394 EUR**Fachgebiet:** Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA**Thema:** Zuckersüße Rebellen –

Kinder in der Prophylaxe –

der 7. Schritt

Referent/in: Nicole Graw**Termin:**

26.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19044**Kursgebühr:** 195 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Prophylaxe, ZFA**Thema:** Praktische Anwendung:

Ultraschall und Air-Flow –

Maschinelles Scaling und

Pulverwasserstrahlbehandlung

Referent/in: Sona Alkozei**Termin:**

27.06.2019, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** 19042**Kursgebühr:** 140 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA**Thema:** ZE I – für Newcomer: Ein Workshop für alle Einsteiger, Wiedereinsteiger und Auszubildende**Referent/in:** Regina Granz**Termin:**

28.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

29.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 16**Kurs-Nr.:** 19009**Kursgebühr:** 290 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, ZFA**Thema:** Vom Stift setzen bis zum

Zementieren der Restauration –

Zementieren oder kleben?

Referent/in: Dennis Becker**Termin:**

28.06.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 19523**Kursgebühr:** 108 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK**Thema:** DVT-Fachkunde –

Von 2D zu 3D

Referent/in: Dr. Edgar Hirsch**Termin:**

28.06.2019, 13.00 – 19.00 Uhr

27.09.2019, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 17**Kurs-Nr.:** 19916**Kursgebühr:** 824 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, ZFA**Thema:** Röntgenaktualisierung –

Alle (5) Jahre wieder

Referent/in: Wolfram Jost**Termin:**

29.06.2019, 09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 19901**Kursgebühr:** 95 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Kommunikation
Thema: Summeracademy – Eine neue Auszubildende in 2019 Vorkurs für Ihre zukünftige Auszubildende
Referent/in: Wilma Mildner
Termin: 09. – 11.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 19709
Kursgebühr: 288 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung, Prophylaxe, ZFA
Thema: Zunge und Mundschleimhaut – Veränderungen erkennen und beurteilen. Ein Kurs für DHs, ZMPs, ZMFs
Referent/in: Dr. Eva Meierhöfer
Termin: 16.08.2019, 12.30 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19027
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Recht, ZFA
Thema: Betriebswirtschaft für Zahnmedizinische Fachangestellte – Kompetenz steigern mit betriebswirtschaftlichem Know-how
Referent/in: Stefanie von Sierakowski
Termin: 16.08.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 17.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 19059
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Ernährung, Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Kann man Parodontitis „gesund essen“? – Wirken sich gesunde Ernährung, Mineralien und Vitamine auf das Parodontium aus? Ein Kurs für DHs und ZMPs
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer
Termin: 17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19046
Kursgebühr: 286 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
 www.fizaek-hb.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Prophylaxe
Thema: Kratzen Sie noch – oder scalen Sie schon? Manuelle Depuration: Scaler und Küretten richtig anwenden. Hands-on Kurs in einer Kleingruppe
Referent/in: Dr. Dr. Christiane Gleissner (Friedberg); OA Dr. Muhamed Hassan, M.Sc. (Mainz)
Termin: 14.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Institut Bildung und Wissenschaft Landes Zahnärztekammer RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 198301
Kursgebühr: 270 EUR
Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie, Prothetik
Thema: Oralchirurgisches Kompendium Modul 3 : Basics Implantatprothetik – Chirurgie und Prothetik im Dialog
Referent/in: PD Dr. Stefan Wentaschek, M. Sc. (Mainz); PD Dr. Dr. Keyvan Sagheb (Mainz)
Termin: 13.07.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Institut Bildung und Wissenschaft LZK RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 198113
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: kuball@lzk.de

Information und Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131 961 36-60
 Fax: 06131 961 36-89
 Mail: aushilfe@lzk.de
 www.lzk.de

Anzeige

e-WISE
Good To Know

Interaktive Videokurse
 Zeitlich flexibles Selbststudium
 Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/zahnmedizin
 +49 30 22957-100

Kongresse

■ Juni

26. Sommersymposium des MVZI im DGI e. V.
Thema: Risikofaktor Material und Technik in der Implantologie
Veranstalter: youvivo GmbH
Referent/in: diverse
Termin: 21. – 22.06.2019
Ort: Kultur- und Ständehaus Merseburg, Oberaltenburg 4, 06217 Merseburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: k. A.
Kursgebühr: 400 EUR für Mitglieder, 440 EUR für Nichtmitglieder.
Anmeldung: youvivo GmbH
 Karlstr. 60, 80333 München
 Tel.: 08955 05209-0

■ Juli

7. Sommerfortbildung des VFwZ
Thema: Zahnärztliche Prothetik
Veranstalter: Verein zur Förderung der Wissenschaftlichen Zahnheilkunde (VFwZ) in Kooperation mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW)
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel
 Dr. Dr. Markus Tröltzsch
Termin: 19. – 20.07.2019
Ort: Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Klosterweg 1, 83370 Seeon-Seebruck
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19800: Mitglied des VFwZ oder APW-Mitglied
 19800-1: Nichtmitglied des VFwZ
Kursgebühr: 500 EUR für Mitglied des VFwZ oder APW-Mitglieder, 700 EUR für Nichtmitglieder
Anmeldung: eazf GmbH
 Fallstraße 34, 81369 München
 Tel.: 089 230211-400
 Fax: 089 230211-406
 Mail: info@eazf.de
 www.eazf.de

■ September

Österreichischer Zahnärztekongress 2019 & Kärntner Seensymposium
Thema: „Über den Tellerrand“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: DDR. Martin Zambelli
Termin: 19. – 21.09.2019
Ort: Congress Center Villach, Europaplatz 1, 9500 Villach, (A)
Kursgebühr: k. A.
Information, Anmeldung: ÖGZMK Kärnten
 Frau Karin Brenner
 Tel.: (+43/0) 505119022
 Mail: kontakt@zahnaerztekongress.com
 www.zahnaerztekongress.com
 Kontakt für Fachaustellung, Sponsoring, Insertion: MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
 Frau Iris Bobal,
 Frau Carmen Zavarisky
 Tel.: (+43/1) 53663-48, -23
 Mail: maw@media.co.at
 www.maw.co.at

■ Oktober

Herbssymposium der ÖGZMK Niederösterreich
Thema: „Implantatprothetik & Ästhetik“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: OMR
 DDr. Hannes Gruber; PD DDr. Arno Wutzl
Termin: 11. – 12.10.2019
Ort: Cityhotel, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung: ÖGZMK NÖ
 Sarah Eder
 Tel.: (+43/664) 4248426
 Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

Jubiläumskongress
Thema: 60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe
Veranstalter: Bayerische LZK.
 Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm:
 Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin
Termin: 17. – 19.10.2019
Ort: Hotel The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Anmeldung: OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-308
 Fax: 0341 48474-290
 Mail: zaet2019@oemus-media.de
 www.bayerischer-zahnaerztag.de

■ November

Sportsymposium Sportmedizin Sportzahnmedizin
Thema: Große interdisziplinäre Jahres-Tagung Sportmedizin & Sportzahnmedizin „Finale – Champions League“ in der Sport-Stadt LEIPZIG
Veranstalter: DGZMS Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ralf Rößler, Prof. Dr. André Reuter, Prof. Dr. Daniel Grubeanu
Referent/in: diverse
Termin: 01. – 02.11.2019, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Congress-Center City Tagung LEIPZIG, Brühl 54, 04109 Leipzig
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: C-2019-11-01

Kursgebühr: 79 EUR bis 233 EUR
Anmeldung:
<https://dgzms.de/site/events>
 Frau Nicole Kirstein (Event-Managerin und Kongress-Leitung)
 City Tagung LEIPZIG
 Event-Management
 Brühl 54, 04109 Leipzig, DE
 Tel.: 0341 23106688
 Fax: 0341 23106088
 Mail: info@city-tagung-leipzig.de
 www.city-akademie-leipzig.de

40. Burgenländische Herbsttagung
Thema: Zukunft Zahn – von Jung bis Alt
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Herbert Haider; Dr. Ernst Michael Reicher
Termin: 07. – 09.11.2019
Ort: Seehotel Rust, Neusiedler See, Am Seekanal 2–4, 7071 Rust, (A)
Anmeldung: Ärztezentrale Med.Info, Frau Sabine Ablinger, Frau Veronica Näslund, Helferstorferstraße 4, 1010 Wien, Tel.: (+43/1) 53116-41 oder -72
 Fax: (+43/1) 53116-61
 Mail: maw@media.co.at

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGEndo) 2019
Thema: „Diagnose-Therapie-Erfolg“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Karl Schwanager, Wien; Dr. Peter Brandstätter, Wien; Gast sprecher: Prof. Dr. med. dent. Claus Löst, Universitätsklinikum Tübingen
Termin: 08. – 09.11.2019
Ort: Castellani Parkhotel, Alpenstraße 6, 5020 Salzburg, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung: Ärztezentrale Med.Info
 Helferstorferstraße 4, 1011 Wien
 Tel: (+43/1) 53116-23 oder -48
 Fax: (+43/1) 53116-61
 Mail: azmedinfo@media.co.at

Hochschulen

Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Evidenzbasierte Medizin und kieferorthopädische Risikofaktoren
Termin: 29.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Großer Hörsaal, Oslanderstr. 2–8, 72076 Tübingen
Fortbildungspunkte: 9
Kursgebühr: 210 EUR, 110 EUR für WeiterbildungsassistentInnen
Veranstalter-Informationen: Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie Oslanderstraße 2-8 72076 Tübingen
 Tel.: 07071 29-82162
 Mail: melanie.mader@med.uni-tuebingen.de

Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Chirurgie, Funktionslehre, Implantologie, Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie, Konservierende ZHK, Prothetik, Restaurative ZHK
Thema: Interdisziplinäres Symposium der Zahnmedizin 2019: Zahnmedizin gestern – heute – morgen, 125 Jahre universitäre Zahnmedizin in Göttingen
Referent/in: Prof. Dr. D. Kubein-Meesenburg; Prof. Dr. P. Meyer-Marcotty; Prof. Dr. Dr. h.c. G. Meyer; Prof. Dr. R. Bürgers; Prof. Dr. Dr. F.-J. Kramer; Prof. Dr. Dr. H. Schliephake; Prof. Dr. T. Attin; Prof. Dr. A. Wiegand

Termin: 30.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Universitätsmedizin Göttingen, Großer Hörsaal, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
Fortbildungspunkte: 7
Kursgebühr: 95 EUR, Studierende(r): 10 EUR
 Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r): 45 EUR
 Zahntechniker(in): 45 EUR
 Vorbereitungsassistent(in): 75 EUR
Anmeldung: <http://idsz.de/ticket/>

Veranstalter-Informationen: Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V. Robert-Koch-Str. 40 37075 Göttingen
 Tel.: 0176 26907620
 Fax: 0551 89719009
 Mail: info@idsz.de
 www.idsz.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Expertenkurs Seitenzahn inLab für Fortgeschrittene
Referent/in: ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing
Termin: 05.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LS310219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 14.06. – 15.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Von CEREC zu inLab, der Upgrade Kurs für Ihre Praxis
Referent/in: ZT Patrick Keim
Termin: 21.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LU170219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 21.06. – 22.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnarztpraxis Birgit u. Oliver Schneider, Äußere Plauensche Straße 1, 08056 Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS840219
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Herausnehmbarer Zahnersatz mit inLab
Referent/in: ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LE310219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC-Anwender
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 26.06.2019, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Gertrud Fabel, Cosimastraße 2, 81927 München
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC780219
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 28. – 29.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Straße 170, 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 28. – 29.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Günter Fritzsche, Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA Neumann, ZA Brausewetter
Termin: 28. – 29.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ820219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 05. – 06.07.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130419
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Anzeige

praxiskom
 AGENTUR FÜR
 PRAXISMARKETING

**WERDEN SIE
 NOCH GESUCHT
 ODER SCHON
 GEFUNDEN?**

Verlassen Sie sich auf einen
 erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 12. – 13.07.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060419
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Intraorale Abformsysteme selbst testen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Sven Reich
Termin: 13.07.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum der RWTH Aachen, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Pauwelsstrasse 30, 52074 Aachen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: SO510119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 450 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC meets inLab
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 26. – 27.07.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL830219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt./ZFA, ZT im Team mit ZA 1.500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 26. – 27.07.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Straße 170, 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560219
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammnitz
Termin: 26. – 27.07.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS690219
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. B. Reiss, Prof. S. Reich, Dr. S. Rosenstiel
Termin: 02. – 03.08.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 02. – 03.08.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZA Praxis Dentisten Berlin, Karl-Marx-Straße 124, 12043 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140419
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 09. – 10.08.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Günter Fritzsche, Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080419
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC-Anwender
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammnitz
Termin: 16.08.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Bernhild-Elke Stammnitz, Heinrich-Hertz-Straße 9, 63225 Langen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC790319
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dipl.-Stom. Hermann Loos, Dr. Andreas Bindl
Termin: 16. – 17.08.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP200119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 23. – 24.08.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060519
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 23. – 24.08.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ840119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 30. – 31.08.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 10787 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS450319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Digitale Implantologie – ein Einführungskurs zum Kennenlernen
Referent/in: PD Dr. Andreas Bindl
Termin: 04.09.2019, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: FOZB0219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 350 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 400 EUR zzgl. MwSt./ZFA 250 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: 3D Druck im zahntechnischen Labor. Was muß ich wissen?
Referent/in: Dr. Sven Holtdorf MSc, ZT Malte Blunck
Termin: 06.09.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: L3320219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC und inLab – harmonisches Zusammenspiel auf digitaler Ebene, Infoworkshop
Referent/in: ZT Jens Richter
Termin: 11.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Kurs-Nr.: LL390119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Information und Anmeldung:
 DGCZ-Deutsche Gesellschaft für Computer-gestützte Zahnheilkunde
 Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin
 Mail: info@dgcz.org
 Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,
 Tel.: 030 76764388

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Keramikimplantate
Referent/in: Dr. Ulrich Volz
Termin: 14. – 15.06.2019 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: SDS – Swiss Dental Solutions AG, Konstanzerstrasse 11, 8280 Kreuzlingen/Schweiz, (CH)
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: Gebühr: 480 EUR
 Gebühr Mitglieder: 400 EUR

Information und Anmeldung:
 Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
 Rebhuhnweg 2
 84036 Landshut
 Tel.: 0871 6600934
 Mail: office@dzoI.de

Verlustmeldungen

ZÄK Niedersachsen

Nr. 4505
 von Lutz Kettler

Nr. 7262
 von Ulrich Flatau

Nr. 9169
 von Dr. Katharina Krause

Vom 19.04.1999
 von Katja von Seidlitz

Nr. 7389
 von Victoria Mattiat

Nr. 7385
 von Dr. Janna Alpers

vom 15.01.1980
 von Hans Kröger

Nr. 7915
 von Iris Hentschel

MOTOR MANIA E DOLCE VITA



ab **1.195 €**
pro Person im Doppelzimmer



Lamborghini, Ducati, Pagani, Ferrari und Italien.

Das feurige schwarze Pferd und der wilde Stier konkurrieren seit Jahrzehnten um die Krone des italienischen Rennsports und faszinieren mit Geschwindigkeit, Raffinesse und dem Sound ihrer Motoren. Bella Italia ist das Land der Motor Mania und das Land des Dolce Vita – des mediterranen Klimas, der kulinarischen Genüsse und jener lebensfrohen Mentalität.

Besuchen Sie das dynamische Bologna, lernen Sie die Unternehmen Lamborghini, Ducati, Pagani und Ferrari kennen und treten Sie ein in die spektakuläre Welt des italienischen Rennsports. Abgerundet wird die Reise im Stile des Dolce Vita – genießen Sie italienische Köstlichkeiten und erleben Sie das entspannte Lebensgefühl.

REISEPROGRAMM

- 1. TAG** Flug von Frankfurt nach Bologna (inklusive) sowie von Düsseldorf, München, Berlin, Hamburg, Hannover oder Stuttgart (gegen Aufpreis), Aperitif mit Programmgespräch, Ausflug «Edelschmiede Lamborghini» – mit Besichtigung der Produktion, des Werksmuseums und des Ferruccio Lamborghini-Privatmuseums – sowie von Fabio Lamborghini begleiteten Lunch mit Spezialitäten der Emilia-Romagna in einer Trattoria.
- 2. TAG** Ausflug «Die faszinierende Welt von Ducati, Maserati und des exklusiven Herstellers Pagani» – mit Besichtigung des Ducati-Werks und -Museums, Besuch des Landguts Panini mit Parmigiano-Verkostung und Besichtigung des Maserati-Museums sowie Besichtigung des Unternehmens Pagani Automobili – und Weinprobe mit Verkostung von regionalen Köstlichkeiten auf einem Landgut.
- 3. TAG** Ausflüge «Bolognas historische Altstadt» – mit Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten des Stadtzentrums – und «Auf den Spuren des Rennsports bei Ferrari in Maranello» – mit Besichtigung des Ferrari-Museums und Busrundfahrt durch das Werk (inklusive), Gelegenheit zu einer Probefahrt mit einem Ferrari (fakultativ) – sowie Abendessen im direkt gegenüber des Ferrari-Werkes gelegenen, vom feuerroten Mythos geprägten Ristorante «Cavallino».
- 4. TAG** Transfer zum Flughafen Bologna und Rückflug zum Ausgangsort.

FORDERN SIE GLEICH UNSER AUSFÜHRLICHES PROGRAMM AN.

Veranstalter: Mondial Tours MT SA, Locarno, Schweiz; Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen. Bei allen Flügen sind Umsteigeverbindungen möglich. Bildnachweis: © Lamborghini (2x) und fotolia.com © Sashkin.

DEUTSCHER ÄRZTEVERLAG LESERREISEN

REISELEISTUNGEN

- › Flug von Frankfurt nach Bologna und zurück, weitere Abflughäfen gegen Aufpreis (inklusive Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Sicherheitsgebühren)
- › Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- › 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel «UNA» in Bologna (Landeskategorie)
- › 1 Aperitif mit italienischen Häppchen (am 1. Tag)
- › 1 Lunch mit Fabio Lamborghini (am 1. Tag)
- › 1 Verkostung von Parmigiano auf dem Landgut der Familie Panini (am 2. Tag)
- › 1 Weinprobe mit Verkostung von regionalen Spezialitäten auf einem Weingut (am 2. Tag)
- › 1 Abendessen im Restaurant «Cavallino» (am 3. Tag)
- › Ausflug «Edelschmiede Lamborghini»
- › Ausflug «Die faszinierende Welt von Ducati, Maserati und des exklusiven Herstellers Pagani»
- › Ausflug «Bolognas historische Altstadt»
- › Ausflug «Auf den Spuren des Rennsports bei Ferrari in Maranello»
- › Qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung
- › Ausführliche Reiseunterlagen

ZUSÄTZLICH BUCHBAR

- › Einzelzimmerzuschlag € 170,-
- › Ferrari-Probefahrt (rund 20 Minuten) € 100,-
- › Flug ab/bis Düsseldorf, München € 100,- oder Stuttgart (Aufpreis)
- › Flug ab/bis Berlin, Hamburg, Hannover € 150,- oder Amsterdam (Aufpreis)

BUCHUNG UND BERATUNG

Deutscher Ärzteverlag Leserreisen
Mondial Tours GmbH, 89081 Ulm
Telefon 0731/966 96-38, Fax -40
info@mondial-tours.com
www.aerzteverlag.de/leserreisen

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der
Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse) 3	
Handelsname des Medizinproduktes 4	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung): 5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer: 6	Serien- bzw. Chargennummer(n):
Datum des Vorkommnisses: 7	Ort des Vorkommnisses:
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!	

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Ich gewinne
jetzt dreifach!

- ✓ Mehr Sicherheit beim anspruchsvollen Implantieren
- ✓ Strukturiertes Wissen auf dem neuesten Stand
- ✓ Das Vertrauen des Patienten

**Master of Science
Orale Implantologie
und Parodontologie**
staatlich anerkannt · akkreditiert

DVT-Fachkunde inklusive sowie



€ 500
Frühbucher-
Rabatt
bis
31.08.2019

Steinbeis Transfer Institut Management
of Dental and Oral Medicine
Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466
info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

Personalsuche

Stellenausschreibung mit Humor

Kaum war Ihre neue ZFA eingearbeitet und alles schien gut zu laufen – zack! – hat sie schon wieder gekündigt und hinterlässt eine „schmerzhafte Lücke“. Und Sie suchen – mal wieder – händeringend Ersatz. Da bedarf es fantasievoller Alternativen, um einen Ausweg beziehungsweise qualifiziertes und motiviertes Personal zu finden.



Foto: AdobeStock_contrastwerkstatt

Haben Sie schon einmal versucht, bei der Suche nach neuen Angestellten ungewöhnliche Wege zu gehen?

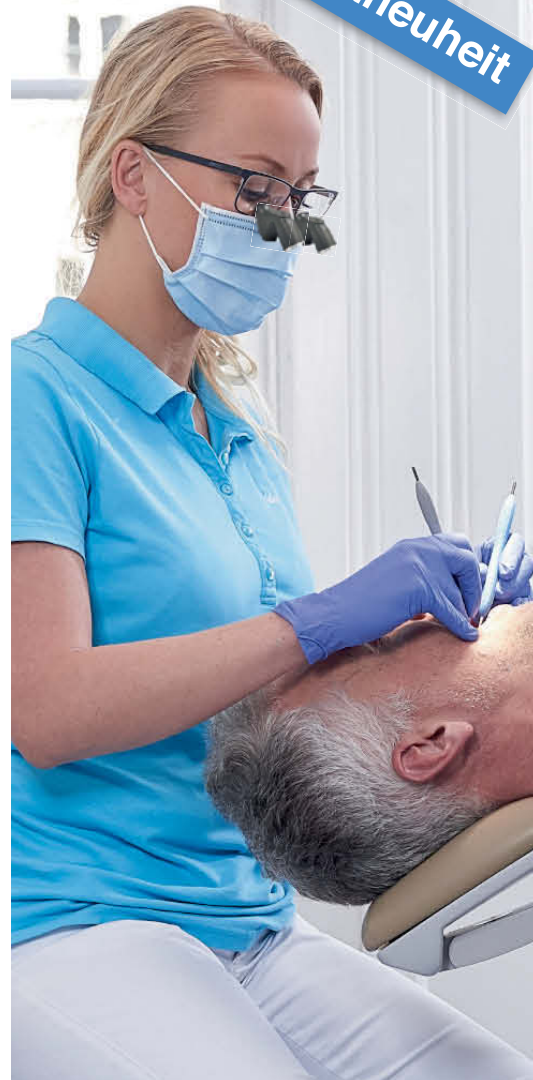
„Facts tell, stories sell“ – so formuliert es der Unternehmensberater, Autor und Vortragredner Hermann Scherer. Das bedeutet: Fakten teilen anderen etwas mit, aber mit Geschichten verkauft man sich. Ein Metallbau-Unternehmen suchte zum Beispiel mit der Überschrift „Krieg der Späne“ einen Zerspanungsmechaniker. Die dunkle Bedrohung der Unterbesetzung konnte nur durch einen Helden besiegt werden. Hier reicht ein Wortspiel oder eine Kombination ungewöhnlicher Bilder, um Aufmerksamkeit zu schaffen.

Mittelständler wie auch Global Player verpacken ihre Werbung inzwischen humorvoll. Im Unterschied zum anglo-amerikanischen Marketing war humorvolle Werbung vor 20 Jahren in Deutschland noch absolute Mangelware. Das hat sich verändert und diese Entwicklung sollte man nicht verschlafen. Firmen nutzen Humor zunehmend in der Außenwerbung und in der Unternehmenskommunikation. Und Humor kann auch die soziale Attraktivität Ihrer Praxis steigern.

Unkonventionelle Ansprache? Ja! Trauen Sie sich!

Das Universitätsklinikum Dortmund war verzweifelt auf der Suche nach BufDis (Bundesfreiwilligendienst). Der Leiter der Unternehmenskommunikation, Marc Raschke, produzierte schließlich mit seinen Mitarbeitern ein großartiges Video: Vier Pflegekräfte schieben zwei Betten durch den Klinikflur. Eine junge Frau steht auf den beiden Betten, die dicht nebeneinander hergeschoben

Weltneuheit



Die erste Lupenbrille gegen Schulter-, Nacken- u. Rückenschmerzen

VinKep® - individuelle Präzisionsoptik
Vergrößerungen 3x,4x,5x
Leichtgewicht 47g



DCI-Dental Consulting GmbH
www.dci-lupenbrille.de
Tel.: +49 431-35038

werden – ein Fuß auf jedem Bett. Langsam bewegen sich die beiden Betten auseinander und die junge Frau macht dazwischen einen beeindruckenden Spagat. (Ähnlich wie Jean-Claude van Damme zwischen zwei Trucks – vielleicht kennen Sie den Werbespot, der dieses Video inspiriert hat.) Anschließend wird ein Text eingeblendet: „Schiebt unsere Patienten nicht, als wären sie rohe Eier. Schiebt sie, weil Ihr Respekt vor ihrer (Lebens)Leistung habt. Seid uns herzlich willkommen im Klinikum Dortmund.“ Diese ungewöhnliche Ausschreibung funktionierte: Die Bewerbungen stiegen um 20 Prozent. Das Klinikum hatte weder eine Werbeagentur noch einen externen Kameramann. Sie haben das Video mit einer guten Idee, eigenen Mitteln und ihren Mitarbeitern produziert. Und waren damit sehr erfolgreich.

Überlegen Sie, was Ihre Praxis einzigartig macht!

Trauen auch Sie sich, zukünftige Mitarbeiter auf unkonventionelle Weise anzusprechen und so für Aufmerksamkeit zu sorgen! Schon Albert Einstein stellte fest: „Wenn eine Idee am Anfang nicht absurd klingt, dann gibt es keine Hoffnung für sie.“ Oft fehlen uns nicht nur die ungewöhnlichen Ideen sondern auch einfach der Mut, es mal auszuprobieren. Fangen Sie „klein“ an. In Inseraten oder Flyern, die Sie in der Praxis aufhängen beziehungsweise auslegen, könnte zum Beispiel stehen:

„Gesucht: kompetente Zahnarzthelferin zwischen 23 und 67, beständig, humorvoll, vielseitig.“
„Wer eine kompetente ZFA kennt, die nicht glücklich mit ihrer jetzigen Arbeitsbeziehung ist und nach einer neuen Praxis-Liebe sucht, der melde sich unter 0341... “

Unterschätzen Sie auch nicht die Wirkung von Mundpropaganda. Patienten kennen möglicherweise Nachwuchsmediziner oder angehende ZFAs und berichten, wenn die

Atmosphäre in Ihrer Praxis besonders angenehm ist. Eine entspannte und freundliche Atmosphäre steckt jeden an, der in Ihre Praxis kommt. Und das entscheidet mit über Ihren Ruf.

Um sich von anderen abzuheben, brauchen Sie einen USP, einen „Unique Selling Point“, zu Deutsch Alleinstellungsmerkmal. Finden Sie Antworten auf folgende Fragen und machen Sie sie bei der Personalsuche sichtbar: Welche Kultur pflegen Sie in Ihrer Praxis? Inwiefern unterscheiden Sie sich von anderen Praxen? Dabei geht es nicht um höher, schneller, teurer – sondern um Persönlichkeit und Team-Kultur.

Überlegen Sie, machen Sie ein Brainstorming mit dem Team. Was ist an Ihrer Praxis besonders? Wie könnte man zukünftige Mitarbeiter auf originelle Art und Weise ansprechen? Probieren Sie es einfach aus! Und freuen Sie sich dann über interessante Bewerber.

Katrin Hansmeier ist Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Humor, das 2005 in Leipzig gegründet wurde. Sie trainiert Unternehmen, die Ressource Humor für sich optimal zu nutzen.

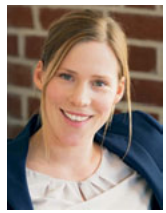


Foto: Alexandra Winter

Ihre Kollegin Dr. Kareen Seidler erforscht den Humor auf wissenschaftlicher Basis.



Foto: People Photography

Die Initiative „Arzt mit Humor“ fördert wertschätzenden Humor bei Ärzten und Pflegekräften aller Fachrichtungen. Weitere Informationen unter www.arztmithumor.de

Auf zm-online.de finden Sie weitere Beiträge der Autorinnen – etwa über humorvolle Kommunikation mit Angstpatienten, „Humor-Prophylaxe“ oder Status und Körpersprache in der Arzt-Patienten-Kommunikation – auf der Themenseite „Humor als Kommunikationsmittel“.



Folgen Sie einfach dem QR-Code!

Klinischer Leitfaden

Die neue Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen und Zustände

Søren Jepsen, Henrik Dommisch

Die European Federation of Periodontology (EFP) hat einen Leitfaden zur Anwendung der neuen Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen und Zustände entwickelt. Die zum Veröffentlichen von Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Bonn, (für die EFP) und Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin, (für die DG PARO) ins Deutsche übersetzten Leitfaden.



Foto: EFP

Die neue Klassifikation ist ein Ergebnis des „World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-implant Diseases and Conditions“, der im November 2017 in Chicago abgehalten wurde. Der World Workshop wurde gemeinsam von der American Academy of Periodontology (AAP) und der European Federation of Periodontology (EFP) organisiert, um den Konsensus für eine neue Klassifikation vorzubereiten, die weltweit Verbreitung finden soll. Diese Klassifikation erneuert die vorherige Klassifikation aus dem Jahr 1999. Die wissenschaftlichen Evidenz-Beiträge und Konsensusberichte des World Workshop wurden im Juni 2018 zeitgleich im Journal of Clinical Periodontology der EFP und im Journal of Periodontology der AAP publiziert – eine deutsche Übersetzung der Konsensusberichte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) erarbeitet und ist unter dgpardo.de erhältlich. Die neue Klassifikation wurde im Juni 2018 auf dem Kongress Euro-Perio9 in Amsterdam von beiden Organisationen offiziell der Fachwelt vorgestellt (siehe zm 13/2018).

Das Organisationskomitee der EFP (Prof. Berglund, Chapple, Jepsen, Sanz, Tonetti) hat nun in dem Toolkit „Guidance for Clinicians“ Informationsmaterial für die nationalen Fachgesellschaften entwickelt, in dem die Anwendung der neuen Klassifikation im klinischen Alltag erläutert wird. Dieser klinische Leitfaden besteht aus insge-

samt vier Teilen:

1. Parodontale Gesundheit und Gingivitis
2. Parodontitis
3. Systemische und andere parodontale Zustände
4. Peri-implantäre Gesundheit, peri-implantäre Mukositis und Peri-implantitis.

Analog zur Gliederung der EFP werden die zum Leitfaden in vier Beiträgen publizieren.

Univ.-Prof. Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S.
Universitätsklinikum Bonn, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde
Welschnonnenstr.17
53111 Bonn
jepsen@uni-bonn.de



Foto: privat

Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch Charité – Universitätsmedizin Berlin
CharitéCentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Direktor der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin
Aßmannshauer Str. 4–6
14197 Berlin
henrik.dommisch@charite.de



Foto: privat

Klinischer Leitfaden – Teil 1

Parodontale Gesundheit und Gingivitis

Iain Chapple

■ Mit dem Klassifizierungssystem von 1999 war erstmalig die Notwendigkeit anerkannt worden, die gingivalen Erkrankungen zu klassifizieren – allerdings gab es dabei viele Unzulänglichkeiten.

■ Es fehlte eine Definition der „Gesundheit“ und die Beschreibung der Gingivitis war unnötig komplex.

■ Die neue Klassifikation des 2017 World Workshop legt eine klare Definition parodontaler Gesundheit vor, sowohl histologisch als auch klinisch.

■ Sie vereinfacht auch die Definition der Gingivitis in zwei Kategorien: Plaque-Biofilm induzierte Gingivitis und nicht durch Plaque-Biofilm bedingte gingivale Erkrankungen.

■ Klinische gingivale Gesundheit wird sowohl bei einem intakten als auch bei einem reduzierten Parodontium definiert, während Gesundheit/Stabilität für einen erfolgreich behandelten Parodontitis-Patienten definiert wird.

Einleitung

Menschliche Parodontalerkrankungen umfassen ein breites Spektrum von Zuständen. Einige davon sind mit dem Plaque-Biofilm verbunden, während andere unabhängig von der Akkumulation des Biofilms entstehen und entweder durch den Biofilm modifiziert oder unbeeinflusst von ihm sein können.

Mit dem Klassifizierungssystem von 1999 war erstmalig die Notwendigkeit anerkannt worden, die gingivalen Erkrankungen zu klassifizieren. Aber die Einordnungen in diesem System hatten viele Unzulänglichkeiten. In die Klassifizierung gingivaler Zustände waren einige irreführende Kuriositäten, wie eine „Diabetes-mellitus-assoziierte Gingivitis“ oder eine „Ascorbinsäuremangel-



Abbildung 1: Pristine parodontale Gesundheit, ein sehr seltener Zustand

Quelle: EFP



Abbildung 2: Klinische gingivale Gesundheit, weniger als 10 Prozent lokalisierte Stellen mit Blutung

Quelle: EFP

Gingivitis“, einbezogen. So gibt es beispielsweise keine „Ascorbinsäuremangel-Gingivitis“ – tatsächlich handelt es sich dabei um „Skorbut“ oder eine Zahnfleisch-Ulzeration, verursacht durch Ascorbatmangel.

Im Klassifizierungssystem von 1999 gab es keinen Versuch, „Gesundheit“ zu definieren, was eindeutig ein kritischer Faktor bei den

Bemühungen ist, Falldefinitionen für Krankheiten festzulegen. Weiterhin fiel die Beschreibung der Gingivitis unnötig komplex aus, da dort sowohl prädisponierende als auch modifizierende Faktoren in die Diagnose eingebettet waren.

Im Kontext dieser Limitationen der Klassifikation von 1999 beschloss die Arbeits-

Klassifikation parodontaler Gesundheit und gingivaler Erkrankungen/Zustände

1. Parodontale Gesundheit und gingivale Gesundheit	2. Gingivitis – induziert durch dentalen Biofilm*	3. Gingivale Erkrankungen – nicht induziert durch dentalen Biofilm
a. Klinische gingivale Gesundheit auf einem intakten Parodontium; b. Klinische gingivale Gesundheit auf einem reduzierten Parodontium; i. Stabiler Parodontitis-Patient; ii. Nicht-Parodontitis-Patient.	a. Assoziiert mit dentalem Biofilm allein; b. Vermittelt durch systemische oder lokale Risikofaktoren; c. Medikamentös beeinflusste gingivale Vergrößerung.	a. Genetische/Entwicklungsstörungen; b. Spezifische Infektionen; c. Entzündliche und immunologische Zustände; d. Reaktive Prozesse; e. Neoplasien; f. Endokrine, Ernährungsbedingte und metabolische Erkrankungen; g. Traumatische Läsionen; h. Gingivale Pigmentierungen
*Prädisponierende Faktoren (lokale Risikofaktoren)		
1. Plaque-retentive Faktoren (z.B. subgingivale Kronenränder, kieferorthopädische Apparaturen);	2. Mundtrockenheit	
*Modifizierende Faktoren (systemische Risikofaktoren)		
1. Rauchen; 2. Hyperglykämie (bei Menschen mit Diabetes); 3. Geringe antioxidative Mikronährstoffaufnahme (z.B. Vitamin C); 4. Medikamente – insbesondere immunmodulierende Medikamente; 5. Sexualsteroiden – erhöhte Spiegel; 6. Hämatologische Erkrankungen (z.B. Neutropenie).		
<i>Tabelle 1: Zusammenfassende Übersicht der Klassifikation parodontaler Gesundheit und gingivaler Erkrankungen/Zustände, Quelle: EFP</i>		

gruppe 1 des World Workshop 2017, eine klare Definition von parodontaler Gesundheit, sowohl histologisch als auch klinisch, zu schaffen. Ein vereinfachender Ansatz sollte die Definition von Gingivitis in nur zwei grundsätzlichen Kategorien ermöglichen: (1) Gingivitis, die durch den dentalen Plaque-Biofilm hervorgerufen wird, und (2) gingivale Erkrankungen, die nicht durch den Plaque-Biofilm induziert sind.

» Eine grundsätzliche Entscheidung betrifft das Konzept der „pristin“ gegenüber der „klinischen“ Gesundheit“.

Die Definition parodontaler Gesundheit

Ein kritischer Faktor beim Definieren von Gesundheit war die Erkenntnis, dass parodontale Gesundheit auf der Ebene einzelner Messstellen und der Ebene des gesamten Mundes sowie an einem intakten oder reduzierten Parodontium existieren kann. Ein intaktes Parodontium ist eines ohne klinischen Attachmentverlust (CAL) oder Knochenverlust, wohingegen ein reduziertes Parodontium in zwei unterschiedlichen Situationen auftreten kann: entweder bei einem Nicht-Parodontitis-Patienten (zum Beispiel bei

Patienten mit einigen Formen gingivaler Rezession oder nach einer chirurgischen Kronenverlängerung) oder bei einem Patienten mit der Vorgeschichte einer Parodontitis. Daher wurden Falldefinitionen für Gesundheit und Gingivitis für alle drei Szenarien erstellt – wie im Folgenden beschrieben.

Eine weitere grundlegende Entscheidung betrifft das Konzept von „pristin/unberührt“ gegenüber „klinischer“ Gesundheit. Wenn in der Medizin die Normalität durch 95 Prozent der Bevölkerung definiert wird, die dieser Definition entspricht, und 95 Prozent der Erwachsenen einen oder mehrere Blutungspunkte in ihrem Mund haben, dann muss „Gesundheit“ einige lokalisierte Stellen mit leichten Entzündungen akzeptieren. Aus der Literatur ging hervor, dass histologische Veränderungen in der gingivalen Mikrovaskulatur fast unmittelbar nach dem Zahndurchbruch entstehen und dass ein entzündliches Infiltrat offensichtlich Bestandteil der normalen Immunüberwachung ist. Das gilt auch für subtile klinische Anzeichen einer Entzündung an isolierten Stellen im Rahmen der „klinischen Gesundheit“. Pristine /Unberührte Gesundheit kann daher als außergewöhnlich angesehen werden und ist weitgehend auf Lehrbücher beschränkt (weniger als 5 Prozent der Bevölkerung).

In der neuen Klassifikation wurde ein „Fall“ klinischer gingivaler Gesundheit sowohl mit intaktem als auch mit reduziertem Parodontium bei einem Nicht-Parodontitis-Patienten definiert. Dieser liegt vor, wenn weniger als 10 Prozent Stellen mit Blutung auf Sondierung und mit Sondierungstiefen von maximal 3 mm vorhanden sind. Dabei hat das intakte Parodontium keinen Attachmentverlust, aber das reduzierte Parodontium einen deutlichen Attachmentverlust.

Im reduzierten Parodontium bei einem erfolgreich behandelten Parodontitispatienten erlaubt die Definition von Gesundheit Sondierungstiefen von bis zu 4 mm (Konzept der „geschlossenen Tasche“). Aber es darf keine Blutung beim Sondieren (BoP) an irgendeiner 4 mm tiefen Stelle auftreten, da dies die Wahrscheinlichkeit einer wiederkehrenden Parodontitis und einen Interventionsbedarf anzeigen würde.

» **Parodontale Gesundheit kann auf der Ebene einzelner Stellen oder auf der Ebene des gesamten Mundes, auf einem intakten oder auf einem reduzierten Parodontium bestehen.**

Die Definition von Gingivitis

Die Plaque-induzierte Gingivitis an einem reduzierten Parodontium zu definieren, war die konzeptionell größte Herausforderung, über die ein Konsens erzielt werden musste. Das liegt daran, dass es anerkannt ist, dass die Folgen der Parodontitis irreversibel sind und dass ein Patient, der eine Parodontitis entwickelt, ein hohes Risiko für eine wiederkehrende Parodontitis beibehält. Dieses Risiko bleibt unabhängig davon bestehen, ob ein Patient

- nach erfolgreicher Behandlung derzeit gesund ist;
- einzelne Stellen mit gingivaler Entzündung, definiert durch BoP an flachen Stellen (maximal 3 mm), aufweist;
- 4 mm nicht blutende „geschlossene Taschen“ hat.

Es wurde daher vereinbart, dass nach der Diagnose einer Parodontitis ein Patient lebenslang ein Parodontitis-Patient bleibt, dessen Status nach erfolgreicher Therapie jederzeit in eine der drei Kategorien eingeteilt werden kann:

- **Kontrolliert:** gesund / stabil;
- **Remission:** gingivale Entzündung;
- **Unkontrolliert:** wiederkehrende Parodontitis / instabil.

■ Gingivitis versus „gingivale Entzündung“:

Im Kontext des Parodontitis-Patienten wird der Begriff „gingivale Entzündung“ und nicht „Gingivitis“ verwendet. Obwohl diese beiden Begriffe (technisch) das Gleiche bedeuten, wurde entschieden, dass man keinen Patienten haben kann, der sowohl als „Fall“ einer Parodontitis als auch als „Fall“ einer Gingivitis definiert ist. Dennoch kann ein Parodontitis-Patient Stellen mit gingivaler Entzündung bei Sondierungstiefen von maximal 3 mm nach der Behandlung aufweisen. Aber solche Patienten be-



Abbildung 3: Gingivale Gesundheit/Stabilität auf einem reduzierten Parodont in einem Parodontitis-Patienten

Quelle: EFP



Abbildung 4: Prädisponierende Faktoren (lokale Risikofaktoren), zum Beispiel Plaque-retentive Faktoren

Quelle: EFP

nötigen kein Wurzeloberflächen-Debridement aufgrund einer wiederkehrenden Parodontitis, sondern eher vielmehr eine Verbesserung der Mundhygiene und eine Plaque-Entfernung, um die lokalisierte gingivale Entzündung zu behandeln.

» **Klinische gingivale Gesundheit ist definiert als Zustand, in dem weniger als 10 Prozent Stellen mit Blutung auf Sondierung und Sondierungstiefen von maximal 3 mm vorliegen.**

■ Unterschiedliche Definitionen für Forschung und klinische Versorgung:

Eine weitere Komplikation ergab sich aus dem Versuch, zwei konkurrierende Bedürfnisse in Einklang zu bringen: für epidemiologische Studien zur Erfassung der Parodontitisprä-

valenz und für klinische Behandlungsprotokolle zur Vermeidung von Überbehandlungen bei erfolgreich therapierten Parodontitis-Patienten. Der Schwellenwert für die Definition der Gesundheit an einem reduzierten Parodontium bei einem behandelten Parodontitis-Patienten wurde für epidemiologische Erhebungen, bei denen es wichtig ist, alle Fälle von Parodontitis zu erfassen, auf maximal 3 mm festgelegt. Für die klinische Versorgung, wo eine Überbehandlung von nicht blutenden 4-mm-Taschen vermieden werden soll, wurde der Schwellenwert dagegen auf maximal 4 mm, aber ohne Blutung auf Sondierung, festgelegt.

■ Gingivitis und Risikofaktoren:

Gingivitis wurde vereinfacht als Gingivitis an einem intakten oder reduzierten Parodon-



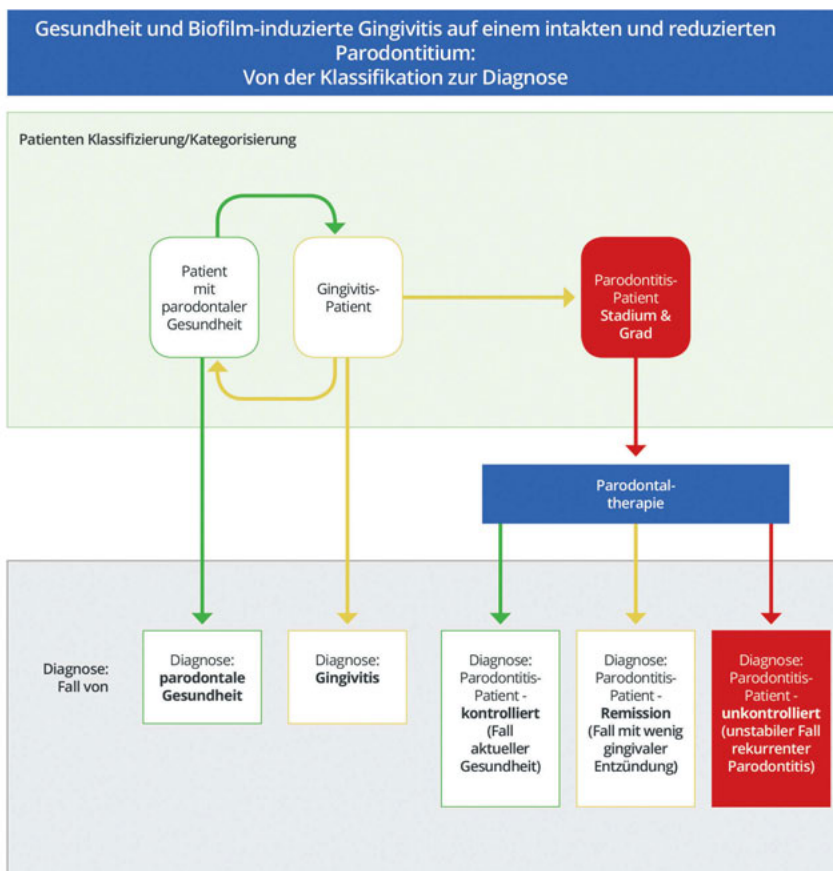
Abbildung 5: Medikamentös-beeinflusste gingivale Vergrößerung

„ Beim Parodontitis-Patienten wird der Begriff „gingivale Entzündung“ und nicht der Begriff „Gingivitis“ verwendet.

Gingivitis, durch den dentalen Plaque-Biofilm induziert, wird in drei Kategorien eingeteilt:

- assoziiert mit dentalem Biofilm allein;
- vermittelt durch systemische oder lokale Risikofaktoren;
- medikamentös-beeinflusste gingivale Vergrößerung.

Quelle: EFP



Nicht-Biofilm-induzierte gingivale Zustände und Läsionen wurden in acht Gruppen eingeteilt, die sie von nicht-Plaque-induzierten parodontalen Erkrankungen unterscheiden:

- a. Genetische/Entwicklungsstörungen;
- b. Spezifische Infektionen;
- c. Entzündliche und immunologische Erkrankungen;
- d. Reaktive Prozesse;
- e. Neoplasien;
- f. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen;
- g. Traumatische Läsionen;
- h. Gingivale Pigmentierung.

„ Es besteht die Notwendigkeit, eine ISO-standardisierte Parodontalsonde mit konstanter Sondierungskraft zu entwickeln.

Bedarf für eine Standardsonde

Die Arbeitsgruppe 1 erkannte auch an, dass es notwendig ist, eine Parodontalsonde mit konstanter Kraft nach ISO-Norm zu entwickeln, da die Sondierungstiefen mit dem Sondierungsdruck variieren: ohne eine solche Sonde sind Falldefinitionen, die auf Sondierungsdifferenzen von nur 1 mm basieren, nicht sinnvoll.

Autor: Iain Chapple
Herausgegeben von der
European Federation of
Periodontology (EFP)
Avenida Doctor Arce, 14.
Office 38
28002 Madrid, Spain



Foto: privat

tium kategorisiert. Die prädisponierenden Faktoren (lokale Risikofaktoren), die zu einer erhöhten Plaqueansammlung führen, wurden definiert als:

- Plaque-Retentionsfaktoren (zum Beispiel Überhänge auf Restaurationen oder subgingivale Kronenränder),
- Mundtrockenheit.

Modifizierende Faktoren (systemische Risikofaktoren), die die immunitzündliche Reaktion gegenüber Plaque verändern, wurden

ebenfalls definiert:

- Rauchen;
- Hyperglykämie (bei Patienten mit Diabetes);
- geringe antioxidative Mikronährstoffaufnahme (zum Beispiel Vitamin C);
- Medikamente, insbesondere immunmodulierende Medikamente;
- Erhöhter Spiegel an Sexualsteroiden;
- Hämatologische Erkrankungen (zum Beispiel Neutropenie).

**Frühbucher-Rabatt
bis zum 31.10.2019 sichern!**



CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

- höchster Praxisbezug
mit 2 Coaching-Einheiten

**Kursreihe 07
Start am 7. Februar 2020**



Statement eines Teilnehmers:

„In freundschaftlicher und kollegialer Atmosphäre wird von erfahrenen Referenten Wissen und Erfahrung für die Praxis vermittelt und geteilt.“

- Stephan P. (Zahnarzt)



Intaktes Parodont	Gesundheit	Gingivitis
<i>Klinischer Attachmentverlust</i>	Nein	Nein
<i>Sondierungstiefen (keine Pseudotaschen)</i>	≤ 3mm	≤ 3mm
<i>Bleeding on probing (BOP)</i>	<10%	Ja
<i>Radiologischer Knochenverlust</i>	Nein	Nein
Reduziertes Parodont in einem Nicht-Parodontitis-Patienten	Gesundheit	Gingivitis
<i>Klinischer Attachmentverlust</i>	Ja	Ja
<i>Sondierungstiefen (keine Pseudotaschen)</i>	≤ 3mm	≤ 3mm
<i>Bleeding on probing (BOP)</i>	< 10%	Ja (≥ 10%)
<i>Radiologischer Knochenverlust</i>	Möglich	Möglich
Erfolgreich behandelter & stabiler Parodontitis-Patient	Gesundheit	Gingivale Entzündung
<i>Klinischer Attachmentverlust</i>	Ja	Ja
<i>Sondierungstiefen (alle sites - keine Pseudotaschen)</i>	≤ 4mm (keine site ≥ 4mm mit BoP)	≤ 3mm
<i>Bleeding on probing (BOP)</i>	< 10%	Ja (≥ 10%)
<i>Radiologischer Knochenverlust</i>	Ja	Ja

Quelle: EFP

Tabelle 2: Falldefinitionen für Gesundheit und Gingivitis im Vergleich

Deutsche Übersetzung:
Søren Jepsen, Henrik Dommisch

Dieser klinische Leitfaden wird neben der Publikation in der ZM auch in den Medien der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) verbreitet.

Zum Autor:
Iain Chapple ist Professor für Parodontologie und Dekan für Zahnmedizin an der University of Birmingham (UK). Er war wissenschaftlicher Herausgeber des *British Dental Journals*, stellvertretender Herausgeber des *Journal of Periodontal Research* und ist derzeit stellvertretender Herausgeber des *Journal of Clinical Periodontology*. Er schrieb acht Lehrbücher und mehr als 20 Buchkapitel. Chapple war Schatzmeister der European Federation of Periodontology (EFP; 2007–2013), Mitorganisator der Perio-Workshops, Vorsitzender des Scientific Advisory Committee und Herausgeber des *JCP Digest* (2014–2016) sowie Generalsekretär der EFP (2016–2019). Im Jahr 2012 wurde er mit der „Tomes Medal of the Royal College of Surgeons of England“ ausgezeichnet. 2018 gewann Chapple den „IADR Distinguished Scientist Award“ in Periodontal Research.

Weitere Literatur:
Proceedings of the World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-implant Diseases and Conditions, co-edited by Kenneth S. Kornman and Maurizio S. Tonetti.
Journal of Clinical Periodontology, Volume 45, Issue S20, June 2018.

Die Proceedings beinhalten:
- Chapple ILC, Mealey BL, et al. Periodontal health and gingival diseases and conditions on an intact and a reduced periodontium: Consensus report of workgroup 1 of the 2017 World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-Implant Diseases and Conditions: S68-S77.
- Lang MP, Bartold PM. Periodontal Health: S9-S16.
- Murakami S, Mealey BL, Mariotti A, Chapple ILC. Dental plaque-induced gingival conditions: S17-S27.
- Holmstrup P, Plemons L, Meyle J. Non-plaque-induced gingival diseases: S28-S43.
- Trombelli L, Farina R, Silva CO, Tatakis DN. Plaque-induced gingivitis: Case definition and diagnostic considerations: S44-S67.
- Chapple ILC, Hamburger J. *Periodontal Medicine – A Window on the Body*. London: Quintessence; 2004: 250.

CME AUF ZM-ONLINE Parodontale Gesundheit und Gingivitis

Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Jetzt anmelden!

www.9plus2.dgoi.info

E-Mail: weiterbildung@dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für
Orale Implantologie e.V. (DGOI)

Wilderichstraße 9 | 76646 Bruchsal
Phone +49 (0)7251 618996-0

E-Mail mail@dgoi.info | www.dgoi.info



„Ärzte Codex: Medizin vor Ökonomie“

Ein Zeichen gegen die zunehmende Ökonomisierung

Investoren erobern den Dentalmarkt und die Bürokratisierung in den Praxen steigt unaufhaltsam: Auf dem gemeinsamem Frühjahrsfest von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) warnten die Gastgeber erneut vor einer fortschreitenden Vergewerblichung der Zahnmedizin. Die deutsche Fachgesellschaft der Internisten hat ebenfalls reagiert – mit einem selbst verfassten Kodex „Medizin vor Ökonomie“.

Das Gesundheitswesen in Deutschland zählt zu den besten der Welt. Warum? „Weil es auf dem nahezu uneingeschränkten Vertrauen der Menschen basiert, dass Zahnärzte und Ärzte sie nach bestem Wissen und Gewissen, nach dem Stand medizinischer Erkenntnisse, weisungsunabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen Dritter behandeln“, so Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). „Doch“, warnte Eßer seine Gäste auf dem diesjährigen Frühjahrsfest, „geht dieses Vertrauen verloren, wird ein Grundpfeiler gesellschaftlicher Daseinsvorsorge unwiederbringlich zerstört.“

Vordringliche Aufgabe der KZBV sei dementsprechend „die Niederlassung junger Zahnärzte in freiberuflicher Selbstständigkeit zu fördern“. Die Sicherstellung der flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung sei durch in- und ausländische Fremdinvestoren, die massiv in den deutschen Dentalmarkt investieren, trotz dem nun in Kraft getretenen Terminservice- und Versorgungsgesetz, weiterhin gefährdet. „Wir beobachten sehr genau, wie sich die MVZ-Regelung des Terminservice- und Versorgungsgesetzes in der Praxis auf die Investitionsbestrebungen von Private-Equity-Fonds auswirken wird“, kündigte Eßer an. Sollte es nicht gelingen, die „Marktbeherrschungspläne der Investoren“ dauerhaft einzudämmen, stehe viel auf Spiel – „die Sicherstellung der Versorgung

sowie auch die freiberufliche zahnärztliche Berufsausübung“.

Ein weiteres Beispiel für die fortschreitende Vergewerblichung: Ein Zahnarzt muss sich in seiner Praxis pro Jahr rund 100 Tage ausschließlich mit Dokumentations- und Informationspflichten beschäftigen – „Zeit, die in die Patientenversorgung wesentlich sinnvoller investiert wäre“, so der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dietmar Oesterreich.

Das Versprechen der Ärzte

Dass Zahnärzte und Ärzte die fortschreitende Vergewerblichung der Medizin beklagen, ist nicht neu. Bereits 2017 hat die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) mit ihrem selbst verfassten Kodex „Medizin vor Ökonomie“ (siehe Kasten) ein deutliches Zeichen gegen die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens gesetzt. „Er ist ein pragmatischer Ansatz zur Unterstützung aller Ärztinnen und Ärzte, die sich verpflichten, ihr ärztliches Handeln stets am Wohl des Patienten auszurichten – mit absolutem Vorrang gegenüber ökonomischen Überlegungen“, zitierte das Deutsche Ärzteblatt die wesentliche Initiatorin des Kodex, Prof. Petra-Maria Schumm-Draeger, bei dessen Vorstellung im September 2017 in Berlin. Der Kodex soll laut DGIM Medizinern dabei helfen, die Auswirkungen von Ökono-

misierung in ihrem persönlichen Arbeitsgebiet „kritisch zu reflektieren“. Gleichzeitig sollen sich Ärzte im beruflichen Alltag und insbesondere bei Konflikten durch primär ökonomisch ausgerichtete Handlungsvorgaben auf das Konsenspapier berufen können. Ziel ist zudem, mit dem Kodex das Vertrauen von Patienten und Bevölkerung in eine wertorientierte Medizin und Ärzteschaft zu stärken.

Nicht nur Klinikärzte geraten unter Druck

Schon lange sind es nicht mehr nur die Klinikärzte, die von Kostendruck und Zielvorgaben massiv in ihrer Handlungsfreiheit als Mediziner eingeschränkt werden – auch die niedergelassenen Ärzte geraten zunehmend unter Druck: So führten die wirtschaftlichen Fehlanreize vor allem zu einer Überversorgung in gut bezahlten Domänen wie der Geriatrie mit MRT, CT oder Röntgen – bei gleichzeitiger Unterversorgung in der nicht ausreichend vergüteten spezialisierten Medizin. Stark betroffen hiervon ist beispielsweise die Behandlung betreuungsintensiver Volkskrankheiten wie Diabetes oder Rheuma. Vertrauensverlust im Arzt-Patienten-Verhältnis und Personalmangel im Gesundheitswesen sind dann laut DGIM weitere Folgen. Wegen des zunehmenden ökonomischen Drucks im

PABLO PICASSO (1881–1973)
MEDITERRANE IMPRESSIONEN

EDITION

Deutscher Ärzteverlag



Das Licht! Die Farben! Die Motive!

Die Côte d'Azur wurde und wird von Künstlern geliebt. Picasso malte in Antibes, das heute ein Picasso-Museum besitzt, und in der Nähe von Cannes. Er war fasziniert vom gleißenden Licht und den prallen Farben der Mittelmeerlandschaft. Auf wunderschönen Aquarellen hat Picasso Momente der Glückseligkeit festgehalten. Seine Zeit in Südfrankreich, als er immer wieder Paris entflohen war, eine Atmosphäre hoffnungsvollen Überschwangs und Quelle der Inspiration. Schließlich wurde die Gegend um die Côte d'Azur zur ständigen Heimat Picassos.

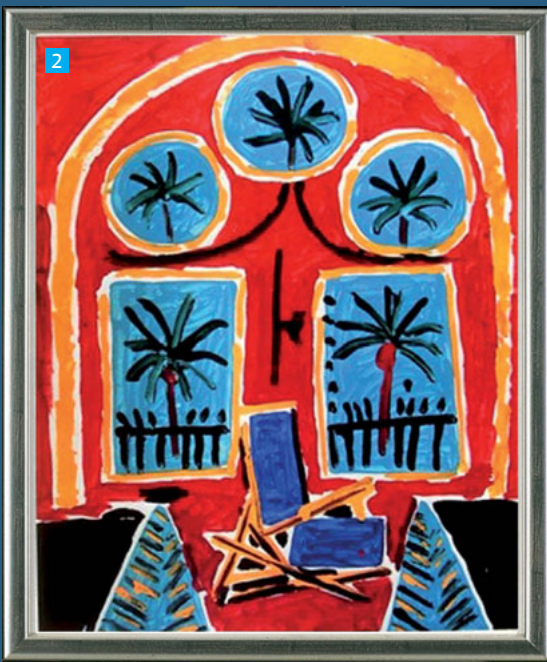
Hochwertiger Kunstdruck, feine Leinenstruktur, mit seidenmatter Folie veredelt. Wahlweise mit 3 cm breiter Holzleiste mit Silberfolienauflage oder 4 cm breiter matt-weißer Holzleiste gerahmt.

Format gerahmt:

- 1** Paysage méditerranéen ca. 52 x 78 cm
- 2** Interieur ca. 78 x 52 cm
- 3** Katze am Strand ca. 52 x 78 cm

Preise gerahmt jeweils:

- € 295,- Silberleiste
- € 275,- weiße Holzleiste



Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

	Silberleiste	Holzleiste
_ Expl. Paysage méditerranéen	€ 295,-	€ 275,-
_ Expl. Interieur	€ 295,-	€ 275,-
_ Expl. Katze am Strand	€ 295,-	€ 275,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Jürgen Führer

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon Email-Adresse

Datum / Ort Unterschrift

ambulanten Bereich wurde der bis dahin offiziell genannte „Klinik Codex: Medizin vor Ökonomie“ auf Grundlage der Empfehlung des Deutschen Ärztetages in Erfurt 2018 und im Einvernehmen mit dem Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) sowie der DGIM ohne inhaltliche Änderun-

gen der ursprünglichen Version in „Ärzte Codex: Medizin vor Ökonomie“ umbenannt.

Ziel der DGIM ist es seitdem, diesen Codex nicht nur als berufsethische Basis für Internisten zu etablieren, sondern auch anderen medizinischen Fächern und Berufsgruppen

die Möglichkeit zu geben, sich dieser Selbstverpflichtung anzuschließen. „Je mehr Ärzte sich dem Inhalt des Codex anschließen, umso mehr wird der Berufsstand Sicherheit, Selbstbewusstsein und Mut zurückgewinnen und umso stärker wird seine Wirkung sein“, so die Hoffnung der DGIM. nb

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR INNERE MEDIZIN

Ärzte Codex: Medizin vor Ökonomie

„Die Ärzteschaft gerät in der Patientenversorgung zunehmend unter Druck, ihr Handeln einer betriebswirtschaftlichen Nutzenoptimierung des Krankenhauses unterzuordnen. Diese Entwicklung macht es notwendig, dem Ökonomisierungsprozess eine auf ärztlicher Ethik und Werten beruhende Haltung im Arbeitsalltag entgegenzustellen. Der Klinik Codex soll Ärztinnen und Ärzten dabei helfen, die Auswirkungen von Ökonomisierung in ihrem persönlichen Arbeitsgebiet kritisch zu reflektieren und im Arbeitsalltag ihre ärztlichen Entscheidungen für die sich ihnen anvertrauenden Patienten zu treffen. Als Ärzteschaft bekennen wir uns dazu, mit unseren verfügbaren Ressourcen möglichst effizient und wirtschaftlich angemessen umzugehen. Gleichwohl stellen wir aber das Patientenwohl immer in den Mittelpunkt unseres Handelns. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) nimmt mit der Formulierung dieses Klinik Codex ihre fachgesellschaftliche, ethische und soziale Verpflichtung wahr, ihren Lösungsbeitrag für eine am erkrankten Menschen orientierte Gesundheitsversorgung einzubringen. Ziel ist es, die besondere Verpflichtung als Ärzteschaft im Einklang mit ihren ethischen Werten erfüllen zu können und dem Vertrauen der Patienten gerecht zu werden. Auch soll Ärztinnen und Ärzten die Sicherheit vermittelt werden, dass sie mit ihrer sich an diesem Klinik Codex orientierenden Haltung nicht alleinstehen.

Unser Versprechen als Ärzte und Ärztinnen
Ärztliche Pflicht ist es, die gesundheitliche Versorgung erkrankter Menschen ohne Ansehen von Alter, Konfession, ethnischer

Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung oder sozialer Stellung durchzuführen. Es ist uns bewusst, dass unsere ärztlichen Entscheidungen durch nicht-medizinische Faktoren, insbesondere ökonomische Überlegungen und kommerzielle Anreize, beeinflusst werden können. Als verantwortlich handelnde Ärztinnen und Ärzte streben wir an, solche Situationen zu erkennen und unsere ärztlichen Entscheidungen stets zuerst am Wohl der uns anvertrauten Patienten auszurichten:

- Als Ärztinnen und Ärzte müssen wir den berechtigten fachlichen und ethischen Erwartungen der erkrankten Menschen, ihrer Angehörigen und der Gesellschaft an uns gerecht werden.
- Wir werden allen Patienten eine Versorgung unter Einsatz aller unserer Fachkompetenzen und aller ärztlichen Erfahrungen ermöglichen.
- Wissend, dass unsere medizinischen Entscheidungen, die auf Basis einer qualitätsgesicherten Medizin getroffen werden, große Auswirkungen auf die Heilung und Gesundheit der Patienten, aber auch betriebswirtschaftliche Auswirkungen haben, erklären wir hiermit, dass wir eine angemessene und wirksame Versorgung der Patienten stets unter dem uneingeschränkten Vorrang der medizinischen Argumente gegenüber ökonomischen Überlegungen planen und durchführen werden.
- Wir treffen keine ärztlichen Entscheidungen und werden keine medizinischen Maßnahmen durchführen und solche Leistungen weglassen, welche aufgrund wirtschaftlicher Zielvorgaben und Überlegungen das Patientenwohl verletzen und dem Patienten Schaden zufügen könnten.

■ Wir werden den Menschen, die zu uns kommen, mit zugewandter Fürsorge begegnen und ihnen beistehen, mit ihren gesundheitlichen Ängsten umzugehen. Wir wollen ihr Vertrauen gewinnen und werden ihnen versprechen, bei ihrer Behandlung keine medizinischen Leistungen durchzuführen, welche fachlich unsinnig sind oder aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus stattfinden sollen.

■ Wir lehnen alle Leistungs-, Finanz-, Ressourcen- und Verhaltensvorgaben ab, welche für uns offensichtlich erkennbar zu einer Einschränkung unseres ärztlichen Handelns und unseres ärztlich-ethischen Selbstverständnisses führen und das Patientenwohl gefährden können.

■ Wir werden die von uns getroffenen Versorgungsentscheidungen bei Bedarf den zuständigen kaufmännischen Leitungsgremien, unter Verwendung fachlich-medizinischer, patientenorientierter und ethischer Argumente, erklären.

■ Wir ermutigen junge Ärztinnen und Ärzte, sich mit den durch die kaufmännischen Geschäftsleitungen vorgegebenen wirtschaftlichen Vorgaben kritisch auseinanderzusetzen und achtsam zu sein bei allen Versuchen der Einschränkung des Patientenwohls aufgrund nicht-medizinischer Aspekte.

Wir werden unsere ärztliche Heilkunst ausüben, ohne uns von wirtschaftlichem Druck, finanziellen Anreizsystemen oder ökonomischen Drohungen dazu bewegen zu lassen, uns von unserer Berufsethik und den Geboten der Menschlichkeit abzuwenden.“

Quelle: DGIM ■

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



Der Bestseller
jetzt neu in der
2. Auflage

2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € (D) 129,99

- Alle therapie relevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Auch die 2. Auflage dieses erfolgreichen Buches weist den Weg von der lokalen Betrachtung des craniomandibulären Systems hin zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers. Nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen werden von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper. Nach Schätzungen der Krankenkassen sind 10 bis 17% aller Deutschen Schmerzpatienten. Eine häufig nicht erkannte Ursache ist dabei eine CMD und die Unwissenheit der meisten Ärzte darüber. Die Sensibilität für diese Zusammenhänge zu wecken, zu erkennen und zu behandeln ist Ziel der hier vorgestellten interdisziplinären Therapie.



Dr. Jürgen Dapprich

Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie**, € 129,99
ISBN 978-3-7691-2998-4

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81323ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.). Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106
Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

Mehr Informationen: www.aerzteverlag.de/buecher

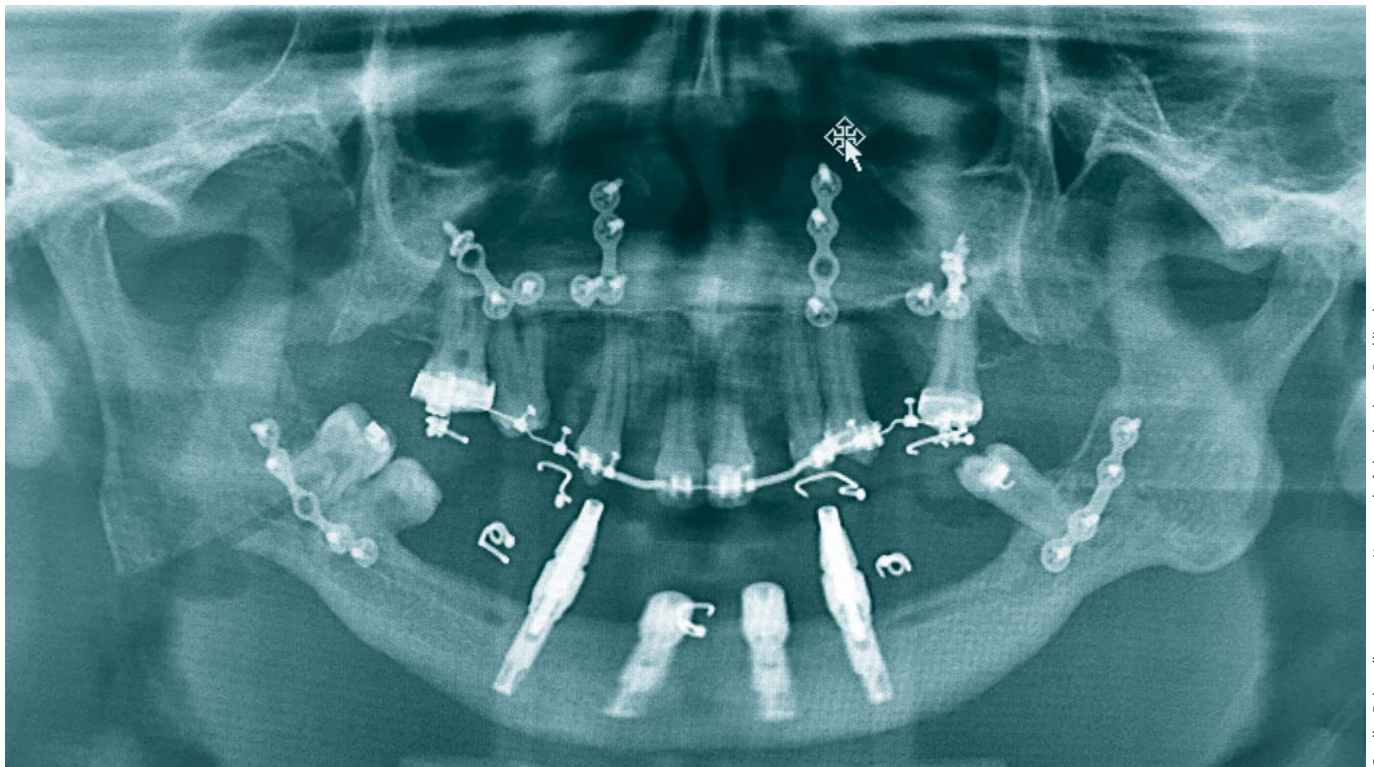
Deutscher Zahnärzte Verlag

MKG-Chirurgie

Implantation vor kieferchirurgischer Umstellungs-OP

Daria Pakosch-Nowak, Jörg Kästner, Dirk Lohmann, Dieter Jung, Harald Eufinger

Patienten mit deutlich reduzierter Zahnanzahl und zusätzlich ausgeprägter skelettaler Fehlstellung profitieren von einer Implantation vor kieferchirurgischer Umstellungsoperation. So können die Implantate schon intraoperativ genutzt werden, um den OP-Splint stabil zu positionieren und dementsprechend die operative Umstellung exakt durchzuführen. Ein Fallbericht.



Quelle: Behandlungszentrum Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Unser Patient stellte sich im Alter von 20 Jahren mit dem Wunsch nach einer prothetischen Rehabilitation allgemeinärztlich vor. Er zeigte neben einer für sein Alter ungewöhnlichen dentalen Situation mit multipel fehlenden Zähnen in Ober- und Unterkiefer auch eine skelettale Fehlstellung einer Klasse III.

Zurückzuführen war diese Situation auf die Langerhanszell-Histiozytose, an der der Patient im Kindesalter erkrankt war. Dabei handelt es sich um eine Erkrankung des Monozyten-Makrophagen-Systems mit einer

ungeklärten Proliferation dendritischer mononukleärer Zellen und Organinfiltration. Die Symptomatik dieser im Kindesalter auftretenden Erkrankung hängt vom Muster des Organbefalls ab, der Unterkiefer ist häufiger als der Oberkiefer betroffen. Aufgrund des Zahnfleischrückgangs kommt es schließlich auch zu einem frühzeitigen Durchbruch unreifer Zähne. [Harmon & Brown, 2015; Jezierska et al., 2018].

Die Erstdiagnose der Langerhanszell-Histiozytose war im Alter von einem Jahr gestellt worden. Damals waren Haut, Mundschleim-

haut und Skelett befallen. Es erfolgten Polychemotherapien. Im weiteren Verlauf konnten multiple Manifestationen in weiteren Organen wie Leber, Milz, Lunge sowie Knochenmark nachgewiesen werden. Die Behandlung wurde bis zum achten Lebensjahr fortgesetzt.

Zu Therapiebeginn im Alter von 20 Jahren zeigte sich eine skelettale Klasse III mit transversaler, vertikaler und sagittaler Unterentwicklung der Maxilla. Im Oberkiefer war die Zahnanzahl deutlich reduziert. Der Unterkiefer war nahezu zahnlos, hier

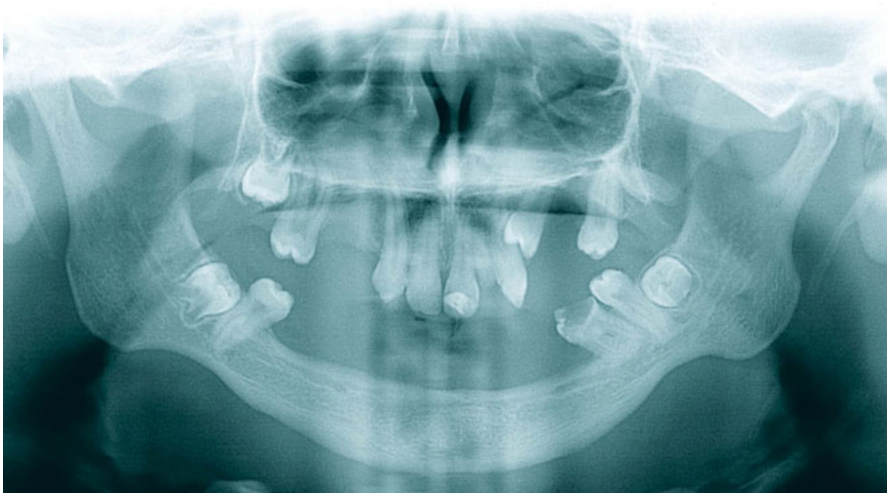


Foto: Dr. Ulrich Twent, Praxisklinik Dr. Twent & Partner



Foto: Dr. med. dent. Dieter Jung

Abbildung 1: OPG zu Behandlungsbeginn: Es liegt eine deutlich reduzierte Zahnzahl, insbesondere im Unterkiefer, vor. Die Zähne 14, 22 und 36 sind kariös zerstört. Die Zähne 18, 24, 38 und 48 sind retiniert und verlagert.

Abbildung 2: FRS zu Behandlungsbeginn

waren außerdem der Alveolarfortsatz und die attached Gingiva stark atrophiert (Abbildungen 1 bis 3).

Die instrumentelle Funktionsanalyse (Cadiac compact) wies geringe funktionelle Defizite nach, aber keine Einschränkungen für die prothetische Rehabilitation. Die Bewegungsrichtung stand in einem guten Verhältnis zur Okklusionsebene. Die Koordination der Bewegungen war bedingt durch das Fehlen der propriozeptiven Informationen aus der Okklusion erwartet schlecht.

Vor der prothetischen Rehabilitation war dementsprechend eine kieferorthopädische und kieferchirurgische Vorbehandlung mit

dem Ziel der dreidimensionalen skelettalen und dentalen Harmonisierung zwingend indiziert. Zunächst wurden die kariös zerstörten Zähne 14, 22 und 36 sowie die verlagerten Zähne 24 und 38 entfernt. Im Oberkiefer wurde eine kieferorthopädische Therapie eingeleitet, um den Zahnbogen auszuformen. Hierbei wurde eine Lückenöffnung in den Regionen 012 und 022 mit Protrusion der Zähne 11 und 21 vorgenommen. Im Anschluss konnte schließlich im Unterkiefer eine interforaminäre Insertion von vier Implantaten erfolgen (Abbildung 4). Anschließend wurde eine bimaxilläre Umstellungsoperation (in der Le-Fort-I-Ebene

und nach Obwegeser/Dal Pont) durchgeführt (Abbildung 5). Hierfür wurde für den OP-Splint eine provisorische Implantatgetragene Prothese im Unterkiefer angefertigt, so dass die Implantate letztlich auch zur Eingliederung des OP-Splints dienen (Abbildungen 6 und 7). Zusätzlich konnte postoperativ durch die Implantatgetragene Prothese die Okklusion gesichert und das Risiko eines Rezidivs im Sinne einer Okklusionsverschiebung minimiert werden [Ohba et al., 2015].

Nach Abschluss der Wundheilung wurde der definitive Zahnersatz im Unterkiefer mit einteiligen individuellen Titanteleskopen und



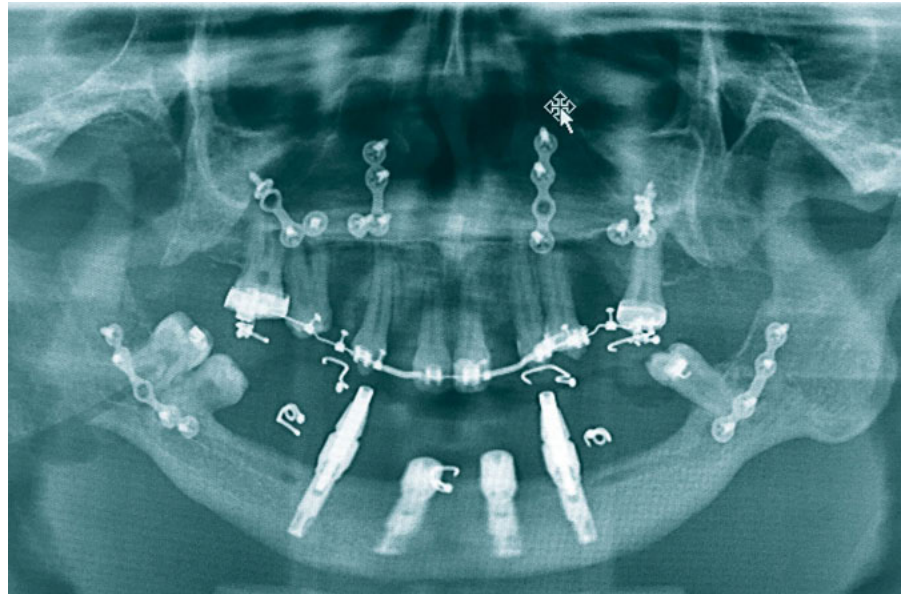
Quelle: Dr. med. dent. Dieter Jung

Abbildung 3: Situation im Artikulator vor Behandlungsbeginn



Quelle: Dr. med. dent. Dieter Jung

Abbildung 4: Nach kieferorthopädischer Ausformung im Oberkiefer und Insertion von vier Implantaten im Unterkiefer



Quelle: Behandlungszentrum Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Abbildung 5: Postoperatives OPG



Quelle: Behandlungszentrum Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Abbildung 6: Provisorische Implantat-getragene Prothese im Unterkiefer mit Einsatz des OP-Splints

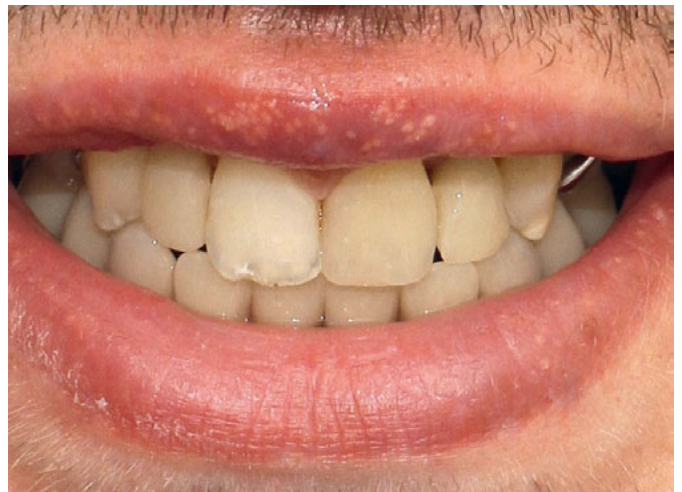


Quelle: Dr. med. dent. Dieter Jung

Abbildung 7: Postoperative Situation mit provisorischer Implantat-getragener Prothese nach Entfernung des OP-Splints



Fotos: Dr. med. dent. Dirk Lohmann



Abbildungen 8 und 9: Intraorale Situation mit endgültiger Implantat-getragener Prothese im Unterkiefer und Modellguss-Prothese im Oberkiefer

Galvano-Sekundärteilen eingegliedert. Diese Variante bot sich durch die Notwendigkeit von angulierten Aufbauten und wegen des geringen Platzangebots an. Der obere Zahnersatz wurde der Regelversorgung entsprechend als Modellgussprothese realisiert (Abbildungen 8 und 9).

Fazit

Bei der Langerhanszell-Histiozytose können unter anderem Knochen, Zähne und Gingiva betroffen sein, was Wachstumsstörungen mit Kiefer- und Zahnfehlstellungen hervorrufen kann. Bei einer kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlungsplanung ist hier aufgrund der fehlenden Zähne auch eine Implantat-getragene Rehabilitation zu berücksichtigen. Diese kann im Rahmen der übergeordneten medizinischen Gesamtbehandlung als „Ausnahmeindikation“ und in Einzelfällen vorab erfolgen; sie ermöglicht dann bei geringem Zahnbestand eine skelettale Verankerung im Rahmen der kieferorthopädischen Behandlung und eine stabile Positionierung der OP-Splinte während und nach der Umstellungsoperation. Abschließend können die Implantate dann für ihre eigentliche Aufgabe, die prothetische Rehabilitation, genutzt werden.

*Dr. med. Dr. med. dent. Daria Pakosch-Nowak
Fachärztin für Mund-
Kiefer-Gesichtschirurgie
Fachzahnärztin für
Oralchirurgie
Malteser Krankenhaus
St. Josefhospital
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld*



*Dr. med. dent.
Dirk Lohmann
Zahnarztpraxis
Kappusstiege 1
46282 Dorsten*



*Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Harald Eufinger
Klinikum Vest GmbH,
Behandlungszentrum
Knappschaftskranken-
haus Recklinghausen
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Dorstener Str. 151
45657 Recklinghausen*



*Dr. med. dent.
Dieter Jung
Praxis für Kiefer-
orthopädie
Viktor-Reuter-Str. 61
46623 Herne*



Alle Porträts: privat

*Dr. med. dent. Jörg
Kästner
Klinikum Vest GmbH,
Behandlungszentrum
Knappschaftskranken-
haus Recklinghausen
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Dorstener Str. 151
45657 Recklinghausen*



Literatur:

Harmon CM, Brown N (2015): Langerhans cell histiocytosis: a clinicopathologic review and molecular pathogenetic update. *Archives of Pathology & Laboratory Medicine* 139: 1211–1214

Jeziarska M, Stefanowicz J, Romanowicz G, Kosiak W, Lange M (2018): Langerhans cell histiocytosis in children – a disease with many faces. Recent advances in pathogenesis, diagnostic examinations and treatment. *Advances in Dermatology and Allergology* 35: 6–17

Ohba S, Nakatani Y, Kawasaki T, Tajima N, Tobita T, Yoshida N, Sawase T, Asahina I (2015): Oral rehabilitation with orthognathic surgery after dental implant placement for class III malocclusion with skeletal asymmetry and posterior bite collapse. *Implant Dentistry* 24: 487–490

SCHMELZEN AUCH SIE IHR ALTGOLD IN DER SCHWEIZ EIN

Nutzen Sie die Vorteile einer Zusammenarbeit mit einem seriösen Schweizer Unternehmen: Wir kaufen Zahngold, Gold, Feilungen und sämtliche Edelmetalle, auch in kleinen Mengen.

Ihre Ware wird fachmännisch geschmolzen und sofort nach der Scheidung bezahlt.

Verlangen Sie weitere Informationen oder rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

BAI-Edelmetall AG
Chesa Sudér
CH-7503 Samedan
Telefon (0041-81) 851 13 05
Fax (0041-81) 851 13 08

Kompaktes Wissen für Examen und Praxis



Neu in der 3. Auflage:

- Kapitel zu digitalen Techniken und CAD/CAM
- Integrierte QR-Codes zum Abrufen von Lernvideos
- Historische Exkurse

3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019
695 Seiten, 300 Abbildungen in 520 Einzeldarstellungen,
70 Tabellen, broschiert
ISBN 978-3-7691-3657-9
ISBN eBook 978-3-7691-3686-9
jeweils € 59,99*

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands
bei Online-Bestellung.

Deutscher Zahnärzte Verlag

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten
*Preis inkl. MwSt zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.)

Zahnärztin und Hockey-Nationalspielerin Julia Sonntag

„Ich bin eine absolute Teamspielerin!“

Julia Sonntag ist nicht nur Zahnärztin. Sie steht auch im Tor der Hockey-Nationalmannschaft – seit 2016 ist sie bei jedem großen internationalen Turnier dabei. Blaue Flecken an Armen und Beinen sind bei ihr an der Tagesordnung – lange Reisen auch. Trotzdem bringt so schnell nichts aus der Ruhe, weder eine gegnerische Stürmerin noch eine Wurzelbehandlung.

? Frau Sonntag, Ihre Zähne sind alle noch heil – trotz Hockey?

Julia Sonntag: Meine Zähne wurden zum Glück noch nie beschädigt, denn im Tor trage ich einen Helm mit Gittermaske. Dafür sind blaue Flecken an Armen und Beinen an der Tagesordnung. Aber bei den Feldspielerinnen kommt es ab und an vor, dass die Zähne getroffen werden. Hier reicht schon ein leichter Kontakt mit dem Hartgummiball und die Zähne sind locker oder werden komplett ausgeschlagen. Darum haben unsere Physiotherapeuten und Ärzte immer eine Zahnrettungsbox dabei.

Kurzbiografie Julia Sonntag

Beruflicher Werdegang

- 2016 Staatsexamen der Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke
- 2017 Assistenz Zahnärztin bei Viva Dental Mönchengladbach/Düsseldorf
- 2019 angestellte Zahnärztin bei Georg Stähn in Mönchengladbach

Sportlicher Werdegang

- 1995–2007 Gladbacher HTC
- 2008–2009 RTHC Leverkusen (2. Bundesliga)
- Seit 2009 Rot-Weiß Köln (1. Bundesliga, 3x Deutscher Meister: 2x 2012, 2014)
- Seit 2015 A-Nationalspielerin
- 2018 Hallenhockey-Weltmeisterin und Kölns Sportlerin des Jahres

? Warum sind Sie ins Tor gegangen und nicht Feldspielerin geworden?

Im Grundschulalter taucht vor jedem Spiel die Frage auf „Wer geht ins Tor?“. Eigentlich war jede mal an der Reihe, aber bei mir hieß es irgendwann „Du machst das gut! Wäre das nichts Dauerhaftes für dich?“.

? Und von dort ging es dann ja bis in die Nationalmannschaft, Sie haben sportlich schon einiges erreicht.

Mit meinen Mannschaften bin ich dreimal Deutscher Meister geworden, 2012 und 2014. 2018 sogar Hallenhockey-Weltmeisterin. Seit Ende 2015 spiele ich in der Nationalmannschaft. Der damalige Bundestrainer Jamilon Mülders hat mich in den Kader berufen. Zu der Zeit war ich die Nummer drei hinter den beiden alteingesessenen Torhüterinnen, die ihre Karriere dann 2016 nach den olympischen Spielen in Rio beendet haben. Seitdem bin ich bei jedem großen internationalen Turnier dabei. In den U18- und U21-Mannschaften habe ich auch schon gespielt.

? Wie hoch ist denn der Zeitaufwand?

Für die Nationalmannschaft zu spielen, bedeutet, viel unterwegs zu sein. Seit Januar bin ich quasi einmal um die Erde geflogen. Wir hatten Spiele in Argentinien, Australien, China, Neuseeland und den USA. Wenn ich nach Belgien oder Großbritannien muss, sind das für mich eher Heimspiele (lacht). Die Zeit, die ich für Hockeyspiele einsetze, hat sich gesteigert. Früher habe ich dreimal in der Woche trainiert und am Wochenende ein- bis zweimal gespielt. Inzwischen fahre ich jeden Tag nach der Arbeit zum Training.



Julia Sonntag im Hockeytor

Foto: Paul Hüttemann

? Bleibt bei Beruf und Sport überhaupt noch Zeit fürs Privatleben? Sie sind ja „frisch“ verheiratet.

Den Termin für die standesamtliche Hochzeit haben wir mit meinem Bundestrainer, Xavier Reckinger, abgestimmt, genau wie unsere kirchliche Trauung jetzt im Sommer. Darüber, dass ich so oft unterwegs bin, ist mein Mann natürlich nicht immer erfreut. Aber er war auch Bundesliga-Spieler und bringt darum viel Verständnis für meine sportliche Laufbahn auf. Er sagt immer „Ich hätte es genauso gemacht, wenn ich die Chance dazu gehabt hätte“.

? Mehr als in der Nationalauswahl zu spielen, kann man als Sportler kaum erreichen. Naturgemäß ist ein solcher Einsatz aber begrenzt. Was planen Sie für die Zeit danach?

Ich weiß, dass es ein Leben nach dem Hockey gibt. Daher habe ich immer großen Wert auf meine berufliche Karriere gelegt und versucht, hier keine Abstriche zu machen. Die anderen in der Nationalmannschaft sind

im Schnitt Anfang 20, in dem Alter kann man das noch etwas lockerer sehen. Ich bin 27. Es ist schwer zu sagen, wie lange ich noch im Kader sein werde – und dann möchte ich mich nicht erst noch um meine berufliche Zukunft kümmern müssen, sondern sicher im Leben stehen. Kinder sind erstmal nicht geplant, das ist noch relativ fern. Wir wollen aber nach der Leistungssportkarriere auf jeden Fall welche.

? **Zu Ihrem Hauptberuf: Was hat Sie bewegt, Zahnärztin zu werden?**

Mein Vater ist Zahnarzt [Dr. med. dent. Jochen Ciupka mit eigener Praxis in Mönchengladbach, Anmerkung der Redaktion]. Da habe ich mich gefragt „Was macht denn der Papa den ganzen Tag?“. Ich mag den Umgang mit Menschen und konnte mir nie einen Computerarbeitsplatz vorstellen. Als Schülerin habe ich mehrere Praktika in der Richtung gemacht, die ich alle sehr interessant fand. Ich habe als Kind immer viel gebastelt und gerne mit den Händen gearbeitet. Und in der Schule mochte ich die naturwissenschaftlichen Fächer besonders.

? **Wie haben Sie Ihre Studium erlebt?**

Das Studium war cool, besonders die ausgeprägte praktische Orientierung dort. Ich konnte an der Universität Witten/Herdecke bereits ab dem siebten Semester Patienten von vorn bis zum Ende durchbehandeln. Aus dem Examen kann ich mich noch an die Namen aller sechs Patienten erinnern. Es lehren auch viele Praktiker an der Uni. Das Studium dort hat mir unfassbar viel gebracht. Ich kann es uneingeschränkt empfehlen.

? **Wie ging es nach dem Studium für Sie beruflich weiter?**

Meine Assistenzzeit habe ich schon hinter mir. Seit Anfang Mai arbeite ich als angestellte Zahnärztin in der Praxis von Georg Stähn in Mönchengladbach. Besonders gefällt mir dort, dass ich chirurgisch tätig sein kann, das gab es in meiner Assistenzzeit nicht. Ich würde auch gerne andere Fachbereiche intensivieren, wie die Endodontologie und die biologische Zahnmedizin.



Foto: Privat

Julia Sonntag im Praxisoutfit

? **Gibt es Pläne, sich in naher oder späterer Zukunft niederzulassen?**

Kurz- und mittelfristig sicher nicht. Mit der Konstellation jetzt, mit dem Angestellten-dasein und dem Sport nach der Arbeit, bin ich zufrieden. Eine eigene Praxis zu haben ist für mich noch sehr weit weg. Aber für die spätere Zukunft, wenn zum Beispiel die Kinder aus dem Größten raus sind, schließe ich das auch nicht völlig aus.

? **Haben Sie vor, sich in der zahnärztlichen Standespolitik zu engagieren?**

Das weiß ich noch nicht. Warum eigentlich nicht? Da werde ich mal mit meinem Bruder darüber reden, der ist Politikwissenschaftler in Berlin (lacht). Denn wenn der Sport irgendwann weiter in den Hintergrund tritt, wird die Zahnmedizin und das Engagement dafür für mich mehr im Vordergrund stehen. Und ob Quote oder keine Quote für Frauen – ich möchte, dass es fair zugeht in den Standesvertretungen.

? **Wie erklären Sie Ihrem Chef Ihre häufige Abwesenheit?**

Schon im Bewerbungsgespräch habe ich Herrn Stähn gesagt, dass ich häufig unterwegs sein werde, teilweise mehrere Wochen am Stück. Das ist aber alles eine Sache der Organisation, es muss einfach menschlich stimmen. Den Nachteil meiner häufigen Abwesenheit gleiche ich damit aus, dass ich ein absoluter Teamspieler bin und gelassen an jede Herausforderung rangehe. Nach einem stressigen Arbeitstag tobe ich mich abends auf dem Platz aus und komme am nächsten Morgen ausgeglichen zur Arbeit. So schnell bringt mich nichts aus der Ruhe, weder eine gegnerische Stürmerin noch eine Wurzelbehandlung.

Die Fragen stellte Marko T. Hinz.

Was der Chef sagt: „Respekt!“

Georg Stähn ist niedergelassener Zahnarzt in Mönchengladbach und der Chef von Julia Sonntag: „Nach dem Bewerbungsgespräch habe ich abends zu meiner Frau gesagt ‚Die isset‘. Frau Sonntag ist ein hundertprozentiger Teamplayer, ihre Einstellung zur Arbeit ist toll. Sowa merkt man ganz schnell. Sie kommt mit allen gut aus, was vielleicht auch am Sport liegt, Hockey ist ja eine Mannschaftssportart. Auch bei den Patienten kommt sie gut an mit ihrer ruhigen und freundlichen Art. Die Leute freuen sich auch, wenn sie sie wiedererkennen. Im April lief



in Mönchengladbach ja die ‚Hockey Pro League‘, darüber wurde viel berichtet.

Dass Frau Sonntag ihren Sport neben dem Beruf aus-

übt, davor habe ich großen Respekt. Im Sommer nimmt sie an der Europameisterschaft teil. Danach geht die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 los. Dass ich sie dafür häufig freistellen muss, hat sie mir gleich beim Vorstellungsgespräch mitgeteilt. Ausfalltage als solche werden von der Deutschen Sporthilfe bezahlt, ein wirtschaftlicher Schaden entsteht durch die Fehltage also nicht.“

Was es nicht alles so gibt

#IchliebemeinenZahnarzttag

Am 2. Juni eines jeden Jahres soll man seinem Zahnarzt mitteilen, wie dankbar und froh man darüber ist, dass es ihn gibt. So verkündet es unter dem Suchwort „Zahnarzt“ der „Kleine Kalender“ (www.kleiner-kalender.de). Und da dies in der heutigen Zeit nicht ohne soziale Medien geht, gibt es auch gleich einen Hashtag dafür: #IchliebemeinenZahnarztTag – analog zum bereits mehrfach begangenen #Ilovedentistday.

Endlich rückt das in den angelsächsischen Ländern seit Langem etablierte Ritual, den Kalender mit mehr oder minder sinnhaften „Gedenk“tagen zu füllen, auch Deutschlands Zahnärzte für einen Tag in den Mittelpunkt. Quasi ritualisiertes Freudemachen. Und damit man auch weiß, was man zu tun hat, finden sich im Internet viele mehr oder weniger gute Ratschläge, wie Patienten den „Ich-liebe-meinen-Zahnarzt-Tag“ angemessen begehen sollten.

Die Seite checkiday.com – eine Wortschöpfung aus „check“ (prüfen, herausfinden) und „holiday“ (Feiertag) meint, dass es am „I Love My Dentist Day“ unerlässlich sei, so viel wie möglich zu lächeln. Es gebe keinen besseren Weg seinen Zahnärzten zu zeigen, dass man sie liebe, „als die Zähne zu zeigen, bei deren Pflege sie geholfen haben“. Man könnte seinem Zahnarzt zudem einen Dankesbrief oder eine E-Mail schicken, worin man sich für die geleistete Arbeit bedankt. Der 2. Juni könne zudem auch der richtige Zeitpunkt sein, um die eigenen Putztechniken und die richtige Handhabung der Zahnseide zu überprüfen – und der Tag, an dem man nachsieht, wann der nächste Kontrolltermin ansteht.

Was checkiday.com auch schreibt: „Wenn Sie Ihren Zahnarzt nicht lieben, ist dies möglicherweise ein guter Tag, um einen neuen zu finden und dort einen Termin für eine Untersuchung zu vereinbaren.“

Falls es zu großen Dankbarkeitsbekundungen nicht reicht, könnten die Patienten wenigstens auf Sätze verzichten, die die Zahnärzte laut der Onlineausgabe der Zeit nicht mehr hören können. Als da wären:

1) Du wolltest bestimmt auch richtiger Arzt werden, oder?



Bl: Ssecond – stock.adobe.com

„Danke!“

- 2) Ich könnte das nicht.
- 3) Wird dir nicht schlecht, wenn du anderen die Essensreste aus den Zähnen pulen musst?
- 4) Naja, wenigstens verdienst du richtig gut.
- 5) Zeig mal deine Zähne.
- 6) Macht es Ihnen eigentlich Spaß, anderen Schmerzen zuzufügen?
- 7) Tut das weh?
- 8) Von Amalgam bekomme ich Kopfschmerzen. Mein Heilpraktiker sagt, ich kann das ausleiten lassen ...
- 9) Haben Sie das schon mal gemacht?
- 10) Ich bin Angstpatient und war seit Jahren nicht beim Zahnarzt.

Liebe im Namen

Überhaupt wird bei Zahnärzten viel geliebt. Sei es, weil sie so heißen, wie zum Beispiel Jochen Liebe in Karlsruhe. Oder weil sie so heißen wollen, wie die Kölner Praxis für moderne Zahnheilkunde, Ästhetik und Implantologie namens „zahn.liebe“. Bei manchen ist die Liebe sogar Programm, wie bei der Berliner Praxis für Zahnheilkunde von Michael Melerski und Matthias Strauss „Wir lieben Zähne“.

Allein diese klitzekleine Auswahl belegt: Mit Liebe kennen wir Zahnheilkundigen uns aus, dafür braucht es nicht unbedingt einen Eventtag. Aber mal ein bisschen gebauchpinselt zu werden, ist ja auch ganz schön.

mth/Ri

INFO

Was ist überhaupt ein „Hashtag“?

„Hashtag“ ist eine englische Wortkombination aus den Begriffen „hash“ (für die Raute #) und „tag“ (Bezeichnung für ein Schlagwort). Ein Hashtag ist demnach ein durch das Raute-Symbol markiertes Stichwort, das einem Facebook-, Instagram-Post oder einem Tweet eine thematische Zuweisung gibt. Diese Form der Verschlagwortung kann sowohl innerhalb des Fließtextes als auch als einzelnes Wort stehen. Klickt man das Schlagwort an, wird man zu Beiträgen, die mit demselben Hashtag versehen sind, weitergeleitet.

Quelle: giga.de



CMD erkennen und therapieren

Wie diagnostiziert man eine CMD?

Wann ist eine okklusale Behandlung sinnvoll?

Wie sollte die Vorbehandlung am Patienten aussehen?

Wie plant man die definitive Therapie?

Wie setzt man die Therapieplanung prothetisch um?

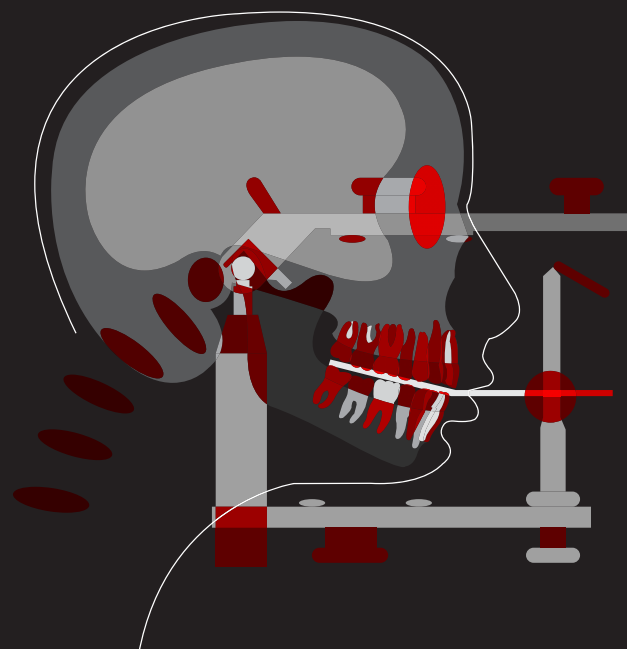
Wie vermeidet man langfristig prothetische Komplikationen?

Diese und weitere Fragen beantworten wir im

CURRICULUM

**FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND
RESTAURATIVE THERAPIE**

**Praxisorientierte Fortbildung
für Zahnärzte und Zahntechniker**



Kursleiter und Termine 2019

■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	20.09. – 21.09.2019
■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	04.10. – 05.10.2019
■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	18.10. – 19.10.2019
■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	25.10. – 26.10.2019

Infos und Anmeldung

Kostenlose Broschüre und alle Infos zum Studium online unter www.teamwork-campus.de,
per Mail oder telefonisch bei Andreas Bischoff (campus@teamwork-media.de, Tel.: +49 8243 9692-14)

www.teamwork-campus.de

✉ campus@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

 teamwork
media

Bruttowertschöpfung

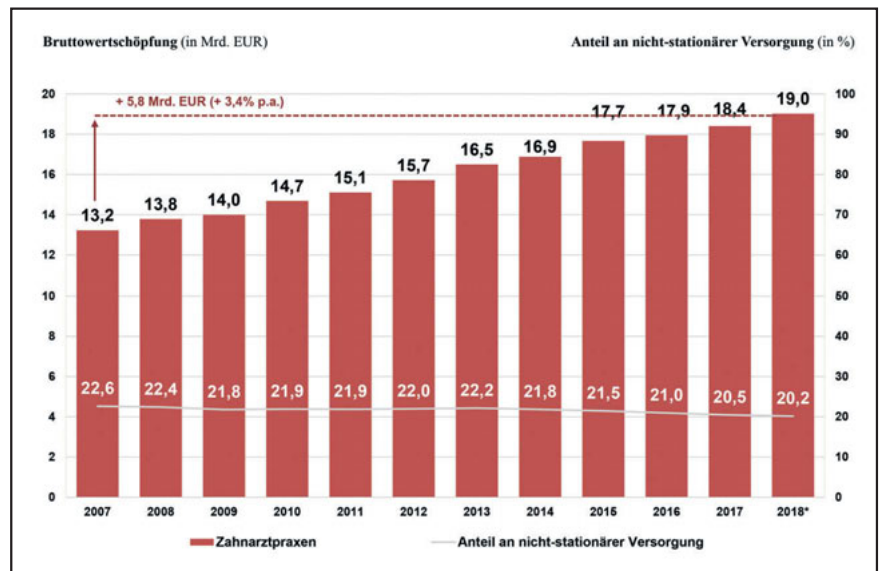
Wertschöpfung in Zahnarztpraxen steigt um 3,4 Prozent

Die Gesundheitsbranche erwirtschaftete 2018 fast 370 Milliarden Euro – rund zwölf Prozent der deutschen Bruttowertschöpfung. Die Zahnarztpraxen hatten daran einen Anteil von 19 Milliarden Euro.

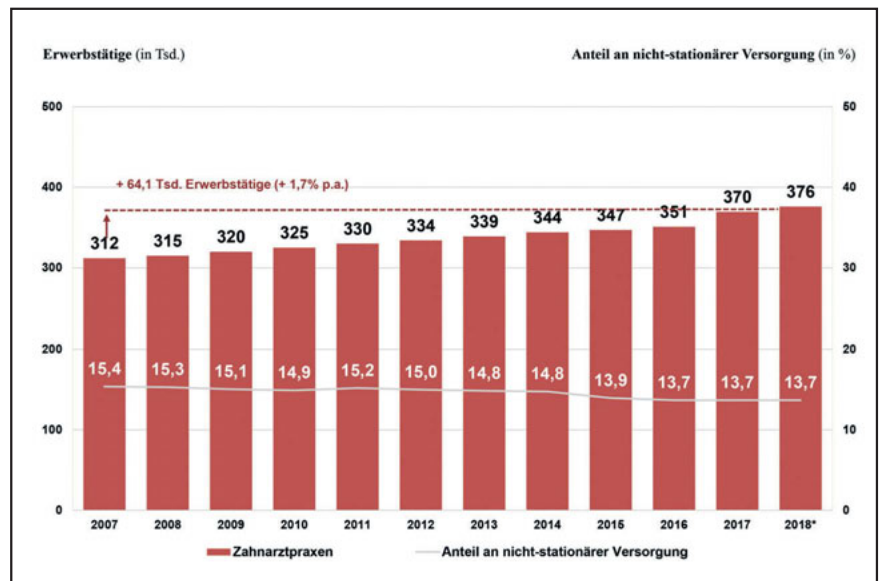
Pro Tag erzielte die Gesundheitsbranche im Jahr 2018 damit erstmals mehr als eine Milliarde Euro Bruttowertschöpfung, teilte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Mai mit. Damit ist dieser Wirtschaftszweig in den vergangenen zehn Jahren mit 4,1 Prozent pro Jahr stärker gewachsen als die deutsche Volkswirtschaft insgesamt. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) kletterte von 10,5 Prozent in 2007 auf 12,1 Prozent im Jahr 2018. Sogar 2009, während der Finanzkrise, gab es einen Zuwachs. Mittlerweile arbeiten in diesem Sektor 7,6 Millionen Menschen, also jeder sechste Erwerbstätige. Mit knapp 70 Prozent der Wertschöpfung sind Arzt- und Zahnarztpraxen der bedeutendste, wenn auch nicht der am schnellsten wachsende Bereich der ambulanten medizinischen Versorgung. Praxen steigerten ihre Wertschöpfung um jährlich rund 3,4 Prozent und damit stärker als die deutsche Wirtschaft insgesamt (2,8 %) oder der Dienstleistungssektor (2,6 %). Allein die Zahnärzteschaft steigerte ihre Wertschöpfung in den vergangenen elf Jahren um 5,8 Milliarden Euro.

64.000 Erwerbstätige mehr in Zahnarztpraxen

Jedes Jahr nimmt die Beschäftigung in Zahnarztpraxen zu und liegt mit 1,7 Prozent deutlich oberhalb des Beschäftigungsausbaus in Arztpraxen (1,1 %). Im gesamten ambulanten Sektor ist die Beschäftigungsdynamik aber in erster Linie durch den erheblichen Ausbau der ambulanten Pflege (+ 3,7 %) sowie das Wachstum der heterogenen Gruppe der sogenannten „sonstigen medizinischen Berufe“ (beispielsweise Physiotherapie, Logopädie oder auch Massagepraxen) getrieben.
mth/pm



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2018 (*Prognose); Werte in jeweiligen Preisen.
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2018; Berechnungen: WifOR.



Betrachtungszeitraum: 2007 – 2018 (*Prognose); Werte in jeweiligen Preisen.
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2018; Berechnungen: WifOR.

Glossar

■ **Medizinische Versorgung:** Der Begriff umfasst **Dienstleistungen stationärer Einrichtungen:** Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen **und Dienstleistungen von nicht-stationären Einrichtungen:** Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Praxen sonstiger medizinischer Berufe sowie die ambulante Pflege.

■ **Bruttowertschöpfung (BWS):** Sie ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienst-

leistungen (Produktionswert) abzüglich der hierzu verwendeten Vorleistungen. Die BWS entspricht damit den in den einzelnen Wirtschaftszweigen erbrachten Leistungen. Die Wertschöpfungsquote der Gesundheitswirtschaft liegt bei fast 59 Prozent. Das ist ein im Vergleich zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittlicher Wert.

■ **Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige

beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit in Deutschland ausüben, unabhängig vom Umfang. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Datengrundlage für die Berechnung der Erwerbstätigen bildet die Erwerbstätigenstatistik des Statistischen Bundesamtes. ■

EINORDNUNG DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Wie sind die Zahlen zur Zahnmedizin zu lesen?

„Jährlich legt das BMWi neue Zahlen zur Querschnittsbranche Gesundheitswirtschaft vor – sie besteht aus einem Kernbereich mit ambulanter und stationärer Versorgung und deren Verwaltung sowie jenen Teilen der Wirtschaft, die Güter herstellen oder damit handeln, die auf Heilung, Rehabilitation sowie Pflege ausgerichtet sind (beispielsweise Humanarzneimittel und Dentalhandel). Darüber hinaus existiert ein erweiterter Bereich, der beispielsweise auch Sport und Wellnessangebote umfasst – dies ist aber der bedeutend kleinere Teil.

Die Heilung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten gehört zweifelsfrei zum Kernbereich und trägt in der vom BMWi vorgenommenen Abgrenzung (nur ambulante zahnärztliche Versorgung inklusive Laborleistungen) mit 19 Milliarden Euro (Prognose) zur Bruttowertschöpfung bei. Seit 2007 entspricht dies einem nominalen jährlichen Wachstum von 3,4 Prozent, und ähnlich wie bei Arztpraxen (3,5 Prozent) hat die Bedeutung der Zahnärzteschaft bezogen auf die Gesundheitswirtschaft insgesamt (+4,1 Prozent p. a.) abgenommen. Zahlen zum realen Wachstum, in der das Wachstum üblicherweise beschrieben wird, fehlen allerdings.

Zahnärztliches Satellitenkonto

Die Bundeszahnärztekammer hat gemeinsam mit der BASYS Beratungsgesellschaft für angewandte Systemforschung mbH aus der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung heraus ein zahnärztliches Satellitenkonto erstellt, das die wirtschaftlichen Zusammenhänge innerhalb des zahnärztlichen Systems (Zahnarztpraxen, eigene Laborleistungen, Gesundheitsämter, zahnärztliche stationäre Versorgung und Forschung, Dentalindustrie, zahntechnisches Handwerk, ...), ihre Beschäftigungs- und Preiseffekte sowie die Verflechtungen mit der Gesamtwirtschaft und dem Staat, differenziert darstellt. Hier zeigte sich zwischen 2005 und 2015 ein reales Wachstum des zahnärztlichen Systems von 1,9 Prozent im Vergleich zur Gesamtwirtschaft von 1,4 Prozent p. a. Dieses Modell erlaubt auch die Berechnung des ökonomischen Fußabdrucks der zahnärztlichen Versorgung. Kurz gesagt: Gäbe es keine zahnärztliche Versorgung in Deutschland, fiel das Bruttoinlandsprodukt um 46,7 Milliarden Euro niedriger aus und in Deutschland wären 878.000 Menschen weniger in Arbeit.

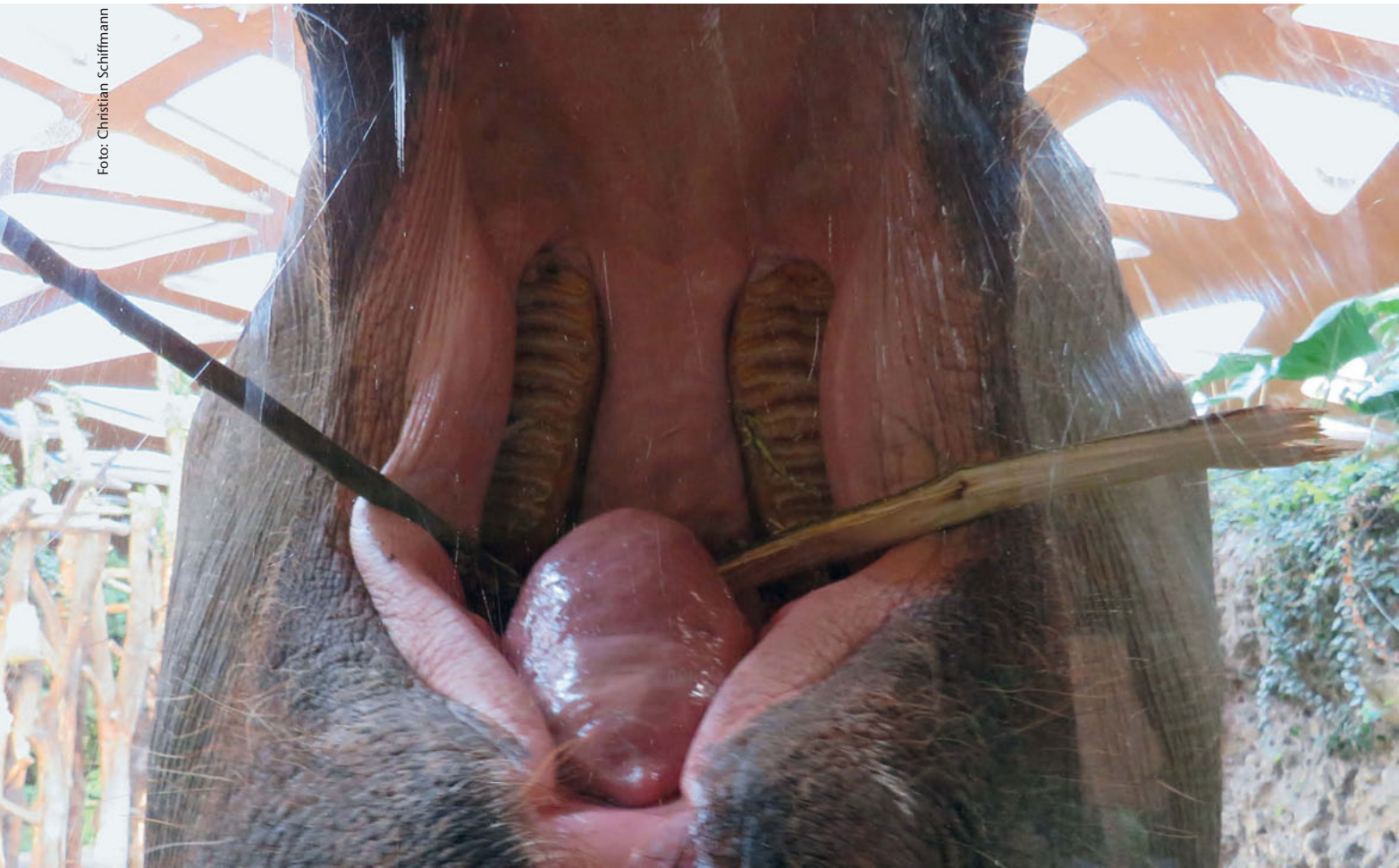
Die gesundheitswirtschaftliche Modell des BMWi beschreibt wirtschaftliche Effekte

für relativ grob definierte Produktbereiche über die Zeit. Sie bietet aber weder Erklärungen noch beschreibt sie, was konkret hergestellt wird – hier: wie welche Krankheiten behandelt und geheilt werden. Das zahnärztliche Satellitenkonto ist im Unterschied dazu deshalb so angelegt, dass es sich um diese Aspekte erweitern lässt: Welche Aufwendungen fließen in die Erhaltung der natürlichen Zähne (beispielsweise Endodontologie), wie hoch ist der Anteil von Zahnersatz und wie verändert sich der Zahnersatz selbst über die Zeit (Implantat statt Brücke)? Erst mit einer derartigen Differenzierung gelingt es, vom Blickwinkel des reinen Kostenfaktors (GKV-Ausgaben für Zahnärzte) über die Perspektive eines Wirtschaftsmotors (Wertschöpfungswachstum) hin zu einer auf Zahnerhaltung ausgelegten, qualitativ besseren Zahnmedizin in einer älter werdenden Gesellschaft zu kommen.“

Vertiefende Informationen

<https://www.bzaek.de/ueber-uns/daten-und-zahlen.html>

Bundeszahnärztekammer



Schwergewichtige Folgen

Zahnwechsel sorgt bei Zoo-Elefanten für Jojo-Effekt

Das Gewicht von erwachsenen Zoo-Elefanten schwankt im Lauf ihres Lebens in einem Zyklus von etwa hundert Monaten um etwa 300 Kilogramm. Erklären lassen sich die Schwankungen mit dem eigentümlichen Zahnwechsel der Tiere, durch den sie mal mehr und mal weniger Kaufläche zur Verfügung haben. Deshalb fällt es ihnen in manchen Lebensabschnitten leichter oder schwerer, ihr Fressen genügend zu zerkleinern.

Die meisten Säugetiere wechseln nur einmal im Leben ihre Zähne – wenn die Milchzähne durch die bleibenden Zähne ersetzt werden. Das genügt als Anpassung an die zunehmende Größe des Kiefers. Doch Elefanten legen im Lauf ihres Lebens gewaltig an Gewicht zu – von einem Startgewicht von 100 Kilogramm bis hin zu mehreren Tonnen im Erwachsenenalter. Ein einziger Zahnwechsel

könnte diesem enormen Wachstum des Kiefers gar nicht gerecht werden.

Elefanten zahnern fünfmal im Leben

Darum wechseln Elefanten ihre Zähne insgesamt fünfmal. Sie haben auf jeder Seite immer einen einzigen Zahn im Kiefer, der

vom nächsten größeren langsam im Mund nach vorne geschoben wird, wo er stückweise abbricht. Schaut man einem Elefanten ins Maul, sieht man also entweder nur einen einzigen oder zusätzlich Bruchstücke des älteren Zahnes, hinter dem ein Teil des neueren Zahnes nach vorn drängt. Diesen Vorgang nennt man auch „molare Progression“.

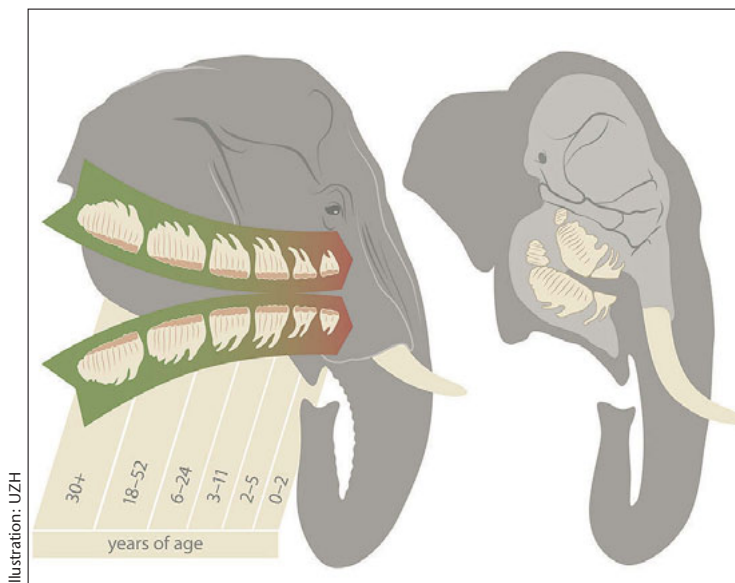


Illustration: Elefanten haben auf jeder Seite einen einzigen Zahn im Kiefer, der vom nächsten größeren Zahn langsam nach vorne geschoben wird, wo er stückweise abbricht.

das ganze Jahr über Junge bekommen, aber saisonalen Schwankungen im Nahrungsangebot ausgesetzt sind, haben Tiere der verschiedensten Altersstufen und abhängig von jeweiligem Zustand der Zähne Zugang zu unterschiedlicher Nahrungsqualität. Das Gewicht der Elefanten wird deshalb nicht nur durch den Zahnwechsel, sondern auch durch andere Faktoren beeinflusst. Nur in Zoos, wo die Fütterung vergleichsweise einheitlich ist, kann das Muster deutlich zutage treten. Für Claus ist diese Studie deshalb ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie Untersuchungen an Zootieren neue biologische Erkenntnisse liefern können, die durch Beobachtungen in freier Wildbahn nicht möglich gewesen wären.

mtH/pm

Schiffmann C, Hatt J-M, Hoby S, Codron D, Claus M.: Elephant body mass cyclicity suggests effect of molar progression on chewing efficiency. Mammalian Biology (in press), 9 January 2019. Doi: 10.1016/j.mambio.2018.12.004

Das hat zur Folge, dass bei Elefanten die Kaufläche immer mal wieder größer ist – nämlich dann, wenn gerade zwei Zähne gleichzeitig während des Zahnwechsels im Kiefer sind – und dann wieder kleiner, wenn sich gerade nur ein Zahn dort befindet. Dementsprechend ist es für die Tiere in manchen Lebensabschnitten leichter oder schwieriger, beim Essen genügend Pflanzmaterial für den Erhalt oder die Zunahme ihres Gewichts zu zerkleinern.

Forscher der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich haben nun bei Zoo-Elefanten Gewichtsschwankungen beobachtet, die sich durch diese Zahnwechsel erklären lassen. „Eigentlich wollten wir herausfinden, ob Zoo-Elefanten, die sich fortpflanzen, schlanker sind als solche, die keine Nachkommen produzieren“, berichtet Prof. Dr. Marcus Claus von der Zürcher Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere.

Dazu besuchte der Doktorand Christian Schiffmann fast alle Zoologischen Gärten und Tierparks in Europa und notierte die Gewichte der Dickhäuter. Dabei fiel ein Muster auf: Die Tiere nehmen zunächst vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter stetig zu, um dann in ihrem Körpergewicht in langen Zyklen von etwa hundert Monaten um 300 Kilogramm zu fluktuieren. „Zuerst dachten wir, es könnte etwas mit den Jahreszeiten oder der Fortpflanzung selbst zu tun haben“, erklärt Schiffmann. „Aber der Zyklus ist deutlich länger als ein Jahr, und wir fanden

das Muster in Gruppen sowohl mit als auch ohne Fortpflanzung. Da bleibt als einzige plausible Erklärung nur der ungewöhnliche Zahnwechsel der Elefanten übrig.“

Das Phänomen tritt nicht in freier Wildbahn auf

Im natürlichen Lebensraum gibt es dieses Phänomen übrigens nicht: Da Elefanten



Foto: Christian Schiffmann

Bei Elefanten ist die Kaufläche aufgrund des mehrfachen Zahnwechsels mal größer, mal kleiner, entsprechend können sie die Nahrung mal besser und mal schlechter verarbeiten.

Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

Vermisst

Die Kriminalpolizei in Schleswig-Holstein ermittelt in der Vermisstensache Florian Krüger, geb. 03.05.1990, aus dem Jahr 2011.

Florian Krüger war damals 21 Jahre und wird seit dem 26. November 2011 vermisst!

Letzter Wohnort: Bordesholm
(Schleswig-Holstein)

Letzter bekannter Aufenthalt 2011:
Kiel Holtenau/Wik – inzwischen könnte Florian sich aber überall aufhalten!

Beschreibung der Person:

Größe: ca. 175 cm

Augenfarbe: blau-grau

Haarfarbe: dunkelblond und
kurz geschnitten

Besondere Merkmale:

- Brandnarbe im Nacken
- kleine Narbe unter dem Auge
- kleine Narbe am Kinn
- große Lücke an den Schneidezähnen



Lichtbild Florian Krüger aus 2011

Zahnschema:

Status: teilerfasst

Zahnquadrant II:

- Befund Z21 = Kunststofffüllung

Zahnquadrant III:

- Befund Z37 = Auffälligkeit (Versiegelung)
- Befund Z36 = Kunststofffüllung,
Auffälligkeit (Versiegelung)

Die Kriminalpolizei bittet anhand des beschriebenen Zahnschemas und der Beschreibung der vermissten Person um Prüfung, ob der Mann als Patient zahnärztlich behandelt wurde.

Hinweise an:

Bezirkskriminalinspektion Kiel
Fachinspektion I / Kommissariat 11
Blumenstr. 2–4
24103 Kiel
Tel.: 0431–160–3471
Fax: 0431–160–3119
udo.koslowski@polizei.landsh.de

Die Forscher appellieren ausdrücklich an die Zahnärzte, ihre Patienten über den fehlenden Nutzen und mögliche Risiken von Zahnpasta mit Aktivkohle aufzuklären. Diese seien einerseits den fehlenden oder unwirksamen Zusätzen und andererseits der Bedenklichkeit der Inhaltsstoffe geschuldet.



Adobe Stock_pamela_d_mcadams

„Modisches, marketingorientiertes Gimmick“

Forscher warnen vor Zahnpasta mit Aktivkohle

Zahnpasta mit Aktivkohle soll die Zähne schonend bleachen. Forscher haben jetzt herausgefunden: Das ist reines Marketing! Die schwarze Paste kann bei Parodontitis sogar schaden und begünstigt – weil meist fluoridfrei – Karies.

Paläo-Diäten, Waschnüsse und Do-it-yourself-Shampoo: Der Steinzeit-Trend ist in aller Munde, im wahrsten Sinne des Wortes – denn nun hält er auch Einzug in die Zahnmedizin. Extrem angesagt sind gerade Aktivkohle-haltige Zahnpasten. Deren Wirksamkeit ist allerdings mehr als fraglich.

„Biologisch“, „ökologisch“ „natürlich zahnaufhellend“?

Beim Einkauf in so mancher Drogerie fällt es schwer, sie zu übersehen: Aktivkohle-haltige Zahnpasten sind gut sichtbar platziert und werden mit Schlagworten wie „biologisch“,

„ökologisch“ und „natürlich zahnaufhellend“ beworben. Die schwarze Paste, die die Zähne weißer machen soll, trifft bei vielen Konsumenten den Nerv. Namhafte Hersteller greifen den Trend auf und steigen ins Geschäft ein. Sie versprechen nicht nur eine Hartsubstanz-schonende Zahnaufhellung, sondern gleich das Rundum-Sorglos-Paket der Mundhygiene: Die Paste soll auch kariespräventiv, antibakteriell und antiinflammatorisch wirken.

Die Beliebtheit der kohlehaltigen Zahnpasta steigt nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Anlässlich dieser Entwicklung hat eine britische Forschergruppe die aktuelle

Studienlage beleuchtet. Neben dem versprochenen zahnaufhellenden Effekt wurden weitere Werbeversprechen der Hersteller analysiert.

Unwirksame Zusätze und bedenkliche Inhaltsstoffe

In einem dort angeführten Review von Brooks et al. [2017], in dem die Ergebnisse von 118 Studien und rund 50 kohlehaltiger Zahnpasten zusammengefasst wurden, konnte ein gesundheitlicher Nutzen nicht belegt werden. Im Gegenteil: Die Forscher appellieren ausdrücklich an die Zahnärzte,

Patienten über den fehlenden Nutzen und mögliche Risiken aufzuklären. Diese seien einerseits den fehlenden oder unwirksamen Zusätzen und andererseits der Bedenklichkeit der Inhaltsstoffe geschuldet. Die Resultate stünden damit im Widerspruch zum Marketing der Hersteller, die ausdrücklich die natürlichen Inhaltsstoffe bewerben. Einige der möglicherweise enthaltenen Substanzen wie Bentonit-Ton oder polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe seien allerdings keineswegs unbedenklich.

Irreführendes Marketing

Irreführend seien auch Werbeversprechen wie „Kariesschutz“ oder „Remineralisierung“ bei fluoridfreien Produkten. Aber auch fluoridhaltige kohlebasierte Zahnpasten sind den Forschern zufolge möglicherweise deutlich weniger wirksam – wegen der hohen Absorptionskapazität der Aktivkohle, die dazu führen könne, dass enthaltene Fluoride weniger verfügbar sind.

In anderen Bereichen werde die hohe Absorptionskapazität der Aktivkohle dazu genutzt, Fluoride aus Trinkwasser zu extrahieren, wenn der Gehalt zu hoch sei. Verbraucher hätten folglich bei alleinigem Gebrauch einer Aktivkohle-Zahnpasta ein potenziell deutlich erhöhtes Kariesrisiko im Vergleich zur Verwendung einer herkömmlichen Zahnpasta mit gleichem Fluoridgehalt.

Den Konsumenten wird den Autoren zufolge durch ausgetüftelte Marketingstrategien ein Wirkungsspektrum suggeriert, das wissenschaftlich nicht bewiesen sei. „Die Ethik eines solchen Ansatzes bei der Vermarktung gesundheitsbeeinflussender Produkte ist bestenfalls fragwürdig. Falsche und irreführende Nachrichten sowie die selektive Bereitstellung von Informationen könnten als irreführende Praktiken eingestuft werden, die den Interessen und dem Schutz der Verbraucher zuwiderlaufen“, bilanzieren Greenwall et al. [2019].

Die meisten Produkte enthalten feines Aktivkohle-Pulver, das laut Greenwall et al. [2019] aus verschiedenen Carbon-reichen Substanzen gewonnen wird, zu denen außer Holz oder Kohle zum Beispiel auch Bambus

oder Nusschalen gehören. Die Bandbreite an Substanzen ist demnach besonders problematisch, weil keine einheitlichen Materialeigenschaften bestehen und somit der Abrasionsgrad häufig undefiniert bleibt. Einige untersuchte Pasten wiesen aber hohe abrasive Eigenschaften auf. Dies führte den Autoren zufolge bereits zu Fällen, in denen nach längerem Gebrauch oberflächliche Schmelzdefekte beobachtet werden konnten. Viele Patienten glaubten zudem, dass eine häufige Anwendung zu schnellerer Aufhellung führt. Nach dem Motto „viel hilft viel“ könne aber ein exzessiver Gebrauch zu erheblichem Zahnhartsubstanzverlust oder zu Defekten in Restaurationen führen. Die Autoren betonen, dass nicht nur eine möglicherweise fehlende Wirksamkeit, sondern auch eine potenzielle gesundheitliche Schädigung bestehen kann.

Das Marketingversprechen, eine Aktivkohlehaltige Zahnpasta habe antibakterielle und antiinflammatorische Eigenschaften, „kann die Verbraucher zu der Annahme veranlassen, dass die Verwendung solcher Zahnpasta-Produkte ein nachhaltiger Weg zur Vorbeugung oder möglicherweise sogar Behandlung von Parodontalerkrankungen sein kann“. Greenwall et al. [2019] warnen an dieser Stelle ausdrücklich vor den Folgen dieses „opportunistischen Marketings“. „Eine der negativen Auswirkungen der Verwendung von Zahnpasta auf Holzkohlebasis durch Patienten mit etablierter Parodontalerkrankung kann die Ansammlung von Holzkohlepartikeln tief in Parodontaldefekten und -taschen sein, was zu einer grauschwarzen Verfärbung des Parodontalgewebes führt.“

Abrasion statt Bleaching

Brooks et al. [2017] fanden bei 96 Prozent der untersuchten Produkte das Versprechen eines „Whitening effects“. Die damit suggerierte aufhellende Wirkung sei bei Aktivkohleprodukten allerdings vielmehr ein Entfernen von den Zähnen anhaftenden Verfärbungen durch starke abrasive Komponenten. Somit liege keine bleichende Wirkung im Sinne der Veränderung der Zahnfarbe

vor, sondern eine Reinigung von anhaftenden Belägen und dadurch erzeugten zahn-aufhellenden Effekten. Selbst bei einem Zusatz von „bleichenden Komponenten“ wäre die Verfügbarkeit, ähnlich wie bei Fluoriden, durch die hohe Absorptionsfähigkeit von der Aktivholzkohle mehr als fraglich, betonen Brooks et al. [2017]. Hier bestehe eine erneute Irreführung der Verbraucher und ein potenzielles Risiko für die Zahnhartsubstanz.

Die Anwendung der aktivkohlehaltigen Zahnpasta erfolgt analog zu einer herkömmlichen Zahnpasta. Die entstehende graugrüne, schlammartige Masse könne sich allerdings im Sulkusbereich oder in den Zahnzwischenräumen sowie auf der Zunge ablagern. Folge sei dann eine insgesamt verlängerte Zahnputzzeit, um die Rückstände vollständig zu entfernen. Besonders problematisch ist laut den Autoren die Ablagerung in parodontalen Taschen, schwer zugänglichen Nischen und Füllungsrandern im sichtbaren Bereich.

Nur ein modisches Gimmick

Greenwill et al. [2019] resümieren, dass Zahnpasta auf Holzkohlebasis aufgrund fehlender Evidenz lediglich als „modisches, marketingorientiertes Gimmick“ angesehen werden kann. Sollte der Hype um die Kohle zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und zu einem steigenden Interesse an Mundhygieneprodukten führen, sei immerhin diese Folge begrüßenswert.

Die Wissenschaftler fordern Zahnärzte, die von ihren Patienten auf Holzkohle-basierte Zahnpasten angesprochen werden, auf dazu beizutragen, „das Interesse an diesen medial aufmerksamkeitstarken Produkten auf den Kauf und die Verwendung von Mundhygieneprodukten zu lenken, die erwiesenermaßen dazu beitragen, Mund- und Zahnerkrankungen zu verhindern und dadurch die Mundgesundheit zu verbessern“.

nl

Quelle: Greenwall LH, Greenwall-Cohen J, Wilson NH (2019). Charcoal-containing dentifrices. *British Dental Journal*, 226(9), 697.



**3x50%
RABATT¹⁾**

GLOBAL DENKEN LOKAL FREUDE SCHENKEN

Zahnersatz mit höchster Qualität...

- ◆ Seit 10 Jahren in Deutschland
- ◆ Über 1.000 Zahnärzte
- ◆ Kundenzufriedenheit über 98%²⁾
- ◆ Persönlicher Zahntechniker
- ◆ Materialien CE zertifiziert
- ◆ Labore ISO zertifiziert

...zu unschlagbaren All-inclusive Preisen

Preisbeispiel

3-gliedrige NEM Brücke

Leistungen der Arbeitsvorbereitung, Verarbeitungsaufwand NEM, Versand, MwSt., usw.

BEL Preis (Hessen):

€789,-

**50%
Rabatt¹⁾**

All-inclusive Preis

~~€300,-~~

€150,-



¹⁾ Gültig für Neukunden der Protilab GmbH bei den ersten 3 Bestellungen. Alle Aufträge müssen bis 30.06.2019 eingereicht werden. Edelmetall, Geschiebe und Implantatteile ausgeschlossen. Für herausnehmbaren Zahnersatz (Kombinationsarbeiten) inklusive 3-maliger Abholung und 3-maliger Zustellung. Für festsitzenden Zahnersatz (Kronen, Brücken, etc.) ohne Gerüstanprobe und inklusive Transportkosten für einmalige Abholung und Zustellung.

²⁾ Kundenzufriedenheitsumfrage Stand 09/2018.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

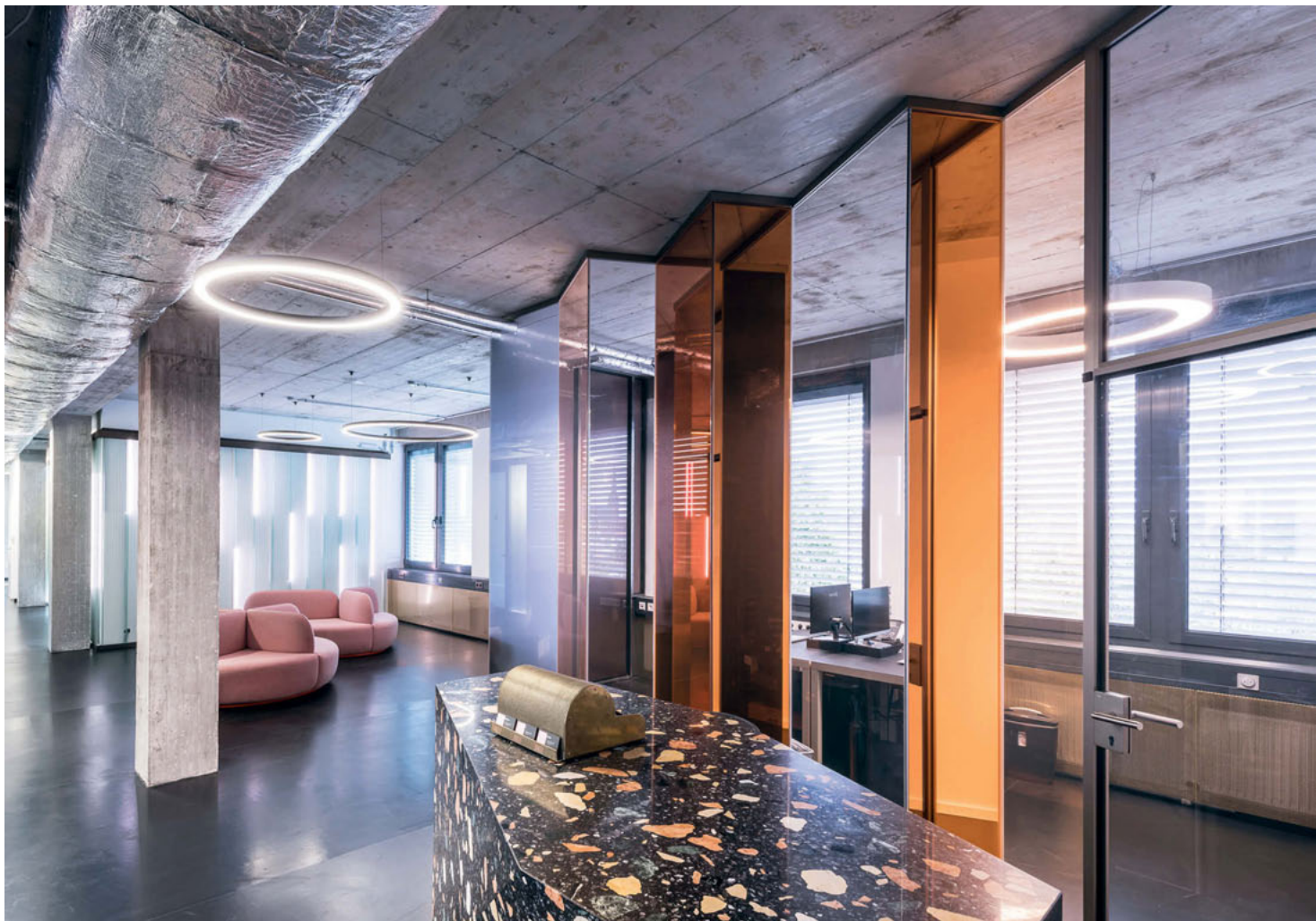
Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH • Geleitsstr. 14 • 60599 Frankfurt a. M. • Hotline: 08007557000 • kontakt@protilab.de



Praxis-Architektur

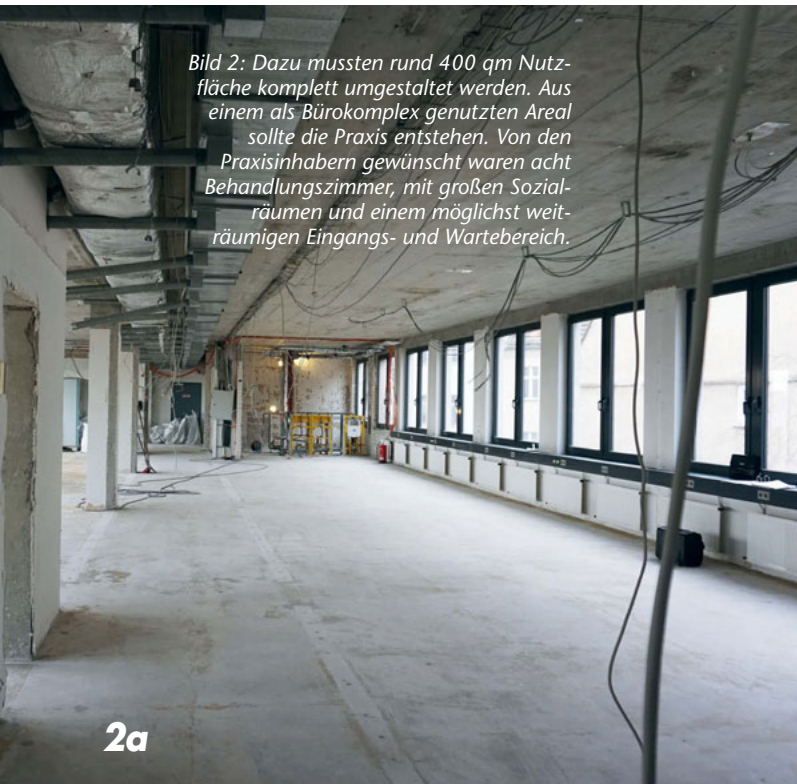
Der Vibe von Berlin

Für ihre Räume wollten die Inhaber von „The Urban Dentist“ in Friedrichshain architektonisch mit möglichst vielen Klischees einer Zahnarztpraxis brechen. Das ist ihnen gelungen – mithilfe der Architekten, die auch den Berliner Techno-Club „Berghain“ umgebaut haben.



„Wir wollten jegliches Gefühl von Enge und Beklemmung vermeiden“, sagt Mohammed Alef, einer der Inhaber. „Die Patienten sollten bis zum Beginn der Behandlung vergessen, dass sie beim Zahnarzt sind.“

Bild 2: Dazu mussten rund 400 qm Nutzfläche komplett umgestaltet werden. Aus einem als Bürokomplex genutzten Areal sollte die Praxis entstehen. Von den Praxisinhabern gewünscht waren acht Behandlungszimmer, mit großen Sozialräumen und einem möglichst weiträumigen Eingangs- und Wartebereich.



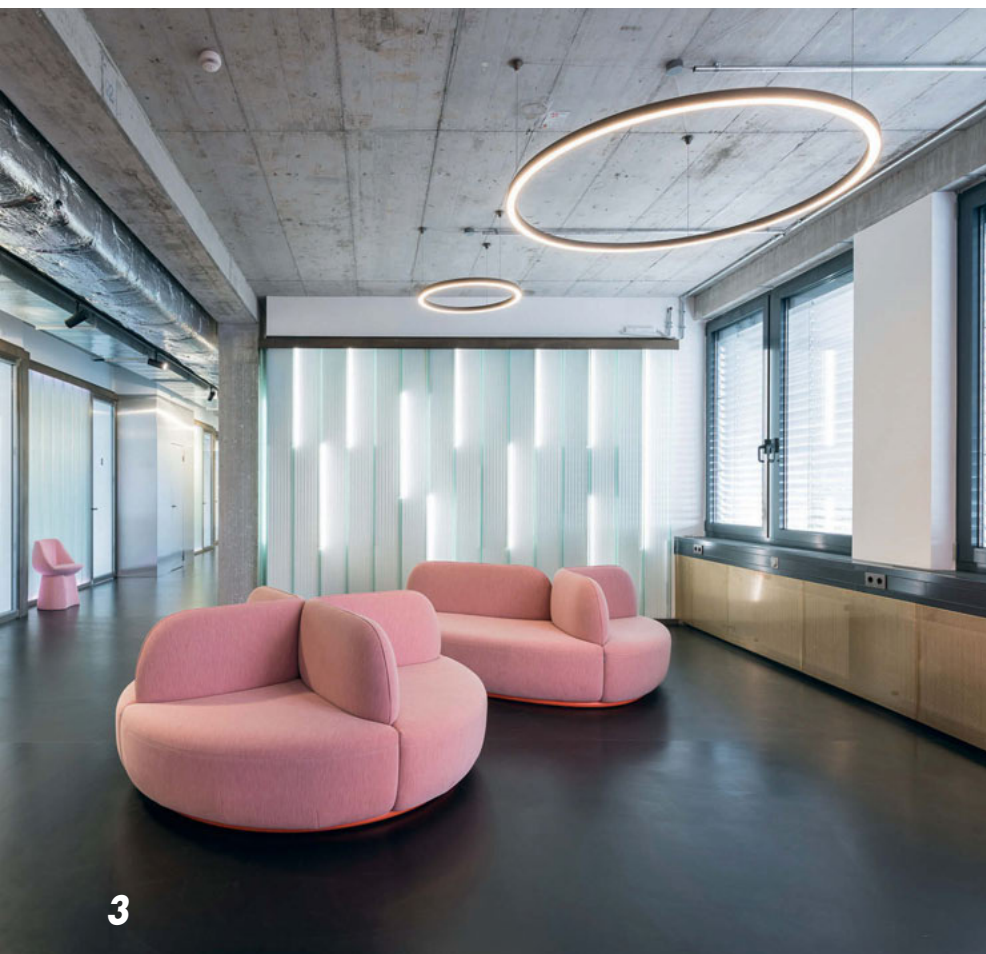
2a

„Insgesamt wollten wir mit möglichst vielen Klischees einer Zahnarztpraxis brechen.“

Mohammed Alef, Co-Inhaber „The Urban Dentist“



2b



3

Bild 3: Entstanden ist „The Urban Dentist“, eine Praxis, die an vieles erinnert, was man aus der Gestaltung von Clubs oder Galerien kennt, aber nicht von Zahnarztpraxen. Der Name leitet sich aus seiner urbanen Lage ab: Die Praxis liegt an einer sehr lebhaften und viel befahrenen Kreuzung in Berlin Friedrichshain. Die Wahl des Architekturbüros fiel auf die Berliner Architekten Alexandra Erhard und Thomas Karsten. Neben verschiedenen Projekten im Wohnungsbau, in der Gastronomie, in der Hotelbranche und im medizinischen Bereich haben sie 2004 den Berliner Techno-Club „Berghain“ umgebaut.



Bild 4: Insgesamt sollte die vorhandene Fläche mit Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit der Flächennutzung ein weitläufiges und offenes Gefühl erzeugen. All das bot die Ausgangssituation allerdings nicht: abgehängte Decken, Teppichboden, schmaler Flur mit vielen kleinen Büroräumen, der Charme der 90er. Ein gesamter Abriss war nötig.



Fotos: Stefan Wolf Lucks

Bild 6: „Unser Grundgedanke war, die Praxis eher wie einen concept store oder eine Bar aussehen zu lassen und nicht wie etwas zahnmedizinisch Klinisches“, erklärt Architektin Alexandra Erhard. Thomas Karsten ergänzt: „Die komplexen und verschiedenen Funktionsbereiche einer Zahnarztpraxis wie Empfang, Wartebereich, Vorbereitung und Behandlung sind durch unterschiedliche Materialwelten ausgedrückt.“

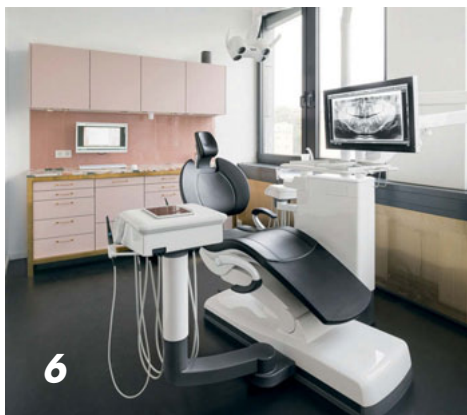


Bild 5: „Mit Alexandra Erhard und Thomas Karsten haben wir Architekten gefunden, die unsere Wünsche und Vorstellungen verstanden haben und mit ihrer ungewöhnlichen Materialauswahl, ihrer Raumkonzeption und diversen Einfällen wie etwa einer LED-Wand oder Stahlverkleidungen zu 100 Prozent unseren Geschmack getroffen haben. In unseren Augen haben sie eine zeitgemäße Praxis erschaffen, die den Vibe einer Metropole wie Berlin perfekt einfängt“, sagt Alef. Über eine spezielle Programmierung ändert die Lichtwand stetig den Farbton. Die sich ändernden Lichtverhältnisse bewirken wiederum einen Wechsel der Atmosphäre.

Bild 7: Insgesamt sollte ein Raumgefühl geschaffen werden, „das die unangenehmen Aspekte eines Zahnarztbesuchs vergessen lässt“, erläutert Karsten. Das Ergebnis: „Programmierbare Lichtwände, spezielles Mobiliar, Lichtkonzept und naturbelassene Materialien schaffen eine entspannte, aber auch urbane und moderne Atmosphäre.“ Ein schwarzer Boden, Wandverkleidungen aus Edelstahl und rohe Konstruktionselemente vermitteln zusätzlich den Eindruck, nicht beim Zahnarzt zu sein.





MANAGING PAIN FOR **YOUR PRACTICE**



Septanest mit Epinephrin 1:100.000 – 40 mg/ml + 0,01 mg/ml Injektionslösung u. Septanest mit Epinephrin 1:200.000 – 40 mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest mit Epinephrin 1:100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid u. 0,01 mg Epinephrin (Adrenalin) als Epinephrinhydrogentartrat (Ph. Eur.) und Septanest mit Epinephrin 1:200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid u. 0,005 mg Epinephrin (Adrenalin) als Epinephrinhydrogentartrat (Ph. Eur.).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfit (E223) (Ph. Eur.), Natriumchlorid, Dinatriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. 100 ml Injektionslösung enthält 84,74 mg Natrium, d. h. 1,44 mg/1,7 ml.

Anwendungsgebiete: Lokal- u. Regionalanästhesie bei zahnärztlichen Behandlungen, Infiltration und perineurale Anwendung in der Mundhöhle.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Epinephrin darf nicht angewendet werden bei: Allergie oder bekannter Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, Epinephrin, Natriummetabisulfit (E223)

oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels, bei Epilepsie, die noch nicht durch geeignete Behandlungsmaßnahmen eingestellt ist oder nicht kontrollierbar ist, bei Kindern unter 4 Jahren.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen: Dieses Arzneimittel bei folgenden Erkrankungen mit besonderer Vorsicht anwenden: Herzrhythmusstörungen, Leitungsstörungen (z. B. AV-Block 2. u. 3. Grades), akute dekomp. Herzinsuffizienz, Hypotonie, unregelmäßiger Herzschlag, nach Myokardinfarkt, kürz. durchgeführte koronare ByPass-Operation, Einnahme nicht-kardioselektiver Beta-Blocker, unkontr. Hypertonie, begl. Therapie mit trizykl. Antidepressiva.

Dieses Arzneimittel bei folgenden Erkrankungen mit Vorsicht anwenden: Epilepsie, Plasma-Cholinesterase-Mangel, Leber- u. Nierenerkrankungen, begl. Behandlung mit halogenhaltigen Inhalationsnarkotika, Myasthenia Gravis, Einnahme von Thrombozytenaggregationshemmer/Antikoagulantien, Porphyrie, Patienten >70 Jahre. Die Anwendung von Septanest mit Epinephrin 40mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung empfiehlt sich bei Patienten mit folgenden Erkrankungen: kardiovaskuläre Erkrankungen, zerebr. Durchblutungsstörungen, unkontr. Diabetes, Thyreotoxikose, Phäochromozytom, Anfälligkeit für akutes Engwinkelglaukom.

Während der Schwangerschaft u. der Stillzeit Septanest mit Epinephrin nur anwenden nach positiver Einschätzung des

Nutzen-Risiko-Verhältnisses. Es gibt keine Erfahrungen mit dem Einsatz von Articain bei schwangeren Frauen. Epinephrin geht in die Muttermilch über, hat aber eine kurze Halbwertszeit. Normalerweise ist es nicht notwendig, die Stillzeit für den Kurzeinsatz einzusetzen. Vor Anwendung eine Aspirationsprobe durchführen, um eine verseptantische intravasale Injektion zu vermeiden.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen: Die Toxizität von Lokalanästhetika ist additiv. Die Maximaldosis der angewendeten Lokalanästhetika sollte nicht überschritten werden. Nebenwirkungen, häufig: ungewöhnlich schneller oder langsamer Herzschlag, niedriger Blutdruck, Schwellung d. Zunge, Lippen u. Zahnfleisch, Entzündungen d. Zahnfleisch, Taubheit d. Zunge, d. Mundes u. der Lippen, Taubheit in u. um den Mund, metall. Geschmack, Geschmackstörungen, erhöhter o. ungewöhnlicher Tastsinn, Neuropathien, erhöhte Empfindlichkeit gegen Hitze, Zahnfleischentzündungen, Kopfschmerzen.

Gelegentlich: brennendes Gefühl, Bluthochdruck, Entzündung d. Zunge u. d. Mundes, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautausschlag, Juckreiz, Schmerzen im Nacken o. an der Injektionsstelle.

Selten: Bronchospasmen, Asthma, Urtikaria, Nervosität, Angstzustände, Schläfrigkeit, Gesichtsnervenstörung (Lähmung), unwillk. Augenbewegungen, Doppelsehen, vorübergehende Blindheit, Hängen o. Herabfallen d. oberen o. un-

teren Augenlids, Pupillenverengung, Epiphthalmus, Ohrgeräusche, Überempfindlichkeit d. Hörens, Herzklopfen, Hitzewallungen, Schwierigkeiten beim Atmen, Abschupfung u. Geschwürbildung d. Zahnfleischs, Muskelzuckungen, unwillk. Muskelkontrakt., Schüttelfrost, Abschuppungen an d. Injektionsstelle, Müdigkeit, Schwäche. Sehr selten: anhaltender Verlust d. Empfindlichkeit, ausge-dehtes Taubheitsgefühl u. Verlust des Geschmacks.

Besondere Hinweise: Dieses Arzneimittel enthält Natriummetabisulfit (E223) u. Natrium. Natriummetabisulfit kann selten Überempfindlichkeitsreaktionen u. eine Verkrampfung d. Atemwege (Bronchospasmen) hervorrufen. Der Natriumgehalt beträgt weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Ampulle, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“. Patienten, die nach der Behandlung eine Benommenheit (einschließlich Schwindel, Sehstörungen u. Müdigkeit) bemerken, sollen nicht Fahrzeuge führen oder Maschinen bedienen.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung. (Septanest 1:100.000 oder 1:200.000) im Blister.

Pharmazeutischer Unternehmer:

Septodont GmbH, 53859 Niederkassel
Stand 01/2018
Gekürzte Ausgabe – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.

SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte.*

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMEA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Latex kann Allergien verursachen. Septanest ist 100 % latexfrei und kommt während des gesamten Herstellungsprozesses nie mit Latex in Berührung.

Eine gute Entscheidung.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.

* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaine vertrieben.

DENTSPLY SIRONA**„Quality Beyond Reliability“**

Wenn es um die Erfahrung rund um Behandlungseinheiten geht, blickt Dentsply Sirona auf eine lange und erfolgreiche Geschichte in der Dentalbranche zurück. Zu dieser Erfahrung kommt die hohe Qualität, damit aus einer zahnmedizinischen Behandlung ein positives Erlebnis



■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

für Patienten und das Behandlungsteam wird. Diese beiden Interpretationen des Begriffs der „Erfahrung“ sind im Qualitätsversprechen von Dentsply Sirona unter dem Motto „Quality Beyond Reliability“ zusammengefasst. Dentsply Sirona arbeitet mit Zahnärzten, Zahntechnikern und Branchenexperten gemeinsam an der Prüfung und Weiterentwicklung seiner Behandlungseinheiten. Außerdem werden die hohen Standards, die Dentsply Sirona in seiner Vision festgeschrieben hat, im Produktionsprozess für alle Behandlungseinheiten eingehalten.

SUNSTAR**Optimierung der Regeneration**

Bei fortschreitenden Erkrankungen, z. B. parodontale Defekte, unterstützen GUIDOR Produkte Zahnärzte bei der diagnostischen Testung, der klinischen Behandlung und bei chirurgischen Korrekturingriffen. Die biore-sorbierbare Dentalmembran GUIDOR matrix barrier und das Knochenersatzmaterial GUIDOR easy-graft ermöglichen es, die Behandlung für die Knochen- und Geweberegeneration zu verbessern und zu vereinfachen. Eine mikrobiologische Testung mit dem GUIDOR diagnostic test vor und nach der Implantation kann zu einer Senkung der Peri-

implantitis-Inzidenz führen und somit den langfristigen Erfolg der Implantattherapie erhöhen. Zur Unterstützung des Zahnarztes bei der Anwendung von GUIDOR Produkten wurden detaillierte klinische Leitfäden entwickelt, welche mögliche Behandlungspfade und deren Besonderheiten im Detail beschreiben.



■ **Sunstar Suisse S.A.**, Route de Pallatex 11, 1163 Etoy (Schweiz), Tel.: +41 21 821 0500, www.guidor.com/de

HENRY SCHEIN**Neue Interdentälbürsten Acclean**

Neu im Eigenmarkensortiment von Henry Schein: Acclean Interdentälbürsten. Die anwenderfreundlichen Produkte zur einfachen und unkomplizierten Reinigung der Zahnzwischenräume wurden von dem australischen Mundhygiene-Spezialisten Piksters entwickelt. Ein leicht angewinkelter Griff erleichtert den Nutzern die Handhabung speziell im schwer zugänglichen Zahnfleischbereich der Molaren und Prämolaren. Die Bürsten müssen in der Regel



nicht zurechtgebogen werden, der starke Draht minimiert zudem ungewolltes Verbiegen. Eine Kunststoffbeschichtung mindert das Verletzungsrisiko im Zahnfleischbereich. Durchsichtige Schutzdeckel auf jeder Interdentälbürste bieten unterwegs ein Plus an Hygiene und können bei Gebrauch als praktische Verlängerung auf den Griff aufgesteckt werden. Jede 35er-Packung enthält zusätzlich einen wiederverwendbaren Verlängerungsgriff, der die Anwendung zusätzlich vereinfacht.

■ **Henry Schein Dental**, Monzstr. 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 1400044, Fax: 0800 0404444, www.henryschein.de

GC**Dr. Kiyotaka Nakao Präsident und CEO**

Die GC International AG mit Sitz im schweizerischen Luzern hat Dr. Kiyotaka Nakao (Foto, rechts) offiziell zum Präsident und Chief Executive Officer ernannt. Dr. Kiyotaka Nakao folgt auf Makoto Nakao (Foto, links), der das weltweit agierende Familienunternehmen 42 Jahre lang leitete und vor Kurzem seinen Rückzug in den Ruhestand bekanntgab. Als Vorsitzender des Verwaltungsrats wird Makoto Nakao der GC International AG weiterhin zur Verfügung stehen. Einen wesentlichen Anteil seiner Zeit wird er jedoch der „Foundation Nakao for Worldwide Oral Health“-Stiftung



widmen, die mit Hilfe einer großzügigen Spende seiner Geschäftsanteile neu gegründet wurde. Die Stiftung fördert weltweit akademische Forschungen und klinische Studien zu Themen rund um die Zahngesundheit.

■ **GC Europe AG**, Zürichstr. 31, 6004 Luzern (Schweiz), +41 41 203 2729, info@gciag.com, www.gciag.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

ORANGEDENTAL

Rückkaufaktion 2019

Nicht nur die innovativen und hochwertigen Röntgengeräte von orangedental/Vatech sind ein Grund für eine Kaufentscheidung – auch die intuitive byzznxt Software mit ihrem offenen Workflow für alle gängigen, bildgebenden Systeme und dem neuen Transcrypt zum sicheren Austausch von sensiblen, medizinischen Patientendaten, tragen erheblich dazu bei. Mit bis zu 6000 Euro bietet orangedental im Rahmen der Rückkaufaktion 2019 einen attraktiven Preis für Altgeräte und macht damit den Umstieg auf neueste Technologie sehr interessant. Detaillierte In-



formationen zu den Bedingungen der Rückkaufaktion 2019 erhalten Interessierte über den Dentalfachhandel oder direkt bei orangedental.

■ **Orangedental GmbH & Co. KG**, Aspachstr. 11, 88400 Biberach, Tel.: 07351 474990, Fax: 07351 4749944, info@orangedental.de, www.orangedental.de

BISICO

Perfekte gingivale Reproduktion

Micro Esthetic Gingiva ist ein fließfähiges, höchst röntgenopakes (210% AL) zahnfleischfarbendes Komposit zur ästhetischen Restauration von Rezessionen, freiliegenden Kronenrändern und fehlenden Papillen. Die Anwendung erfolgt direkt im Mund des Patienten. Das Farbsystem, bestehend aus den Farben light, medium, dark und superdark, ist sowohl misch- als auch schichtbar, um die natürliche Gingiva exakt



nachzubilden, ganz ohne chirurgischen Eingriff.

Für ein höchst ästhetisches Erscheinungsbild lässt sich das Komposit nahtlos an die Gingiva „anarbeiten“. Eine langfristige Hygiene ist sichergestellt. Desweiteren

überzeugt Micro Esthetic Gingiva durch seine gute Polierbarkeit und ist Bis-GMA frei. Jetzt Micro Esthetic Gingiva testen und einen Preisvorteil von 20 Prozent sichern.

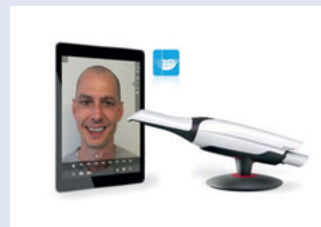
■ **Bisico Bielefelder Dentsilicone GmbH & Co. KG**, Johanneswerkstr. 3, 33611 Bielefeld, Tel.: 0521 80168-00, Fax: -01, info@bisico.de, www.bisico.de/produkt/micro-esthetic-gingiva/

IVOCLAR VIVADENT

Kooperation mit 3Shape

„IvoSmile“, die auf Augmented Reality basierende Softwareapplikation von Ivoclar Vivadent, wird in die kieferorthopädischen und restaurativen Anwendungen von 3Shape integriert. Die beiden Unternehmen haben eine entsprechende Zusammenarbeit bekannt gegeben. Die von Kapanu, dem AR-Technologie-Spezialisten der Ivoclar Vivadent Gruppe, entwickelte App IvoSmile, nutzt die sogenannte „erweiterte Realität“ für die Echtzeit-Visualisierung von ästhetischen Behandlungsoptionen. Als Basis dienen Live-Bilder, die mit einem iPad aufgenommen werden.

IvoSmile erlaubt es, dem Patienten Möglichkeiten kieferorthopädischer und ästhetischer Zahnkorrekturen wie in einem virtuellen Spiegel schnell und unverbindlich zu zeigen. Ergänzend dazu liefert der 3Shape TRIOS Behandlungssimulator anhand eines Intraoralscans einen Vorschlag für eine bestimmte kieferorthopädische Behandlung.

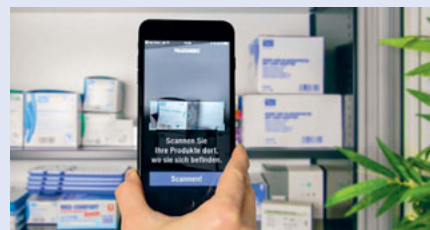


■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Str. 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.de

PRAXISDIENST

Scannerbasiertes Bestellen

Materialbestellungen in zahnärztlichen Praxen sind mitunter aufwändig und zeitraubend. Häufig wird der Bedarf noch mit Stift und Papier notiert, in einem Formular erfasst und an den Lieferanten weitergeleitet. Seit kurzem steht für Arztpraxen allerdings ein Bestell-Tool zur Verfügung, welches bisher der Logistik von MVZs bzw. Krankenhäusern vorbehalten war und für mehr Effizienz sorgen soll. Der Clou: Das Handy fungiert durch eine spezielle App als Barcode-Scanner – zusätzliche Ausrüstung ist nicht notwendig. Mit dem Handy werden die benötigten Artikel unmit-



telbar am Lagerplatz gescannt und automatisch in den Warenkorb des Onlineshops gelegt. Die manuelle Produktsuche entfällt. Abschluss und Bezahlung des Auftrags erfolgen auf gewohnte Weise über den PC. Neben der Vermeidung von Fehlbestellungen verspricht der Einsatz der Scanner-App zudem einen Zeitgewinn.

■ **Dieckhoff & Ratschow Praxisdienst GmbH & Co. KG**, Trierer Str. 43-47, 54340 Longuich, Tel.: 06502 91 69-0, Fax: -20, info@praxisdienst.de, www.praxisdienst.de/bestell+app/

VITA

Befestigungssystem für jedes Material

Bei der adhäsiven Befestigung implantatprothetischer Versorgungen auf einer Klebe- bzw. Titanbasis oder auf einem individuellen Titanabutment muss ein absolut hochmaskierendes Komposit die Ästhetik keramischer, hybridkeramischer und kompositbasierter Restaurationen vor einem metallischen Durchschimmern schützen. Das gelingt jetzt in Labor und Praxis mit dem dualhärtenden VITA ADIVA IA-CEM Ultra opaque, der

als einziger opaker Befestigungszement universell intra- und extraoral angewendet werden kann. Der Clou: Durch einen intelligenten Mixer werden im Schnitt circa 30 Prozent mehr Befestigungen als bei handelsüblichen Automixsystemen möglich. Gegen VITA ADIVA IA-CEM Ultra opaque hat Titan optisch keine Chance, geht aber trotzdem eine innige Verbindung mit dem Befestigungskomposit ein.

■ **VITA Zahnfabrik**, Postfach 1338, 79704 Bad Säckingen, Tel.: 07761 5620, Fax: 07761 562299, info@vita-zahnfabrik.de, www.vita-zahnfabrik.de

ULTRADENT PRODUCTS

Professionelle Zahnaufhellung

Opalescence PF ermöglicht eine kosmetische und zugleich professionelle Zahnaufhellung – ganz bequem zu Hause. Das Opalescence PF Aufhellungsgel wird mit individuell angefertigten Schienen angewendet, wodurch die Behandlung genau auf das Lächeln der Patienten zugeschnitten wird. Das Gel lässt sich mit Hilfe von Spritzen einfach und präzise auftragen. Dank seiner klebrigen, viskösen Formulierung läuft es nicht aus der Schiene. Opalescence PF Aufhellungsgel enthält Kaliumnitrat und Fluorid (PF), um den Zahnschmelz zu stärken und Zahn-



empfindlichkeiten zu reduzieren. Der Wassergehalt von 20 Prozent schützt vor Dehydrierung und einem Nachdunkeln des Aufhellungsergebnisses. Opalescence PF ist in zwei Konzentrationen (10 und 16 Prozent Carbamidperoxid) und drei angenehmen Geschmacksrichtungen (Mint, Melone und Regular) erhältlich.

■ **Ultradent Products GmbH**, Am Westhover Berg 30, 51149 Köln, Tel.: 02203 35 92 15, infoDE@ultradent.com, www.ultradent.com/de

SCICAN

Leistungsstarke Thermodesinfektoren

Mit dem HYDRIM C61wd G4 und dem HYDRIM M2 G4 bietet SciCan leistungsstarke Thermodesinfektoren in zwei Größen an. Beide Geräte sind aus robustem Edelstahl gefertigt und bieten nahezu jeder Praxis eine passende Lösung, egal ob als Unterbau- oder Tischgerät. Die patentierte Reinigungslösung wird jeweils platzsparend seitlich im Gerät eingesetzt. Die kompakten und internetfähigen Reinigungs- und Desinfektionsgeräte sind einfach



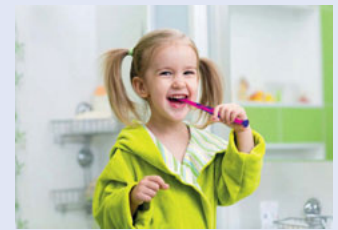
und sicher in der Anwendung und ermöglichen eine gründliche Reinigung, sowie eine thermische Desinfektion bei 93 Grad Celsius. Der validierbare Prozess garantiert ein kontrolliertes Verfahren mit gleichbleibenden, reproduzierbaren Reinigungsergebnissen. Beide HYDRIM G4 Geräte sind konform zu den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 93/42 und den internationalen Standards ISO 15883 –1/ –2.

■ **SciCan GmbH**, Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch, Tel.: 07561 98343-0, Fax: 07561 98343-699, info.eu@scican.com, www.scican.com

CP GABA

Mundgesund mit Zahnputzmärchen

Jeden Morgen und Abend dieselbe Diskussion – vielen Eltern kommt das bekannt vor: Kinder sträuben sich davor die Zähne zu putzen, sie putzen nicht gründlich genug und vor allem nicht lange genug. Die empfohlene Zahnputzdauer von zwei Minuten wird vor allem im Kleinkindalter häufiger unterschritten. Dabei ist es für die dauerhafte Mundgesundheit so wichtig, vom ersten Zahn an eine gründliche Mundhygiene zu erlernen. Um Kinder spielerisch an die empfohlene Putzdauer von zwei Minuten heranzuführen, gibt es ab sofort die neuen elmex Zahn-



putzmärchen. Mit 20 lustigen und abwechslungsreichen Geschichten von jeweils zwei Minuten Länge, die während des Zähneputzens abgespielt werden, können Kinder unterhaltsam an das Zähneputzen gewöhnt werden. Passend dazu gibt es die elmex Kinder-Zahnbürsten mit knalligen Farben und lustigen Tiermotiven.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, CSDentalDE@CPgaba.com, www.elmex.de/news/zahnputzmaerchen

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

EURONDA**Harmonie und Frische: Lagunablau**

Euronda präsentiert bei seinen Produkten wie z. B. Trinkbechern den neuen Farbton Lagunablau, eine raffinierte Mischung aus grün und blau mit einer intensiven Anmutung. Die neue Farbe strahlt Harmonie und Frische aus und weckt dabei Assoziationen an einen Sommertag am Meer. Lagunablau lässt sich gut mit helleren Farbtönen wie weiß oder platingrau kombinieren und schafft damit gestalterischen Spielraum bei der Ausstattung der Praxisräume. Ab sofort verfügbar sind die Patientenservietten und -umhänge, Trinkbecher sowie Speichelsauger. Ergänzt



wird das Angebot demnächst auch mit dem Monoart Mund-Nasenschutz. Das Unternehmen bestätigt mit dem Ausbau der Kollektion sein Gespür für hochwertigen und ästhetischen Praxisbedarf in vielen Farben.

■ **Euronda Deutschland GmbH**, Am Landwehrbach 5, 48341 Altenberge, Tel.: 02505 9389-251, Fax: -29, info@euronda.de, www.euronda.de/monoart-praxisbedarf/

ARZ.DENT**Relaunch: Aus Hea wird teemer**

Ende März hat die ARZ Haan AG die Assets der im deutschen Dentalmarkt agierenden IT-Concept GmbH von der EOS Gruppe aus Hamburg erworben. Wesentlicher Teil des Erwerbs ist die vernetzte Praxissteuerungs-

software Hea, die bisher im Co-Evolution-Verfahren entwickelt worden ist. Seit dem Verkauf wurde in kurzer Zeit ein Markenrelaunch umgesetzt: aus Hea wurde teemer. Die vernetzte Praxissteuerung wurde von der IT-

Concept GmbH seit 2016 stetig ausgebaut und unterstützt Zahnärzte bei allen relevanten Schritten ihres beruflichen Alltags – vom Empfang des Patienten über dessen Behandlung bis hin zur Abrechnung der erbrachten

Leistung. In einem aufwändigen Verfahren, der so genannten Co-Evolution, wurde das Produkt gemeinsam mit der Zielgruppe permanent optimiert und an die Bedürfnisse der zahnärztlichen Praxis angepasst.

■ **ARZ Haan AG**, Landstr. 39-41, 42781 Haan, Tel.: 02129 5563-0, Fax: 02129 5563-153, info@arz.de, www.arz.de

3M**Krönung auf Kompositbasis**

3M Edelstahlkronen haben sich in der Kinderzahnheilkunde als effektive und langlebige Behandlungsoption bewährt, die pro Jahr rund sechs Millionen Mal zum Einsatz kommt. Die Kronen haben nur einen Nachteil: Ihnen fehlt ein von vielen Eltern gefordertes zahnähnliches Erscheinungsbild. Dies nahm 3M zum Anlass, auf Grundlage der langjährigen Erfahrungen mit Edelstahlkronen eine ästhetische Alternative zu entwickeln: 3M Ästhetische Kinderkrone. Das Produkt ist ab Mitte 2019 erhältlich. Es verbindet Vorteile von Edelstahlkronen mit der Ästhetik ei-

nes Komposits. Die anatomische Form der ästhetischen Kinderkronen wurde nach dem Vorbild der Edelstahlkronen entwickelt. Das Neuprodukt ist zudem hinsichtlich der Lebensdauer mit Edelstahl- und Zirkoniumoxidkronen vergleichbar. Die Krone ist zahnfarben und die Oberfläche glatt und glänzend.



■ **3M Deutschland GmbH**, ESPE Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 08152 700 17 77, Fax: 08152 700 16 66, info3mespe@mmm.com, www.3M.de/OralCare

KAVO**Universaladhäsiv OptiBond eXTRa**

OptiBond eXTRa Universal baut auf dem Vorgänger OptiBond XTR auf und kombiniert die Zuverlässigkeit der patentierten OptiBond GPDM Technologie mit der Sicherheit einer beständigen, universellen Lösung. Das bewährte OptiBond GPDM-Monomer von Kerr gewährleistet eine effektivere und zuverlässigere Haftung als andere Adhäsivmonomere sowohl an Zahnstrukturen als auch Harzmaterialien. Darüber hinaus bietet die Smart-pH-Technologie von OptiBond eXTRa Universal eine Kombination aus einem sehr niedrigen pH-Wert vor der Lichthärtung für ef-



fektives Schmelzätzen und einem relativ neutralen pH-Wert nach der Lichthärtung. Daraus ergibt sich eine außerordentliche Kompatibilität mit nahezu allen Arten von Zementen, Kompositen und Stumpfaufbaumaterialien – ganz ohne Hilfsmittel.

■ **KaVo Dental GmbH**, Bismarckring 39, 88400 Biberach, Tel.: 07351 56-0, info@kavokerr.com, www.kavokerr.com/de

DENTALTRADE**Ästhetische Frontzahnkorrektur**

Mit Hilfe der Aligner-Therapie ist es möglich, Lücken und Engstände sowie ästhetische Stellungsanomalien wie Zahnkipfung und -drehung bei erwachsenen Patienten zu korrigieren. Zur Behandlung werden transparente Kunststoffschienen genutzt, welche die Zähne in mehreren Behandlungsschritten in die gewünschte Position bringen. Eine optimierte Zahnstellung verhilft nicht nur zu einem neuen Lächeln, sondern vermeidet auch Beschädigungen an den Zähnen: zu eng stehende oder unbegrabte Zähne sind schwierig zu pflegen und begünstigen da-



durch die Entstehung von Erkrankungen wie Karies und Parodontitis. Für den Patienten ist diese Methode besonders angenehm, da sie das Sprechen und Lachen durch den nahezu unsichtbaren Aligner nicht beeinträchtigt. Beim Zähneputzen oder Essen kann der Aligner einfach herausgenommen werden.

■ **dentaltrade GmbH**, Grazer Str. 8, 28359 Bremen, Tel.: 0421 247 147-0, Fax: 0421 247 147-9, service@dentaltrade.de, www.dentaltrade.de

PERMADENTAL**permawhite: Strahlend weiße Zähne**

Das professionelle Zahnaufhellungssystem permawhite bringt jedes Lächeln zum Strahlen: individuell und schonend lassen sich Zahnverfärbungen entfernen und natürliche, aber als zu dunkel empfundene Zahnfarben aufhellen. Unabhängig davon, ob in einer Zahnarzt- oder KFO-Praxis einzelne Zähne, partielle Zahn-



reihen oder die kompletten Zahnreihen aufgehellt werden sollen, mit permawhite beginnt das Home-Bleaching grundsätzlich in der Praxis. Erst nach der instruierenden Einführung in das Zahnaufhellungssystem durch den Behandler oder unter Aufsicht durch einen eingewiesenen Mitarbeiter können Patienten die weiteren Anwendungen zuhause durchführen. Das Bleaching-Set für einen Kiefer kostet 49,99 Euro und für beide Kiefer 89,99 Euro; ein Nachfüllpack mit 2 x 3 ml Omni White Smile 10 % Bleaching-Gel 19,99 Euro (alle Preise inkl. MwSt., zuzgl. Versand).

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Str. 1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, info@ps-zahnersatz.de, www.permadental.de

AERA**Kosten und Abfall reduzieren**

Kartons, Pappe und Folien: Beim Materialkauf werden nicht nur die benötigten Produkte, sondern auch jede Menge Abfälle in die Praxis geliefert. Das Beseitigen des Verpackungsmülls bedeutet einen zusätzlichen Arbeitsaufwand, der im meist hektischen Praxisalltag Zeit und Nerven kostet. „Bei der Jagd nach den vermeintlich günstigsten Preisen kommen schnell viele unterschiedliche Lieferanten ins Spiel“, sagt Horst Lang, Leiter Kundenkommunikation bei AERA. „Indem wir die Zusammenstellung der Warenkörbe optimieren, helfen wir, Verpackungs-



müll und Portokosten zu reduzieren.“ Durch die kürzlich hinzugefügte „Warenkorboptimierung“ kann der Nutzer mit einem Klick überprüfen, ob die zuvor getroffene Lieferantenauswahl den größten Nutzen bringt. Dabei ist auch eine Eingrenzung auf die bevorzugten Lieferanten möglich. Außerdem fallen so weniger Überweisungen an.

■ **AERA EDV-Programm GmbH**, Im Pfädele 2, 71665 Vaihingen, Tel.: 07042 3702-22, Fax: 07042 3702-50, info@aera-gmbh.de, www.aera-online.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT DENTALE TECHNOLOGIE E.V.**48. Jahrestagung im Juni**

Traditionell am Fronleichnamswochenende, findet auch vom 20. bis 22. Juni 2019 im schwäbischen Nürtingen die 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT) statt. Neben einigen Jubiläumshighlights anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens bilden die Implantatprothetik sowie Funktion und Ästhetik die Themenschwerpunkte der knapp 30 Vorträge und fünf Workshops. In der tagungsbegleitenden Industrieausstellung zeigen rund 50 Aussteller ihre aktuellsten Entwicklungen aus der Dentalen Technologie und deren Einsatz in Praxis



und Labor. Im Nachwuchsförderungsprogramm FORUM 25 präsentieren Nachwuchstalente ihre Leidenschaft für den Beruf, das 3D-Druck-Forum zeigt, welche Leistungen der 3D-Druck bereits heute in der Dentalbranche erbringen kann. Die beliebten Abendprogramme runden die Tagung ab und geben Raum für den kollegialen und freundschaftlichen Austausch.

■ **Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.**, Weinstr. Süd 4, 67281 Kirchheim, Tel.: 06359 308787, Fax: 06359 308786, info@ag-dentale-technologie.de, www.ag-dentale-technologie.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm

Behrenstraße 42

D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 280179-40

Fax: +49 30 280179-42

E-Mail: zm@zm-online.de

www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,

E-Mail: u.richter@zm-online.de

Benn Roof, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;

E-Mail: b.roolf@zm-online.de

Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;

E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de

Gabriele Prchala, (Politik), pr;

E-Mail: g.prchala@zm-online.de

Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;

E-Mail: m.brunner@zm-online.de

Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;

E-Mail: s.grande@zm-online.de

Marko T. Hinz (Online), mth;

E-Mail: m.hinz@zm-online.de

Navina Bengs (Online) nb;

E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.


IA-DENT
geprüft 2011

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Dieselstr. 2, 50859 Köln;

Postfach 40 02 54, 50832 Köln

Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508

www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos

Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,

E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo

Telefon: +49 2234 7011-308

E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de

KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,

E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin

Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,

Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden

Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,

Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,

E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278

E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410

(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410

BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),

IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

Auflage lt. IVW 1. Quartal 2019:**Druckauflage: 78.020 Ex.****Verbreitete Auflage: 77.344 Ex.****109. Jahrgang****ISSN 0341-8995**

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 13 vom 1.7.2019
ist am Mittwoch, dem 5.6.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:
Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	113	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	123
Stellenangebote Ausland	121	Praxisabgabe	123
Stellenangebote Teilzeit	121	Praxisgesuche	126
Vertretungsangebote	122	Praxen Ausland	126
Stellenangebote Zahntechnik	122	Praxisräume	126
Stellenangebote med. Assistenz	122	Praxiseinrichtung/-bedarf	126
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Ärztliche Abrechnung	127
Stellengesuche Teilzeit	122	EDV	127
Stellengesuche Zahntechnik	122	Immobilienmarkt	127
Vertretungsgesuche	122	Freizeit/Ehe/Partnerschaften privat	128
		Verschiedenes	128

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch 0231-8627650

WB-Stelle Oralchirurgie

3 J., möglichst mit Berufserfahrung, Rhein-Main-Gebiet. ZM 038931

KFO-Oranienburg

KFO-Fachpraxis sucht ab sofort nette/n Fachzahnärztin/arzt oder MSc in Teil- oder Vollzeit. Spätere Übernahme erwünscht. ZM 038898

KINDERZAHNARZT (w/m/d)

nach München für 2 verschied. Praxen gesucht. Teil- oder Vollzeit möglich. Zentrale Lage der Praxen, gutes Gehalt wird geboten. 089 - 46 13 94 57, 0163 - 631 09 37 info@lendeckel.com

KFO Berlin- Kreuzberg

Zur Verstärkung unseres Praxisteam in Berlin- Kreuzberg suchen wir zur Anstellung noch eine/n nett/n freundliche/n Kieferorthopädisch interessierte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit. Einarbeitung gewährleistet. kfo.praxis.berlin@gmail.com

Berlin-Bergmannkiez

Moderne ZA-Praxis sucht ZÄ/ZÄ mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit. Eine 50 qm Wohnung im Kiez ist bei Bedarf vorhanden. Bewerbungen bitte zahnarztpraxishoes@gmail.com

Angestellte/r ZÄ/ZÄ oder Vertretung ab sofort in der Nähe von Passau gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich. Bewerbung bitte an: hanalab@t-online.de

Osnabrück

Moderne Praxis sucht ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit, Berufserfahrung erwünscht, Beteiligung oder spätere Übernahme möglich, aber nicht Voraussetzung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. dr.klausbringmann@osnanet.de

Zahnarztjobs in Bayern. Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

**ZAHNARZTPRAXIS ERICH OCHSENFARTH**

Unsere Praxis besteht seit über 20 Jahren und legt Wert auf eine hohe Qualität und Patientenfreundlichkeit.

Wir suchen ab sofort in Vollzeit einen

Angestellten Zahnarzt (m/w/d)

mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung/deutscher Approbation. Sie sollten motiviert/eigenverantwortlich arbeiten, teamfähig sein und Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit haben (Option späterer Praxisübernahme).

Bewerbungen bitte an: praxisochsenfarth@t-online.de

www.zahnarzt-ochsenfarth-borken.de

Praxis-Berater

im Außendienst (m/w/d) gesucht

für die Regionen Bayern (München, Augsburg, Nürnberg), Baden-Württemberg (Stuttgart) und NRW (Köln)

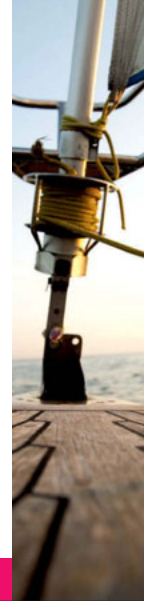
Wir bieten:

- Unbefristete Festeinstellung in Vollzeit
- Dienstfahrzeug
- Flexible Arbeitszeiten
- Gute Verdienstmöglichkeiten
- Home-Office
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung



Interesse? Dann los - per Mail oder Post an OPTI health consulting GmbH z. Hd. Katja Frings Eckernförder Straße 42 | 24398 Karby E-Mail: frings@opti-hc.de

Weitere Infos: www.opti-hc.de/karriere

**Marsberg zwischen DO und KS**

Momentane Einzelpraxis mit 4 BZ sucht engagierten Zahnarzt m/w/d. Vollzeit oder 40 - 80 %. Schöne Kleinstadt / alle Schulen, nahe Diemelsee / A44 / PB. Partnerschaft und ggf. Übernahme, auch für 2er Team, ohne Kredit / ohne EK realisierbar. Kontakt: beimDiemelsee@web.de

Leipzig Südraum

Suche ZÄ mit mind. 1 Jahr BE für langfristige Zusammenarbeit (VZ/TZ) in großer, überörtlicher Praxis mit eigenem Labor. Freundliches, motiviertes Team unterstützt. Angenehmes Klima und faire Entlohnung werden geboten. ZM 038865

KFO in Essen

Moderne KFO-Fachpraxis m. modernem Spektrum u. nettem Team sucht **Weiterbildungsassistent/-in** (WB-Berechtigung vorhanden), **FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSc** f. langfristige Zusammenarbeit (Vollzeit/ Teilzeit). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich. Mail: kfo.in.essen@gmail.com

KFO-westlich von Düsseldorf

Suche **Facharzt-ärztin/Msc/ZÄ-ZÄ** mit Schwerpunkt, für nette, freundliche Fachpraxis zwecks Zusammenarbeit. orthodont@me.com

Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte nur mit deutscher Approbation.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.com/KzapGudden), [Instagram.de/KzapGudden](https://www.instagram.com/KzapGudden)

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte **KFO-Fachpraxis** sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZÄ/ZÄ** oder **KFO FZÄ/FZA** in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit. mahlzahn70@gmail.com

Geben Sie Ihre Anzeige online auf www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin in moderne Praxis im südl. Münsterland baldmöglichst gesucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich. praxis@dr-havermeier.de

DORTMUND

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis ab sofort eine(n) engagierte(n) **Vorbereitungsassistentin(en)**
Tel: 0231/457003
www.dres-klemann.de

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht
3Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab, KFO
Tel.: 05202-5000 oder www.oerli-dent.de

Neuwied

ZÄ/ZA in VZ/TZ als Verstärkung für unser nettes Team in moderner Praxis gesucht. Dr. Thorsten Obst: gut-lachen@web.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Für unsere neue, moderne Ordination im Zentrum von Linz (Osterreich) suchen wir eine motivierte Zahnärztin / Zahnarzt.

Zahnärztin / Zahnarzt

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten - Umsatzbeteiligung. Bei Interesse bitte Mail an: d.drag@gmx.at

ZAHNKLINIK BUNDE. OSTFRIESLAND

Wir sind eine junge, erfolgreiche Zahnklinik und suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt einen **Zahnarzt (m/w/d)** in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten eine sehr attraktive Vergütung, flexible Arbeitszeiten u.v.m.

www.zahnklinik-bunde.de
verwaltung@zahnklinik-bunde.de

KFO-Weiterbildungsassistent/in Raum Stuttgart

Fachpraxis für Kfo am Flughafen sucht Weiterbildungsassistent/in. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.dr-gruender.de

Dr. Isabel Tempora
Bernhäuser Hauptstr. 43
70794 Filderstadt

ZA (m/w/d) f. KFO Bayern

gesucht von Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum für 2-3 Tage pro Woche, spätere Sozietät möglich.

Lage: westl. Lkrs. KEH, 45 min. nördlich von München. Ein kompetentes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!
drdzahnmeister@bayern-mail.de

Wuppertal - Assi/AZ

Gemeinschaftspraxis mit Timesharing-konzept! Wir bieten qualitativ hochwertige, fortbildungsorientierte ZHK (DVT, Pletzo, Implantologie etc -keine KFO). Wir suchen Assi/AZ. für sofort. Späterer Einstieg/Übernahme gewünscht!
struschoe@wtal.de

Die MundingDrifthaushaus Stb. GmbH ist eine auf Heilberufe spezialisierte bundesweit tätige Steuerkanzlei.

Im Mandantenauftrag suchen wir für eine innovative und etablierte Praxis mit prothetischem/chirurgischem Schwerpunkt im Raum Böblingen/Sindelfingen ab sofort einen **Zahnarzt (m/w)** mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an **MundingDrifthaushaus Stb. GmbH, Hauptstr. 117, 70771 Leinfelden-Echterdingen**, oder per E-Mail an michael.munding@mundingdrifthaushaus.de.

Raum Mainz/Wiesbaden – in Teilzeit / Vollzeit

eine(n) Allgemeinzahnarzt/in
eine(n) Weiterbildungsassistent Oralchirurgie
eine(n) MKG-Chirurg/in
eine(n) Kinderzahnarzt/in

Wir suchen

Ihr Profil
Empathie
Motivation
Teamfähigkeit
Qualitätsorientierung

Haifa-Allee 20 · 55128 Mainz ·
nauth@mediplusmainz.de · Tel: 06131 490 8080
www.mediplusmainz.de

Angestellter Zahnarzt/in

In **Augsburg** direkt am Königsplatz für moderne Praxis gesucht, Teilzeit möglich. Unser nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
www.zahnarzt-wuerl.de Tel. 0821-51 00 58

Düsseldorf / Köln / Kamp-Lintfort

Medizinisches Versorgungszentrum
Kompetent, erfahren, überregional sucht für die Standorte **Düsseldorf-Oberkassel** und **Kamp-Lintfort** Oralchirurgen und angestellte Zahnärzte (m/w).
Bewerbungen bitte per E-Mail an Herrn Dr. Sven Glindemann
gli@dentigo.de

Wir sind eine große, zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in Leonberg (Stuttgart-Zentrum ca. 20 min) mit überregionalem Einzugsgebiet und anspruchsvoller Klientel.

Mit mehreren spezialisierten Kollegen (Implantologie, Prothetik, Endodontie, Oralchirurgie, Parodontologie, Funktionstherapie, Ästhetik) behandeln wir überwiegend komplexe Fälle im Sinne eines synoptischen Behandlungskonzeptes.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine/n

ERFAHRENE/N ZAHNÄRZTIN/-ARZT
(≥6 Jahre Berufserfahrung)
und Schwerpunkt / Spezialisierung
in einem Teilbereich der Zahnheilkunde

Bewerbungsunterlagen an:
KAISER & WAIBEL ZAHNMEDIZIN | PARTNERSCHAFTSGESellschaft
LINDENBERGERSTRASSE 10 | 71229 LEONBERG | TEL. +49 71 52 - 93 90 20
WWW.KAISER-WAIBEL.DE

TÜBINGEN

Assistent/in oder angestellte/r ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit gesucht. Voraussetzungen sind 2 Jahre BE, dt. Approbation, hochwertiges Arbeiten

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an laux@lauxzahnheilkunde.de

Zur Unterstützung unseres Frauenteam suchen wir einen engagierten und motivierten Assistenz Zahnarzt, nach Möglichkeit mit Berufserfahrung. Wir bieten eine familiäre Atmosphäre, sowie umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Oralchirurgie, Implantologie, Prothetik, Parodontalchirurgie sowie allgemeine Zahnheilkunde. Über schriftliche oder persönliche Bewerbungen würden wir uns sehr freuen. **Topident Zahnärztin, Romyana Kandurova**
Brabanter Platz 1, 50354 Hürth
zahnarztpraxis@topident.de

Mülheim an der Ruhr

ZA/ZÄ mit deutschem Staatsexamen in Vollzeit für unsere moderne Praxis gesucht. Spätere Übernahme/Beteiligung möglich. **ZM 038983**

ZAHNÄRZTE
MELLINGHOFF
OBERPALZ / MITTELFRANKEN

suchen
ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN
in Voll- oder Teilzeit.

Näheres telefonisch oder per Email.
09643 / 722 99 45
mf@zahnarzte-auerbach.net

Stuttgart UT

Für unsere langjährig etablierte Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir ab sofort einen zuverlässigen, engagierten und netten **Vorbereitungsassistent (m/w/d)** in Teil- oder Vollzeit. Wir bieten eine harmonische Zusammenarbeit gerne langfristig in moderner allgemein-zahnärztlicher Praxis mit erfahrenen Kollegen, einem sympathischen Team und qualitätsorientierten Patienten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung/Kontakt-aufnahme.
ZM 038943

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

MAX 36
 PRAXIS FÜR ÄSTHETISCHE
 ZAHNHEILKUNDE UND FUNKTION

Moderne und forbildungsorientierte Praxis sucht Zahnarzt-in mit Berufserfahrung von 2 Jahren

**München-
 Maximilianstrasse**

für hochwertige Kons/ZE, Invisalign und Interesse an Spezialisierung Endo, auch für langfristige Zusammenarbeit.

**Dr. M.T. Sebastian, Maximilianstr. 36,
 80539 München, www.max36.de
 praxis@max36.de**



KINDERDENTIST
 DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

BERLIN

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

KINDERZAHNARZT (M/W/D) ODER KIEFERORTHOPÄDE (M/W/D)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com

www.kinderdentist.de/karriere

CONCURA  Info-Tel :
 0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse
 für Zahnmediziner**

www.concursa.de



Dr. med. Alexander Fischell

Werde Teil unseres Teams

Für unsere moderne und komplett digitalisierte MKG-chirurgische Überweiserpraxis in Moers suchen wir

**ab sofort in Voll- oder Teilzeit einen Oralchirurg/
 MKG-Chirurg (m/w/d) im Anstellungsverhältnis.**

Wir bieten Ihnen flexibles arbeiten in entspannter Arbeitsatmosphäre. Sie sind bei uns richtig, wenn Sie mit Freude bei der Arbeit sind und einen hohen Qualitätsanspruch haben sowie teamfähig, motiviert und engagiert sind. Sie schätzen die Arbeit mit netten Patienten, sind qualitätsbewusst und haben Freude sich mit uns weiterzuentwickeln. Ideale Rahmenbedingungen für Ihre berufliche und private Weiterentwicklung durch zahlreiche Fortbildungen werden Ihnen geboten. Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, dann freuen wir uns auf ihre Bewerbungsunterlagen.

**MKG-Chirurgie Moers
 Dr. Alexander Fischell
 Xantener Straße 40
 47441 Moers
 Telefon: 02841-885500
 E-Mail: praxis@mkg-moers.de
 www.mkg-moers.de**

Berchtesgadener Land

Assistenzärztin/-arzt oder angestellte Zahnärztin/-arzt in oralchirurgischer Praxis, 12km vor Salzburg ab Sommer gesucht. Breites Behandlungsspektrum, nettes Team, selbständiges Arbeiten. Probierts es, dan gspierts es!

armin.konnert@gmail.com / 08666 6000 / www.arminkonnert.de

Landkreis Regensburg

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab 1. Juli eine/n **Vorbereitungsassistenten/tin**. Ich freue mich über Ihre Bewerbung unter:

chris-drferdig@web.de

KFO im Norden Stuttgart

Moderne forbildungs- und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis sucht einen/e engagierten/e, forbildungsorientierten/e FZA/FZA - Kieferorthopädie oder Zahnarzt zur weiterführenden Qualifikation zum MSc Kieferorthopädie. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Kieferorthopädie sowie ein junges Team mit angenehmen Betriebsklima.

Chiffre: **ZM 038796**



**Kieferorthopädie in
 Stuttgart**

Nettes Team sucht freundlichen, motivierten Kollegen (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Es sind alle Formen der Zusammenarbeit möglich (Weiterbildung, Master, angestellter ZA). Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (Damon, Invisalign, Lingualtechnik, etc.) und einen voll digitalisierten Praxisablauf. Wir freuen uns über Bewerbungen an

info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de

**High End Kons Ästhetik und Prothetik
 Zahnarzt/Zahnärztin**

in einem Spezialisten-Team in Berlin Mitte. Die Liebe zum Beruf und das Streben nach Perfektion zeichnet Sie aus? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung und werden ein Teil unseres Teams!

Bewerbung an:
bewerbung@leipzig14.de



Vorbereitungsassistent/angestellter Zahnarzt (m/w/d) baldmöglichst in Bayreuth gesucht!!

Topteam sucht genau Dich!

In unserer jungen und aktiven Universitätsstadt kannst Du Dich als begeisterter zahnärztlicher Kollege (m/w/d) in topmodern arbeitender Praxis verwirklichen.

Wir: bieten keine 08/15 ZahnMedizin!
 Neugierig geworden? Schau mal rein!
www.zahnarztpraxis-mergner.de

Du: bringst **Freude am Behandeln und Lust auf Neues** mit. Spätere Kooperation/Anstellung sehr gerne möglich.

zamerger@aol.com

Dortmund

Moderne freundliche Zahnarztpraxis in 1A Lage, mit überdurchschnittlicher Patientenzahl, sucht zur Verstärkung des Teams einen Vorbereitungsassistenten (w/m) in Vollzeit, mit späterer Praxisübernahme.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 Kontakt:
kusitnatalie27@googlemail.com
 Tel. 0177-4023579

Minden / www.mindent.de

Etablierte Mehrbehandlerpraxis in liebenswerter und familienfreundlicher Stadt sucht angestellten Zahnarzt (m/w) mit kons. und proth. Berufserfahrung. Bei uns betreuen Sie eigene Patienten im freundlichen und eingespielten Px-Team. Wir bieten alle Bereiche der ZHK incl. Praxislabor und PZR-Abteilung. Wir freuen uns Sie kennenzulernen. Bewerbung gerne per Post / Mail an:

**Dr. Kempka & Dr. Hülsmann,
 Königswall 53, 32423 Minden
praxis@dr-kempka.de**

Paderborn

Moderne, zukunftsorientierte Praxis mit gutem Betriebsklima sucht ab sofort oder nach Absprache auch später eine/n engagierte/n, freundliche/n **ZÄ/ZA** in VZ/ TZ mit Gewinnbeteiligung. Sie sprechen bevorzugt Russisch und Deutsch und haben eine Approbation? Dann sind Sie in unserer Praxis herzlich willkommen.

Kontakt: 0 52 51 / 878 06 78 oder info@praxis-dr-wacker.de



**Esslingen
 (Raum Stuttgart)**

Moderne und innovative Praxisklinik mit 4 Zahnärzten-Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetische Zahnheilkunde, Endodontie, Prothetik, Kinder- und Jugendzahnheilkunde sucht -

Angestellten ZA (m/w) VZ/TZ mit BE und deutschem Examen mit Erfahrung in den Bereichen **Endodontie, Prothetik und Parodontologie**

sowie **Assistenz Zahnarzt (m/w)**, gerne mit Berufserfahrung.
kontakt@praxisklinik-ahnefeld.de
www.praxisklinik-ahnefeld.de

Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

**angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt
 und Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
 Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
 Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
 E-Mail: zv-am@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

Zahnarzt/ärztin

Zur Erweiterung unseres Teams am wunderschönen **Standort Hamburg** suchen wir **kieferorthopädisch erfahrene/interessierte Zahnärzte/innen**. Wir begeistern unsere Patienten mit voll digitalisierter Aligner Behandlung in Citylage.

Werden Sie Teil eines innovativen und dynamischen Teams!
 Sie lieben es, Patienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern?
 Eigenverantwortliches Arbeiten und Zuverlässigkeit zeichnen Sie aus?
 Dann bewerben Sie sich noch heute unter: karriere.hamburg@smilike.me

Wir freuen uns auf Sie!


 SMILIKE.ME
 EINFACH SCHÖNER LÄCHEN!

Arbeiten im Herzen von Paderborn

Für unsere große (6 BHZ), volldigitalisierte, patientenorientierte und umsatzstarke Zahnarztpraxis in **Paderborn** mit nettem Team und meistergeführtem Eigenlabor suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit**. Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und Fortbildungsmöglichkeiten und eine langfristige Zusammenarbeit. Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung. Bewerbung an:
info@ff-zahnmedizin.de

30 Autominuten von AC !

Lust auf eine gute Zukunftsperspektive in einer modernen u. fortbild.-orient. Praxis? Interesse an einer Partnerschaft oder Übergangssozietät in einer schein- und umsatzstarken Praxis?
 Unsere starkes Praxisteam wünscht sich eine(n) fähige(n) ZÄ/ZA mit BE u. ganz wichtig: Sozial- und Empathiekompetenz!
Praxis Ulrich G. Seemann
 Trierer Str. 242
 52156 Monschau
 E-mail: info@zahnarzt-seemann.de

ZA/ZÄ in Augsburg Süd

Unsere renommierte Gemeinschaftspraxis im Süden Augsburgs mit verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten sucht zur Unterstützung unseres Behandlungsteams eine/n motivierte/n Kollegen/in in Voll- oder Teilzeit. Wir verfügen über eine technisch sehr hochwertige Ausstattung (DVT, OPM etc.), ein eigenes Prophylaxezentrum und Meisterlabor.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnaerzte-im-seilerhof.de

Raum 37, Suche ZÄ, ZA

Suchen ab sofort nette und sympatische angest. ZÄ, ZA (mit oder ohne BE) oder VBAssistenten (m/w/d) auf fairer freundschaftlicher Basis, die uns gemeinsam wachsen lassen, kein MVZ! Inhabergerührt!
 Eigenes Labor, CAD/CAM, N2O, 3D Röntgen, Implantologie, Kinderzahnk...Nettes Team, tolle Lage der Praxis. Details gerne persönlich.
Deinzahnjob@gmx.de

Weiterbildung zum Kinderzahnarzt/in

Neues Kinderzentrum südlich von München sucht Zahnarzt/in mit Interesse an Weiterbildung Kinderzahnheilkunde MSc an der Uni, Curriculum (APW, EAZF o.ä.) Bei langfristiger Zusammenarbeit: Kostenübernahme der berufsbegleitenden Weiterbildung, topmoderner Arbeitsplatz, Anbindung an KFO-Praxis.
bewerbung@kids-first.dentist

Angestellter Zahnarzt (m/w/d) Zahnzentrum Bodensee

Im 13. & 14. Stockwerk des Hegau-Towers in Singen am Hohentwiel bietet das Zahnzentrum Bodensee ein umfassendes Behandlungsspektrum und modernste Technik. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort freundliche und motivierte Kollegen.
m.renz@zahnzentrumbodensee.de
www.zahnzentrumbodensee.de

Hannover/ Steinhuder Meer

Angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w/d) gesucht. Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis mit Meisterlabor und bieten ein umfangreiches Spektrum an Fortbildung, Chirurgie, Implantologie, KFO und Endo. Voll- oder Teilzeit möglich.
praxis@hoppe-u-partner.de
 Tel. 05766-301

ZAHNARZT IN ESSLINGEN

Dr. Dünkler
 Praxis am Schelztor

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen angestellten **Zahnarzt oder Vorbereitungsassistenten (m/w/d)**.

Wir bieten Ihnen

- Ästhetische Zahnheilkunde, Oralchirurgie, Prothetik
- Praxiseigenes Meisterlabor
- Selbständiges Arbeiten mit einem eigenen Patientenstamm
- Geregelt Arbeits- und Urlaubszeiten

Wir erwarten von Ihnen

- Qualitätsorientiertes Arbeiten
- Freude und Spaß am Beruf
- Teamfähigkeit, Motivation und eine hohe Leistungsbereitschaft

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail an: jobs@dr-duenkler.de, Dr. S. Dünkler - Schelztorstr. 38 - 73732 Esslingen

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte (m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**
 Zeil 65 oder Marktplatz 11,
 60313 Frankfurt am Main oder 63065 Offenbach am Main
 E-Mail info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

Krefeld

Wir bieten hochwertige und innovative ZHK in moderner 5-Beh.-Zimmer-Praxis

Schwerpunkte:

Implantologie Ästhetische Zahnmedizin Vollkeramikrestaurationen (CAD/CAM)

Angestellter Zahnarzt (m/w/d) mit mind. 3 Jahren BE für langfristige Zusammenarbeit ab **01.07.19** gesucht. Ziel ist der mittelfristige Einstieg in eine Sozietät.

DGOI-Hospitations- und Supervisionspraxis
 Dr. Uwe Steinhaus
 Uerdinger Str. 552 a
 47800 Krefeld
info@dr-steinhaus.de

www.dr-steinhaus.de www.pinholesurgicaltechniquenordrhein-westfalen.com

Wangen im Allgäu / Nähe Bodensee & Alpen

Wir suchen zur Entlastung für unsere moderne zahnärztliche und kieferorthopädische Praxis mit Labor eine nette/n, motivierte/n und engagierte/ ZA /ZÄ.
 Unser Behandlungsspektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde & KFO.
 Wir bieten ein tolles Team, Vielseitigkeit, Flexibilität, gute Zusammenarbeit, moderne Ausstattung. www.dr-wiech.de
 Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: info@dr-wiech.de

KFO in Düsseldorf

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n motivierte/n, freundliche/n Kieferorthopädin/-en, MSc oder KFO-interessierte/n ZÄ/ZA. Eine spätere Anstellung als Weiterbildungsassistent/in ist möglich.
 Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein fröhliches und kollegiales Team und Fortbildungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto per E-Mail an unsichtbare@kurzezeitpange.de

Köln-Innenstadt-Selbstständig

Unternehmerisch denkender, erfahrener Zahnarzt / Zahnärztin mit mehrjähriger Berufserfahrung als Juniorpartner einer Praxismgemeinschaft gesucht.

Beste Verdienstmöglichkeiten.
 Hervorragende Work-Life-Balance.
 Ihre aussagekräftige
 Bewerbung an akz@medeco.de

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

ChiffreZM...
 Deutscher Ärzteverlag
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln

Nordbayern

Vorb.ass. oder Ang. ZA (m/w/d) in erfolgreiche, modern u. hochw. ausgestattete Praxis (mehrere Behandler) gesucht. Flexible Arbeits-u. Urlaubszeiten! Hervorr. Betriebsklima! Wir freuen uns auf Sie!
angelinagump@web.de

München-Moosach

Wir sind eine qualitätsorientierte, moderne Kinderzahnarztpraxis in München-Moosach und suchen zur Verstärkung unseres hochmotivierten Teams eine/n kinderliebe/n, motivierte/n, teamfähige/n, freundliche/n und engagierte/n erfahrene/n Kinderzahnärztin/-zahnarzt. Senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an praxisleitung@kinderlaecheln.info. Wir freuen uns auf Sie!

Zahnarzt/-ärztin Geilenkirchen

Wir suchen eine(n) Kollegen/-in mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung und hohem Qualitätsanspruch. Wir bieten beste Arbeitsbedingungen, modernste Ausstattung und Spezialisierungsmöglichkeiten.
www.zahnheilkunde-schiffers.de
info@zahnheilkunde-schiffers.de

Weiterbildung KFO-Köln

Qualitätsorientierte KFO-Praxis sucht freundlichen Weiterbildungsassistenten/in (gerne als angestellte/r ZÄ/ZA) ab sofort. Geboten wird: Das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie mit hohem Anteil an erwachsenen Patienten. Zuschriften unter: **ZM 038751**

Raum Regensburg

Freundliche Kinderzahnarzt-Praxis sucht angestellte/n ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit. Behandlungen in Lachgas und ITN möglich. Gute Einarbeitung vorhanden, keine Erfahrung in Kinder-ZA-Praxis erforderlich
Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, www.zahnwolke.de

KFO - Mönchengladbach

KFO-Praxis sucht FZÄ / FZA oder ZÄ / ZA mit KFO-Interesse. TZ möglich. Masterausbildung möglich.

info@dr-hoeschel.de

Rheda-Wiedenbrück

Etablierte, moderne allgemein-zahnärztliche Praxis sucht **ZÄ/ZA**, auch gerne **VB-Assistentin/en** in Voll- oder Teilzeit. Flexible Arbeitszeiten auf Wunsch nach Vereinbarung. Handy: **0178 1896280**

KFO Braunschweig

Moderne Fachpraxis in zentraler Lage sucht erfahrene/n FZÄ/FZA, MSc KFO in TZ o. VZ. Langfristige Zusammenarbeit und spätere Praxisübernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: kfo-praxis-bs@gmx.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Zahnarzt/Zahnärztin

Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive in **Aachen**.

Mit Option auf eine Junior- und ggf. später Seniorpartnerschaft. Guter Verdienst mit Umsatzbeteiligung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt:
grit.gelzeichter@praxisklinikaachen.de

AMBULANZ BREMEN GMBH
GESUNDHEIT NORD

MVZ MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
WWW.AMBULANZ-BREMEN.DE

Der Fachbereich Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen gehört zum MVZ Ambulanz Bremen GmbH. Der Fachbereich übernimmt die regionale und überregionale Versorgung von ambulanten Patienten und übernimmt auch stationäre Versorgungen von Patienten der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie des Klinikums Bremen Mitte. Die volle Weiterbildungsberechtigung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie einschließlich des Klinischen Jahres liegt vor.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Zahnarzt in Weiterbildung zur Oralchirurgie (m/w/d)
für unseren Fachbereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastische Operationen.

Zu Ihren Aufgaben gehören:
Ambulante Versorgung von Patienten des Fachbereiches inkl. operativer Versorgungen in ITN und LA.
Versorgung von stationären Patienten des angeschlossenen Klinikums.
Diagnostik, Beratung und Aufklärung von Patienten.

Ihr Profil:
Abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin und deutsche zahnärztliche Approbation.
Chirurgische Vorkenntnisse in der dentoalveolären Chirurgie.
Ausgeprägtes Einfühlungsvermögen gegenüber den Patienten.

Ihre Perspektiven:
Volle Weiterbildung für das Fach Oralchirurgie inkl. des Klinikjahres.
Erlernen von speziellen Techniken einschließlich Kieferhöhlenoperationen und implantologische Maßnahmen.
Entgelt auf der Basis TV-Ärzte/VKA.

Als Teil eines modernen Klinikkonzerns engagiert sich das MVZ Ambulanz Bremen GmbH für Chancengleichheit. Deshalb stellen wir bei einer Unterrepräsentation von Frauen vorrangig Frauen ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung- bitte per E-Mail oder postalisch an die unten angegebene Adresse bis zum 30.04.2019.

Prof. Dr. Dr. Jan Rustemeyer
Ärztlicher Leiter Fachbereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastische Operationen
MVZ Ambulanz Bremen GmbH
St.-Jürgen-Straße 1
28205 Bremen
Tel: 0421-497 2451
E-Mail: jan.rustemeyer@klinikum-bremen-mitte.de

ORALCHIRURGISCHE PRAXISKLINIK ILLERTISSEN

Wir suchen zur Verstärkung für unsere rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n weitere/n

Oralchirurg (m/w/d)

in Vollzeit und/oder Teilzeit
in der Umgebung Ulm/Neu-Ulm

Wir bieten das gesamte Spektrum der Oralchirurgie mit Tätigkeitsschwerpunkten Implantologie und Endodontie, voll digitalisiert mit neuester Technik, DVT, OP-Mikroskop, Sedierung, ITN, Aufwachraum & Co., keine Prothetik.

Berufserfahrung und deutsche Approbation sind erwünscht, ebenso streben wir eine längerfristige Zusammenarbeit an.

Personal@OPK-illertissen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
gerne per Email
oder per Post an:

Oralchirurgische Praxisklinik Illertissen
Dr. Christopher M. Stüber
Josef-Henle-Str. 7
89257 Illertissen

KFO Düsseldorf

Top moderne, digitale Fachpraxis sucht ab sofort engagierte/n ZA/ZÄ in VZ o. TZ mit Interesse an der Kieferorthopädie zur langfristigen Zusammenarbeit. Weiterbildungsberechtigung ebenfalls vorhanden.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

E-Mail: praxis@kieferorthopaedie-ardts.de

CENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN
Bergisch Gladbach

IN IHRE SICHERE ZUKUNFT

WIR SUCHEN EINE/N ZAHNARZT/IN

IMPLANTOLOGE (m/w)

360gradzahn

- Faire Patientenverteilung, sowohl Klasse als auch Privat und ausreichend viele Patienten für jeden Behandler
- Viele prothetische Fälle aller Art möglich
- hohes Festgehalt sowie hohe Honorareteiligung
- Interdisziplinäres Arbeiten mit allen Fachrichtungen
- Eigener Arbeitssitz im Ärztebüro
- Fallbesprechungen und Behandlungsplanungen im Team
- Durchbehandlung der eigenen Patienten ohne Abgabe der Zahnarzt Fälle an einen Seniorarzt
- Aufstiegs- und Weiterbildungs möglich
- feste Behandlungszimmer und feste Assistententeams
- häufigere zahnärztliche Leistungen

Bewirb Dich jetzt auf unserem Karriere-Portal:
360gradzahn-karriere.de
oder per Email:
jobs@360gradzahn.de

all inclusive!



Zahnärztin / Zahnarzt in Augsburg

Wir sind eine der **führenden Endo-Praxen** in Deutschland. Wir, als auch unsere Überweiser haben einen hohen Anspruch an die Behandlung unserer gemeinsamen Patienten. Dafür bilden wir uns stetig fort, sind engagiert und bauen unsere Leistungen weiter aus. Genau dafür bieten wir Ihnen eine Berufsperspektive!
Sie sind **noch in Ihrer Vorbereitungszeit**, oder haben diese erst kürzlich abgeschlossen. Sie haben den Wunsch, nachhaltig in Ihrem Beruf zu wachsen und wollen die Möglichkeiten nutzen, die wir Ihnen bieten können. Eine endodontisch limitierte Tätigkeit ist für Sie keine Voraussetzung, jedoch langfristig denkbar.
Wenn Sie darüber hinaus auch einen hohen ethischen und fachlichen Anspruch an sich und Ihren Beruf haben, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Dr. Vahedi - Praxis für Endodontie; Philippine-Welser-Str. 19; 86150 Augsburg
www.vahedi.de; info@vahedi.de

Ab sofort suchen wir Sie für unser Centrum für Zahnmedizin in Bergisch Gladbach im Bereich konservierende Zahnheilkunde und Prothetik.

Ihre Vorteile bei uns:

- ⊕ Fort- und Weiterbildungskonzept
- ⊕ Kollegiales Miteinander
- ⊕ Langfristige Perspektive
- ⊕ Hohe Freizeitkompatibilität durch unser Schichtsystem

Bewerben Sie sich jetzt unter
www.centrum-zahnmedizin-bgl.de/karriere
info@centrum-zahnmedizin-bgl.de

Oralchirurgie Rhein-Main-Gebiet

Für unsere oralchirurgische Überweiserpraxis auf modernstem Niveau mit breitem Behandlungsspektrum, angenehmer Praxisatmosphäre und einem sympathischen Team suchen wir in Begleitung mit dem Curriculum für Oralchirurgie der LZK Hessen ab 09/2019 eine/n **Weiterbildungsassistentin/-en für Oralchirurgie**.
Wir legen Wert auf Fachkompetenz, eine selbstständige Arbeitsweise, sehr gute Umgangsformen und Einfühlungsvermögen, Engagement, Teamfähigkeit, Flexibilität und Freude am Beruf. Weitere Informationen unter: www.kieferchirurgie-friedberg.de
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Email an: oral.surgery81@web.de



Angestellte/r Zahnarzt/ärztin (m/w/d) ab 1.8. oder später

Duisburg-Hochheide, Niederrhein

work-life balance: perfekt durch Schichtdienst
Gehalt: branchenunabhängig hohe Umsatzbeteiligung
attraktives Garantiegehalt

Sie haben Spaß an der Arbeit, arbeiten sorgfältig und zuverlässig und möchten auch noch Freizeit haben, um das Leben zu genießen... Das geht nicht? Doch, bei uns. Einen ersten Eindruck unserer ungewöhnlichen Praxis finden Sie unter www.dr-langer-kollegen.de oder rufen Sie mich unverbindlich privat an unter 02066/31510, gerne vermittele ich den Kontakt zu Kollegen, die bei uns arbeiten und Ihnen bestätigen, dass Arbeit und ein gutes Leben in unseren Praxen zu vereinbaren sind. Eine langfristige Zusammenarbeit sollte angestrebt werden. Ich freue mich, von Ihnen zu hören

Dr. Reinhold Langer, Geschäftsführer der Z-MVZ Niederrhein GmbH, Halener Str. 347, 47443 Moers

Heidelberg

Die Willy-Hellpach-Schule (Berufliche Schule) sucht zur schulischen Ausbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten für Januar 2020 eine Zahnärztin / einen Zahnarzt. Der Eintritt erfolgt im Rahmen des Referendariats für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen, die anschließende Verbeamtung auf Lebenszeit ist vorgesehen.



sekretariat@willy-hellpach-schule.de
Tel.: 06221 507 711

KFO - Osnabrück

FZÄ/FZA/ MSc Kfo/ZÄ-ZA mit Kfo-Erfahrung

Für unsere innovative, moderne und qualitätsorientierte Praxis suchen wir zur Verstärkung unseres KFO-Teams eine/einen Kollegin/-en in Teil-/Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne postalisch und mit Foto an:

Dents & More
Dr. Stephanja Mohrbutter
Lürmannstrasse 55, 49076 Osnabrück
info@dentsandmore.de www.dentsandmore.de



zahnpraxis
münsterland

Wir suchen in **Oelde** eine/n **angest. Zahnarzt/-ärztin, Vorbereitungsassistenten/-assistentin** in Teilzeit oder Vollzeit.
Die Praxis erfüllt alle technischen Ansprüche hinsichtlich Endo, Chirurgie und auch Prothetik. Digitaler Workflow bereits vollständig integriert.

Es erwartet Sie ein Team, das patienten-, fortbildungs- und wissenschaftsorientiert behandelt.
Über Ihre aussagekräftige Anzeige freut sich ein junges und engagiertes Team.
Info@zahnpraxis-muensterland.de

Vorbereitungsassistent (m/w/d) im Bereich Kieferorthopädie gesucht!!

Wir sind eine frequentierte kieferorthopädische Praxis in Viernheim mit höchsten Ansprüchen für die Versorgung unserer Patienten. Es handelt sich um eine Praxis mit Weiterbildungsberechtigung für Kieferorthopädie.

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir ab sofort oder auch später einen **Vorbereitungsassistent (m/w/d) im Bereich Kieferorthopädie**.

Sie sind leistungsbereit, gewissenhaft und haben Interesse an der Arbeit in einer modernen und zukunftsorientierten Praxis? Sie schätzen ein gutes Betriebsklima und Fortbildungsmöglichkeiten? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per Mail zu.

Wir freuen uns auf Sie!

Praxis Dr. Stephan Graefe ♦ Rathausstraße 32 ♦ 68519 Viernheim
www.praxis-graefe.de ♦ verwaltung@praxis-graefe.de

Zw. Freiburg u. Bodensee

Moderne (DVT, Laser, Cerec, Mikroskop) qualitätsorientierte und gewinnstarke Einzelpraxis (3 Beh.zi.) sucht Zahnarzt(in) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Sehr gute Verdienstmöglichkeit.

Gerne spätere Sozietät oder Übernahme.

In angenehmen Betriebsklima erwartet Sie ein hochmotiviertes u. qualifiziertes Team für das gesamte Behandlungsspektrum (o. KFO). zahnarzt@dr-littke.de

Rodgau - Raum Frankfurt/Offenbach

Wir suchen ab 01.10.2019 für unsere Praxis (3 Zahnärzte) eine **Vorbereitungsassistentin** in Vollzeit.

Drs. Patrick Besser und Sebastian Blaski, Puisseauxplatz 1-3, 63110 Rodgau · Telefon: 06106/71997 · Mail: info@zahnarztpraxis-rodgau.de

NRW

Exklusives MVZ sucht für die Standorte **Dortmund, Unna und Menden** **angestellten Zahnarzt (m/w/d) sowie Kinderzahnarzt (m/w/d)**

Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.
www.z-point-unna.de • Kontakt: arztbewerbung@z-point-unna.de

KFO Region BS in Voll- oder Teilzeit

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n sympathische/n, kinderliebe/n Kieferorthopädin/-en, MSc. oder KFO-interessierte/n ZÄ/ZA. Wir bieten eine sehr attraktive Vergütung, einen eigenen Patientenstamm, ein breites Behandlungsspektrum, eine ausgewogene Work-Life-Balance mit einem fröhlichen, kollegialen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Mehner-Helmstedt@t-online.de.

Raum Minden - Bückeburg - Stadthagen

Moderne, etablierte Praxis (6 BHZ) mit Eigenlabor, alle Bereiche, außer KFO, Beh.-Schwerpunkt Implantologie mit DVT, Piezo-Chirurgie sucht zum 01.10.2019 oder spätestens zum 01.01.2020 angest. ZA/ZÄ, gerne mit BE in Voll- oder Teilzeit. Unser Team wünscht sich eine(n) junge(n), engagierte(n), zulassungsrechtigte(n) Kollegen(in) mit dt. Appr. und Liebe zum Beruf. Leistungsgerechte Einkommensperspektiven dürfen Sie erwarten.

Gem.-Praxis Dres. R. Niemeyer & B. Wiehe, Ahrenweg 1, 32469 Petershagen
Kontaktaufnahme: Tel. 01715400930 oder info@dr-niemeyer.de

Bremen Zentrum

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **einen angestellten Zahnarzt (m/w)** mit dt. Approbation und mind. 2 Jahren BE.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: zahnarzt-chance@web.de



Dr. Z ist die erste zahnärztlich geführt, überregionale Gemeinschaft Deutschlands – „Von Zahnärzten, für Zahnärzte“

Wir suchen Sie als Angestellten Zahnarzt (m/w) in Köln

Ihre Vorteile bei Dr. Z:

- Komplettes Behandlungsspektrum (außer Kfo) und anspruchsvolle Versorgungen,
- moderne, digitalisierte Mehrbehandler-Praxen mit eigenem Labor und familiärer Atmosphäre,
- die Sicherheit einer langfristigen Perspektive und bewährter, zukunftsorientierter Strukturen,
- regelmäßige, kostenlose Fortbildungen in unserer Akademie,
- Curricula / Master,
- ein attraktives Gehalt und flexible Arbeitszeiten.

Wollen auch Sie Teil unserer starken Gemeinschaft werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net oder rufen Sie einfach an: 0152-21.95.3885. Herr Wolter steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Wir suchen eigentlich eine ganz normale
Zahnärztin
oder/und einen ganz normalen
Zahnarzt oder beides
(m/w/d)**

Sie wollen nicht ...

- die Chefin/den Chef als die besten Zahnärzte welt- oder zumindest deutschlandweit vergöttern (müssen)
- den ZFAs die Arbeit wegnehmen
- nach sechs Jahren Studium einen Hungerlohn erhalten

Sie wollen ...

- eigenständig behandeln
- nicht nur Endo und Kons, sondern auch ZE, PA u. Chirurgie
- Hilfe nur auf eigenes Verlangen (aber dann jederzeit)
- eine angemessene Entlohnung
- keinen Zeitdruck
- Einblick auch in alle wirtschaftlichen Praxisdaten
- einen eigenen Patientenstamm

Wir bieten ...

- einen gut bezahlten Arbeitsplatz mit eigenem Patientenstamm, den Sie in allen von Ihnen gewünschten Gebieten der ZHK (auch KFO) betreuen dürfen
- Fortbildung in allen Bereichen der modernen ZHK
- Einblick in Verwaltung, Buchhaltung und Finanzen (sie werden fit für eine spätere Selbstständigkeit)
- die Möglichkeit der späteren Partnerschaft
- ganz normale Kolleginnen/Kollegen, die sich nicht als „Halbgötter in weiß“ verstehen
- Arbeitseinsätze in Afrika (wenn gewünscht)

Wir erwarten ...

- Empathie für die Patienten unserer Praxen
- Wertschätzung unserer Mitarbeiter
- kollegiales Verhalten uns gegenüber
- Bereitschaft zu einem zeitlichen Schichtdienst
- eventuell auch Arbeitszeiten in unserer Zweitpraxis (15 km entfernt)

Unsere Praxen ...

- befinden sich im „ländlichen Nord-Württemberg“
- die Hauptpraxis befindet sich in einem Mittelzentrum mit 24.000 Einwohnern
- haben insgesamt 13 Behandlungszimmer und Geräte für eine mobile Patientenbehandlung
- sind keine „Schicki-Micki-Praxen“

Zusammenfassung ...

Es muss nicht immer Großstadt sein. Um sich beruflich weiterzuentwickeln bieten wir den perfekten Arbeitsplatz. Übrigens auch für Paare. Wir nehmen auch gerne zwei. Spätere Teilhaberschaft und damit wirtschaftliche Absicherung möglich ... und bei uns „auf dem Land“ kann man noch Wohneigentum erwerben!

Das klingt gut?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kurzbewerbung und besprechen gerne alle Einzelheiten persönlich mit Ihnen! Chiffre Nr. ZM 038919

KFO - Raum Recklinghausen

Wir sind: ein etabliertes, fortbildungsorient. MVZ für KFO.

Wir bieten: moderne, qualitätsorientierte Praxis, eingespieltes, dynamisches Team, hoher MB Anteil. Risikoloser Einstieg, bei Wunsch leistungsabhängig.

Wir suchen: ab sofort eine/n kompetente/n FZA/FZÄ oder fortbildungsorientierte/n ZA/ZÄ zur dauerhaften Zusammenarbeit.

Wir freuen uns: auf Ihre Bewerbung!

lange@dentwork.de oder Tel. 0209/147300-15

Kreis Bayreuth

Umsatzstarke Praxis mit Schwerpunkt Implantologie und Chirurgie sucht **angestellten Zahnarzt (m/w)** ab sofort. Zu unserem weiteren Spektrum gehören Behandlungen in Vollnarkose. Strukturierte Fortbildungen im Rahmen der Anstellung sind möglich.

Zuschriften unter **ZM 038933**

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits
10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf
zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290



Entweder. Oeder.

Wir machen keine Kompromisse wenn's um die Zahngesundheit unserer Patienten geht. In einer freundlichen und familiären Atmosphäre im Herzen von Sundern bieten wir unseren Patienten moderne Kieferorthopädie auf höchstem Niveau. Zur fachlichen Unterstützung unseres Praxisteams suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n

Weiterbildungsassistentin/en (KFO)

Sie haben den gleichen Anspruch, sind motiviert und engagiert, haben Spaß an Ihrem Beruf, mögen abwechslungsreiche Herausforderungen und streben eine langfristige Zusammenarbeit an? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an kariere@entweder-oeder.de oder per Post an die unten stehende Adresse. Zudem bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Promotion in unserer Praxis. Sprechen Sie uns an!

Sie entscheiden!

Mehr unter www.entweder-oeder.de | ☎ 02933 - 90 90 10

KFO Praxis Dr. Patricia Friegel-Oeder | Hauptstr. 126a | 59846 Sundern

Raum Würzburg

Angestellten Zahnarzt (m/w/d, Voll- o. Teilzeit)

Vorbereitungsassistent (m/w/d)

Ein motiviertes Team sucht für die Bereiche hochwertige Kons., Endodontie, Prophylaxe und Prothetik engagierte Mitarbeiter (m/w/d), die unser Praxiskonzept mit moderner Ausstattung (DVT, Mikroskop, CAD/CAM, ITN usw.) mit Professionalität, Teamgeist und Freundlichkeit ergänzen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



DrS Schöne Zähne
Dr. Stefan Scherg
Am Steinlein 3
97753 Karlstadt
www.zahnarzt-scherg.de
praxis@zahnarzt-scherg.de

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahn Technikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w/d)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

KFO Praxis an der deutsch - französischen Grenze

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir ab September 2019 eine/n Kollegin/en mit KFO Erfahrung oder Interesse an der Kieferorthopädie in VZ oder TZ zur langfristigen Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: kfo2bewerbung@web.de



Augsburg, wir kommen!

EHRlich. RIChtig. GUT.

Zahnarzt | Oralchirurg | Oberarzt (m/w/d)

- # Von Anfang an unseren neuen Standort mitgestalten
- # Spannende Fälle selbst behandeln
- # Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- # Top Technik, Top Materialien, Top Zahnersatz



bewerbung@alldent.de
www.alldent-familie.de



Hannover Zentrum

Werden Sie Teil unseres zukunftsorientierten Teams als Angestellter Zahnarzt (m/w/d).

Was wir Ihnen bieten:

Komplettes Behandlungsspektrum (außer Kfo) und anspruchsvolle Versorgung, moderne, digitalisierte Mehrbehandler-Praxen mit eigenem Labor und familiärer Atmosphäre, die Sicherheit einer langfristigen Perspektive und bewährter, zukunftsorientierter Strukturen, Curricula / Master, ein attraktives Gehalt und flexible Arbeitszeiten.

Wen wir suchen:

Einen motivierten, fortbildungs-orientierten Teamplayer (m/w/d) mit Spaß an der Arbeit, mind. 2 Jahren Berufserfahrung, deutscher Approbation, der gemeinsam mit uns seine anspruchsvollen Ziele verfolgen möchte. Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: astrid.zimmermann.2@web.de



ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIKEN
DR. EICHENSEER

ZAHNARZT (m/w/x) gesucht

Auf Sie wartet ein junges, dynamisches Team



Individuelle und flexible Arbeitszeiten



Hauseigene Akademie für Fort- und Weiterbildungen



Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der ZTK Struktur



Modernste technische Ausstattung in den Kliniken

karriere@z-tagesklinik.de

www.z-tagesklinik.de

UNSERE STANDORTE: Augsburg, Böblingen, Esslingen, Heppenheim, Landshut, Mainaschaff, Mainz, München Schwabing, München Sendling, Nürnberg, Regensburg, Reutlingen, Riedenburg, Schmidmühlen, Ulm, Würzburg

KFO-Oberbayern/Chiemgau

Unser Team braucht Ihre Unterstützung! Für unsere Rosenheir Praxis suchen wir eine/n Kieferorthopäden/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Wenn Sie qualitätsorientiert arbeiten, ganzheitlich denken und Freude an Ihrem Beruf besitzen, dann passen Sie zu uns. In unserer modernen Praxis erwartet Sie ein sehr freundliches Miteinander, feste Arbeitszeiten, regelmäßige Fortbildungen und eine professionelle Einarbeitung. Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit (optional Partnerschaft) interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: bewerbung2019@kfo-bendeich.de. Weitere Infos unter www.kfo-bendeich.de



DR. SIELEMANN
Ihr Zahnarzt-Team

MAINZ-CITY – Zahnarzt / Zahnärztin
ab 01.08.2019 oder früher

- Biologische Zahnheilkunde, ganzheitliche Behandlungsphilosophie, Wiederherstellung der Funktion - Worte, die Ihre zahnärztliche Tätigkeit beschreiben? Prima, dann müssen wir uns kennen lernen. SIE haben deutsches Examen, gerne mit Promotion, kennen die eigenverantwortliche Behandlungsplanung und Patientenführung und sind bereit für die berufliche Veränderung. WIR sind eine etablierte, präventionsorientierte Praxis, überzeugen durch ein qualifiziertes Team und bieten die Möglichkeit einer vertrauensvollen, dauerhaften Zusammenarbeit.

www.zahnarzt-sielemann.de, praxis@zahnarzt-sielemann.de

EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE ^[m/w/d]

<p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER
	FRIEDRICHSHAFEN	SCHWARZWALD	ELMSHORN
	BAD OEYNSHAUSEN	FEUCHTWANGEN	CELLE
	BAD SÄCKINGEN	DORTMUND	COBURG
	GÖPPINGEN ESSLINGEN	MÜHLDORF AM INN	GIESSEN
	LANDKREIS VULKANEIFEL	NÜRNBERG	POTSDAM
	DUDERSTADT WORBIS	DONAUWÖRTH	LANDAU
	NEUFFEN NÜRTINGEN	WUPPERTAL	EISENACH
	BAYREUTH PEGNITZ	NIENBURG/WESER	DÜREN
	BREMEN WEYHE	NECKARSULM	WORMS
	SALZGITTER	BAD RAPPENAU	PFORZHEIM
	RHEDA-WIEDENBRÜCK	REUTLINGEN	BERLIN
	BIELEFELD HERFORD	INGOLSTADT	LANDSHUT

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

Oralchirurgie München

Für unsere Überweisungspraxis suchen wir jeweils zum 1.6.2019 oder später **eine(n) Weiterbildungsassistenten/in für Oralchirurgie** in Vollzeit

Voraussetzungen: Abgeschlossenes allgemeinärztliches Jahr, mindestens ein abgeschlossenes Jahr der Weiterbildung (vorzugsweise Klinikjahr), abgeschlossene Promotion

sowie

eine(n) Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für Oralchirurgie

in Voll- oder Teilzeit
Voraussetzungen: abgeschlossene Promotion

Praxisklinik für Oralchirurgie und Implantologie
Prof. Dr. M. Kreisler & Kollegen
Sendlinger Str. 19 80331 München 089.26018798
info@dr-kreisler.de, www.dr-kreisler.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND

zahnarztzentrum.ch

Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Über uns

Wir sind der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz. zahnarztzentrum.ch wurde im Jahre 2003 gegründet und befindet sich zu 100% in Familienbesitz. An 33 Standorten arbeiten derzeit ca. 700 Mitarbeiter und mehr als 300 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Unser Patientenstamm umfasst mehr als 500'000 Patienten.

Wir bieten

- Austausch mit erfahrenen Kollegen und Spezialisten
- «alles unter einem Dach» - kurze Wege für Behandler und Patienten
- harmonische Arbeitsatmosphäre und offene Kommunikation
- attraktive, transparente Verdienstmöglichkeiten
- ausgeglichene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- top Infrastruktur auf dem neusten Stand
- interne Fortbildungen und Förderprogramme
- effiziente Organisation
- eigenständige Therapieplanung
- Aufstiegsmöglichkeiten

Ihre Qualifikation

- Freude am Beruf
- Teamfähigkeit
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse
- Minimalinvasive, qualitätsorientierte Behandlungsweise
- Interesse an langjähriger Zusammenarbeit
- Sprachen: Deutsch, Englisch oder Französisch fließend

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, relevanten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an:

zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:
<https://zahnarztzentrum.ch>



Danube Private University
Zahnambulatorium Krems

Klinische(r) Assistenz Zahnarzt/- Zahnärztin gesucht

Am Zahnambulatorium Krems der Danube Private University (DPU) wird ab sofort eine klinische Assistenz Zahnärztin oder ein klinischer Assistenz Zahnarzt gesucht.

Aufgaben: Patientenversorgung und Lehrtätigkeit im neuen Fachbereich „Orofaciale Schmerzen / Funktionsstörungen“. Beteiligung an Forschungsprojekten ist möglich.

Anforderungen: Langjährige wissenschaftlich untermauerte Erfahrung auf dem Gebiet der orofazialen Schmerzen und Funktionsstörungen des Kauorgans. Ferner: Soziale und kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit.

Ihre schriftliche Bewerbungsmappe richten Sie bitte an die Danube Private University, z.Hd. Prof. Dr. Jens Türp, Steiner Landstraße 124, A-3500 Krems oder via E-Mail an sabrina.burgstaller@dp-uni.ac.at.

smile
& more
Zähne fürs Leben

Dieses Angebot interessiert Sie?
Dann informieren Sie sich
doch über Ihre Möglichkeiten unter
www.smile-and-more.com
oder schreiben Sie an
office@smile-and-more.com.

Sie träumen von einer Zukunft als Zahnarzt in der Schweiz?

- Selbstständiges Arbeiten als angestellter Zahnarzt
- Sicheres Einkommen ohne finanzielles Risiko
- Entlastung bei der Praxisorganisation
- Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Arbeiten als Zahnarzt, wo Bergen und Seen nahe sind



VERSICHERUNGSANSTALT
FÜR EISENBAHNEN & BERGBAU

Die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau sucht für das **Zahnambulatorium Feldkirch** ab sofort

eine/n Zahnarzt/Zahnärztin (Vollzeit 36 Stunden bzw. Teilzeit 20 Stunden)

Es erwartet Sie ein modernstes Arbeitsumfeld, ein angenehmes Betriebsklima sowie die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung. Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Kollektivvertrag für Sozialversicherungsträger (D.O.B), eingestuft in B3/01, 5.040,00 brutto Vollzeit (höhere Einstufung nach Anrechnung der vorliegenden Vordienstzeiten möglich).

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen bitte an:

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
z.H. Frau Margit Kogler
Lessingstraße 20, 8010 Graz
Email: margit.kogler@vaeb.at

Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Im traumhaft gelegenen Chur, im schweizerischen Graubünden suchen wir ab Dezember 2019 **Zahnärzte für unseren neuen Standort.**

Lust auf Bergzauber und pulsierendes Stadtleben? Die Alpenstadt Chur bietet beides. Malerische Gassen, schneebedeckte Berge und eine florierende Wirtschaftsmetropole.

Auch Zürich, der Bodensee und Mailand sind schnell erreichbar.

Haben Sie Freude am Beruf, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fundierte zahnmedizinische Kenntnisse, eine minimalinvasive, qualitätsorientierte Behandlungsweise sowie Interesse an einer langjährigen Zusammenarbeit? Dann bewerben Sie sich unter:

chur@zahnarztzentrum.ch

Spezialist für konservative Zahnbehandlung nach Luxembourg gesucht
Bewerbung bitte per E-Mail an
secretariat@drmeyers.lu
Praxis Dr Laurent Meyers
3240 Bettembourg

Rotterdam, Niederlande

Suche für meine seit Jahren bestehende Zahnarztpraxis in **Rotterdam** einen erfahrenen **ZA, ZÄ**. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht.
+49 1522762222

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 0254
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Zahnarzt Barcelona

Sehr international ausgerichtete moderne Privatzahnarztpraxis im Zentrum von Barcelona, alle Bereiche der ZHK, sucht Kollegen mit mindestens 2 Jahre Berufserfahrung. Gute Englischkenntnisse und Grundlagen Spanisch erforderlich. Bewerbungen bitte an: info@deutsche-zk.com

Zahnarzt in Dubai und Schweiz?

MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

MKG/Oralchirurg/in in TZ in Hennef gesucht

Nettes Team sucht Verstärkung durch jemanden mit Empathie und Effizienz. Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen. **ZM 038905**

Angestellter Zahnarzt ZÄ/ZA in Teilzeit bis 20 Stunden in 92729 Weiherhammer gesucht
Tel. 09605/ 914111
E-Mail: dr.anke.lindner@t-online.de

Angestellt. ZA/ZÄ, Teilzeit. 67059.
Tel.: **0162-8070695** oder **ZM 038951**

Heidelberg:

Vorbereitungsassistentin oder angestellte Zahnärztin für Schwerpunkt Parodontologie und Konservierende Zahnheilkunde in Teilzeit gesucht.
ZM 038982

Tübingen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere moderne Zahnarztpraxis Zahnarzt/Ärztin ab September in Festanstellung für ca. 30h. **Wir bieten Ihnen:**
eine moderne und hochwertig ausgestattete Praxis in bester Lage, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Bezahlung.
Zuschriften bitte an
Chiffre ZM 038903

Aachen

Angestellte/er Zahnärztin/Zahnarzt
Für meine freundliche qualitätsorientierte Praxis suche ich ab sofort eine sorgfältige zuverlässige Unterstützung. Wir bieten Ihnen freundliche Praxisatmosphäre, sehr netten Patientenstamm, genug Behandlungszeit bei den Behandlungen und relativ flexible Arbeitszeiten an.
Bewerbungen bitte an: P. Pezeshkpour,
E-Mail: zahnmedizin.kfo@gmail.com

KFO in Essen

Moderne KFO-Fachpraxis m. modernem Spektrum u. nettem Team sucht **Weiterbildungsassistent/-in** (WB-Berechtigung vorhanden), **FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSC** f. langfristige Zusammenarbeit (Vollzeit/ Teilzeit). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich.
Mail: kfo.in.essen@gmail.com

Erlangen

Wir suchen für unsere allgemeinärztliche, prophylaxeorientierte Praxis angestellte(n) **ZA/ZÄ** für ca. 16 Std. Berufserfahrung und Bereitschaft zur längerfristigen Zusammenarbeit erwünscht.
Email: stephanwinterstein@hotmail.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI TESTEN: WWW.CHECK.DZAS.DE



WIR FINDEN IHRE MITARBEITER

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w/d]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Vertretung Baden-Baden
zahnarzt-baden-baden@gmx.de



STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Zahntechniker (m/w/d) oder zahntechnisch interessierten Mitarbeiter (m/w/d)

für KFO-Praxislabor ab sofort gesucht.
Tel: 02325/95290

Kieferorthopädische Facharztpraxis sucht Zahntechniker (m/w) mit Kfo Erfahrung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Kontakt: praxis@kfo-kirchhellen.de

KFO Stelle gesucht

Promovierte ZÄ (7J. BE als ZÄ) sucht TZ Stelle in KFO Praxis begleitend zum Master of Science KFO zum Januar 2020 in München und Umgebung.
zae.muc@gmx.de

Zahnarzt sucht TZ-Tätigkeit

ZA (m), 24 J. BE, sucht Tätigkeit (anfangs TZ, später gerne VZ) in Industrie, Versicherung, Krankenkasse oder Körperschaft. Absolute Einsatzbereitschaft kann vorausgesetzt werden. Gerne NRW (K, D) aber auch bundesweit möglich.
ZM 038960

Frankfurt a.M. (Rhein-Main)

Dt. ZA, promoviert – motiviert, freundlich, jung geblieben – sucht zum Wiedereinstieg Anstellung als Vorbereitungsassistent (1 Jahr BE) in qualitätsorientierter Praxis. Teamfähig, zuverlässig und durch Weiterbildungen qualifiziert.
zahnarzt-ffm@t-online.de

ZA, dt., langjährige Berufserfahrung, sucht Anstellung in Praxis im Raum 04/06 ohne Übernahmewunsch. **ZM 038968**

Dr.med dent FA für Implantologie
Dr med. dent. Facharzt für Implantologie und Oralchirurgie, mehr als 25 Jahren Impl. und mehr als 15 Jahren ALL on 4 Konzept, Tel 01732893628

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ



VERSICHERUNGSANSTALT FÜR EISENBAHNEN & BERGBAU

Wir suchen für das **Zahnambulatorium Feldkirch ab sofort**, eine

Zahnärztliche/r Assistent/in

Abgeschlossene Ausbildung bzw. einschlägige Berufserfahrung werden vorausgesetzt; Mundhygiene- und Prophylaxeausbildung von Vorteil. Beschäftigungsausmaß **36 Wochenstunden**; die Entlohnung erfolgt lt. Kollektivvertrag für Sozialversicherungsträger (DO.A) ≈ 2.031,00 (IB/01, brutto, auf Basis Vollzeit), höhere Einstufung nach Anrechnung der vorliegenden Vordienstzeiten möglich.

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
z.H. Frau Margit Kogler
Lessingstraße 20, 8010 Graz
Email: margit.kogler@vaeb.at

Anzeigen informieren!

Erf. ZA (niederl.-ber.) sucht geringf. Tätigkeit! Notdienst, Vertretung! (auch langfristig!) **T: 015234513054**

FZA KFO, 32 J., sucht Stelle in KFO-Fachpraxis in **Stuttgart und Umgebung** ab Nov/Dez 2019. Voll- oder Teilzeit, auch Vertretung möglich. kfo-2019@gmx.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister perfekt in Form und Funktion, sucht in Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeitsunterlagen.
zahn-vom-kuenstler@web.de

VERTRETUNGSGESUCHE

NRW - bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt zuverlässig Vertretungen u. Notdienste.
Tel. **0160-9383 7285**

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 62, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Zahnmedizinische/ kieferorthopädische Assistenz

Zur Erweiterung unseres Teams am wunderschönen **Standort Hamburg** suchen wir kieferorthopädisch erfahrene/ interessierte zahnmedizinische **Fachassistenten/innen**.

Wir begeistern unsere Patienten mit volldigitalisierter Aligner Behandlung in Citylage. Werden Sie Teil eines innovativen und dynamischen Teams! Sie lieben es, Patienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern? Eigenverantwortliches Arbeiten und Zuverlässigkeit zeichnen Sie aus? Dann bewerben Sie sich noch heute unter: karriere.hamburg@smilike.me

Wir freuen uns auf Sie!



Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben

www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Suche für meine familiäre Praxis eine engagierte, zuverlässige **ZMF od. ZFA** in Voll- od. Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit bei guten Konditionen und Möglichkeit zur Weiterbildung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Dipl. Med. Dieter Seifert
Hildburghäuser Str. 11, 98673 Eisfeld
Tel: 03686 300561
E-Mail: seifert-eisfeld@t-online.de

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **Tel.: 0173 700 4957**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

Bundesweit NRW

Dt. ZA, 59, langjährige BE, freundlich, seriös, zuverlässig. **Tel. 0160 / 4402357**

ZA, Dr., Oralchir., lange. BE eig. Prax. Implant., außer KFO, kurz oder langfrist., **Tel.: 0172-7323601**

Dt. ZA mit langj. BE über. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, zahnarzt.nrw@gmail.com

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverlässig, übernimmt Vertret.: **0176-842 396 74**

Dt. ZA, 32 J. jung, sehr gut fortgebildet, prom., vertritt Sie zuverlässig.
zahnarzt.ffmpeg@gmx.de, **0160-97768456**

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung Mick (A. Bauer)
Telefon: 0171/5345213
www.aerztevertretungen.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Dt. ZA, Dr., über 35 Jahre in eigener Praxis tätig, übernimmt Vertretungen, Notdienste, kurz und langfristig.
Tel.-Nr. 0172 / 732 46 12
o. pavije2014@yahoo.de

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder dentalvertretung@web.de

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverlässig. + nett + behuts. + teamfähig. ZA, langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

ZÄ_BE ü Vertr. 0179-6000585

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Print und Online Die effektive Kombination

Ab dem Erscheinungstermin wird Ihre Anzeige zusätzlich 6 Wochen auf zm-online.de veröffentlicht!

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Südlich von München

Für meine allgemeinzahnärztliche Praxis brauche ich dringend Verstärkung. Ich suche eine/n Partner/in mit Begeisterung für unseren Beruf und Spaß an selbstverantwortlicher Arbeit. Eine spätere Übernahme ist erwünscht. Die Praxis verfügt über 3 Behandlungsräume und ein Prophylaxezimmer. Ich biete alle Behandlungsbereiche an, auch Implantologie, jedoch keine KFO. Ich würde meine Arbeitszeit gerne reduzieren und bin allen Kooperationsformen gegenüber offen. **ZM 038893**

LDK

Etablierte, erfolgreiche Gemeinschaftspraxis mit nettem, kompetentem Team und großem Patientenstamm, bietet Sozietät für ZÄ/ZA mit flexiblen Arbeitszeiten. **ZM 038814**

Raum Weilheim-Schongau - Praxisgemeinschaft

Etablierte Praxis in sehr guter Lage sucht zweiten Partner. Kontakt: natasa.dzeba@nwd.de

ESCHWEILER

Bestehende Zahnarztpraxis in exponierter Lage sucht Kollege/in mit ebenfalls eigener Praxis zur gemeinsamen Berufsausübung in geeigneter Organisationsform. Gerne auch Kinderzahnarzt od. KFO. Ziel: Zeit- und Kostenoptimierung. Weiteres gerne im persönl. Gespräch. Kontakt: praxispartner-ac@gmx.de

Anzeigen informieren!

medipark
www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

PRAXISABGABE

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich. Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel. 089/892633-77
florian.hoffmann@abzeg.de



Weserbergland

Langjährig etablierte, ertragssichere Praxis abzugeben. 3 BHZ, 120 qm, evtl. später erweiterbar. QM, TI, Valid., sehr gute zentrale Lage, alle Schulen vor Ort, Parkplätze. **ZM 038881**

Kassel Zentrum

2 BHZ, Anteil v. Sozietät, solide, wg. Krankh. kurzfristig z. fairen Preis. Mail: prxmd@arcor.de
ZM 038874

Kronberg - Königstein

Mandant verk. moderne sehr schöne Px mit 3-4 BHZ, Zuzahlerkonzept, Patienten-Apartment 300qm, Schweizer Klientel wg. Alter preiswert. **ZM 038934**

LKR Bad Tölz

Verkauf umsatzstarker Praxisanteil, ca. 200qm, moderne Praxisausstattung, Labor, Büro. t.muenger@gerl-dental.de

Zahnarztpraxis Bielefeld

4 BHZ, 140 qm, zentrumsnah, Parterre, hoher Privatanteil, Umsatzrendite 52%, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999 / info@qm-zahnmed.de**

Zwickau

Gut gehende Zahnarztpraxis sehr günstig abzugeben, eingespieltes Team, etablierte Prophylaxe, Praxisräume mit Mietgarantie, flexible Einstiegsmöglichkeiten. **ZM 038921**

Umsatzstarke 4-Behandler ZA Praxis

im fränkischen Seenland sucht - ab sofort - **motivier(te)n Nachfolger(in) für altersbedingtes Ausscheiden eines ZA**
Auch die Einarbeitung eines Vorbereitungsassistenten/in ist denkbar. Extrem großes Klientel, sehr viel Prothetik, Kons und Chirurgie. Bei Interesse bitte melden unter:
Handy: 0160/97995071

Praxisabgabe in Laubach bei Gießen

Wohnen und Arbeiten in einem idyllischen Luftkurort, wo andere Urlaub machen. Das bietet unsere Zahnarztpraxis, die wir nun krankheitshalber abgeben müssen. Hier lässt es sich schön und naturnah leben, die gute Infrastruktur bietet Familien alles: Kitas, Schulen (1.-13. Klasse), Schwimmbäder, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten. Einfach perfekt für ein glückliches Familienleben! Und nur 20 Min. von Gießen entfernt, wo es ein vielfältiges kulturelles Angebot gibt. Aber auch das 10.000 Einwohner-Städtchen Laubach hat kulturell einiges zu bieten. (www.laubach-online.de)
Wir haben ein breites Behandlungsspektrum und dementsprechend einen **großen Patientenstamm**, 4 Behandlungsräume (C4 + Sinuis). Wir sind **prophylaxe-orientiert** (PZR parallel in 2 Zimmern).
Die Praxis ist in einem guten Zustand, ist 126 qm groß (zzgl. Sozialraum, großes Büro und Bad in 2. Ebene), hat ein freundliches + helles Ambiente und ein sehr kompetentes + nettes Team. Bisher 1 Behandler (aber auch für 2 geeignet). **Übernahmmodalitäten und -umfang flexibel vereinbar.** Überzeugen Sie sich vor Ort, herzlich Willkommen!
www.schimmel-laubach.de - Tel: 06405/3799

Erfolg im Dialog



Raum Koblenz

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis- Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht in 2019
- Mosel—6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2019
- Zwischen Koblenz u. Daun—4-Zimmer-Praxis—Abgabe 2019
- Koblenz—Alterspraxis 4 Zimmer
- Zwei starke Praxen in Bad Kreuznach (auch Partnerschaft möglich)
- Andernach—4 Zimmer—Mitte 2019
- Limburg—Mitte 2019
- Nähe A 48 WW—4 Zimmer—Mitte 2019

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40
Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter
+49 (0) 2234 7011-290



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Kleinstadt Münsterland

25 min. nordwestl. von MS :
Etablierte 2-Beh-Praxis mit 4 BHZ,
170 qm, erweiterbar, zentrale Lage,
Parkplätze - weit überdurchschnittl.
Zahlen, perfektes Team, QM etc. einge-
richtet, hoher Prophylaxeanteil, risiko-
loser Einstieg, flexibler Übernahme-
zeitpunkt, Abgabe krankheitshalber.

praxiseinstieg.nw.ms@gmail.com

Stollberg bei Aachen

Zentral gelegene Praxis aus persönli-
chen Gründen zu verkaufen. 3 BHZ, Pra-
xislabor, umsatzstark.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

Rastatt- gewinnstark

Schein- und gewinnstarke 3 Stuhl Px in
gut sichtbarer Lage- barrierefrei zverk.
Im Mandantenauftrag. **ZM 038937**

Raum Kassel

Etabl. mod. Praxis, 156 qm, 3 BHZ,
Prop., dig. Röntgen, Labor, ges. Beh.
Spektr. außer KFO; über 500 Sch. hoher
Anteil Privatzahler, perf. QM, zukunfts-
sicher, flexible Überg. nach Absprache.
ZM 038876

Saarlouis etablierte Praxis mit 2 BHZ, OPG,
gute Erweiterungsmöglichkeit, evtl mit Immo-
bilie ab III/20 abzugeben. **slspraxis@web.de**

- Etablierte Praxis (3+1) im Raum
Gelsenkirchen abzugeben - **ZM 038794**

Moderne Zahnarztpraxis in Südhes-
sen, 2008 eröffnet, 3 Behandlungszim-
mer, barrierefrei, Parkplätze vor der
Haustür, aus Altersgründen günstig ab-
zugeben. **ZM 038912**

Nähe Aachen: hoher Gewinn

Moderne Praxis mit absol. Vollausstat-
tung 2-3 BHZ sehr gute Zahlen wg. Alter.
Im Mandantenauftrag **ZM 038938**

Raum Vaihingen

Konkurrenzarme Px ca. 200qm 4-5 BHZ,
1000+ Scheine, langj., Crew, mit Überlei-
tung, im Mandantenauftrag. **ZM 038939**

Freising bei MÜNCHEN

- Praxis kostenlos abzugeben!
2 Behandlungszimmer, vollausgestatte-
tes Labor, Übergabe sofort erwünscht.
praxis-freising@web.de

**Praxis und Wohnen in eigener Immobilie
- Region Augsburg Land West**

Langfristig etablierte, umsatzstarke ZA-Praxis in modernem Wohnhaus aus
Altersgründen abzugeben. Praxis (ca. 180 qm) 2012 mit neuen KaVo Behand-
lungsstühlen renoviert, 3 Behandlungszimmer (erweiterbar), vollausgestattetes
Labor. An Anzahlung gewöhnte angenehme Patienten, PZR eingeführt.
Bewährtes Team, QM, Praxisexpose.

Großzügige Dachwohnung (ca. 150 qm), große Balkone, 2 Bäder,
2 Kinderzimmer. 987 qm Grundstück, schöner Garten, herrliche Ortsrandlage.
Gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur. Übernahme nach Absprache.
Bitte richten Sie Ihre Anfrage an **ZM 038882**

**Osterseengebiet im Süden Münchens
DIE Chance für gelingende Work/Life-Balance**

Flourierende, modern eingerichtete, digitalisierte Zahnarztpraxis (2 Beh.Zimmer,
ggf. Erweiterung möglich) in zentraler Bestlage mit hochmotiviertem,
qualifiziertem Team soll mit verjüngter Doppelspitze fortgeführt werden.

Wir suchen nun die „zweite Hälfte der neuen Doppelspitze“ - idealerweise
eine Kollegin, die sich ebenfalls „Selbstständigkeit in Teilzeit“ wünscht.

Sie fühlen sich angesprochen?
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Kontakt: uebergabe_zahnarztpraxis@t-online.de

Region Heidenheim/Ulm

Erfolgreiche Praxis mit großem Patten-
tenstamm altersbedingt abzugeben.
Zentral in einer Kleinstadt in der Region
Ulm/Heidenheim, Kindergärten, Schulen
und Seniorenheime in unmittelbarer
Nähe. Wirtschaftlich starke Region.

Sehr gut geschmitten Praxisräume,
140 qm, 2 BHZ und ein drittes ist vorin-
stalliert. Die Praxis inkl. Immobilie kann
für VB 250 000 Euro erworben werden.
ZM 038465

Raum 91.../südliches Mittelfranken

gut etablierte schöne moderne Praxis,
3 BHZ, ca. 150 qm, qualitätsorientiert,
voll digitalisiert, RKI-Steri, TI-Anbin-
dung, Eigenlabor, perfektes Team,
aus privaten Gründen ab sofort oder
später abzugeben. Einarbeitungszeit
möglich.

Dann freuen wir uns über Ihre
Bewerbung: **ZM 038908**

Essen Ost

Alterspraxis zentral in einem Stadtteil mit
ca. 12.000 Einwohnern zu verkaufen.
Optimale Behandlerstruktur vor Ort und
Umsatzpotenzial.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

Ludwigsburg

Langjährig eingeführte 3 Zi.-Praxis in zen-
traler Lage altersbedingt abzugeben. Im
Mandantenauftrag. **Mobil 0171-3877221**

KFO Raum Osnabrück

Erfolgreiche KFO-Fachpraxis in attrakti-
ven, großzügigen Räumlichkeiten mit
günstiger Miete und Parkplätzen. Gering
versorgter Standort mit großem Potenzi-
al. Auch ideal als Doppelpraxis.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Duisburg

Langjährig bestehende Einzelpraxis in ge-
hobener Stadtrandlage; bis 2020 abzuge-
ben; 4 komplett eingerichtete zahnärztli-
che Behandlungszimmer; organisierte
Prophylaxe; motivierte Mitarbeiter und
stabile Umsätze. Praxisräume zur günsti-
gen Miete oder Kauf.
Info unter: Kanzlei@ra-pmh.de

Dortmund

Überdurchschnittlich Umsatz und Rendite-
starke Praxis aus Altersgründen zu ver-
kaufen. 3 BHZ, barrierefrei im Ärztehaus
gelegen. Alle sozialen Einrichtungen sind
ebenfalls verfügbar.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

Raum Kassel

Langj. etablierte Praxis, 160 qm, 3 große,
helle BHZ, Sirona C4, RKI-konform. La-
borraum. Wunderschöne Lage mit tollem
Ausblick in beliebter Ferienregion. Gro-
ßer, treuer Patientenstamm. Eine Praxis
mit großem Potenzial im Mandantenauf-
trag. **ZM 038969**

Süddeutschland: Etablierte Praxis
zwischen A und UL, 500 qm, klimatisiert,
digitalisiert, 5 BHZ, 5 BHZ Prophylaxe,
2 BHZ Diagnostik, DVT, Implantate,
2. OPG, CÉREC, digitalisiertes Elab,
gr. und langjähriger Patientenstamm,
zum ZA-Zentrum (400 qm jetzt im EG
frei) erweiterbar, Einstieg oder Kauf,
sofort in 2019: **fowoda@gmail.com**

**Schöne Praxis in 91154 Roth ab sofort
zu verkaufen**

- derzeit als MKG Praxis mit etabliertem
Überweiserstamm geführt
- hochwertig und geschmackvoll
ausgestattet
- auch als zahnmedizinische Praxis oder
Oralchirurgie möglich.

mkg-chirurgie-roth.de,
drschuster@mkg-chirurgie-roth.de

Dresden

Langjährig etablierte ZA-Praxis, 4 Be-
handlungszimmer, digitales Rö., in ver-
kehrsgünstiger Lage, Stadtteil mit hoher
Einwohnerzahl, Stellplätze vorhanden,
sofort zu verkaufen.
ZM 038857

NRW Erftkreis

Alteingesessene Praxis, 3 Beh.-Zimmer,
teils neu, Steri neuwertig, Klein-Rö. klei-
nes Labor abzugeben.
E-Mail: alles-okay@freenet.de

KFO Region Düsseldorf

KFO-Fachpraxis in Ärztehaus. Gute, ver-
kehrsgünstige Lage in attr. Mittelzentrum
mit 3 Gymnasien. Niedrige laufende Kos-
ten, hohe Rendite.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Hamm

Praxisabgabe, 3 Zimmer (2 mit Einzelrö.),
digitalisiert, dig. OPG, certif. **ZM 038986**

Schermbeck

Umsatz und Renditestarke Praxis aus Al-
tersgründen zu verkaufen. 3 BHZ, barrie-
refrei im EG gelegen. Alle sozialen Ein-
richtungen sind ebenfalls verfügbar.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

Im Herzen v. Stuttgart-Vaih.

Toplage, Blick ins Grüne, ruhig, EG 160qm
UG 100 qm existent 45 J. Eigenlabor mit
CAD-CAM, 5 Behandlungszimmer Zeiss-
Mikroskop, Laser DVT, Parkplätze -
80 m U-Bahn, 200 m S-Bahn
aus gesundheitlichen Gründen nach Ver-
einbarung-abzugeben +**4915123045444**

Aus Altersgründen gebe ich **sehr günstig**
meine schöne etablierte Praxis ab: 4 BHZ,
180 qm, MPG konform., Telematik, Parkplätze,
bestens für 2-3 Behandler geeignet. Details
auf Anfrage. **Dr.Juergen-Eckert@web.de**

Augsburg

ZA-Praxis in zentraler Lage mit Labor,
Vollidigital, 160 qm 3 BHZ, erweiterbar.
Nur ernste Interessenten. Keine Firmen.
drdavid@arcor.de

Hassloch/Vorderpfalz

Gemeinschaftspraxis aus dem
Laufenden in 2019/2020 günstig
zu übernehmen. **ZM 038623**

Schwerin östliches Umland. Voll digitalisierte
3 BHZ mit OPG + 1 Prophylaxe + Eigenlabor.
Umfangreiche Ausstattung. Sehr günstig zu
Ende 2019. **ranandiewurzel@web.de**

KFO Leipzig-Stadt, EP, Mietobjekt, ab
2020. **ZM 037922**

Raum Regensburg

Za.-Praxis, 2 BHZ (3. mögl.), ca. 550
Scheine, gute Gewinne, guter Standort,
guter Zustand, zu günstigen Bedingun-
gen abzugeben. (Auch als Zweig-/Zweit-
Praxis geeignet.) **ZM 038793**

Bielefeld

voll laufende 3-4-Zimmerpraxis mit
Eigenlabor, mit jahrelang überdurch-
schnittlichen Erträgen aus Altersgründen
abzugeben. Stellplätze vorhanden.
wrhbs@gmx.de

Praxisaufgabe Berlin, ideal für
Neugründer, alles, Geräte, Materialien,
einzeln o. als Paket, z. 15.06.19.
buhheller@yahoo.de

dental
bauer



**Mit uns auf dem
richtigen Kurs!**

**Wir zeigen den Weg zur
Praxisneugründung:**
Informationen zu
Beratung – Planung – Praxisbörse
finden Sie auf unserer Website
oder der gebührenfreien
Hotline 0800 6644718.
Anfragen per E-Mail an
praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer
www.dentalbauer.de

dental
bauer



**Geben Sie Ihre Praxis in
die richtigen Hände!**

**Wir helfen bei
Praxisabgabe und -übernahme:**
Informationen finden Sie unter
„Praxisbörse“ auf unserer Website
oder der gebührenfreien
Hotline 0800 6644718.
Anfragen per E-Mail an:
praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer
www.dentalbauer.de

8 PRAXISGRÜNDER BERICHTEN

WAS GUT LIEF, WAS SCHIEF GING UND WAS SIE
RÜCKBLICKEND ANDERS MACHEN WÜRDEN.



Anmeldung unter:
[www.denttalents.de/
gruendercamp](http://www.denttalents.de/gruendercamp)



GRÜNDER CAMP
6. – 7. SEPTEMBER 2019
Mainz, Halle 45



Raum Bad Tölz - Berufsausübungs- gemeinschaft (BAG)

Nachfolger/in gesucht. Große, moderne, erfolgreiche Praxisgemeinschaft in wirtschaftlich attraktiver Lage. Alle Bereiche außer KFO werden auf hohem Niveau angeboten. Es erwartet Sie ein Top eingespieltes Team.
Kontakt: natasa.dzeba@nwd.de

Kreiss 47XXX

Langjährig, bestehende moderne 3 Zimmerpraxis in liebevolle Hände abzugeben. Haben Sie Lust unterschiedlichste Patienten zu behandeln, allg. Zahnmedizin ist für Sie kein Fremdwort, aber Sie scheuen sich auch nicht zu implantieren, dann freut sich mein motiviertes Team und ich auf eine Antwort von genau Ihnen.
praxisabgabe-nrw@web.de

Bad Homburg- viele Private

Bildschöne volldigitale Praxis mit mod. KaVo Ausstattung, Parterre, gute Gewinne, mit Überleitung. Im Mandantenauftrag **ZM 038936**

Südl. von München - Nähe A95

dig. Praxis mit 2 (3) BHZ, 130qm, mod., etabl., zentr. gelegen; THP: 089 278 1300

Raum Ludwigshafen am Rhein

Nachfolger/in für Praxis ab 01.06.2019 gesucht. Moderne Praxis mit 3 BHZ, Eigenlabor, dig.Röntgen, 3D u.v.m. Weitere Infos unter: **0176-70279333**

Heidenheim, BW

Top Lage, top Ausstattung, top Kosten.
015201091998

Bad Kreuznach - Bingen am Rhein

Es handelt sich um eine voll digitalisierte, umsatzstarke Einzelpraxis von 250 qm mit 3 Behandlungsräumen - auf 4 erweiterbar. DVT, Cerec, The Wand (Anästhesie - Computer), Mectron Piezo, Lachgas etc. sind vorhanden. Das sehr kompetente und motivierte Team - 4 Mitarbeiterinnen - kann gerne übernommen werden. Die Mädels sind seit 10-25 Jahren bei mir beschäftigt. Der Grund für die Praxisabgabe: Ich beabsichtige nach Norddeutschland auszuwandern, der Liebe wegen. **ZM 038975**

Newied, Kreisstadt mit wunderbarer Umgebung, **Etablierte 3-Zi.-Pr. im EG, Parkplätze, Haltestelle**, zum Jahreswechsel oder eher günstig abzugeben. An: Uebernahme-praxis@web.de

Kfo Raum Stuttgart

Langjährig bestehende Kfo-Praxis in zentraler Lage abzugeben.
ZM 038950

SCOUT.DENTAL

Stellen- & Praxisbörse



0800 4645433
info@scout.dental
www.scout.dental

KFO Raum Tübingen

Erfolgreiche KFO-Praxis in attraktiven Räumlichkeiten, 200 qm, 3 BHZ, 5 Stühle, Praxislabor. Motiviertes, qualifiziertes Team. Beste Work-Life Balance. Praxis und evtl. auch Räume abzugeben. kforaumtue@gmx.de

Münsterland / Altkreis Lüdinghausen

Seit 20 J. etablierte familiäre Praxis mit langjährigem solventen Patientenstamm; Topteam! Ansprechende Praxisräume (2 BHZ, 3. BHZ vollst. vorbereitet) 110 qm in Ärztehaus, barrierefrei, Aufzug, zentrale Lage m. guten Parkmögl. Reizvolle Lage (20 min von MS), gute Infrastruktur. Option auf Mietwohnung (70 qm, Balkon) neben Praxis (Labor vorbereitet). Wg. Erkrankung kurzfristig u. günstig abzugeben. Kontakt email: Praxismuensterland@gmx.de

RA BAD KA

Zahnarztpraxis 3 BHZ, 145 qm, langjährig etabliert m. zuverl. Patientenstamm. Eigene Immobilie z. Kauf oder Miete. Flexibel zu übergeben.
ZM 038929

Nordthüringen

Zahnarztpraxis in zentraler städtischer Lage, 2 BHZ, Anfang 2020 abzugeben.
ZM 038877

Kreisstadt **Newied**, zentrumsnahe 3-Zi.-Praxis im EG abzugeben. Parkplätze, Bus und Bahn. Schulen, Kultur; Freizeitregion mit sehr guter Verkehrsanbindung. Zuschr: Uebernahme-praxis@web.de

Ludwigshafen - Gewinnst.

4- Stuhl- Px, digitales Röntgen, permanent Neupatienten, Gewinn, Standardspektrum, tolles Team, preisw. MV. Im Mandantenauftrag **ZM 038935**

KFO Berlin-Speckgürtel

Umsatzstarke, schicke und moderne Praxis mit hohem Privatpatienten Anteil abzugeben. Großes Einzugsgebiet junger Familien. **ZM 038570**

Unna

Zentral gelegene Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. 3 BHZ, Praxislabor, umsatzstark.
t.reinmoeller@gerl-dental.de

Raum Gießen, Zahnarztpraxis, 2 Bhz, ca 70-80qm, seit über 30 Jahren am Standort, trotzdem ausbaufähig, zu verkaufen. Kleines Labor (Keramik, Kunststoff) vorhanden. Guter und netter Patientenstamm. **ZM 038902**

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



**Wertschätzung
Praxisvermittlung
Existenzgründung
Beratung BAG / MVZ**

Wirtschaftsberatung Böker
Tel.: 0211. 48 99 38
www.beratung-boeker.de

Zahnärztliche Privatpraxis in Bonn

sucht Nachfolger für langjährig etablierte Einzelpraxis (EG) mit 4 BHZ, Labor, Prophylaxe. Praxisberater: Herr Letizia
E-Mail: letizia@letizia.de
Tel.: 0228 / 299 760 10

Zahnärztliche Privatpraxis in Bonn

sucht Nachfolger für langjährig etablierte Einzelpraxis (EG) mit 4 BHZ, Labor, Prophylaxe. Praxisberater: Herr Letizia
E-Mail: letizia@letizia.de
Tel.: 0228 / 299 760 10

Essen

Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 28er, Rep., Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ, Erweiterung möglich, hohe Rechtssicherheit durch RKI/QM/DSVGO, sehr verkahrgünstig im Stadtteilzentrum gelegen, keine Alterspraxis, Preis VB.
Praxisverkaufessen@gmx.de

Zahnarztpraxis in Leverkusen sehr preisgünstig baldigst abzugeben; 138 qm, 2 BHZ, 3. BHZ ausbaufähig, Eigenlabor;
Tel. 01577-3736134 Mi. und Fr. 15-19 Uhr

Eschborn bei Frankfurt

Langjährige Praxis in Stadtmitte ab Mitte 2020 abzugeben. 105 qm mit 2 Behandlungszimmern. Gebäude mit Fahrstuhl, direkt an einer Tiefgarage mit kostenlosen Parkplätzen. **Mobil 01733225959**

++ Sichere Existenz ++

Naturpark Schwalm-Nette (41334). Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersrunden abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = 298 000 €. **mobil 0178 30 66 800**

Praxisabgabe im Großraum Stuttgart

Gut situierte, moderne, zertifizierte Praxis abzugeben. 4 Behandlungszimmer, keine Alterspraxis, kein Investitionsstau. 35 Autominuten von Stuttgart entfernt, alle allgemeinbildende Schulen am Ort, familienfreundlich, hoher Freizeitwert.
Chiffre ZM 038927

Raum Karlsruhe

Neues Praxischild...und los gehts. Gut frequentierte Praxis (500 Scheine/Quartal) im laufenden Betrieb abzugeben. 3 BHZ (erweiterbar), eingespieltes Team, gute Infrastruktur, alle Schulen, günstige Konditionen. Kontakt: **heyemen@online.de**

PRAXEN AUSLAND



Immobilien- & Praxisvermittlung
Ihre Chance in der Schweiz
Nachfolger gesucht für Zahnarztpraxen in den Kantonen: Bern, Basel-Stadt, Schwyz, Zürich, Thurgau, Luzern
 Weitere Infos unter:
www.immowinkler.ch
m.w@immowinkler.ch

mod.dig. Privatpraxis in CH

Gut eingeführte digit. Landpraxis (neu 2013) Nahe St. Gallen mit zuverl. grossem Privatpatientenstamm aller Altersklassen, Top Equipment (Kavo E80, VDW Gold, Laser, Lachgas, OPT, 3-Shape, etc.) in 2019 abzugeben (keine HKP nötig)
0041765476762, mundgsund@bluewin.ch

Zürcher Vorort

Eine familiäre, langjährige Zahnarztpraxis altershalber per Ende Jahr zu übergeben. 3 Sprechzimmer. Diverse Nebenräume und eine separate Kleinwohnung. 4+1 Parkplätze. Bushaltestelle vor dem Haus. Mit großem Potenzial. Auch als 2. Praxis geeignet.
 Auf Wunsch Uebergangsbegleitung.
Kontakt: tatiwein@icloud.com

Praxis für MKG-Chirurgie

Etablierte Privatpraxis für MKG-Chirurgie in Westösterreich abzugeben. Moderne Einrichtung, DVT und OP-Mikroskop vorhanden. Übergabetermin flexibel.
ZM 038831

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Österreich**, ablösefrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt.
0043.650.5316753

PRAXISGESUCHE

Süddeutschland

Allrounder 8 Jahre BE, kurzfristig frei, übernimmt ab sofort Px mit 3-5 Einheiten an lebenswertem, gesundem Standort. Im Mandantenauftrag **ZM 038941**

Kieferorthopädie

Zur Vermittlung an seriöse, ernsthafte Übernehmer (auch solvente Praxisinhaber) suchen wir bundesweit etablierte, überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zum fairen Übernahmepreis. **Dringend: Hamburg, Raum Düsseldorf.**
 Böker Wirtschaftsberatung
 Tel. 0211. 48 99 38

Kreis Düren (NRW)

Dt. Zahnarzt, prom., erfahren, breites Spektrum, sucht gutgehende/scheinstarke Praxis zur Übernahme im **Kreis Düren. Telefon: 0176 / 10275841**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 06 021 - 54 01 83**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Suche in FFM: Sie wollen Ihre Praxis in kompetente u. sympath. Hände abgeben? Gerne mit begleitender Übernahme. Dt. ZÄ freut sich auf Ihren Anruf unter **0179/5305324** oder Mail an **dentist.sucht@gmail.com**

KFO - bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
ABZ eG - www.abzeg.de
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder **florian.hoffmann@abzeg.de**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

MAINZ

Praxis zur Übernahme gesucht (gerne von privat), 3BHZ/130qm, verschiedene Übergangsformen möglich. Absolute Diskretion wird zugesichert.
suchepraxisinmainz@web.de

Raum HB - H - GÖ - BS

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Bundesweit 5-10 BHZ

Dt. Ehepaar hochmotiviert - kompl. Spektrum sucht Großpraxis ab 250qm. Preis sekundär. Im Mandantenauftrag **ZM 038940**

KFO Berlin - FZA sucht Praxis zur Übernahme oder Praxisräume zur Neugründung. **kfo_berlin@hotmail.com**

MKG dt., Prom., erfahren, sucht Praxis/Klinik zur Übernahme. Süd-D, CH - **ZM 038870**

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht. **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Hamburg

Suche Praxis mit mind. 3 BHZ. Übernahmezeitpunkt ab sofort oder später, gleitende Übernahme wäre ideal.
ZM 038962

Bayern / Hessen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5 159 308**

PRAXISRÄUME



Helle, freundliche Praxisräume an Zahnärzte/MKG-Chirurgen/Kieferorthopäden zu vermieten.

Praxisräume in Berlin Mitte

Praxisräume in voll ausgestattetem Facharztzentrum zu vermieten. Die Räume befinden sich im Rohbau und können nach Ihren Wünschen umgebaut und ausgestattet werden.

Mail: a.pauli@medico-leopoldplatz.de

Praxisräume für Kieferorthopäde / Zahnarzt in Celle

160 bzw. ca. 220 m² Zahnarztpraxisräume im Ärztehaus in Celle frei. Top Infrastruktur und Lage!
Dr. Günter Pütz, Tel.: 0511-775207 dr.puetz@gmx.de

LDK Darmstadt

Sehr repräsentatives Neu-Niederlassungsobjekt 260 qm Ideal für Zahnarzt oder KFO. Barrierefreiheit, zentrales Behinderten WC und Patientenparkplätze. Ihre Ausbaumwünsche sind alle möglich. Fertigstellung 10/2020. Eine optimale Anbindung direkt an der B26.

Gewerblich: 0170/9078939

Ingolstadt

Praxisräume stehen zur Vermietung zur Verfügung, 4 BHZ, 200qm + Praxislabor.
t.muenzer@gerl-dental.de

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Miele Thermodesinfektor G 7831 (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korbausstattung incl. Lieferung zu verkaufen. **Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de**

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdental-service.de

REFIT DENTAL

Gebrauchtgeräte, Aufbereitung, E-Teile u.v.m.!

0800 4477600
www.refit.de

KLIMANEUTRAL ZERTIFIZIERT

KLIMANEUTRE PRAXIS

CLIMATE EXTENDER zertifiziert.
 info@climate-extender.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

SIEMENS M 1 ... dental-s.de

...wünsch ich mir neu!

Unverändert bleiben das **Handling** & die **Greifwege**, die über viele Jahre Routine geworden sind.



Ideen + Umsetzung:

Dental-S GmbH

65399 Kiedrich • Tel. 0 6123-10 60

wm@dental-s.de

mediaDental

Das etwas andere Dental Depot

- Bundesweite Praxisübernahmen
 - Ständig wechselnde Angebote
 - Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten
- Ob Neu oder Gebraucht...
Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!



Der feine Unterschied...

Tel: 0511 - 642 147 41
www.media-dental.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Dehnplatten VHB

Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

Behandlungseinheit 10.000 €

Autark, Steckdose genügt, fast neu, bes. für Prophylaxe/KFO, NP 20.800 €. Mail: autarke_behandlungseinheit@posteo.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

40 Jahre
25% Nachlass
Kurze Zeit
www.stahlmoebel.dental
0201 3619714

Praxisauflösung NRW ideal für Gründer, Rezeption, Möbel, Geräte, Material z. 01.07.19
generalbomi@aol.com Tel. 01755208643

Verk. Dampfsoft -20 %, Tel. 01633022833

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128)
944787, info@lappdental.de

DIREKTKAUF

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthon EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎02381-484020

www.LW-DENTAL.de

- ◆ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
- ◆ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
- ◆ Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Professionell, Kompetent, Partnerschaftlich!

10 Jahre ZahnOffice
Danke für das Vertrauen!

Sie machen KFO? Wir Ihre Abrechnung!

ZahnOffice
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS
Tel. 0151-14 01516
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Optimierung Ihrer Praxis

kompetente Abrechnung:
Bema, GOZ, BEB, BEL
auch vertretungsweise

Praxisorganisation
Mitarbeiterschulung
Qualitätsmanagement

Intelligente Dienstleistung
für Ihre Zahnarztpraxis
office management
ullarepsch@gmx.de
0177 - 5 99 79 32

EDV

Abrechnungssoftware Damp

Server mit Mehrplatzsystem (6) und verschiedenen wichtigen Modulen zu verkaufen. zadieburg@yahoo.com

IMMOBILIENMARKT

Beratung bei Immobilien-Investments

Dr. med. dent., MBA und Bauträger berät bei der Auswahl von Immobilien (speziell Denkmalschutz). Fundierte Analysen jenseits der reinen Finanzkennzahlen.
0172-6300929 / harald.fett@gmx.de

Austauschschläuche - Saugschläuche

FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche
in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7 a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

Miele Thermodesinfekto PG 8581 AW weiß mit 2 Dosierpumpen + Drucker, Erstvalidierung 2018, 60 Mon. Leasing.
dr.drj2350@gmail.com

Print und Online Die effektive Kombination

Ab dem Erscheinungstermin wird Ihre Anzeige zusätzlich 6 Wochen auf zm-online.de veröffentlicht!

dentAkraft
DENTALSERVICE • EINRICHTUNGEN

Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Thomas, 68/180, niedergel. Allg.-Arzt, gut ausseh., s. charm., mit viel Herz + Humor, reiselustig, e. sehr liebensw. Mann, der noch so viel vor hat im Leben, möchte mit e. Partnerin gemeins. die schönen Jahre des Alters genießen, Liebe + Vertrauen spüren, reisen, interess. Gespräche, lachen uvm. Ich bin sehr zuverl., optimistisch, habe nette Freunde mit denen ich mich gut verstehe, möchte noch mal e. Frau verwöhnen, ihr mein Herz schenken. Melden Sie sich über **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Peter, 63/188, erfolgr. Prof. Dr. Dipl.-Kfm., sympath. Witwer, s. humorv., er reist, tanzt gerne, mag Konzerte - ein Mann, der allen Dingen des Lebens sehr positiv gegenüber steht. Ich möchte endlich wieder e. Frau in meinem Leben haben, die ich wirklich liebe, die hinter mir steht + mit der zusammen alles doppelt so viel Spaß macht. Rufen Sie an über **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Katja, 46 J., bildhüb. Engel, Apotheke-rin, o. Anhg., natürl., sportl., romantisch, schö., schlk. Figur. Keiner ist da, mit dem ich ganz lieb kuscheln + küssen kann. Gerade jetzt, vermisse ich e. Partner zum anschmiegen, möchte unbeschwert lachen, streicheln, s. zärtl. miteinander sein. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Kirsten, 54 J., zärtl. Witwe, Oberärztin, Witwe, s. hüb., schlk, mit Interess. für Reisen, Kultur, Sport, möchte sich neu verlieben, sehnt sich nach e. harmon., fröhl. Partnerschaft auf Augenhöhe, nach lieben Worten, zärtl. Berührungen, ganz vielen Streicheleinheiten. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Stefanie, 39 J., s. hüb. Akademikerin, blonde Haare, sympath., liebevoll, fröhl. Ich möchte lieben, lachen, küssen, mein Herz verlieren! Alles im Leben ist zu zweit doch so viel schöner, gemeins. lachen, glücl. sein. Liebe erleben - das ist es, wovon ich träume. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Christian, 57/182, sympath. Rechts-anw., Dr. jur., erfolgr. niedergel., gut ausseh., mit offenem Lachen + Ehrlichkeit zur Partnerschaft. Suche e. liebe Partnerin für gemeins. Zukunft mit viel Harmonie, Vertrauen + ganz viel Fröhlichkeit. Melden Sie sich über **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Ludger, 53/184, warmherz. Witwer, Zahnarzt, sympath., vital, mit dem Herz am rechten Fleck, in eig. Praxis, sucht dauerh. Glück. Wenn dir Glück, Liebe, Vertrauen + Ehrlichkeit wichtig sind, dann melde dich über **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sehnsucht nach Liebe... Denise, 35/173, bildhüb. Hautärztin mit Traumfigur, schlk, natürl. + lieb. Ich suche den Mann zum lachen + kuscheln, der mich zärtl. in den Arm nimmt, bei dem ich ganz viel Gefühl + Zärtlichkeit erlebe. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Tolle moras! Über 30 Jahre
Erfahrung in der klassischen Partnervermittlung. Vertrauen SIE auf unser Können & unsere Erfahrung. Besuchen SIE uns unter **www.pvernestine.de** und beenden Sie ihre Such - Odyssee. **0171 -4481775**

Ich möchte Herzklopfen spüren! Christiane, 57 J., Zahnärztin, e. bildhüb., fröhl. Witwe. Ich möchte wieder e. Partner an meiner Seite zu haben, mit dem ich alles teilen kann, ganz viel Gefühl + Liebe erleben. Kontakt üb. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

VERSCHIEDENES

Wissenschaftsberatung
Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung). **www.DrFranke.de**, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Dt. Meisterlabor bietet an:
PEEK mit Galvanoeigenschaften
Primärkr. **Zirkon**; Sekundärkr. **PEEK**
zum **NEM-Preis (BEL)**
Tel.:01717075496

ANZEIGEN-
SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 13 vom 1. 7. 2019 am Mittwoch, dem 5. 6. 2019
Für Heft 14 vom 16. 7. 2019 am Montag, dem 24. 6. 2019
Für Heft 15/16 vom 16. 8. 2019 am Donnerstag, dem 18. 7. 2019
Für Heft 17 vom 1. 9. 2019 am Montag, dem 5. 8. 2019

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-290



Online first. Sprechen Sie uns an!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290



Nähe ist die
beste Medizin

RONALD McDONALD HAUS ESSEN

www.mcdonalds-kinderhilfe.org

KONTAKT

Tel.: 0201 439 99-0, haus.essen@mdk.org

SPENDENKONTO

Sparkasse Essen
IBAN DE77 3605 0105 0000 2441 11
BIC SPESDE33EXXX





Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

DR. MATHERS | INSTITUTES
INSTITUT FÜR DENTALE SEDIERUNG

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580
lachgas@dental-online-college.com

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 12** erscheint am 16. Juni 2019



Quelle: EPP

Neue Klassifikation in der Parodontologie

Klinischer Leitfaden Teil 2: Parodontitis



Foto: Evgeniy Kallinowsky – stock.adobe.com

Eine Kinderzahnärztin berichtet

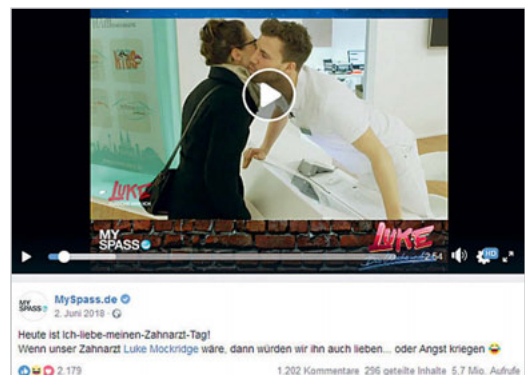
Wie wir die ganz Kleinen für uns begeistern

Auch für Eventtage: „Mocken“ will gelernt sein ...

Es sind teils merkwürdige Blüten, die so ein Aktionstag (siehe S. 92) wie der „Ich liebe meinen Zahnarzt“-Tag treibt. Auch der „Komiker“ Luke Mockridge hatte sich vor einem Jahr anlässlich dieses „Events“ unter ein zahnärztliches Praxisteam gemischt, um mal zu zeigen, wie Patientenbetreuung richtig geht: Schon das Guten-Tag-Sagen will gelernt sein. Da ist „so’n Singsang in der Stimme“ extrem wichtig – aber eben nicht ausreichend, und so begrüßt der falsche ZFA seine erste Patientin mit Küsschen links, Küsschen rechts und speichert ihre Nummer – „fürs System“ – in seinem privaten Smartphone. Als sich die Patientin darüber wundert, erklärt der Spaßvogel: „Das ist ja alles synchronisiert, das ist in der Cloud!“ Ein Foto der jungen Frau – mit dem privaten Handy aufgenommen und ebenfalls „fürs System“ – darf selbstredend nicht fehlen. Genauso wenig wie die Facebook-Anfrage, die Mockridge ankündigt. Und so weiter und so fort ...

Im Übrigen scheint bei dem Herrn der Name Programm zu sein, bedeutet „to mock“ doch auf Deutsch „(ver)spotten“. Aber was sollen wir hier lange ein Video beschreiben, sehen Sie es sich doch lieber selbst an: www.facebook.com/myspass/videos/luke-beim-zahnarzt/

10156374880633119/. Für den Dreiminüter gab es auf Facebook bis jetzt fast 2.200 Emojis, mehr als 1.200 Kommentare, er wurde 300-mal geteilt und – 5,7-Millionen-mal aufgerufen.



Quelle: zm_facebook.com/myspass

Screenshot: Luke Mockridge begrüßt eine junge Patientin mit Küsschen links, Küsschen rechts.

KOMPLETTSCHUTZ ZAHNPASTA VON DER NATUR INSPIRIERT



Signal

+++ DENTAL TEAM UND SIGNAL SUCHEN: PRODUKTTESTER +++

TESTEN SIE DIE NEUE SIGNAL 8 ACTIONS-ZAHNPASTA

Der Test

DENTAL team interessiert sich für Ihre Meinung. Testen Sie für uns Produkte auf ihre Praxistauglichkeit und lassen Sie uns und Ihre Kolleginnen an Ihren Eindrücken teilhaben. Lernen Sie die neuesten Dentalprodukte kennen und helfen Sie mit Ihren

Bewertungen bei deren Optimierung. Die Testprodukte dürfen Sie selbstverständlich behalten.

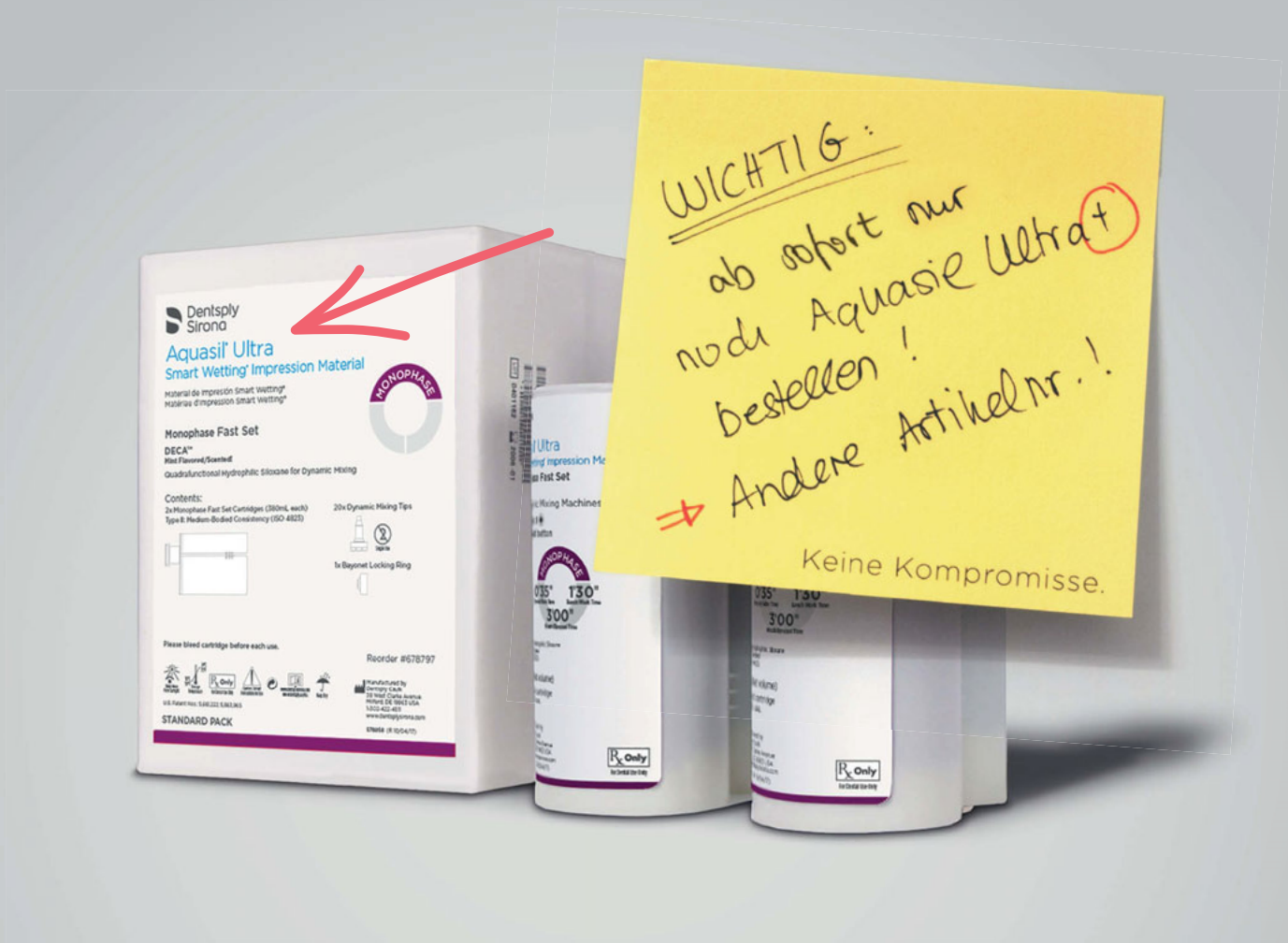
Bewerbungsschluss: 15.06.2019

Testphase: 21.06. bis 22.07.2019



Einfach online bewerben unter: ►
www.team-produkttest.de/signal

DENTAL
team



Sortimentsänderung

Aquasil® Ultra+ ersetzt Aquasil® Ultra

Bessere Hydrophilie. Höhere Reißfestigkeit. Präzisere Applikation. All das bietet Ihnen Aquasil® Ultra+. Neuste Entwicklungen sorgen dafür, dass die klinische Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten optimiert wurde und dennoch dieselben Indikationen wie bisher abgedeckt werden. Machen Sie keine Kompromisse.

- + Verbesserte Hydrophilie für höhere Präzision als je zuvor.
- + Verbesserte Reißfestigkeit für mehr Sicherheit.
- + Verschiedene Optionen bei Abbindezeiten und Applikation für bessere klinische Resultate.

Zum 01.04.2019 wurden alle Produkte von Aquasil Ultra vom Markt genommen außer Aquasil Soft Putty und Aquasil Hard Putty (Handmischung).

dentsplysirona.com

Besuchen Sie uns auf  facebook.com/dentsplysirona